THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 31. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 259

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Mexikowirren.

Regierungstruppen geben Stadt Chihuahua auf! — Haltung Onkel Sams.

Dallas, Tex., 31. Okt. Eine Zeitungsdepesche aus El Paso, Tex., meldet, daß die Stadt Chihuahua (Hauptstadt des gleichnamigen Staates) gestern von Regierungstruppen geräumt wurde, welche die Stadt für die widerstandslose Einnahme durch die Rebellen unter Pancho Villa offen ließen. Villas Leute hatten sich vorher, nach längerem Kampfe, das Vorstadtgebiet von Chihuahua besetzt.

Die betreffende Depesche fügt hinzu: „Tausende amerikanischer und mexikanischer Bürger, welche nicht imstande waren, die zehn abgegangenen Truppenzüge zu besteigen, sind von panischem Schrecken befallen! Sie haben allermeistens keine andere Möglichkeit, von der Stadt wegzukommen, und man fürchtet für ihr Leben. Viele glauben, daß Villa bei der Besetzung dieser Staatshauptstadt den Anhängern von Orozko keinen Pardon geben wird. Wenige Bewohner, die Pferde und Wagen haben, verließen im Gefolge der Militärzüge ebenfalls die Stadt und nahmen ihre ganze Habe mit."

Die Befürchtung für Orozkos Anhänger gründet sich auf die Erbitterung, welche die Rebellen gegen Orozko hegen, weil er in der Huerta'schen Regierungsarmee kämpft.

Die Stärke von General Villas Armee wird auf 9000 Mann angegeben.

Galveston, Tex., 31. Okt. Präsident Wilsons persönlicher Vertreter in Mexiko, John Lind, und Konteradmiral Fletcher, Kommandeur des amerikanischen Geschwaders in mexikanischen Gewässern, haben mit einer Dampfergesellschaft Unterhandlungen wegen der unbehelligten Ueberführung Felix Diaz' und seiner zwei Begleiter nach den Vereinigten Staaten angeknüpft. Wie R. T. Burge, Präsident der „Gulf Coast Fruit and Steamship Co.", amtlich mitteilte, hat die Gesellschaft den Dampfer „Alabama" zur Verfügung gestellt, der von ihr gepachtet ist.

Laredo, Tex., 31. Okt. Truppen der Verfassungsparteiler sind am Donnerstag wiederum in die Stadt Monterey, Mexiko, eingerückt und haben den Regierungstruppen einen großen Teil des Gebiets abgenommen, wie hierher berichtet wird.

Verakruz, 31. Okt. General Felix Diaz und seine Gefährten fuhren mit dem amerikanischen Schlachtschiff „Michigan", auf welches sie vom Flaggenschiff „Louisiana" transferirt worden waren, auf die See hinaus. „Michigan" fährt zunächst nach Havana.

Diaz fährt aber, wie man hört, nicht bis nach Havana mit, sondern soll bereits in der Nähe von Progreso, Jukatan, Mexiko, auf einen gewöhnlichen Postdampfer transferirt werden, der nach Havana und New York geht. Desgleichen seine Mitflüchtlinge.

Zwei deutsche Kriegsboote, nämlich „Hertha" und „Bremen", sind jetzt ebenfalls im Hafen von Verakruz.

San Luis Potosi, Mexiko, 31. Okt. Eine Schaar von 600 Revolutionären marterte und tötete gestern 47 von 50 berittenen Polizisten, welche von hier abgesandt worden waren, um ein Viehweidegut, 20 Meilen westlich von hier, zu beschützen. In vielen Fällen wurden die verstümmelten Leichen an Bäumen aufgehängt. Die 3 Polizisten, welche mit dem Leben davonkamen, sind hierher zurückgekehrt.

Abteilungen von Revolutionären bedrohten die Verbindungen zwischen hier und Aguascalientes. Ein Bahnzug mit starker Bewachung und Schnellfeuergeschützen ist von dort hierher abgegangen.

Stadt Mexiko, 31. Okt. Privatdepeschen besagen, daß die Rebellenstreitmacht, welche seit mehreren Tagen Monterey angriff, schließlich doch wieder aus der Nachbarschaft der Stadt vertrieben worden sei, und daß 700 Mann Regierungstruppen, unter den Generälen Tellez und Maas, nach neuntägiger Tour von Laredo aus Monterey erreicht hätten.

Kongreß.

Washington, D. K., 31. Okt. Nach einer, den ganzen gestrigen Tag fortgesetzten Erörterung der, im Geld- und Bankgesetzentwurf der Regierung empfohlenen Distriktsreservebanken vertagte sich der Bankausschuß des Senates gestern Abend, ohne auch nur über einen einzigen Punkt abgestimmt zu haben; doch erwarten die Mitglieder des Komites, daß noch heute eine Entscheidung hierüber getroffen wird.

Die Vorschläge bezüglich der Zahl der Reservebanken schwankten zwischen drei und fünfzehn. Senator Owen, der Führer der für die Administrationsvorlage eintretenden Mitglieder, schlug vor, daß die Zahl von 12 auf 10 reduzirt werde, der von Präsident Wilson zugestandenen untersten Grenze. Senator Newton vom republikanischen Lager machte den Gegenvorschlag, die Zahl auf vier festzusetzen. Hiergegen protestirte O'Gorman, der nicht unter fünf heruntergehen wollte, er erklärte sich jedoch schließlich mit Newtons Antrag einverstanden. Ehe es jedoch hierüber zur Abstimmung kam, wurde wiederum der Plan einer Zentralbank ins Treffen geführt, über welchen die Mitglieder geteilt sind — bis jetzt sechs dafür und sechs dagegen.

Senator Overman reichte eine gemeinschaftliche Resolution ein, deren Zweck ist, die Bundesverfassung dahin abzuändern, daß statt einer Zweidrittelmehrheit nur eine einfache Mehrheit nötig ist, um im Senat oder Abgeordnetenhause ein Veto des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu überstimmen; außerdem schlägt die Resolution vor, dem Präsidenten das Recht zu geben, einzelne Teile einer, vom Kongreß angenommenen Vorlage zu vetoiren, ohne der ganzen Vorlage seine Unterschrift zu versagen.

Washington, D. K., 31. Okt. Das Abgeordnetenhaus trat um Mittag zusammen.

Es wurde eine Resolution eingebracht, welche Sympathie mit dem „Flottenfeierjahrs"-Vorschlag des britischen Marinesekretärs Winston Churchill ausspricht. Doch wurde die Erwägung der Resolution verschoben.

Schon nach 23 Minuten vertagte sich das Haus auf Samstag Mittag.

Der Senat tritt erst am Montag wieder in Sitzung.

Das Bankkomite des Senats setzte seine langwierige Arbeit an der Geld- und Bankbill der Regierung schleppend fort.

Die sozialen Kämpfe.

Denver, Kolo., 31. Okt. Am Montag werden von den Miliztruppen tatsächliche Bemühungen unternommen werden, etwa 1200 Streiker in der Zeltkolonie Ludlow zu entwaffnen. So telephonirte der Generaladjutant Chase an den Staatsgouverneur Ammons.

General Chase war mit John L. Lawson, einem Beamten der Ver. Grubenleute Amerikas, in jener Zeltkolonie. Er sind jetzt Unterhandlungen für eine friedliche Niederlegung der Waffen seitens der Streiker im Gange. General Chase will, wenn irgend möglich, die, von Trinidad aufgebrochenen Miliztruppen nicht nach der Zeltkolonie kommen lassen. Er berichtet, daß derzeit die Situation eine ruhige sei.

Feiern Landstraßeneröffnung.

Lincoln, Nebraska, 31. Okt. An der ganzen Lincoln Landstraße entlang, welche durch den Staat Nebraska geht, feierten heute alle „Town" und Dörfer die Eröffnung des neuen Landweges. Vielfach wurden Paraden abgehalten, und am Abend Feuerwerke losgelassen. In Fremont und an manchen anderen Plätzen fanden besondere Schulfestlichkeiten statt.

Die umfassendste Feier, aus einer doppelten Parade und anderen Ereignissen bestehend, wurde zu Grand Island abgehalten, wo gleichzeitig ein Soldatendenkmal zu enthüllen war.

Cheyenne, Wyo., 31. Okt. Städte und „Towns" in Wyoning feiern heute Abend gleichfalls die Anlegung der Lincolngedächtnißlandstraße, welche auch durch den südlichen Teil dieses Staates geht.

Interessanter Fund.

Decatur, Jll., 31. Okt. John Magill, Angestellter der Lovington Kohlenbergwerke, förderte heute einen Gegenstand zu Tage, der anscheinend ein vollkommen versteinerter Menschenfuß ist. Derselbe war tief im Felsgestein 1000 Fuß unter der Erdoberfläche eingebettet. Er ist an wissenschaftliche Sachverständige zur Prüfung gesandt worden.

Ausland.

Mit knapper Not entkommen!

Deutscher Preisflieger Stoeffler und sein Gehilfe stürzen 400 Fuß ab.—Schlimm, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Versailles, Frankreich, 31. Okt. Viktor Stoeffler, der neuerdings so berühmt gewordene deutsche Dauerflieger, und sein Mechaniker hatten heute ein knappes Entkommen vor dem Tode, als ihr Aeroplan kenterte und aus einer Höhe von 400 Fuß stürzte.

Stoeffler trug eine Anzahl schlimmer Brauschen davon, und sein Mechaniker brach ein Bein. Beide wurden vor schwereren Verletzungen dadurch geschützt, daß die Segeltuchflügel der Maschine die Gewalt des Sturzes brachen.

Sie waren gerade am Aerodrom zu Villacoublay, bei Paris, aufgestiegen, um nach Warschau, Russischpolen, zu fliegen.

Diplomatisches.

Potsdam, 31. Okt. James W. Gerard, der neue amerikanische Botschafter bei der deutschen Regierung, wurde heute auch von der deutschen Kaiserin im Neuen Palais empfangen.

Madrid, Spanien, 31. Okt. Der erste amerikanische Botschafter bei der spanischen Regierung, Joseph E. Willard von Virginien, wurde von König Alfonso heute empfangen. Eine Abteilung königlicher Leibgarden eskortirte ihn nach dem Palast. Später sprach er auch beim neuen spanischen Premier Dato vor.

Die Madrider Zeitungen bringen lange Artikel über die herzlichen Beziehungen zwischen Spanien und den Ver. Staaten.

Neue Giftmordsensation

In einem koburgischen Dorfe. — Großer Tag in München, bei Annahme der bairischen Königsvorlage durch Abgeordnetenkammer.—„Regentschaft würde schließlich ein Unglück" sagt Premier Hertling. — Die Wehrkraft- und Auswanderungsbill im österreichischen Abgeordnetenhaus unterbreitet. — Oesterreich. Thronfolger bei Kaiser Wilhelm.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 31. Okt. Der österreichisch-ungarische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, traf hier ein, als Gast des Kaisers Wilhelm, und nimmt an der, zu Goehrde, Hannover, begonnenen Hofjagd teil. Dieser Besuch schließt sich fast unmittelbar an denjenigen des deutschen Kaisers in Böhmen und Wien an.

Fünf vergiftete Erbinnen!

In dem Dorfe Ottowind, Sachsen-Koburg, erkrankten fünf verheiratete Schwestern, welche auf Besuch zu ihrem Bruder behufs Aufteilung einer Erbschaft gekommen waren, unter allen Anzeichen der Vergiftung schwer, und drei derselben sind bereits im Krankenhause gestorben, während der Zustand der letzten zwei ein kritischer ist! Das Gericht beschlagnahmte die Speisereste in der Wohnung des Bruders der Vergifteten, und es ist jetzt eine gründliche Untersuchung im Gange.

Der kommende König Ludwig.

Mit 122 gegen 27 Stimmen nahm die Abgeordnetenkammer des bairischen Landtages die Verfassungsänderungsvorlage an, welche dem bisherigen Prinzregenten Ludwig das Recht verleiht, sich zum König zu proklamiren, unter Beiseitesetzung des, seit vielen Jahren hoffnungslos wahnsinnigen Königs Otto. Vom Oberhause war die Vorlage einstimmig gutgeheißen worden.

Das war ein großer Tag für die Abgeordnetenkammer, deren Gallerien von einem eleganten Publikum überfüllt waren. Auf der Tribüne saßen auch viele Reichsräte. Die Abgeordneten waren mit sehr wenigen Ausnahmen vollzählig erschienen. Große Massen umdrängten am Eingang die Minister.

Unter lautloser Spannung eröffnete der Kammerpräsident Orterer die Sitzung, worauf der Ministerpräsident v. Hertling alsbald die Königsvorlage einbrachte. Er wies in einer Rede auf die große Bedeutung und Tragweite derselben hin und sagte, in einem monarchischen Staate sei eine bloße Regentschaft infolge dauernder Regierungsunfähigkeit des Monarchen stets ein abnormer Zustand und würde sich schließlich zu einem Unglück gestalten, wenn man ihn unverändert bestehen ließe. Baierns Stellung im Reiche und des Volkes Empfinden verlangten unbedingt, daß ein regierungsfähiger König an der Spitze stehe.

Vertreter aller Parteien, mit Ausnahme der sozialdemokratischen, gaben kurze Erklärungen ab, in denen sie den Ausführungen des Premiers beipflichteten.

Bei einfacher Abstimmung wurde die Vorlage gutgeheißen; außer den Sozialdemokraten stimmten nur 2 Demokraten gegen sie. Die Vorlage wurde alsbald zur dritten Lesung befördert und bei namentlicher Abstimmung mit dem obengenannten Votumsverhältniß gutgeheißen, unter jubelndem Beifall. Kammerpräsident Orterer hielt dann noch eine schwungvolle patriotische Schlußrede. Er gedachte der großen geschichtlichen Bedeutung dieses Augenblickes. „Möge dieser Beschluß dem bairischen Königshause und dem Volke zu dauerndem Segen gereichen!" schloß er.

Wehrfrage und Auswanderung.

Wien, 31. Okt. Die neue Wehrvorlage, welche auch die Befugniß verleiht, die Auswanderung Wehrpflichtiger ganz zu sperren, wurde dem Abgeordnetenhause des österreichischen Reichsrats vorgelegt.

Mit der geschäftsmäßigen Auswanderungsbeförderung und Emigrantendurchschmuggelung hat es jedenfalls ein Ende; und vorläufig liegt die Emigrantenbeförderung überhaupt brach. Zahlreiche Auswanderertrupps warten vergeblich auf die Weiterreise. Die Reisebüros sind von der Behörde geschlossen worden.

Berühmter Autler getötet.

London, 31. Okt. Percy Lambert, der viele Weltrekords mit Automobilfahrten schuf, fand heute an der Rennbahn von Brooklands den Tod, während er sich bemühte, wieder einen Rekord zu überbieten. Er hatte zur Zeit mit seiner Maschine eine Schnelligkeit von über 114 Meilen pro Stunde!

Plötzlich platzte einer der Gummireifen, und die Maschine überschlug sich und stürzte eine hohe Böschung hinab. Lambert wurde unter den Trümmern zerquetscht und starb auf der Verbringung nach dem Hospital.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lusitania von Liverpool; San Stephano und Principe di Piemonte von Neapel.
An Sable Island vorbei: Taormina, von Neapel nach New York (Sonntag am Dock erwartet.)
Boston: Napoli von Neapel.
Montreal: Virginian von Liverpool.
Triest: Kaiser Franz Josef I. von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Queenstown: Cedric, von New York nach Liverpool.

Stiefels Kundschafter.

Wie der Hotelangestellte Enright für den angeklagten Privatdetektive arbeitete.

Josephine O'Reilly Henning, die im Kreuzverhör gestern, wie gemeldet, zwei Mal zusammengebrochene Hauptzeugin gegen Advokat Daniel Donahoe und den Privatgeheimpolizisten Jsaak Stiefel in deren Prozeß unter der Anklage der Verschwörung zur Verleumdung von Clarence S. Funk, hatte sich heute, wie dem Prozeßrichter Pam gemeldet wurde, wiederholt, wird aber erst am Montag wieder vernommen werden. Heute wurde Patrick J. Enright, welcher sechs bis sieben Jahre im Grand Pacific Hotel als Fernsprechbeamter und Laufbote diente, verhört. Er hat Stiefel gekannt, Donahoe nur von Ansehen. Ersterer suchte ihn im Hotel auf und veranlaßte ihn zu Zusammenkünften auf dem Bahnhof der Rock Jslandbahn und im Sherman House, wo er ihm gesagt haben soll, daß Henning Herrn Funk verklagt habe; auch habe Stiefel ihm ein Bild Funks gezeigt und ihn zum Schweigen, aber zum Beobachten verpflichtet, ihm $10 die Woche und nach Verlust seiner Stellung $3 den Tag bezahlt, später $23 die Woche. Dafür hatte der Zeuge Funk und dessen Freunde zu beobachten und Stiefel oder dessen Mitarbeiter Ahearn Bericht zu erstatten. Edwin Slavin, ein Angestellter in dem Grand Pacific Hotel, hatte dem Zeugen gesagt, daß er Funk und Frau Henning kenne; diese seien in dem Hotel gewesen, was Enright Stiefel mitgeteilt haben will. Stiefel habe ihm nicht gesagt, daß er als Zeuge in dem Prozeß Henning-Funk vernommen werden solle, aber mal mit ihm über den Fall gesprochen. Des Zeugen Bruder kam in Verbindung mit der Firma Scott, Bancroft & Stephan, und der Zeuge wurde dann gewarnt; deshalb hat letzterer Stiefels Dienst verlassen.

Die neue Hochbahnordnung.

Nördlich von der Schleife werden Northwesternzüge schon morgen rechts fahren.

Am Montag Morgen, eine Minute nach Mitternacht, wird, wie schon berichtet, auf den Hochbahnen das allgemeine Umsteigesystem eingeführt werden, auch werden von dann an Durchzüge über das Northwestern- und Südseitesystem fahren. Morgen früh um 10.20 wird von der Haltestelle an der Congreß Straße eine Probefahrt mit einem Sonderzug nach Jackson Park und dann nördlich bis Wilmette und zurück angestellt werden, die so genau wie möglich die Route der urchzüge einhalten wird. Die Züge der Northwestern Hochbahn werden also in südlicher Richtung über das „äußere" oder westliche Geleise an der 5. Ave. bis zur Van Buren Str. fahren, über letztere zur Wabash Ave., an dieser nördlich bis zur Lake Str., und an der Lake Straße bis zur 5. Ave., dann über das alte Geleise, aber stets auf der rechten Seite, statt wie bisher auf der linken. Die südlich fahrenden Durchzüge zweigen an der Wabash Ave. und Van Buren Straße über das Geleise der Südseite Hochbahn ab. Das Fahren auf der rechten Seite der Züge der Northwestern Linie beginnt nördlich von der Schleife schon morgen. Die vier Umsteigestellen sind: Randolph Str. und 5. Ave., Clark und Lake Str., Adams Str. und Wabash Ave., und State und Van Buren Straße.

Starb unversöhnt.

„Laßt meine Frau mir nicht nahe kommen," schreibt Selbstmörder.

Der Schankwirt John Wagner, 244 W. North Ave., wurde heute Morgen im Badezimmer seiner Herberge, 1508 N. La Salle Ave., tot gefunden. Er hatte sich mit einem Revolver erschossen und auf einen Zettel geschrieben: „Sagt Ed Sullivan, daß meine Leiche verbrannt werden soll, und laßt meine Frau mir nicht nahe kommen."

Edward Berger, Wagners Stubengenosse, fand die Leiche. Er holte die Polizei, und der Tote wurde in das Bestattungsgeschäft 232 W. North Ave. gebracht. Berger glaubt, daß Kränklichkeit und Kummer den Mann zum Selbstmord getrieben haben. Von seiner Frau hat Wagner seit längerer Zeit getrennt gelebt. Die Polizei sucht die Frau und hat auch die Behörde in Newark, N. J., benachrichtigt, wo die Eltern des Mannes angeblich leben.

Ging aus dem Leben.

Frau Marie Midetsky traf sorgfältige Vorkehrungen.

Frau Marie Midetsky, 3705 Monticello Ave., gab ihren Kindern gestern Morgen Essen mit in die Schule, damit sie zu Mittag nicht nach Hause zu kommen brauchten. Dann stellte sie einen Schaukelstuhl in die Badewanne, polsterte ihn mit Kissen, öffnete den Gashahn, setzte sich in den Stuhl und öffnete sich mit einem Messer die Pulsadern der Handgelenke. Als die Kinder am Nachmittag heimkehrten, fanden sie die Tür verschlossen. Nachbarn drangen ein und fanden das Haus mit Gas gefüllt und die Leiche von Frau Midetsky.

Leset die „Sonntagpost"

Harmonie die Losung.

Lewis und Dunne wollen alle Faktionen berücksichtigen.

Die Vergebung der Bundesämter.

Zu greifbaren Resultaten haben Konferenzen mit Senator Lewis aber anscheinend nicht geführt. — Widerstand gegen Funks Kandidatur läßt nach.

Die Konferenzen der hiesigen demokratischen Parteiführer mit Bundessenator James Hamilton Lewis haben ein allgemeines Bestreben nach Harmonie innerhalb der Partei, wenigstens soweit die Verteilung der Bundesämter in Betracht kommt, erkennen lassen, praktische Resultate aber augenscheinlich nicht gezeitigt. Das war heute die Ansicht von Politikern, welche die Sache ohne Voreingenommenheit betrachteten. In der gestrigen Konferenz zwischen dem Senator, dem Gouverneur und dessen Vertrauten Wm. L. O'Connell wurde der Plan besprochen, die Bundesämter im Staat auf die einzelnen Faktionen zu verteilen und jede Faktion in gebührender Weise zu berücksichtigen. Politiker, die mit der Lage vertraut sind, sprachen heute die Ansicht aus, daß alle derartigen Vereinbarungen schön und gut seien, daß aber Präsident Wilson stets das letzte Wort habe und jedenfalls berücksichtigen werde, wer ihm zusage.

Senator Lewis erhielt gestern eine Aufforderung vom Präsidenten, sich nach Massachusetts zu begeben und in die dortige Staatskampagne einzugreifen. Die Demokraten sind der Ansicht, daß die Bevölkerung des Staats nicht das nötige Interesse an dem Kampf um das Gouverneursamt nimmt. Senator Lewis soll sie aufrütteln. Er soll morgen Abend vier Ansprachen in Boston halten.

Funks Kandidatur.

Frank H. Funk von Bloomington, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei im letzten November, hatte gestern eine längere Unterredung mit Raymond Robins, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung der Partei. Funks Kandidatur für einen der Posten als Mitglied der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen wurde besprochen, eine Entscheidung darüber, ob die Parteileitung seine Kandidatur indossiren soll, aber nicht erzielt. Es verlautete heute, daß Robins und Harold Jckes, Sekretär der staatlichen Parteileitung, gegen die Ernennung Funks durch Gouverneur Dunne nichts einzuwenden haben würden, daß aber auf die Zustimmung Medill McCormicks nicht zu rechnen sei. Wie aus guter Quelle verlautet, kann Funk auf eine förmliche Jndossirung von Seiten der Parteileitung nicht rechnen.

Harrison soll helfen.

Eine Abordnung von fünfundzwanzig Vertretern von bürgerlichen und geschäftlichen Vereinigungen des Calumetbezirks suchte heute Mayor Harrison auf und verlangte seine Unterstützung für die geplante Ordinanz zur Einführung eines einheitlichen Straßenbahnbetriebs. Die Abordnung unterbreitete dem Mayor ein Schreiben, in dem ausgeführt wurde, daß die Ordinanz, welche dem Bezirk einen einfachen Fahrpreis von fünf Cents sichern soll, so gehalten sein sollte, daß ihre Annahme durch die Straßenbahngesellschaften sicher sei. Die Abordnung erklärte, sie vertrete 200,000 Bewohner der Stadt, die südlich von der 79. Straße wohnten, und deren Ansprüche auf einen einfachen Fahrpreis von fünf Cents nicht durch technische Spitzfindigkeiten gefährdet werden sollten.

Milchproduzenten protestiren.

Eine Abordnung von Molkereibesitzern unter Führung von Präsident Elmer Fellows von der Vereinigung der Milchproduzenten ersuchte heute Nachrichten aus Springfield zufolge Gouverneur Dunne, einen Aufruf, daß Milch- und Zuchtvieh nicht in den Staat eingeführt werden kann, das nicht erst auf Tuberkulose hin untersucht worden ist und dessen Gesundheit beglaubigt ist, nicht zu unterzeichnen. Die staatliche Viehkommission und der staatliche Tierarzt hat den Erlaß eines derartigen Aufrufs empfohlen. Die Abordnung erklärte, ein derartiger Aufruf werde ihr Geschäft schädigen. Der Gouverneur gab ihnen zehn Tage Zeit, einen schriftlichen Protest einzureichen.

Hoffen auf Eisenbahnen.

Oberbaukommissär McGann lenkte heute die Aufmerksamkeit der Behörde für örtliche Verbesserungen daraufhin, daß in den Voranschlägen für die Verbreiterung der 12. Str. eine Bewilligung für die Verbreiterung des Viadukts an der 12. Str. nicht vorgesehen sei. Die Kosten dafür werden sich seiner Ansicht nach auf $1,500,000 stellen. Man hofft aber, daß die beteiligten Bahnen die Kosten tragen werden.

Aufklärung für Schulkinder.

Die Sicherheitskommission sandte heute 125 Redner nach Schulen der Westseite aus, welche die Zöglinge über die Bestrebungen der Vereinigung aufklären und vor den Gefahren, welche der starke Verkehr auf den Straßen mit sich bringt, warnten. Besucht wurden die Schulen in der 14., 15., 16., 17., 27. und 28. Ward. Es war der zweite derartige Versuch der Sicherheitskommission. Der dritte wird am 14. November gemacht werden, an welchem Tag die Schulen der Südseite besucht werden sollen. Die Redner wurden von M. S. McMullen, dem Leiter der Kommission, den einzelnen Schulen zugewiesen und verteilten nach ihren Ansprachen Flugschriften.

Die weiblichen Redner wurden den unteren Klassen, die männlichen den oberen Klassen zugewiesen. Unter den Rednern befanden sich Frl. Nellie Carlin, öffentlicher Vormund, und Kapitän C. C. Healy von der berittenen Polizei.

Westseite wird bevorzugt.

In der heutigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen kam es zu Schwierigkeiten über die Ernennung eines Unterausschusses, dem die Tiefbahnfrage anvertraut werden sollte. Ald. Capitain, der von Ald. Block zum Mitglied des Unterausschusses ernannt worden war, lehnte die Ernennung ab. Es paßte ihm nicht, daß dem Unterausschuß vier Vertreter der Westseite und nur ein Vertreter der Nord- und zwei Vertreter der Südseite angehören. Die übrigen Mitglieder sind Ald. Block, Ald. Long, Ald. Clancy, Ald. W. J. Healy, Ald. Wilson und Ald. Twigg. Letztere Vier vertreten Wards der Westseite. Ald. Capitain erklärte, die Westseite sei ungebührlich bevorzugt.

Gesundheitskommissär Dr. Young protestirte heute bei dem Ausschuß dagegen, daß in die Ordinanz für Vereinheitlichung des Straßenbahnbetriebs Bestimmungen für Heizung der Wagen aufgenommen werden sollen, welche die in Kraft befindlichen Bestimmungen abändern. Er erklärte, Vorschriften, die sich auf die Polizeigewalt der Stadt bezögen, sollten nicht in eine Ordinanz aufgenommen werden, die einen Kontrakt darstelle.

S. Krug klagt.

Der Bauunternehmer S. Krug 35 S. Dearborn Str., meldete heute im Bundesdistriktsgericht eine Klage auf $135,000 gegen Thompson-Starrett & Company an. Krug hat die Ausschachtungsarbeit auf dem Baugrunde des neuen Gebäudes der Continental & Commercial National Bank, La Salle und Adams Str., ausgeführt und behauptet, die beklagte Gesellschaft habe sich eingemischt, woraus ihm ein Schaden in genannter Höhe erwachsen sei.

Kurz und Neu.

* Die Polizei fahndet auf ein Frauenzimmer, das gestern den 45jährigen Arbeiter Ernst Keapas aus Joliet in der Herberge Nr. 28 S. Halsted Str. um $28 bestohlen hat.

* Frau Maud A. Nickey, Nr. 315 S. Springfield Ave., die vorgestern, wie berichtet, der Polizei als vermißt gemeldet wurde, ist gestern Nachmittag nach Hause zurückgekehrt.

* Der Straßenbahnschaffner Thomas F. Berry, Nr. 2922 S. Loomis Str., wurde gestern Abend an St. Louis und Archer Ave. von einem bewaffneten Banditen überfallen und um $23 beraubt.

* Eine Million Dollars will Präsident Samuel Jnsull von der Commonwealth Edison Co. auf den Bau und die Einrichtung einer Villa verwenden, die er auf seinem Landsitz bei Libertyville für sich aufführen läßt.

* In Gary befürchtet man, daß es bei der Gemeindewahl am Dienstag sehr lebhaft zugehen wird. Die Gegner des Mayor Knotts wollen mit aller Macht auf die Verhinderung von dessen Wiederwahl hinarbeiten.

* Heute ist Apfeltag und anläßlich hiervon haben zahlreiche Frauen an den öffentlichen Wassertrögen in der unteren Stadt mit Körben von Aepfeln gestanden und dafür gesorgt, daß auch die Pferde zu ihrem Anteil an der Festfreude kamen.

* In Wheaton, Jll., wird am 10. November mit der Prozessirung des Henry Spencer wegen der Ermordung von Frau Mildred Allison Rexroat begonnen werden. Der Anwalt Anton Zeman von Chicago ist vom Richter zum Verteidiger des Angeklagten ernannt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Amerika, von New York nach Hamburg; Olympic und St. Louis, von New York nach Southampton.

Abgegangen:

New York: Philadelphia nach Southampton; Baltic nach Liverpool.
Palermo: America (französischer Dampfer) von Neapel nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Von Flammen umtobt.

Sprang aus dem Fenster und wurde schwer verletzt.

Hausgenossen entkommen.

Das Feuer wütete heute früh in einer Herberge und richtete etwa $6,000 Schaden an. — Sechs Feuerwehrleute von Gas übermannt.—Der rote Hahn?

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute früh um vier Uhr in der von Frau Johanna Dogneause betriebenen dreistöckigen Herberge Nr. 4122 Drexel Boulevard Feuer aus. Dieses griff unheimlich schnell um sich; Der unsanft aus dem Schlaf geschreckten 25 Gäste bemächtigte sich eine an Panik grenzende Aufregung. Als die 21jährige Lidah Crane die Tür ihres im 3. Stock gelegenen Zimmers öffnete und ihr Qualm und Flammen entgegenschlugen, verlor sie den Kopf, schlug heftig die Tür wieder zu und sprang aus dem Fenster. Im Lakesidehospital, wo sie Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie Quetschungen und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Am Aufkommen der Verunglückten, die als Stenographin in Diensten der Globe-Wernicke Company steht, wird gezweifelt.

Frl. Cranes Hausgenossen sind mit heiler Haut entkommen. Das Gebäude ist stark beschädigt worden.

Frl. Belle Sutherland, die im 1. Stock wohnt, war rechtzeitig erwacht, hatte die Hausgenossen geweckt und war dann aus einem Fenster des 1. Stocks gesprungen. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $6000.

Schwierige Löscharbeit.

In B. P. Arnolds Bäckerei, Nr. 404 Kostner Ave., früher 44. Ave., brach gestern Abend Feuer aus, das schnell um sich griff und sich der angrenzenden Kolonialwaarenhandlung der Firma George Knopp & Son mitteilte. Während der Löscharbeit wurden sechs Feuerwehrleute, die sich in den Keller hineingewagt hatten, von Leuchtgas, das einem geplatzten Leitungsrohr entströmte, übermannt, aber von ihren Kameraden ins Freie gezerrt und so schnell als möglich nach dem an S. Crawford Ave. und Wilcox Str. gelegenen Spritzenhause geschafft und dort unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen.

Die Verunglückten sind:

Henry Kerr, Leutnant des Spritzenzuges Nr. 95.

John Gary, Leutnant des Wagenzuges Nr. 26.

James Scanlan, Leutnant des Spritzenzuges Nr. 113.

Wm. Scully, Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 95,

Peter Rowe, Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 95.

Wm. Martin, Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 113.

Die Familien Arnold und Knopp, die im 2. Stock wohnen, hatten sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $25,000 Schaden angerichtet hatte.

Verdächtiger Brand.

Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute das früher von der Jllinois Expreß Company benutzte, aber seit dem 1. Mai leerstehende dreistöckige Backsteingebäude Nr. 512—518 W. Adams Straße fast gänzlich eingeäschert und die nahe gelegene Zweiganlage der National Biscuit Company gefährdet hat.

Feuerwehrmarschall Buckley erklärte, daß er die Untersuchung beantragt hätte, da seiner Ansicht nach anders, als durch Brandstiftung, die Entstehungsursache des Feuers in dem leerstehenden Hause, dessen Türen und Fenster mit Bretter vernagelt waren, sich nicht erklären lasse.

Alter Herr vermißt.

Col. George Clinton in Oswego ist spurlos verschwunden.

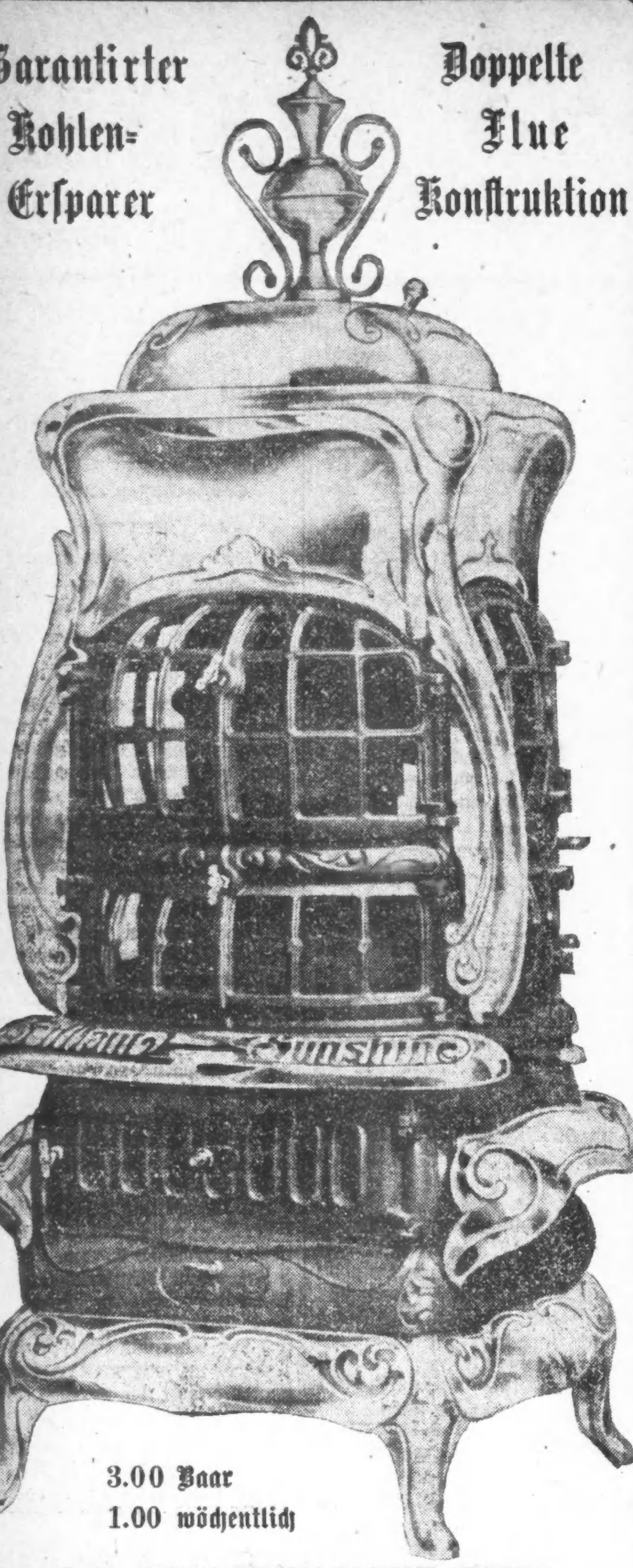
Das Staatsobrgericht hat das Urteil von Richter Carnes in Aurora, wonach Robert R. Cameron sein Wohnhaus in Oswego, das schönste Haus in Kendall County, aufgeben sollte, umgestoßen. Dabei hat sich herausgestellt, daß der Kläger in der Angelegenheit und Oheim des Beklagten, der bejahrte Col. George Clinton, verschwunden ist. Niemand weiß, wo er sich aufhält. Col. Clinton ist über 80 Jahre alt und hat seinerzeit das erwähnte Haus gebaut. In der Zeit nach dem Bürgerkriege war er im Süden eine weit bekannte Persönlichkeit.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel; niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 26 Grad; leichte bis mäßige Westwinde, morgen umschlagend.
Jllinois, Niedermichigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:54.
Sonnenaufgang, morgen: 6:31.

Garantirter Kohlen-Ersparer

Doppelte Flue Konstruktion



3.00 Baar
1.00 wöchentlich

SINGER'S SUNSHINE OFEN

Absolut der beste jemals zu einem so niedrigen Preis offerirte Ofen — schwerer Duplex Rost, mit hübschen Nickelverzierungen..... 27.50

SINGER FURNITURE CO.

512—514 North Ave., zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

Die Eule.

Roman von **Robert Heymann.**

I. Kapitel.

Es war schon Abend, als Fritz Rowaldt an seinem Bestimmungsort anlangte, einem kleinen, idyllisch zwischen Bergen gelegenen Dörfchen, wo Pastor Hinrichsen seit mehr als zwanzig Jahren seines Amtes als Seelsorger einer Gemeinde waltete, die ihm mit größter Liebe anhing. Fritz Rowaldt hatte an den Pastor einen Empfehlungsbrief; er wollte hier in der Stille eine Reihe von Wochen verbringen, um sich für seinen Eintritt in die Oberprima des Gymnasiums vorzubereiten.

Eine kampfesreiche, schwere Zeit lag hinter ihm. Sein Vater war Arzt in einem kleinen, norddeutschen Landstädtchen gewesen, hatte sich für seinen Beruf geopfert und war schließlich fast ebenso arm gestorben, als er die Praxis begonnen.

Für seine Wittwe, die immer noch eine jugendlich schöne Frau war, blieb kaum das Nötigste zurück. Das war eine düstere Zeit damals, als Fritz aus dem Gymnasium nach Hause kam und ahnungslos in das Sterbezimmer seines Vaters geführt wurde. Noch drückender aber wurde das Leid um den Toten, als Frau Rowaldt mit ihrem Sohn die gänzlich veränderten Verhältnisse besprach.

Fritz Rowaldt hatte damals schon vor Jahresfrist das Reifezeugniß zum Einjährigen erlangt gehabt. Ein paar Jahre noch — und die Pforten des Gymnasiums hätten sich hinter ihm geschlossen. Er wollte ja Arzt werden wie sein Vater, dessen rührendes und in seinen Ehrbegriffen fast spartanisches Vorbild eine unauslöschliche Begeisterung gerade für diesen Beruf in ihm wachgerufen.

Da, in dieser traurigen Stimmung eines nebeligen Novembertages, zerrann dieser Traum in nichts, da trat zum erstenmal die unbarmherzige Wirklichkeit in den Kreis der Vorstellungen dieses Jünglings, der bisher vor jeder Enttäuschung bewahrt geblieben war.

Die rasche Art des Entschlusses hatte er von dem Vater geerbt. Er sah ein, daß er unmöglich noch zwei Jahre hindurch seiner Mutter die Last finanzieller Opfer für ihn aufbürden konnte. Im Gegenteil! Sollte nicht die graue Sorge den Lebenskreis dieser Frau verdüstern, die er nicht nur als Mutter zärtlich liebte, der er fast eine scheue Verehrung entgegenbrachte, so mußte etwas geschehen, um eine Katastrophe zu verhindern.

Nächte hindurch hatte damals Fritz Rowaldt, in Nachdenken versunken, wach auf seinem Lager gelegen, bis er sich endlich den schweren Entschluß abgerungen hatte: das Gymnasium zu verlassen, mit allen Kräften zu versuchen, eine Lebensstellung zu erringen, die, mochte sie vorläufig auch noch so gering sein, ihn wenigstens selbständig machte, so daß das Wenige, was die Mutter besaß, sie für sich allein aufwenden konnte.

Sie hatte zwar anfangs leidenschaftlichen Widerstand geleistet, aber die Verhältnisse waren stärker — alsbald, nachdem Dr. Rowaldt der Erde gegeben war, verließ sein Sohn das Gymnasium und trat bei einem angesehenen Kaufmann in Darmstadt, wohin Frau Dr. Rowaldt übersiedelte, in die Lehre.

Der Kaufherr Johannes Göbel erfuhr alsbald, wie sich eben in einer kleinen Stadt Ungewöhnliches schnell herumspricht, von dem Schicksal seines Lehrlings, dem er eine besondere Sympathie entgegenbrachte. Einmal in seinem neuen Wirkungskreis, bot Fritz Rowaldt alles auf, so schnell wie möglich vorwärts zu kommen, und erwarb sich so neben der Achtung auch das besondere Vertrauen seines Chefs, so daß er schon nach Ablauf eines Jahres in der Lage war, seiner Mutter kleine Beträge zu senden.

Er schien sich mit seinem neuen Schicksal ausgesöhnt zu haben; in Wirklichkeit aber hatte er die Veränderung keineswegs überwunden. Er sah voll Bitterniß der Zeit entgegen, wo seine ehemaligen Kameraden das Gymnasium verlassen und in ein neues, an Ehren und Würden reiches Leben eintreten würden, dessen Pforten ihm nun verschlossen waren. Der nüchterne Kaufmannsstand sagte ihm nicht zu; seine Ideale ließen sich nimmer zügeln, und obgleich Johannes Göbel Alles tat, sein Interesse für Zahlen und Geschäfte zu heben, hing Fritz Rowaldts Sehnsucht nach wie vor an dem Verlorenen.

Da trat, nachdem er fast seit zwei Jahren schon das Gymnasium verlassen, eine unerwartete Wendung ein. Ein entfernter Verwandter Frau Dr. Rowaldts war in Amerika ohne Nachkommen gestorben, und da sich weitere Anverwandte nicht nachweisen ließen, so fiel das beträchtliche Vermögen der Wittwe des Arztes zu.

Fritz Rowaldt war immer von Neuem heimlich zu seinen Büchern zurückgekehrt; die plötzliche Veränderung rief wieder den flammenden Wunsch in ihm wach, nachzuholen, was er versäumt, zurückzukehren aufs Gymnasium und, wenn auch etwas später als seine früheren Kameraden, das Maturum zu machen.

Johannes Göbel bedauerte tief, ihn ziehen lassen zu müssen. Doch war er gerecht genug, Rowaldts Entschluß zu billigen. Das große Geschäft in Darmstadt war nur eine Zweigniederlage des Hamburger Exporthauses, dem Göbels Bruder vorstand. Der Einfluß der Millionärsfamilie reichte weit; der Fürsprache und der Verwendung seines früheren Chefs hatte Fritz Rowaldt es zu danken, daß er schneller, als er hoffen durfte, wieder im Gymnasium Aufnahme fand, nachdem er sich einige Monate in rastloser Tätigkeit für die Unterprima vorbereitet hatte.

Er zählte nun allerdings nicht mehr zu den Jungen, war ein großer, schon stattlicher junger Mann von fast zwanzig Jahren, dem überdies die zweijährige Selbständigkeit ein sicheres, unabhängiges Auftreten verliehen.

Er errang sich ein günstiges Abgangszeugniß aus der Unterprima. Nun zeigten sich aber doch die Folgen der Ueberanstrengung; er bedurfte dringend der Erholung, um so mehr, als er sich ja auch gleichzeitig von Neuem für die Oberprima vorbereiten mußte, sollte sein sehnsüchtiger Wunsch, ohne weiteren Zeitverlust das Maturum zu bestehen, in Erfüllung gehen.

Johannes Göbel, der Kaufherr, war ihm wieder behilflich. Er hatte sich eines alten Freundes aus der Zeit, da er selbst das Gymnasium besucht, erinnert, des Pastors Hinrichsen in F., mit dem er stets in Verbindung geblieben war. Mit diesem hatte er wegen Fritz Rowaldt mehrere Briefe getauscht. Der Pastor erklärte sich mit Vergnügen bereit, die Vorbereitung des jungen Mannes für die Oberprima zu übernehmen, und da die Gegend in ihrer Stille und Schönheit vollauf Gelegenheit zur Erholung und Zurückgezogenheit bot, so war Fritz Rowaldt mit seiner Mutter und dem Kaufherrn übereingekommen, die Ferien dort zu verbringen.

Gegen Abend langte er an seinem Bestimmungsort an. Das Städtchen, in dem Johannes Göbel bereits Zimmer für ihn gemietet, lag etwa eine Wegstunde von Pastor Hinrichsens Behausung entfernt. Fritz verschob seinen ersten Besuch auf den folgenden Morgen. Er stand am offenen Fenster, durch das die Abendluft den Duft des nahen Waldes trug, reckte die Arme hoch und sah mit brennenden Augen in dieses Meer von Grün. Unter ihm standen glutrote Rosen in vollerblühter Pracht. Schwertlilien, sattfarbige Kinder der Iris, schwellten neben der Germanica-Hybride, die sich mit Farben geschmückt, die an die sinnverwirrenden Orchideen gemahnten. Violett und weiß standen sie zwischen Kränzen sibirischen Mohns, dessen rote Blüten wie Feuerzungen aus der Erde trieben, und über alle Wege hingen schwer und reich, als habe sich das Sonnenlicht in Blüten gefangen, bienenumschwärmte Goldruten. Das Leben lockte um ihn mit reifen Farben wie das hohe Lied der Verheißung. Er liebte die Natur über alles. Da erwachte seine Sehnsucht und flog weit über die Alltäglichkeit hinaus in ein anderes Leben, das ihm schon so nahe stand, in ein Leben der Wunder, ungezählter Erwartungen, stolzer Träume.

Ein strahlender Morgen folgte dem in Schönheit gestorbenen Tage. Da machte sich Fritz auf den Weg zu Pastor Hinrichsen. Als er in das schlicht eingerichtete Studier- und Wohnzimmer des alten Mannes trat, der stets einen langen Bratenrock mit ganz unmöglichen Schößen trug, erblickte er vorerst nichts als einen urväterlichen Schrank mit Büchern und eine lange Pfeife.

Der Pastor ging seinem Besucher entgegen und empfing ihn voll Wärme und Freundlichkeit.

„Ich habe von Ihrem Schicksal gehört, Herr Rowaldt," begann er, den Jüngling ohne viel Umschweife auf einen der altmodischen, gepolsterten Sessel nötigend. „Wahrlich, Ihr Geschick hat meine volle Teilnahme gefunden! Wenn Sie sich mir anvertrauen wollen..."

„Aber, Herr Parrer," unterbrach ihn Rowaldt lächelnd, „ich muß Ihnen doch mit größter Dankbarkeit entgegenkommen, wenn Sie sich solche Mühe mit mir machen wollen!"

Der Pastor musterte ihn wohlwollend, sah eine Weile prüfend in das scharf geschnittene, offene Antlitz des Jünglings, lächelte dann vor sich hin und meinte:

„Es gehört ein ungewöhnliches Maß von Energie zu dem Entschluß, den Sie gefaßt haben! Und noch mehr: wahre, aufrichtige Liebe zu den Wissenschaften."

„Die hege ich," entgegnete der Jüngling einfach. Der Pastor nahm eine Prise aus der alten, mit Elfenbein verzierten Dose und sah nach der großen Wanduhr:

„Es ist bereits halb neun, ich muß jetzt meine Kinderchen unterrichten. Wenn Sie um elf Uhr wiederkommen wollten, Herr Rowaldt, könnten wir gleich heute mit dem Studium beginnen."

„Gut, Herr Pastor, ich bin völlig einverstanden."

„Also — dann auf Wiedersehen. Uebrigens..." Hinrichsen hielt den Jüngling, der schon an der Tür stand, fest, „haben Sie meine Tochter schon gesehen?"

„Nein, Herr Pastor."

„Aber da muß ich gleich — nein, so eine Vergeßlichkeit!—Hedi! Hedi!" rief er in den Gang hinaus.

„Väterchen?" klang es zurück.

„Komm einmal herein, mein Herzchen, binde aber Deine weiße Schürze um und stecke Dein Haar auf!"

Man hörte im Nebenzimmer ein paar Tassen klappern, dann einen leichten graziösen Schritt, und unter dem Türrahmen erschien Hedwig.

„Hier stelle ich Dir unseren neuen Hausfreund vor ... meinen Herrn Studiosus Fritz Rowaldt," sagte der Alte lächelnd und deutete auf den Gymnasiasten, der sich leicht verneigte. „Dies hier, Herr Rowaldt, ist Hedwig, die Tochter meiner verstorbenen Frau, die mein Hauswesen führt und mich auf meine alten Tage mit Leckereien traktiert."

„Aber Vater," verwies sie ihn lächelnd, den Fremden mit einem flüchtigen Seitenblick streifend. Dann trat sie auf ihn zu, reichte ihm die schmale Hand und sagte leise:

„Seien Sie willkommen!"

„Ich danke, gnädiges Fräulein!"

Er wollte einige Worte hinzufügen, aber sie war im Nebenzimmer verschwunden.

Mit einem Blick hatte er ihre Schönheit umfaßt: schlanke Glieder, rehbraune Augen, die wohl etwas dunkler erschienen, als sie waren, und schweres, blondes Haar, beinahe brennend. Der pikante, helle Ton ihres Gesichts, dem zartes Rot auf beiden Wangen gesunde Frische verlieh, ward durch die Spitzenkrause noch gehoben, während die große, weiße Schürze ihre Gestalt appetitlich und reizend umrahmte.

Als er die Tür öffnete, um ins Freie zu gelangen, steckte Hedwig ihr Köpfchen durch den Türspalt.

„Speist der Herr bei uns?" fragte sie, während ihre vollen, kirschroten Lippen sich leicht öffneten.

„Natürlich, mein Herzchen," warf der Pastor ein, der sich eben den gefährlich aussehenden Zylinder aufs Haupt stülpte.

„Also, dann auf Wiedersehen," lächelte sie und verschwand.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Paket.

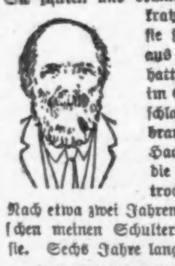
Preis 25 Cts.

In allen Apotheken.

fr10mikrsop3m

Eczema auf Kopf juckte und brannte.

Füllte sich mit Eiter und brach aus. Konnte nicht schlafen. Haar fiel aus. Cuticura-Seife und Salbe heilten es in zwei Wochen.



R. F. D. No. 2, Seymour, Mo. — „Zuerst bedeckte sich meine Kopfhaut mit kleinen Pimples. Sie juckten und brannten so stark, daß ich mich kratzen mußte. Dann füllten sie sich mit Eiter und brachen aus und blieben. Das Leiden hatte viel Brennen und Jucken im Gefolge, und ich konnte nicht schlafen, und beim Schwitzen brannten sie erst recht. Mein Haar fiel allmählich aus und die Kopfhaut wurde ganz trocken und juckte und brannte. Nach etwa zwei Jahren erschienen die Pimples zwischen meinen Schultern. Meine Kleidung reizte sie. Sechs Jahre lang litt ich an diesem Eczema.

„Ich versuchte alles Empfohlene ohne Nutzen, bis ich Cuticura Seife und Salbe nach der Anweisung gebrauchte und Cuticura Seife und Salbe machten mich in zwei Wochen ganz gesund." (Gez.) S. L. Killian, 22. Nov. 1912.

Bei Pimples und Mitessern ist folgendes eine höchst wirksame und billige Behandlung: Die angegriffenen Teile werden mit Cuticura Salbe auf dem Fingerende leicht beschmiert, ohne Reiben. Nach fünf Minuten ist die Cuticura Salbe mit Cuticura Seife und heißem Wasser abzuwaschen und einige Minuten zu baden. Das tut man am besten beim Aufstehen und Niederlegen. Außerdem ist bei Toilette und Bad der reichliche Gebrauch von Cuticura Seife zu empfehlen, um Entzündung, Reizung und Schließung der Poren zu vermeiden. Wird überall verkauft. Ausreichende Probe von beiden mit 32seitigem Hautbuch frei zugesandt. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—gerade gegenüber von unserem alten Platze.

Dies ist der Laden für jeden Chicagoer

Manche Männer, die Kleider zu mäßigen Preisen vorziehen, haben die Idee, daß sie nicht den vollen Wert für ihr Geld erhalten, außer sie gehen zu einem kleinen unansehnlichen Laden. Sie meinen, daß, wenn sie nach einem eleganten Laden wie dem unsrigen gehen, sie dafür bezahlen müssen.

Aber dieselben Leute reisen auf einer Bahn mit schönem Bahnhof, besuchen Theater mit großen Gesellschaftsgängen und kaufen ihr Licht, Hitze und Telephondienst von Gesellschaften mit prachtvollen Offices.

Sie sollten bedenken, daß ein schöner Laden wie der unsrige mehr Kunden anzieht—daß, je mehr Kunden wir haben, desto größer unsere Kaufkraft ist, und je größer unsere Kaufkraft, desto besser sind die Werte, die wir offeriren.

Wundervolle Werte in Anzügen und Ueberziehern gerade jetzt—Werte, die möglich gemacht wurden durch die größte Einkaufskraft der Welt

$12, $15, $18 und $20

Schnitt und Passen

Sind im Ueberzieher so wesentlich wie Qualität.

Ihr erhaltet diese Vorzüge hier und erspart von $3 bis $5. Unsere Läden sind so gelegen, daß wir nicht gezwungen sind, einen riesigen Profit aufzuschlagen. Unsere Miete ist viel niedriger als die meisten Mieten. Nichts Ueberladenes ist an unseren Läden, deren Instandhaltung viel Geld erfordern würde. Der „Yondorf" Weg ist, die Unkosten möglichst niedrig zu machen; alle Waren mit einem geringen Profit zu markiren, so daß unsere Kunden den Vorteil haben. Chinchilla Ueberzieher mit dem „Shawl-Kragen" sind jetzt äußerst elegant; — und wir haben viele andere Fabrikate, die ebenfalls elegant sind. — Blaue, braune und Oxfords; 40 bis 50 Zoll lang; für Männer und junge Männer; zum speziellen Preise von nur .... $15 und $20

Knaben-Ueberzieher Die überaus dauerhafte Qualität, starke, dauerhafte Stoffe; Chinchillas und andere Stoffe; elegant in Muster sowie Style; angefertigt, um allen Witterungsverhältnissen u. s. w. Trotz zu bieten. Nur.... $4.95

Sparen Sie $3 bis $5 an Ihrem Ueberzieher

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

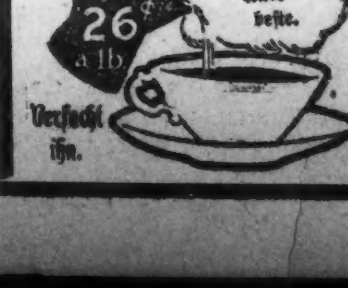
Offen Samstag bis 10:30 Abends — Sonntags bis Mittag

100,000 Familien

In Chicago würden Banks' 26c Kaffee kaufen, wenn sie sicher wären, daß sie den allerbesten bekämen — in jeder Beziehung so gut wie der 35c bis 40c Kaffee in anderen Läden. Das ist „Bankes' Garantie". Wir sind so fest davon überzeugt, daß wir diese Offerte machen — an irgend eine Wohltätigkeit, die Ihr auswählt, $1000 zu geben, falls von kompetenten Chicagoer Kaffee-Experten nachgewiesen wird, daß unser Garantie nicht korrekt ist. Eine weitere Tatsache ist, daß Ihr aus zehn Läden nicht mehr wie einen findet, wo der dort verkaufte 35c bis 40c Kaffee so gut wie Bankes' ist.

Die beste Butter steigt; unser Preis bleibt für den Rest der Woche 33c das Pfd.

BANKES' KAFFEE



Versucht ihn.

Westseite Läden
1644 W. Chicago Ave.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Isl'd Ave.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22 Str.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Nordseite
406 W. Division Str.
720 W. NorthAve.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. AshlandAve.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Fortsetzung des bemerkenswerten Verkaufs von

Hackett-Carhart Kleidern zu etwa halbem Preise

Hackett, Carhart & Co. Herbst- und Winter-Anzüge — modische, einfache Gewebe und Mischungen, Hackett, Carhart & Co. Chinchilla-Ueberzieher, in Mischungen und Stapel-Schattirungen, 11.75

— für Hackett, Carhart reinwollene englische, halbenglische und konservative Anzüge, in Kammgarnen, Cheviots, Tweeds und Cassimeres.

16.75 — für Hackett-Carhart Convertible doppelbrüstige und Shawl Kragen-Coats, Chinchilla und rauhe fancy Rückseite-Stoffe.

Hackett-Carhart pelzgefütterte und pelzbesetzte Ueberzieher, 16.75 bis 28.50

Subway Laden

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Jener „Ritualmordprozeß".

Kiew, Rußland, 31. Okt. Abermals stritten sich im sogenannten Ritualmordprozeß gegen den Israeliten Mendel Beiliß ärztliche Sachverständige herum, sogar noch heftiger, als am Tage vorher! Einer nannte den andern einen unfähigen Pfuscher u. s. w.

Sehr lange Zeit wurde allein auf die Erörterung der Frage gewendet, ob an der linken Schläfe des Knaben Juschinski 13 oder 14 Wunden gewesen seien. Es wurde erst beabsichtigt, den Schädel den Geschworenen zu zeigen, um hierüber Klarheit zu schaffen; aber man nahm davon Abstand, angeblich mit Rücksicht auf die Nerven der Geschworenen. Der Zahl 13 scheint „man" eine große kabalistische Bedeutung beizumessen.

Einer der Aerzte sagte auch, es seien zwei Fehler bei der Messung des Körpers des Opfers vorgenommen, und die Schädeldecke sei durch eine andere ersetzt worden, — jedoch nur zu photographischen Zwecken!

Sehr stürmische Fahrt.

Queenstown, 31. Okt. Der Dampfer „Merion", von Philadelphia nach Liverpool bestimmt, hatte mit heftigen Stürmen und außerdem mit Nebel zu kämpfen. Seine ganze, zwölftägige Fahrt bis hierher war eine sehr prüfungsvolle. Am Montag riß die stürmische See mehrere der Rettungsboote weg; und mehrere der Trümmerstücke wurden über die Schiffsbrücke gefegt und verletzten den, dort diensttuenden Offizier schwer.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Generalpostmeister Burleson will unseren ganzen Postdienst auf einheitlicher Grundlage ummodeln.

— Feuer zerstörte zu Knoxville, Tenn., 13 Geschäftsplätze und 10 Wohnhäuser. Verlust über $100,000. Auch Postamt zerstört.

— Nationaler Methodistenkonvent in Indianapolis nahm Beschlußantrag zugunsten nationaler Prohibition unter großem Beifall an.

— 100 Strandfischerboote müssen zu Boston stilliegen, weil sie kein Eis bekommen können. In ganz Neuengland ist das Eis sehr knapp.

— Der Internationale Trockenfarmereikongreß, zu Tulsa, Okla., tagend, beschloß, sich nächstes Jahr zu Wichita, Kans., zu versammeln.

— 15,000 Mitglieder der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika beschlossen in einer Versammlung zu St. Clairsville, O., eine Kopfsteuer von $1 pro Monat während des Südkoloradoer Grubenstreits zu erheben.

— Einem, in San Franzisko eingetroffenen, Bericht zufolge sind in Manila vereinzelte Beulenpestfälle aufgetreten, und zwei Personen sind daran gestorben, darunter Wm. Crozier, Chefredakteur des „Daily Bulletin".

— Zweiter Prozeß gegen E. C. v. Klein aus Chicago begann in Portland, Oreg., unter der Anklage, Ethel Newcomb aus San Franzisko nach einer Hochzeitskomödie um Diamanten im Werte von $3500 beraubt zu haben.

Ausland.

— Amtlich dementirt ..... in London das Gerücht von einer Verlobung des Prinzen von Wales (britischen Thronfolgers) mit der Großfürstin Tatjana, der zweiten Tochter des russischen Zarenpaares.

— Einbrecher drangen in den Handelsladen von J. Reimer & Söhne zu Steinbach bei Winnipeg, Kanada, und erbeuteten beim Sprengen der Spinde $1200.

— Die russische Regierung brachte in der Duma eine Vorlage ein, welche drastische Strafen für die Weigerung verfügt, bedrängten Schiffen auf der See beizustehen.

— Der britische Oeltankdampfer „Sylvia" rettete am Lizard die Bemannung des amerikanischen Schuners „Lottie Beard", der am 16. Oktober auf hoher See aufgegeben wurde.

— In Port of Spain, Trinidad, tauchte ebenfalls das Gerücht auf, Ex-Präsident Kastro von Venezuela sei entweder ermordet worden, oder beim Untergange seines Schiffes auf dem Karibischen Meere umgekommen.

— Eine Resolution, welche dem österreichischen Reichsrat in Verbindung mit dem Auswanderungsskandal unterbreitet werden wird, besagt, daß die neuerliche Zunahme der Auswanderung Wehrpflichtiger und Anderer hauptsächlich auf wirtschaftliche Verhältnisse und nicht auf die künstlichen Treibereien zurückzuführen sei. Man erblickt darin zu einem guten Teil eine Rechtfertigung der, viel heruntergerissenen „Canadian Pazific Co."

Lokalbericht.

Jugendlicher Leichtsinn.

Opfer hat angeblich selbst den Unfall verschuldet.

An Noble Straße und West Chicago Ave. lief gestern der 15jährige David Gurko, Nr. 743 Temple Straße, in den Pfad eines von seinem Eigentümer Salomon Keller, Nr. 824 Read Court, selbst bedienten Kraftwagens, Keller bog so jäh aus, daß der Wagen umtippte und auf den Knaben fiel. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Keller und sein Begleiter Abraham Goldstein, Nr. 1529 S. Hamlin Ave., kamen mit leichten Verletzungen davon. Beide wurden in Haft genommen.

Der siebenjährige C. Kaolmos, Nr. 1619 Taylor Straße, lief gestern an S. Ashland Ave. und Taylor Straße in den Pfad eines von seinem Eigentümer M. H. Martin, Nr. 4436 Indiana Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Der Verunglückte hat schwere Quetschungen erlitten.

Das Welt-Heilmittel

Ihr macht keine gefährlichen Experimente, wenn Ihr ab und zu — wann immer nötig — das allgemeine Hausmittel gebraucht, bekannt unter dem Namen Beecham's Pills, das die Probe der Zeit mit absolutem Erfolg bestanden hat und dessen weltbekannter Ruhm fest auf erwiesener Wirksamkeit beruht.

BEECHAM'S PILLS

lindern die zahlreichen Beschwerden, die durch mangelhafte Tätigkeit des Magens, der Leben, Nieren und Eingeweide verursacht werden. Reinigen das System, beleben das Blut und stärken Körper, Gehirn und Nerven. Beecham's Pillen wirken schnell; sie sind immer zuverlässig und wohltuend, und Ihr könnt Euch unter allen Umständen darauf verlassen: sie

werden Euch gut tun.

Ueberall verkauft. In Schachteln zu 10c u. 25c. Jedermann — besonders jede Frau — sollte die Anweisung auf jeder Schachtel lesen.

Streikabstimmung.

Am 6. Dezember wird sich entscheiden, ob die Hausmeister streiken.

Die 4000 Mitglieder der Hausmeistergewerkschaft Nr. 14332 haben gestern die Stimmzettel zur Abstimmung über die Frage erhalten, ob für höhere Löhne, ausschließliche Beschäftigung von Unionleuten, bessere Arbeitsverhältnisse und mehr Gehilfen gestreikt werden soll. Am 6. Dezember sollen die Stimmen gezählt werden. Als erste Hausbesitzerin hat Frau Fred Crocker, 3421 W. Jackson Boulevard, sich den Forderungen der Gewerkschaft gefügt, nachdem deren Streikposten 48 Stunden lang die Ablieferung von Waaren an die Mieter verhindert hatten. An den Gebäuden 644 Barry Ave. und 902 Montrose Boulevard halten die Posten noch Wache.

Präsident Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" beschwert sich, daß 172 Fabrikanten, welche große Mengen von Arbeitern beschäftigen, sich zusammengetan hätten, um das neulich vom Kongreß erlassene Newlandsche Vermittelungsgesetz zu umgehen.

Mehrere hundert in kleinen Schlachthäusern beschäftigte Fleischer haben einen Ausstand für höhere Löhne begonnen.

Hausbesitzer und Ladeninhaber sind im Begriff, einen Schutzverband gegen Sachbeschädigungen, wie eingeworfene Fensterscheiben und dergleichen, zu gründen, welche sie Leuten von den Gewerkschaften der Maler, Glaser und Elektrizitätsarbeiter zuschreiben. Die Hauptmissetäter fahren angeblich in einem grauen Kraftwagen herum, welchen am Tage Elmer L. Hitt, Geschäftsagent der Maler, benutzt. Hitt fuhr neulich bei Frau Konrad Seipp, 33. Str. und Michigan Ave., vor und forderte einen am Zaun beschäftigten Nichtunionanstreicher auf, die Arbeit einzustellen. Der Mann arbeitete weiter, und in der Nacht wurden vermittelst eines Katapults die Vorderfenster des Hauses zertrümmert. Nach einer ähnlichen Aufforderung Hitts, die auch vergeblich war, wurde in der Nacht die Vorderseite einer Waschanstalt der Südseite mit Teer beschmiert. Vor der Franklin Trust & Savings Bank an 35. Str. und Michigan Ave., wo der Nichtunionmann C. E. Mustin die Türen anstrich, kam es zwischen Hitt und seinem Begleiter, einem gewissen Shields, zur Schlägerei. Mustin ließ Hitt verhaften, und der Fall kam vor Stadtrichter Wade. Dieser erklärte aber, er sei nicht unparteiisch, weil seine volle Sympathie auf Seiten der organisirten Arbeit sei und er der Ansicht huldige, daß hierzulande kein Mensch das Recht auf Arbeit hätte, der nicht einer Gewerkschaft angehöre. Da der Vorsitzer des Stadtgerichts den Fall keinem anderen Richter übertragen wollte, verzichtete die anklägerische Seite auf die Anklage.

Der Dynamitprozeß.

Eine Aeußerung des vorsitzenden Richters zugunsten der Angeklagten gedeutet.

Im Bundesappellhof gelangt heute die mündliche Verhandlung in Sachen der angeblichen Dynamitverschwörer vom Gewerkverbande der Brückenbauer zum Abschluß. Distriktsanwalt Chas. W. Miller bemühte sich darzutun, daß der Transport von Sprengstoffen auf Personenzügen — das ist die Straftat, welche den Angeklagten zur Last gelegt wird — notwendig mit zu dem Tun gehört habe, zu welchem die Angeklagten sich in ihrem Kriege gegen den Verband der Unternehmer von Stahlbauten verbunden hätten. Der Vorsitzer des Richterkollegiums, Richter Baker, hat übrigens gestern eine Aeußerung getan, welche zu gunsten der Angeklagten gedeutet wird. Er sagte nämlich, daß mit dem vorliegenden Prozeßverfahren keine der zahlreichen Gewalttaten etwas zu tun habe, die dem Brückenbauerverband nachgesagt werden und ihm großenteils auch bereits nachgewiesen worden sind. Hier handle es sich lediglich um eine Verschwörung zum Zwecke gesetzwidriger Dynamittransporte. Sei diese vor der unteren Instanz nicht erwiesen worden, so seien die gefällten Strafurteile hinfällig.

Festzeit in North Avenue.

Beginnt morgen. — Galatag am Mittwoch, dem 19. November.

Morgen beginnt die vom Verbande der Geschäftsleute von der North Ave. veranstaltete dreiwöchige Herbstfestzeit. Die erste Woche ist auf dem Programm als Herbstfestwoche bezeichnet, die zweite, vom 10. bis zum 15. November, als Souvenirwoche und die dritte, vom 17. bis zum 22., als Industrieparadewoche, weil in sie das Hauptereigniß, der Glanzpunkt des Ganzen fällt. Es ist dies der große Schauzug, der am Mittwoch Abend, dem 19. November, veranstaltet werden soll. Hierzu werden diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht, die Zahl und Schönheit der Schauwagen soll alles bisher auf diesem Gebiete in North Ave. und Umgegend Dagewesene in den Schatten stellen. Der Zug wird sich mit Musik und unter glänzender Beleuchtung über eine weite Strecke des Gebiets, dessen Geschäftszentrum North Ave. ist, bewegen und um 7:30 Uhr Abends von North und Clybourn Ave. abgehen.

Die Erfolgreichen.

Liste der Polizisten, welche die Geheimpolizeisergeantenprüfung bestanden.

Heute wurde die Liste der Polizisten bekannt gegeben, welche die am 26. Mai und 16. Juli abgehaltene Prüfung behufs Ernennung zu Geheimpolizeisergeanten zweiter Klasse bestanden haben, über 500. Es war notwendig, um die Prüfung zu bestehen, daß der Bewerber mindestens 70 Punkte errang. Keiner hat über 86.36 Punkte errungen, soviel und weniger bis zu 80 Punkten die folgenden 52:

Francis J. Malone, Patrick Donohue, Frank J. Shaunessy, Floyd Beardsley, Daniel D. Murphy, Dennis J. Carroll, Paul W. Duffy, Herbert N. Ansenbaum, Paul Bohrn, John T. Cartan, Edward W. Smale jun., Thomas J. Comerford, William M. Egan, Joseph J. O'Donnell, Joseph F. Cahill, John R. Ryan, William W. Brophy, William C. Houser, Partick J. Carmody, John A. Belaskey, Ernest J. Payne, Daniel Downey, Joseph R. Blais, Harry R. Walker, Patrick F. Loftus, Lawrence McCarthy, William J. O'Brien, Archie F. Kane, Frederick A. Abel, William B. McCann, William F. Murphy, Mirtell P. Parker, William T. Burns, Joseph A. Ronan, John F. McCarthy, John P. Bush, Nicholas Berwick, John W. Bouke, James J. Killackey und John Egan.

Ohne Liebe.

Veronika Kotoberski wirft Frank Adamski ihr Kind vor die Füße.

Als Frank Adamski gestern in Richter Kearns' Gerichtssaal bezeugt hatte, daß das Kind von Veronika Kotoberski nicht das seine sei, nahm die Mutter ihren fünf Wochen alten Säugling aus dem Umschlagetuch, in das er gehüllt war, und legte ihn in seinem dünnen Hemdchen Adamski, den sie für den Vater erklärt hatte, vor die Füße. Der Mann schaute hinunter auf das Kind, hob es auf und gab die Absicht kund, für es zu sorgen. Unterdessen saßen die Mutter und ihre Tante zornmütig auf ihren Plätzen, auf Frl. Kotoberskis Knieen lag das Tuch. Als man ihr sagte, daß das Kind friere, verweigerte sie das Tuch; es gehöre nicht ihr, sondern der Tante, sagte sie. Schließlich gab sie es unter der Bedingung her, daß es ihr am nächsten Tage zurückerstattet würde. Frl. Alice Thompson von der „Legal Aid Society" und zwei Studenten des McCormickschen Seminars geleiteten dann Adamski mit dem Kinde nach jener Anstalt: heute wird das Kind nach der Wohnung des Vaters gebracht, der eine Pflegemutter anstellen will. Die Mutter verließ den Gerichtssaal ohne einen Blick auf ihr Kind.

Unangenehmes Temperament.

Sein angeblicher Besitzer, A. Tetze, auf Scheidung verklagt.

Grausame Behandlung gibt Frau Lillian Tetze als Grund ihres Scheidungsgesuchs im Kreisgericht an. Sie deutet an, daß sie später vielleicht noch gewichtigere Gründe gegen ihren Mann, Alexander Tetze, Sekretär der Dekorationsfirma Plamondon & Tetze, ins Feld führen wird. Tetze hat sich, wie die Klage besagt, seit vielen Jahren sehr unfreundlich gegen seine Frau gezeigt und sie öfter geschlagen. Frau Tetze wünscht die Benutzung der Wohnung Nr. 5828 Kenmore Ave., welche ihr Mann auf längere Zeit gemietet hat, zu behalten.

Dem Musiker Leo Zelenka-Lerando, 2406 N. Kimball Ave., wurde die Scheidung von Irene Stuart Elliott Zelenka-Lerando gewährt. Sie hat ihn wenige Wochen nach der Hochzeit in London verlassen.

Ein guter Appetit ist eine glorreiche Sache

Und jede Person kann sich eines solchen erfreuen, falls Stuarts Dyspepsia Tablets nach den Mahlzeiten genommen werden.

Das Geheimniß des Appetits liegt in dem gesunden und normalen Verlangen nach Speise seitens des Magens und anderer Verdauungsorgane.

Euer Verdauungsapparat verlangt stets mehr Nahrung, wenn in normalem Zustande, und verlangt auch Speisen aller Art, schwere und leichte, süße und saure. Diese Qualitäten werden von dem Blut des Menschen benötigt, deshalb verlangt der Körper darnach, dieses Verlangen ist Appetit.

„Seit ich Stuarts Dyspepsia Tablets einnehme, esse ich riesig gern."

Der wirkliche Wert von Stuarts Dyspepsie Tablets liegt in der sofortigen Wirksamkeit ihrer Verdauungsfähigkeiten. Sie verdauen die Nahrung im Magen sehr schnell, beseitigen Erregung, geben dem Magen Ruhe, und wenn der Nährwert der Nahrung in den Körper aufgenommen wird, gehen sie mit ihm in das Blut und bereichern die Verdauungsflüssigkeiten.

Tausende von Männern und Frauen in diesem Lande haben sich vollständig überzeugt von den großen Verdauungs- und Heilwerten von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Ein Bestandteil von Stuarts Dyspepsia Tablets ist so mächtig, daß ein Gran davon 3000 Gran Nahrung verdaut, und verdaut sie sogar in einer Glasröhre ohne Hilfe des menschlichen Magens. Bedenkt nur, was dies bedeutet, wenn Euer Magen roh und mit schädlichen Säuren und Alkalien gefüllt ist. Die Ruhe, die er erhält, ist unschätzbar.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden überall in Apotheken verkauft. Holt eine Schachtel heute, 50 Cents, und nehmt ein Tablet nach dem Essen — nur um zu beweisen, wie leicht Ihr Eure Speise verdauen könnt.

Ueberzieher

Kommt morgen nach dem Armitage und sucht Euch einen von diesen neuen hübschen Ueberziehern aus.

Ihr findet eine große Auswahl von all den neuen Facons in Shawl-Kragen, Moden, die jetzt Eurer hier harren.

Betrachtet Euch diese prachtvollen Chinchillas, Vicunas, Meltons, Kerseys und fancy Ueberzieher-Stoffe. Lange Ueberzieher, kurze Ueberzieher, mit dem Gürtel und ohne denselben, eine große Mannigfaltigkeit, von der Ihr auswählen könnt.

Der „Extra-Wert", den Ihr in diesen hochfeinen Kleidungsstücken bekommt, wird es für Euch ratsam erscheinen lassen, von irgend einem Stadtteile hierher zu kommen, um Euren neuen Ueberzieher hier zu kaufen.

Extra Werte: Chinchilla Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 13 Jahre 4.95

Spezielle Werte in Ueberziehern für Männer und junge Männer

$15 $18 $20

Andere $10 bis $30

Das Heim der guten Kleider.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

QUALITY CORNER

Wen trifft die Schuld?

Personenzug stieß mit einer Elektrischen zusammen.

An W. 75. und S. Halsted Straße stieß heute Vormittag um halb zehn Uhr ein Personenzug der Wabash Bahn, Lokomotivführer F. P. Brintlinger, Nr. 421 N. Jackson Str., Decatur, Ill., mit einer Halsted—Grace Str.-Elektrischen zusammen. Diese wurde aus den Geleisen herausgeschleudert und stark beschädigt. Die Lokomotive und zwei Personenwagen entgleisten. Sieben Personen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Unter den Verunglückten befinden sich Michael Blasich, Nr. 216 W. 24. Straße, und S. Trenais, Nr. 262 W. 25. Straße. Sie befanden sich zur Zeit des Zusammenstoßes im Straßenbahnwagen.

Der Bahnwärter, der kurz vor dem Zusammenstoß auf der Kreuzung gesehen wurde, soll dem Lokomotivführer das Signal „Strecke frei" gegeben haben. Der Führer fuhr aber vorsichtig, mit einer Geschwindigkeit von nur etwa sechs Meilen die Stunde, sonst wäre ein Verlust von vielleicht vielen Menschenleben zu beklagen gewesen.

Der Motorführer, dem durch einen vorbeifahrenden Güterzug die Aussicht auf die Strecke versperrt worden war, hatte, sobald dieser Zug die Kreuzung passirt, die Elektrische in Bewegung gesetzt. Da sah er den heranbrausenden Personenzug. Ehe er aber noch bremsen konnte, ereignete sich der Zusammenstoß.

Die Verunglückten sind:

James Quinlan, Nr. 6114 Süd Halsted Str.; Beinbruch und Schnittwunden.

James Frances, Nr. 2162 West 26. Place; Beinbruch und Schnittwunden.

Michael Elisch, Nr. 216 West 24. Straße; innerlich Verletzungen und offene Wunden.

S. Tronias, Nr. 262 West 25. Place; Quetschungen und Schrammen.

C. B. Palmer, Nr. 4318 St. Lawrence Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Pastor Clifton, Quetschungen und Schrammen.

Unbekannter Mann; Quetschungen und Schrammen.

Quinlan, Frances und Elisch haben im St. Bernhardhospital, die übrigen aber im Englewoodhospital Aufnahme gefunden.

Der vorerwähnte Bahnwärter wird seit dem Zusammenstoß vermißt.

Starben den Flammentod.

Der Ingenieur Grafton R. Stevens und Gattin das Opfer.

Heute früh ist das Wohnhaus des Ingenieurs Grafton R. Stevens, Nr. 516 Linden Ave., Wilmette, in Flammen aufgegangen. Aber erst um halb zehn Uhr Vormittags hat man im Keller unter den Brandtrümmern die Leichen des Hausherrn und seiner Gattin gefunden.

Die Untersuchung hat ergeben, daß Stevens, der etwa 30 Jahre alt war, seine etwas jüngere Gattin Virginia und deren Mutter, Frau B. Carr, sich gestern an einem Kartenabend in der Wohnung von Frank H. Pichenor, Nr. 201 6. Straße Wilmette, beteiligt hatten. Kurz vor Mitternacht kehrte das Ehepaar heim. Als Frau Carr, die sich dreiviertel Stunden später nach Hause fahren ließ, am Ziele angelangt war, schlugen ihr Flammen entgegen. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Die konnte weder das Haus, das lichterloh brannte, noch das Ehepaar Stevens retten. Das Haus stürzte ein. Unter den Trümmern fand man später, wie gesagt, die Leichen. Die Opfer waren im Straßenanzuge von ihren grausigen Schicksal ereilt worden.

Man mutmaßt, daß Stevens bald nach seiner Heimkehr das Feuer im Keller entdeckte. Bei dem Versuche, den Brand im Keime zu ersticken, sind dann wohl die Eheleute vom Rauch übermannt und bald darauf unter den Trümmern des einstürzenden Hauses begraben worden.

Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1006 Maple Ave., Wilmette. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Frau Carr ist gramgebeugt und untröstlich.

Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $10,000.

BURROWS 629 W. NORTH AVE.

gegenüber Vine Str.

Coats

Arabische und Ural Lamm-Coats f. Damen u. Mädchen—alle mit garantirtem Futter — mit groß. Shawl-Kragen — in dreiviertel u. voller Länge Effekten — Coats wert bis zu $35 — Speziell, so lange sie vorhalten

14.98

1000 Dtz. Waists für Damen — in allen neuesten Effekten; muß am Samstag u. Montag verkauft werden; Waists, die bis zu 2.98 wt. sind, für 98c

Wir machen Cloaks, Suits, Skirts u. Kleider auf Bestellung

Das Heim von Cloaks, Kleidern, Waists etc. für korpulente Damen. Wir führen alle Farben und Größen bis zu 57.

Alle Umänderungen kostenfrei von erfahrenen Männerschneidern ausgeführt.

Ein New Yorker Fabrikant, am Rande des Bankerotts, offerirte uns

800 Suits, Coats und Dresses

zu einer Verschleuderung — Wir kauften dieselben u. offeriren dieselben für den schnellen Verkauf zu weniger als 50 Cents am Dollar.

Die Suits — 225 Stück, von hochfeinen importirten und hiesigen Stoffen, einschließlich Poplins, Broadcloths, Cheviots und Novelty Mischungen, in den neuesten Winter-Mustern, wirklich $20 bis $25 wert, Samstag und Montag, so lange sie vorhalten.......... 9.98

Die Kleider — 300 in dieser Partie, bestehend aus all den neuesten Modellen; in Charmeuse, Serges, Poplins, Messaline, Chiffon, Eponge u. Corduroy. Kein Kleid in dieser Partie weniger wie $15 und viele bis zu 22.50 wert. Samstag und Montag, so lange sie vorhalten, zu... 8.98

Coat-Spezialitäten — 275 Muster-Coats, einschließlich Sport- u. Knielängen, in Novelty Mischungen, Boucle, Persian Cloth und Diagonal Geweben, bis $25 wert, so lange sie vorhalten, aufw. von... 5.98

A. BURROWS,

Nachfolger von M. Jacobson,

Der alte zuverlässige Cloak- und Ausstattungsladen.

629 West North Ave.

Tel. Lincoln 4577. Etablirt zwanzig Jahre.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Tolle Wirtschaft.

Auf die volkswirtschaftlichen Sünden des amerikanischen Volkes hat der große Eisenbahnfachmann J. J. Hill schon öfters aufmerksam gemacht. Insbesondere hat er gezeigt, daß der Boden in ganz unverantwortlicher Weise ausgebeutet und erschöpft wird. Doch tadelt er nicht nur die Landwirte ob ihrer Sorglosigkeit, sondern auch die großen Geschäftsleute und sogar die Banken. Er hat den Mut, einer Versammlung von Bänkern den Vorwurf zuzuschleudern, daß sie die Ueberschwemmung des Marktes mit unsicheren Pfandbriefen wenigstens nicht verhüten, wenn nicht geradezu begünstigen. In dem einzigen Jahr 1912, sagt er, das noch nicht einmal besonders lebhaft war, wurden, abgesehen von Gemeinde- und Refundirungsbonds, mehr als zwei Milliarden Dollars neuer Sicherheiten durch die Wallstraße ausgegeben und verkauft. Das sind für jeden Geschäftstag nahezu $7,000,000. Hinter diesen Pfandbriefen steht aber nicht mehr, wie es früher üblich war, allemal wertvolles und leicht umsetzbares Eigentum, das selbst im Falle des Zwangsverkaufes die Gläubiger schadlos halten würde, sondern sehr häufig nur die Aussicht auf die Gewinnste, welche mit Hilfe des geborgten Geldes erzielt werden sollen. Bleiben diese aus, so werden die „Sicherheiten" selbstverständlich wertlos. Hätten die Bänker, wie es ihre Pflicht gewesen wäre, sich andauernd geweigert, solche Papiere auf den Markt zu bringen, so würden die „blue sky laws", über die sie sich jetzt beschweren, überhaupt nicht erlassen worden sein.

Vielleicht noch bedenklicher ist es, wie Herr Hill weiter hervorhebt, daß auch die Städte und Dörfer sich unbedenklich in Schulden stürzen und Unmassen von Pfandbriefen ausgeben, die erst von den nachkommenden Geschlechtern eingelöst werden sollen. Diese leichtsinnige Borgwirtschaft macht es in nicht wenigen Fällen bereits zweifelhaft, ob das Volk seinen Verpflichtungen auch wird nachkommen können. Sollte sie aber noch längere Zeit fortgesetzt werden, so wird der Bankrott vieler Gemeinden unvermeidlich sein. „Wenn die wahre Geschichte der Gemeindeverschuldung erzählt werden könnte, die sich jetzt hinter zeitweiligen Ausflüchten verbirgt, so würde das Land erschrecken." Weil aber die öffentlichen Behörden den Geldmarkt übermäßig in Anspruch nehmen, wird nicht nur der Umsatz ihrer eigenen Sicherheiten erschwert, sondern auch die Kapitalisirung wirklich notwendiger und nützlicher Unternehmungen. Auch die noch nicht überschuldeten Gemeinden können ihre Pfandbriefe nur mit einem Aufgelde unterbringen und müssen unverhältnißmäßig hohe Zinsen bezahlen.

Daß das keine Uebertreibungen sind, beweist die Lage des Bondsmarktes. Nie zuvor sind in Friedenszeiten anerkannt gute Pfandbriefe so wohlfeil gewesen. Große und reiche Städte, die früher höchstens 4, aber meist nur 3½ v. H. Zinsen zu zahlen hatten, müssen jetzt 4½ bis 5 v. H. bewilligen. Städte wie Chicago, die glücklicherweise durch Gesetze verhindert sind, ihre Schuldenlast willkürlich zu vermehren, leiden trotzdem unter der Ueberfüllung des Pfandbriefmarktes. Dieser dürfte noch mehr erschüttert werden, wenn die Banken ihre Drohung ausführen, die Zinsscheine nicht mehr als Einlagen anzunehmen, sondern nur noch ihre Einlösung zu besorgen. Dadurch wollen die Banken sich der Pflicht entziehen, die ihnen durch das neue Einkommensteuergesetz aufgehalst wird, das Steuereinziehungsgeschäft für den Bund zu betreiben. Wenn aber die Zinsscheine nicht mehr als Baargeldeinlagen behandelt werden, wird die Nachfrage nach Pfandbriefen voraussichtlich noch schwächer werden.

Daß die schnell wachsenden Städte, an die immer höhere Anforderungen gestellt werden, die dauerhaften Verbesserungen nicht aus den laufenden Einnahmen bestreiten können, sondern Schulden machen müssen, ist ja leicht zu verstehen. Es ist aber unverkennbar, daß die Stadtverwaltungen viel zu verschwenderisch wirtschaften und deshalb auch für diejenigen Verbesserungen kein Geld haben, die sich in wenigen Jahren abnützen. Darin werden sie jedoch von der Bundesregierung weit übertroffen. Diese könnte, trotz der Zollherabsetzungen, mit ihren riesigen Einkünften sehr wohl zufrieden sein, wird aber den zu erwartenden Ausfall durch die Ergebnisse der Einkommensteuer überreichlich decken und noch mehr Geld zum Fenster herauswerfen, als je zuvor. So lange von oben her ein so schlechtes Beispiel gegeben wird, kann man von den Gemeinden keine Sparsamkeit erwarten.

Besser nicht.

Während der Vorsitzende der Zwischenstaatlichen Handelskommission, Herr E. E. Clark, am Mittwoch Gelegenheit nahm, vor dem Nationalverbande der (staatlichen) Eisenbahnkommissäre, zu verstehen zu geben, daß seiner Ansicht nach nicht nur die Gerechtigkeit den Bahnen gegenüber, sondern auch das geschäftliche Interesse des ganzen Landes eine mäßige Erhöhung der Frachtraten geraten macht, sprach gestern der Eisenbahnkommissär von Iowa, Clifford Thorne, vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission gegen die von den Bahnen angestrebte Ratenerhöhung von 5 Prozent. Daran ist an sich nichts Besonderes. Es hat sich schon so mancher „Sachverständige" gegen jede Ratenerhöhung ausgesprochen, und es wird weiterhin zweifellos noch viel dagegen gestritten werden. Aber einiger besonderer Beachtung wert wird die Opposition des staatlichen Eisenbahnkommissärs von Iowa durch die Begründung, die er ihr gibt, bezw. den Beweggrund, zu dem er sich bekennt.

Herr Clifford Thorne bestreitet nicht, daß es unter den obwaltenden Umständen, bei den hohen u. stetig steigenden Betriebskosten und den festen, aus einer viel „billigeren" Zeit stammenden Frachtraten, den Bahnen sehr schwer, wenn nicht unmöglich ist, ihre Bonds zu verzinsen, „vernünftige" Dividenden zu zahlen und die Strecken und alles Zubehör in gutem Zustand zu erhalten und zweckdienlich auszubauen. Ja er scheint die Unmöglichkeit als anerkannte Tatsache vorauszusetzen und — damit sehr zufrieden zu sein. Denn sie paßt in seinen Kram. Sie ist gewissermaßen Vorbedingung für das feine Geschäft, das er für Onkel Sam in Aussicht hat. Das wäre die Erwerbung sämmtlicher Eisenbahnen des Landes zu dem derzeitigen Marktwert ihres Bonds und Aktien und der Betrieb der Bahnen durch die Bundesregierung. Durch diese „Verstaatlichung" sämmtlicher Bahnen würden, so behauptete Herr Clifford Thorne von Iowa, die Ver. Staaten jährlich genau gerechnet $464,140,210 „sparen"; es könnten den Eisenbahnangestellten höhere Löhne gezahlt, größere Summen ausgegeben werden für die Bahnkörper, das rollende Material und die Raten könnten ermäßigt werden. Kurz der Mann von Iowa verspricht neben einer jährlichen Ersparniß, die etwa $5 für jeden Kopf der Bevölkerung ausmachen würde, noch eine Reihe anderer Vorteile, von denen jeder einzelne genügen würde, seinen Plan als köstlich erscheinen zu lassen und seine Annahme wünschenswert zu machen — sofern es als möglich erschiene, daß er auch halten würde, was er verspricht, bezw. er überhaupt durchführbar wäre. Er verspricht so viel, daß er leichtlich in gewissen Kreisen helle Begeisterung erwecken mag und es immerhin der Mühe wert erscheint, ihn ein wenig näher zu betrachten.

Herr Clifford Thorne hat im Laufe des letzten Jahres persönlich 35 typische Eisenbahnen näher „untersucht" und gefunden, daß der Marktwert ihrer Aktien 95.057 Prozent des Pari- oder Nennwertes erreichte und der Marktwert der Bonds sich auf 89.11 Prozent des Pariwertes stellte. Unter Benutzung dieser Zahlen berechnet er den Marktwert aller Aktien und Bonds der sämmtlichen Bahnen des Landes auf $13,969,173,383, während ihr Nennwert sich auf $15,286,101,947 stellt. Die Bahnen zahlten letztes Jahr insgesammt aus an Dividenden $460,432,752 und an Bondszinsen $422,782,629. Wenn nun die Bundesregierung die Bahnen zu den derzeitigen niedrigen Preisen ihrer Wertpapiere aufkaufte, also für rund 14,000 Millionen Dollars, dann würde sie im Jahre $293,794,608 an Dividenden und $170,345,602 an Bondszinsen sparen, denn die Regierung würde für die Bonds, mit denen sie für die Eisenbahnen (die Eisenbahnbonds und -Aktien) bezahlen würde, selbstverständlich nur 3 Prozent Zinsen zahlen!

Die Rechnung stimmt so ungefähr, vorausgesetzt, daß das „Selbstverständliche" auch eintrifft, was hier selbstverständlich nicht der Fall sein würde. Die Eisenbahnen finden es zur Zeit schwierig, die für den weiteren Ausbau und die Ausdehnung ihrer Linien notwendigen Gelder zu bekommen und 4½- u. 5prozentige Bonds zu guten Preisen im Markte unterzubringen, das liegt aber nicht etwa daran, daß die Finanzwelt die Bahnbonds nicht für sicher hielte, kein Vertrauen in das Eisenbahngeschäft, bezw. seine derzeitige Leitung setzte, sondern nur daran, daß Dank der sehr starken Nachfrage das Kapital teuer ist und bessere Verzinsung beansprucht, und es scheint gänzlich ausgeschlossen, daß die Bundesregierung an die $14,000,000,000 in Bonds auch nur annähernd zum Nennwerte unterbringen könnte, wenn sie weniger als 4 Prozent Zinsen bewilligen wollte. Wahrscheinlich müßte sie 5 Prozent geben, wenn die Bonds nur zum Nennwert oder darüber sollten verkauft werden dürfen. Damit wären aber schon an die $280,000,000 der von Herrn Thorne herausgerechneten Profite futsch.

Und der Rest würde schnell genug den Weg allen Steuergeldes gehen und aufgezehrt, vergeudet, oder verwirtschaftet werden und, voraussichtlich, noch etliche weitere hunderte Millionen dazu! Die Löhne würden wohl erhöht werden, das stimmt, aber von Betriebs- und Anlageverbesserungen würde man wenig merken und die Raten würden steigen.

Der Gedanke, die Bundesregierung die Bahnen des Landes ankaufen zu lassen, die Frachtratenerhöhung zu umgehen und dabei noch etliche hunderte Millionen das Jahr zu sparen, steht etwa auf einer Stufe mit der Ernennung des Bocks zum Gärtner. Sparsamkeit und billiges Wirtschaften hat man unseren Bundesverwaltungen bislang noch nicht vorwerfen können, so viel Grund zu Lob oder Tadel man auch sonst gehabt haben mag.

„Euer Recht"

einen gesunden Appetit zu haben, essen zu können ohne Beschwerden, und Leber und Eingeweide in Ordnung zu halten. Wenn Euch dies streitig gemacht wird — probirt

HOSTETTER'S Magen-Bitters

Der Tropfen Gift.

Es wäre wirklich alles ganz schön und gut, man könnte sich mit manchen Halbheiten und Häßlichkeiten viel besser abfinden, wenn man sich hierzulande blos diesen albernen, unberechtigten Dünkel abgewöhnen wollte, daß „eo ipso" alles amerikanische das Beste und unübertrefflich sein müsse. Und dieser Dünkel ist so allgemein und weitverbreitet, daß er tatsächlich ernsten Schaden anrichten muß. Eines der beliebtesten Worte des amerikanischen Sprachgebrauchs ist das Wort „Welt". Unterhält man sich einmal mit einem dieser Millionen von Dünkelbehafteten über Einrichtungen und Verhältnisse, man kann darauf wetten, daß er mit der Positivität des Wissenden behauptet, das und das in Amerika ist das beste in der „Welt", das oder das ist nirgends in der „Welt" schöner, das und das gibt's in der „Welt" nicht ein zweites Mal in dieser Vollkommenheit. Bezeichnend. Dieser echt amerikanische Dünkel wirkt auf die Dauer ekelhaft und abstoßend, denn er verrät erstens eine ganz grobe Ignoranz, die ja leider zum großen Teil typisch ist, zweitens ist er der Beweis eines verderblichen, blinden Patriotismus, weiter nichts als eine hohle, platte Prahlerei. Und man dünkt sich in dieser wohligen Selbstbeweihräucherung so erhaben und unantastbar, daß von ehrlichem Lernenwollen nur in den seltensten Fällen die Rede sein kann, eben weil man sich in allem für vollkommen hält. Das ist der Tropfen Gift im Becher, der einem den Geschmack verdirbt. —

Nur ein kleines Beispiel sei als Beweis dieser nationalen Dummheit, denn weiter ist es ja im Grunde nichts, angeführt, — sie liegen greifbar nahe überall. — Die Ansichtskarte. Erfunden oder vielmehr allmählich zu diesem Ende entwickelt in Deutschland, bahnte sie sich überraschend schnell den Weg über die ganze Welt. Millionen und Abermillionen von bunten Grüßen flattern heute täglich hin und her. Natürlich war es Amerika zuerst, das sich diese blühende Geschäftsneuheit aneignete, aber was ist unter den Händen der „smarten, geschäftstüchtigen, intelligenten und energischen" Amerikaner daraus geworden? Es ist wirklich ein Elend, wenn man da einen Vergleich ziehen wollte zwischen dem, was das Mutterland der Idee heute erzeugt, und was man hier erzeugt, wo man ja die höhere Intelligenz gepachtet haben will. Drüben wird die einfachste Karte, von einem Dorfwirtshaus, von einer Naturschönheit, zum künstlerischen Vorwurf, wird mit Liebe und Geschmack, fein und säuberlich ausgeführt, alle Raffinirtheiten des Druckes und der Farbe wirken zusammen, um etwas Gutes zu schaffen. Und hier? Rasende Schnellproduktion, alles über einen Leisten, geschmacklos bis dahinaus, die unmöglichsten Farben, von künstlerischem Verständniß keine Spur, dazu ist keine Zeit, überkleckst mit den unvermeidlichen Reklamen, grober Druck, der alle Feinheiten verschwinden läßt und tölpelhaft abmordet, das ist die amerikanische Postkarte. Ein Jammer. Und das nur, weil man einzig u. allein darauf aus ist, möglichst viel an möglichst wenig Einsatz zu verdienen, und weil man es versteht, den Geschmack der großen Masse auf der untersten Stufe zu halten, so daß er nicht merkt, was für Schund man ihm vorsetzt. —

Und nun ist wieder etwas unterwegs von drüben, was allernächstens seinen Einzug bei uns halten soll und wird. Eine östliche englische Zeitung nennt es eine „Sammelwut". Es ist aber etwas ganz anderes, die New Yorker Zeitung versteht es blos nicht besser. Die „Reklamemarken". Vor einigen Jahren kam jemand, wer weiß den Namen, auf die Idee, seinen Geschäftsbriefen kleine Bilder in der Gestalt der Briefmarken aufzukleben, die als Reklame dienen sollten. Ungeahnt schnell verbreitete sich der glückliche Gedanke. Aber nicht die Geschäftswelt war die eigentlich erste, die sich's zu Nutze machte, sondern gemeinnützige und völkische Vereine, die so aus Pfennigen sich eine nette Einnahme für den guten Zweck verschafften und gleichzeitig neue Freunde warben. So hatten z. B. schon vor beinahe zehn Jahren die deutschschützerischen Vereine Oesterreichs ihre Schutzmarken, zwei Heller das Stück. Sie wurden an alle Freunde der Sache verteilt, und von diesen auf alle Postsachen geklebt. Bei den Prager Studenten muß seit Jahren, wenn sie sich zum Skat oder Quodlibet hinsetzen, was nicht selten vorkommt, jeder erst zwei der Schutzmarken auf die Abrechnung kleben, sonst darf er nicht mitspielen. Und so gibt es unzählige Arten von Marken, die alle guten Zwecken dienen. Hierzulande haben die Rote Kreuz-Gesellschaft und ähnliche Verbände die Idee angewandt, indem sie zur Weihnachtszeit ihre Marken in Umlauf setzten. Aber so recht volkstümlich ist die Sache nicht geworden. Drüben haben große Geschäfte sich die Sache zu eigen gemacht. Große und kleine Ausstellungen führen ihre besondere Marke ein und verbreiten sie nun in alle Teile des Landes. Aber, was ganz bedeutend hervorgehoben werden muß, die kleinste und unscheinbarste Marke verrät künstlerischen Geschmack, ist das Erzeugniß der modernen Künstlerhand, Plakatkunst im kleinen. Nichts Banales, Zufälliges und Gewöhnliches, alles wohl einfach, aber schön im richtigen, echten Sinne. Man ist dazu gezwungen, weil eben der Geschmack der großen Masse schon so erzogen ist, daß er Minderwertiges sofort erkennen und abweisen würde. Das ist das Herrliche daran. Heute werden diese Marken bogenweise verkauft und auf Karten und Briefe geklebt, und jeder wählt sich die aus, die ihm gefällt und für deren Zweck er mit Pfennigen beizutragen bereit und lustig ist. Und natürlich sammelt man sie nun auch und ergötzt sich an ihnen, weil jede von ihnen, ganz gleichgiltig, welchem Gedanken sie dient, etwas zu denken gibt und mindestens mit ausgezeichnetem Geschmacke entworfen ist. Die Kunstsammlung im Kleinen. —

Nun kommt diese Neuheit natürlich in größerem u. allgemeinerem Umfang auch nach hier. Was wird hier daraus werden? Ein ganz gewöhnlicher Abklatsch, der nichts mehr von der zu Grunde liegenden Idee merken läßt, ganz grobe Reklame ohne Sinn und Verstand, geschmacklos bis zur Häßlichkeit, unkünstlerisch und prahlerisch. Die ganze schöne Idee wird jämmerlich verhunzt werden. Und doch werden wir uns einbilden, wieder das Beste in der „Welt" zu haben. Denn das New Yorker Blatt schreibt am Ende seiner Schilderung dieser absonderlichen „Sammelwut": „Amerika ist daran, das überseeische Beispiel nachzuahmen, gerade so (!) wie es die Sitte der Ansichtspostkarten übernommen hat. Und mit amerikanischer Energie und Genialität (!) wird es die Idee der „Reklamemarke" entwickeln bis zur unüberschreitbaren Vollkommenheit." Ein gütiges Schicksal behüte die bescheidene deutsche Reklamemarke vor dieser amerikanischen „Genialität". — —

— Das schon. — Hausfrau (zur Bäuerin): Sind die Eier auch frisch, liebe Frau? — Bäuerin: Das will ich meinen, Madame, meine Hühner lege' nur frische Eier!

— Aus München. — Fremder: Ihre Schutzleute machen aber hier böse Gesichter! — Einheimischer: Na, stehen Sie amal an halben Tag vor'm Hofbräuhaus und dürfen net 'neingehen!

Unser Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend; Sonntag bis Mittag.

THE STERN CLOTHING CO.

Bedenkt: Ihr könnt in dem rechten Laden keinen Irrtum begehen.

North Avenue und Larrabee Str.

$3 bis $5 erspart an Anzug oder Ueberzieher

Kauft Euren Ueberzieher jetzt

Jetzt, da unser Lager vollständig ist, laßt Stern's Euch die feinsten und best passenden Anzüge und Ueberzieher zeigen.

Wir führen ein riesiges Sortiment von Hart, Schaffner & Marx Anzügen und Ueberziehern. Nicht nur erspart Ihr hier von $3 bis $5, sondern Ihr erhaltet hier auch den am besten gemachten und dauerhaftesten Ueberzieher, den Ihr jemals gehabt habt; alle in den neuesten Moden, doppelknöpfige, mit Shawl-Kragen (wie im Bilde), sowie andere Moden mit Sammetkragen, und die „Button Thru"-Mode.

Die allerneuesten Moden in Ueberziehern, und zwar sind es die größten Werte, die jemals in Chicago gezeigt worden sind. Besichtigt Stern's Special Anzüge und Ueberzieher zu

$15

In unseren Anzügen für junge Männer zeigen wir das schönste Sortiment, aus den feinsten Stoffen gemacht und vom besten Fabrikat, zu

$12.50 $15 $18 $20

Ihr könnt in dem rechten Laden keinen Irrtum begehen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hermann Schoene

am 30. Oktober nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November, um 11 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2306 W. 12. Str., nach dem Tempel der „Lily of the West" Loge Nr. 407, J. O. O. F., Ecke Monroe und Paulina Str., und von da mit Automobilen nach dem Friedhof Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schoene, Gattin.
Harry und Herbert Schoene, Söhne.

Der Verstorbene war Mitglied der Herder Loge 669, A. F. & A. M.; Logan Chapter 196, R. A. M.; „Lily of the West" Loge 407, J. O. O. F.; „Zirkel" deutscher Freimaurer, Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 48; Liquor Dealers Protective Association, Local Nr. 4. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Ernst Gabriel

von 1833 Bissell Str. im Alter von 67 Jahren am 30. Oktober, 9 Uhr Morgens, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung der Tochter, Mrs. Ida Ellison, 750 W. North Ave., am Sonntag, dem 2. November, um 1:30 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Gabriel, Gattin.
Frau Anna Greening, Frau Ida Ellison und Emily Gabriel, Töchter.
Wm. Greening und Wm. P. Ellison, Schwiegersöhne.
fsa

Zur Erinnerung.

an meine einzige Tochter

Antonie

die heute vor einem Jahre, am 31. Oktober 1912, mir durch den Tod entrissen wurde.

Deine müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Dein treues Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du liebes Kind, aus unserem Haus.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Welch tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o meine geliebte Tochter,
Und es bricht mir fast das Herz
Daß du, mein einziges Kind,
Nicht ruhig ruhen kannst im Grabe.
Aber tröstend tönt's aus meinem Mund:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Und mich auch deckt die Erde zu.

Gewidmet von deiner alleinstehenden Mutter:
Wilhelmine Freigang.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Julius Kehle

der vor 6 Jahren, am 31. Oktober 1907, im Alter von 17 Jahren und 9 Monaten gestorben ist.

Liebe Eltern, Gott gewähre, daß ich dürfte
Euch erscheinen,
Euch zu trösten und zu bitten, ferner
nicht um mich zu weinen;
Laßt mich ruhen, gute Eltern, ruhen an
des Lebens Ziele,
Wo ich jetzt am Freudenorte mit den
Engeln munter spiele.
Weinet keine Träne fürder, tragt mit
Mut, was Gott beschieden,
Daß sie hemmen nicht und stören ihres
Julius' Grabesfrieden.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Georg und Elise Kehle, und Geschwister.
Ruhe in Frieden.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Ida Vollmer

gestorben vor 2 Jahren, am 31. Oktober 1911.

Nicht ewig währt der Trennung Leid,
Gottlob, es gibt ein Wiederseh'n,
Wenn wir in stiller Abendzeit
Dort oben einst vor Anker geh'n,
Wir treffen uns am anderen Strand,
Wo Freunde wandeln Hand in Hand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergeh'n,
Dort folgt ein ew'ges Wiederseh'n.

Gewidmet von ihren Töchtern:
Lillian und Margaretha.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an meinen geliebten Gatten und Vater

Albert C. Beilfuß

der heute vor einem Jahre, am 31. Oktober 1912, gestorben ist.

Gewidmet von seiner tieftrauernden Gattin:
Augusta Beilfuß nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Marie Ribetzky

im Alter von 38 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 1. November, um 2:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3706 Monticello Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John C. Ribetzky, Gatte.
Augusta und Rudolph, Kinder.
Frieda Schmidt und Ellen Griesinger, Schwestern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Beteiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten u. Vaters

H. J. Boschen

Insbesondere Dank den Herren Pastoren Essig und Dickson für die trostreichen Worte am Krankenbett und am Sarge, sowie den lieben Freunden, die uns so hilfreich zur Seite gestanden haben. Auch den Odd Fellow Brüdern der Harmonia Loge.

Wilhelmine Boschen, Wittwe, nebst Kindern.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Dannen

Heute Abend:
Polnische Wirtschaft

Morgen Abend: „Kean", oder „Genie und Leidenschaft", Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas. Kean: Direktor Ullrich Haupt. Sonntag, den 2. Nov., Abends: „Kean". Matinee: „Polnische Wirtschaft".

In Vorbereitung für die am 11. November stattfindende Schillerfeier „Die Braut von Messina". Erstes Auftreten der k. k. Hofschauspielerin Agathe von Barsesku.

Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Moderne Wiener Küche

von Helene Reiter. 8 verschiedene Teile: Suppen, Fleischspeisen, Mehlspeisen, Backwerk etc. Jeder Band 35c. — Wiener Kochbuch von Louise Seleskowitz, reich illustrirt, geb. $1.70. — Oesterreichische Küche von Marie v. Robitansky geb. 1.70. — Große Auswahl von Koch- und Backbüchern zu billigsten Preisen, bei

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Henriette Eichel

im Alter von 5 Jahren am 30. Oktober, Abends 9 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 2. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2329 N. Oakley Ave., nach der St. Simons-Kirche, Ecke Spaulding und Pierce Ave., von dort mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elfriede Müller, Lina Peper, Cäcilie Doelemann, Töchter.
Moritz Müller, Henry Peper, Ferdinand Doelemann, Schwiegersöhne.
Frieda Looze, Freddy Peper, Eddy Peper und Henry Peper, Enkel.

Geliebt beweint von dieser Erde scheiden,
Das ist des Menschen schönstes, bestes Loos.
fsa

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Charlotte Ruthenberg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November 1913, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1837 W. 20. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christina Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina H. Baumann

im Alter von 64 Jahren am 29. Oktober in Santa Clara, Kalifornien, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Emilie Johnson, Tochter.
Henry Johnson, Schwiegersohn.
Emil, Antonette, Christoph und Henry Johnson, Großkinder.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Winterhalter

am Mittwoch gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4112 Wentworth Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen dem Fidelia Damenverein den besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes ($200) für unsere verstorbene Mutter

Alwine Noelting

Jeder deutschen Frau können wir den Verein bestens empfehlen.

Familie Noelting.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmina Winterhalter

(Wittwe des verstorbenen Joseph Winterhalter) am 29. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Nov. 1913, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4112 Wentworth Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. — Mitglied des Miriam Chapter Nr. 1, O. E. S., des Salem Frauen- und Tabac-Vereins, Louisa, Harmonie, Marlitt, Hoffnung Frauenvereins und der Damensektion der Südseite Turngemeinde. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph jr., Henry, William, Fred, Bertha Wirz und Minnie W. Treß, Kinder.
John Wirz, Carrie Winterhalter und William B. Treß, Schwiegerkinder.
William und Bertha Wirz und Bernice W. Treß, Enkelkinder.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Charlotte Ruthenberg

(Gattin des verstorbenen Charles Ruthenberg und Mutter der verstorbenen Frau Minnie Laugh) am 29. Oktober im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1837 W. 20. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Mitglied des Freundschaft Frauenvereins. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Ruthenberg und Frau Ida Stigler, Kinder.
John Stigler und Frau Louise Ruthenberg, Schwiegerkinder.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, liebe Mutter und Großmutter

Johanna Gehrke geb. Brendel

am 29. Oktober, 12 Uhr Abends, plötzlich gestorben ist im Alter von 58 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. November 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1107 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Gehrke, Gatte.
Otto, Louis, Emma, Bernhard, Klara, Fred, Alma, Kinder.
Alfred, Arthur, Klara, Großkinder, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterchen

Dorothea Miller

im zarten Alter von 6 Monaten unerwartet und plötzlich von uns geschieden ist. Beerdigung findet statt am 2. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3433 N. Leavitt Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die tieftrauernden Eltern:

John und Lilly Miller.
Louise, Schwester.
Valentine und Katharina Miller, Großeltern.

Gestorben: Arthur Schulz, am 30. Oktober, in Fox Lake, Ill. Geliebter Gatte von Marie Schulz; Vater von Elizabeth. Beerdigung am Sonntag, den 2. November, um 1 Uhr Nachm., von Sheldons Bestattungsgeschäft nach Waldheim. frsa

Gestorben: Frau Karoline Schuknecht, 1725 N. Washtenaw Ave., starb plötzlich am 29. Oktober. Mutter von Bertha und Klara, Schwiegermutter von L. M. Larson und J. Busch, Schwester von Frau B. Andres. Beerdigung um 2 Uhr Sonntag Nachmittag nach Graceland. dfrsa

Gestorben: Alex Klug, am 28. Oktober 1913, in Milwaukee, Wis., geliebter Gatte der verstorbenen Christina Klug, Vater von Mrs. Emma Debereaux, William und Fred Klug. Beerdigung am Samstag, 10 Uhr Vormittags, von der Wohnung seiner Tochter, 2916 Shakespeare Ave., per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhofe.

Gestorben: John Jaenecke, plötzlich, am 31. Oktober 1913, im Alter von 42 Jahren, geliebter Sohn von Mrs. Mary Jahnecke und geliebter Bruder von Mrs. Sophie Hammer. Beerdigung Sonntag um 1 Uhr Nachm. vom Linn Bros. Chapel, 317 W. Division Str., nach Concordia.

Für Maler und Dekorateure

empfehlen wir unser komplettes Lager aller Sorten Vorlagen für Wand- und Deckendekoration, Innendekoration u. s. w., in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen. Ein Besuch unseres Ladens wird sich lohnen.
— Kein Kaufzwang! —

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Staab, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*J

Großes Herbst-Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Germania Loge Nr. 2
P. O. R. O. C.
Montag, den 3. November 1913, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Eintritt 50 für Herr und Dame, an der Kasse 50c die Person.

8. Stiftungsfest und Ball
arrangirt vom
Freundschaft Stamm Nr. 24
U. O. R. M. Schwestern
Samstag, den 1. November 1913, in der Cabinet Halle, Ecke Wisconsin und Larrabee Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.

Eröffnungs-Anzeige.
— Für Weintrinker! —
Sam Zumpf's neuer Platz
5137 Grand Avenue,
wo selbstgemachte sowie California Weine der besten Sorten zum Ausschank kommen.
frsa Achtungsvoll Sam Zumpf.

Ein königlicher Treffplatz Feinschmecker.
BERLIN ROOM
Endlose Unterhaltung von 4 Nachm. bis 1 Morg.
— HOTEL BISMARCK —
Erste Saison in Chicago Maurice Levi u. Triumphal Orchester
Steindel und sein berühmtes Orchester
(Mit Ferdinand Steindel am Piano)
Gesang von Opernkünstler
Spezielles Sonntag Mittag Table d'Hote Konzert des Steindel Orchesters.
of27,29,31

BISMARCK Winter Garden
Broadway und Grace.
Jeden Abend bis 1.
MOWSHINE
Violinkünstler,
Orchester vom Café de la Paix, Paris. Tanz u. Solisten, beste Küche
of19,somifrmo*

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
JOE HURTIGS TAXI GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
13ot1lo

Damen-Anzüge nach Maß
Pelzsachen, neue oder Umänderungen, preiswert gemacht und garantirt.
E. Hirschberg & Son
1400 N. Western Ave. Phone Humboldt 1042.
31oklmo

Yondorf Bros. Co.

North Ave., Ecke Larrabee Str.

Jährliche Anzüge- und Ueberzieher-Ausstellung

Wir sind entschlossen, in dieser Saison die größten Werte in Kleidungsstücken seit dem fünfundzwanzigjährigen Bestehen unseres Geschäfts zu bieten, und zwar empfehlen wir darunter

vier große spezielle Partien von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer

populär markirt zu

$15 $18 $20 $25

Jede Partie stellt das Höchste in der Anfertigung von fertigen Kleidungsstücken dar. Ein vollständiges Sortiment von Stoffen und Moden ist vorhanden, und eine riesige Auswahl von Größen ermöglicht es uns, Euch passend zu kleiden.

Ganzwollene Chinchilla-Ueberzieher für Kinder, zu ... $4.95

Yondorfs Spezial Hüte, die besten Werte zu ... $2.00

Unser Laden ist offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Sonntag bis Mittag.—Yondorf Stamps mit jedem 10c Einkauf.

Dies ist eine Bank, in welcher die Unerfahrensten in Sicherheit und Bequemlichkeit ihre Geschäfte abwickeln können. Spezielle Sorgfalt wird Damen und Kindern als Einlegern gewidmet, die mit der Bankroutine nicht bewandert sind. Es wird ihnen genau gezeigt, wie zu deponiren, wie Geld zu ziehen, wie Geld zu versenden ist. Sparkontos können mit so wenig als einem Dollar eröffnet werden.

Kapital, $1,500,000 Ueberschuß, $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N.-W.-Ecke LaSalle und Monroe Str.

Ihr braucht nicht zu sparen, wenn Ihr Amber Glüh-Lichter gebraucht

Amber-Lichter kosten so wenig, daß Ihr Eure Zimmer damit füllen könnt—für dasselbe Geld, das Ihr jetzt bezahlt für halb genügend Licht.

Halb genügend Licht macht die Leute mißgestimmt und verdrießlich—tageshelle Zimmer macht die Leute glücklich und freundlich.

Ein Amber-Glühlicht gibt den großen Prozentsatz von einhundert und siebenundfünfzig Kerzenkräften für weniger als ein viertel Cent per Stunde.

Unsere Welsbach Amber Glüh-Lichter

sind deshalb das richtige für Leute, welche sparen müssen.

So viele Leute wurden von diesem überzeugt, daß wir eine Bestellung von einhunderttausend dieser Lichter gemacht haben, um diesen Herbst dem Verlangen nach diesen Lichtern gerecht zu werden.

Fragt nach unserem Amber-Licht-Büchlein. Die Geschichte, die darin enthalten ist, ist wirklich staunenswert.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephon: Randolph 4567

— Sonderbare Logik. — Er: Erst kaufst du dir den teuren Seidenmantel zu hundert Mark und nun wieder den teuren Pelzmantel zu hundertfünfzig Mark! — Sie: Na ja, Schatz, damit du dich nicht über den Seidenmantel zu ärgern brauchst.

— Nur halb versorgt. — Richter (zum Verurteilten, der nur bis zur Hälfte des Winters zu „brummen" hat): „Haben Sie dem noch etwas hinzuzufügen?" — „Noi, noi, aber wenn der Herr Präsident vielleicht so freundlich sein wollen...."

Lokalbericht.

„Brandung voraus!"

Standard Oilbankpräsident Vanderlip warnt.

Landkredit gefährdet.

Auch der greise Bahnkaiser Hill befürchtet, daß Unsicherheit der Bonds Gefahr für Land ist. — Die ungeheure Schuldenansammlung auf allen Gebieten.

Präsident Frank A. Vanderlip von der als Standard Oilbank bekannten National City Bank in New York, einer der größten Geldanstalten des Landes, welcher unlängst dem Bänker Jakob Schiff gegenüber, wie dieser versichert, die Glaß-Owensche Bank- und Währungsreformvorlage als zu acht Zehnteln gut erklärt hat, hat gestern Abend auf dem Liebesmahl, mit dem die Investment Bankers' Association of America ihren zweiten Jahreskongreß im Blackstone Hotel zum Abschluß brachte, die Vorlage, wie schon vorher in New York, bitter angegriffen und versichert, daß gewisse Teile derselben den Landeskredit vernichten möchten. Die von ihm entworfene Zentralbankvorlage empfahl er als Abhilfe. „Die verhängnißvolle Schwäche der Glaß-Owenschen Vorlage," sagte er, „besteht darin, daß sie die Ausgabe von „Fiatgeld" seitens der Regierung einführt, von Papiergeld, welches durch keine Reservefonds gedeckt ist und das in gesetzlich unbeschränkter Menge einer Anzahl Banken geliehen werden soll. Die von den Banken ausgestellten Noten müssen von jenen sicher gestellt werden. Wir können sagen, daß selbst unter den außergewöhnlichsten Umständen die Banken im Stande sein werden, die Noten, welche sie von der Regierung borgen, einzulösen, und der Kredit des Landes wird nicht gefährdet wird. Die Möglichkeit wirklicher und ernster Gefahr für diesen Kredit, eine Möglichkeit, welche die Elemente einer nationalen Katastrophe birgt, ist vorhanden, weit bedeutungsvoller aber ist die Tatsache, daß wir die Politik der Ausgabe von Fiatgeld einschlagen. In der ganzen Geschichte der Welt gibt es keinen Fall, in dem ein Volk, welches die Ausgabe von Fiatgeld begonnen hat, infolge dessen nicht eine Entwertung der Ausgabe und gewöhnlich den vollständigen Zusammenbruch des Finanzsystems des Landes erlebt hat. Ein großer Teil der demokratischen Partei ist der festen Ueberzeugung, daß die Regierung eines Landes von seiner Regierung kontrolirt werden sollte. Es ist möglich, eine Notenausgabe im Einklang mit dieser Ansicht und ohne Verletzung des wirtschaftlichen Grundsatzes der Sicherung gegen Fiatgeldausgaben zu schaffen. Der Redner legte dann seinen Plan der Schaffung einer Zentralbank vor, die der Nation gehören und von öffentlichen Beamten verwaltet werden, deren Noten eine Schuld darstellen und die nicht vom „bankbesitzenden Kapital" kontrolirt werden solle. Der Plan schließe die Gefahr einer Fiatwährung aus und befriedige gleichzeitig die volkswirtschaftliche Ueberzeugung eines großen Teiles des Volkes, entwaffne auch alle wirtschaftlichen Einwände gegen die Glaß-Owensche Vorlage. „Dadurch wird die erzwungene Kapitalsanlage seitens der Banken in nicht flüssiger Sicherheit in der Form von Anteilscheinen in den für die einzelnen Landesgebiete geplanten Bankgruppenzentralen beseitigt. Die anstößige, jedoch notwendige, Gewalt einer Bundesbehörde, eine Bank zu Darlehen an eine andere zu zwingen, wird überflüssig. Die Gefahr, daß jene Zentralbanken Mitbewerber um Reserven werden, wird vermieden, die ausstehenden Regierungsbonds werden geschützt, die Leitung der Anstalt parteiischem Einfluß entzogen werden." Der Redner nannte als gegenwärtiges Hinderniß der Durchführung seines Planes den Standpunkt des Präsidenten, der von der Erwägung keiner anderen Vorlage als der Glaß-Owenschen etwas wissen wolle. Die Tatsache, daß das Abgeordnetenhaus sich für den Plan der Bankgruppenzentralen und die letzte demokratische Nationalkonvention sich gegen den Zentralbankplan erklärt habe. Erfaßt die öffentliche Meinung schnell genug die in Frage kommenden Grundsätze," schloß Herr Vanderlip, „und kann sie sich schnell genug in Washington fühlbar machen, so mögen wir binnen dreißig Tagen ein gesundes Währungsgesetz haben."

Die massenhaften Bondsausgaben.

James J. Hill, der greise „Eisenbahnkaiser" des Nordwestens, verbreitete sich in der Besprechung des Themas der „Eisenbahnfinanzen der Zukunft" über die gegenwärtigen Verhältnisse des Geldmarktes und erklärte, daß das Land mit Bonds überschwemmt sei. „Wäre die wahre Geschichte aller städtischen Schuldverhältnisse bekannt, die sich jetzt hinter verschiedenen zeitweiligen Schiebungen verbirgt, um einen scheinbaren Kredit aufrecht zu erhalten und die jährliche Ausgabe weiterer Bonds oder die Erneuerung fällig gewordener Bonds zu ermöglichen, so würde das Land entsetzt sein und selbst die Befürworter von Ausgaben ohne Ende für öffentliche Zwecke nachdenklich gestimmt werden. Die Sachlage hinsichtlich sogenannter Industriebonds ist schlimmer. Das Gebiet ist so groß und so verschiedenartig, daß eine statistische Zusammenstellung einfach unmöglich wird. Hunderte von Millionen von Bonds sind zur Förderung von Verschmelzungen verausgabt worden, andere Hunderte von Millionen zur Entwickelung von Land; ihr Wert schwankt zwischen dem durch Hypothek oder andere Werte gedeckten Bond und den mehr spekulativen Versicherungen einer künftigen Verwirklichung, die häufig nicht viel mehr als eine Vermutung ist. Schließlich ist noch die nur im Orte der Ausgabe selbst gebuchte Menge Bonds, deren Riesenmenge sich jeder Abschätzung entzieht, vorhanden ohne irgend welche oder genügende Sicherheit. Ein richtiges Verständniß der Lage zwingt, Unterschiede zwischen den verschiedenen Klassen Bonds zu machen. Da sind erstens die Bonds öffentlicher Körperschaften, der Regierung, der Staaten, der Counties, der Städte und manchmal der Ortschaften. Diese werden entsetzlich aufgebläht, doch hält noch eine altmodische Abneigung gegen Schulden die Nation und bis zu gewissem Grade die Staaten in Schach. Das Land ist mit Bonds überschwemmt. Das Vertrauen läßt sich erst wieder herstellen, wenn der Name Bond seinen alten guten Ruf wiedererlangt hat, und das wird erst dann geschehen, wenn die Ausgaben bescheiden bleiben, dem Werte der Sicherheit und der Form des Kredits, für welchen der Bond ursprünglich bestimmt war, entsprechend. Für Schutzmaßnahmen liege keine Notwendigkeit vor, wenn jeder Bänker aus sittlichen und gesetzlichen Beweggründen gezwungen wäre, nicht nur die offenkundige Wildkatzensicherheit auszumerzen, sondern auch jede andere, welche einen Ueberschuß an Versprechungen und einen Mangel an wirklichen Beständen als Garantie besitzt. „Nur wenn die unveränderlichen Gesetze des Kreditsystems allgemein anerkannt und befolgt werden, wird der Markt für Kapitalanlagen gedeihen, außer in fieberischen Aufwallungen mit nachfolgenden herben Rückschlägen."

Au! Reibt Kreuzschmerzen, Steifheit, Lumbago.

Reibt Pein und Wundheit heraus mit einer kleinen Probe-Flasche des alten St. Jakobs-Oel.

Nieren verursachen Kopfschmerzen? Nein! Dieselben haben keine Nerven, und können deshalb keinen Schmerz verursachen. Eure Kreuzschmerzen werden durch Lumbago, Sciatica oder eine Anstrengung verursacht, und die schnellste Heilung ist stillendes, durchdringendes „St. Jacobs Oel". Reibt es direkt auf die schmerzende oder empfindliche Stelle und die Schmerzen, Wundheit und Lahmheit verschwinden sofort. Bleibt nicht verkrüppelt! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und werdet gesund. Einen Augenblick nach der Anwendung werdet Ihr Euch wundern, was aus dem Rückenschmerz, Sciatica oder Lumbago-Schmerzen geworden ist. „St. Jacobs Oel" beseitigt sofort jeden Schmerz. Es ist harmlos und verbrennt oder verfärbt nicht die Haut.

Es ist das einzige Mittel, das man auf einem schwachen, lahmen oder schmerzenden Rücken einreiben kann, oder gegen Lumbago, Sciatica, Neuralgie, Rheumatismus, Verrenkungen oder dergleichen.

Offen morgen bis 10 Uhr Abends. Eröffnet ein monatliches Konto.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST.
THE PROGRESSIVE STORE

Sweater Coats

Extra schwere Shaker gestrickte reinwoll. Worsted Sweater Coats, der Kragen ist in großer Shawl-Facon, perlgrau, Gr. 34—46, zu... 5.00

Feine gestrickte Sweater Coats für Männer, reinwoll. Shawl- und Byron-Kragen, sehr warmer Coat; alle Größen, für 3.00

Cardigan Jackets für Männer, in schwarz, braun, Maroon und blau, $3 Werte, $2; andere aufw. bis zu $8

Hier ist sie nochmals!—

Die Gelegenheit einen Herbst- und Winter-Anzug, $20, $22.50, $25 oder sogar $30, wert, für nur $15.50 zu erhalten.

Natürlich ist ein Grund vorhanden

für diese bemerkenswerte Preisherabsetzung. In Wirklichkeit sind es zwei. Der eine ist, daß infolge des fortgesetzten warmen Wetters wir einen größeren Waarenvorrat haben, als bei normalem Geschäftsgang. Der andere ist, daß mehrere hervorragende Engroshändler sich in derselben Lage befanden — nur in einem größeren Maßstabe.

Die Verkaufs-Möglichkeiten sehend und die Fähigkeit unserer Chicagoer Männer kennend, einen wirklichen Bargain zu wittern, haben wir das ganze Wholesale Reservelager zu einem lächerlich niedrigen Baarpreise gekauft — mit dem in unseren Ueberschriften erwähnten Resultat.

Eingeschlossen sind viele außergewöhnlich feine Sorten Anzüge in Stahlblau und Schwarz — und eine Menge in Novelty Mischungen und Streifen. Manche der Wollstoffe sind importirt.

$15.50
$20, $22.50, $25 and $30 Values.

Ausstattungswaaren

Plaited Busenhemden für Männer — Coat-Facon, befestigte Manschetten — aus echtfarbigem Percale Shirting, in nett gestreiften Effekten, großes Sortiment von Mustern, alle Größen, $1.00 wert, zu......... 85c

Flanell-Oberhemden für Männer, in grau, blau u. Maroon, spez. Wert, für $1

Fownes Mocha-Handschuhe für Männer — weicher Sammet Finish; $1.50 und $2 Werte, für nur 1.15

Knaben-Ueberzieher

Chinchilla und schwere Sorte Stoffe, — Shawl-, einfacher oder Astrachan-Kragen — Gürtelrücken — in blau, grau und Cinnamon — am Samstag für nur.................... $5

Weiche Hüte für Männer

in Grau, Braun und Lohfarbe, unvollständige Partien von unserem $2 und $3 Lager — Fedora und Telescope Facons, positiv keiner weniger als $2 wert, speziell für Samstag zu.......... 89c

Der „Tango" Ring

Goldplattirte Ringe, mit imitirten Rubies, Saphiren, Topas, Garnet, Emeralds, Turquoise, Amethyst, Perlen und Opalen gefaßt, 50c wert, zu... 10c

Bluebird-Ringe. Sterling-Silb., emaill. Vogel, 25c wt., nur.......... 10c

Cameo-Ringe, goldplattirt, imitirte Korallen-Cameo — 50c wert — das Stück zu............. 19c

Spart an diesen „Bags"

Große Sorte Ring-Maschentaschen, Neusilbergestell, Initialplatte, mit Kid gefüttert, Kleingeld-Tasche, $5 wert, zu.. 3.95

Lederne Handtaschen für Damen, aus Seal, Goat Seal und Wallrus, mit lohfarbigem und schwarzen Leder gefüttert, Neusilber und lederbezogene Gestelle, einige mit Seitenschloß, besitzen, auch 3 b. 5 Fittings, reg. 3.95 wt. 2.95

Braidpins, Kämme, Haarflechten

Fancy Braid Nadeln, Shell u. Amber, 50c wt., für nur 25c

Back Kämme, mit Gold eingelegt od. weiß, Steinfass., in Shell u. Amber, wert 1.50, 98c

Switches, 30 Zoll, gutes Haar, reg. Preis 3.00; speziell zu $2.00

Feine schwarze Beaver Hüte

Feine schwarze Beaver-Hüte, nur die beliebtesten Facons, mit Straußen-Bands und Stickups garnirt — speziell zu... 3.98

Fertig garnirte Filz-, Sammet- und Velour-Hüte für Kinder, zu 1.25

Schwarzseid. Sammetformen, passend f. Dreß oder Ausgeh-Hüte, zu..... 1.00

Strumpfwaaren für Jedermann

Schwarzseid. Lisle Strümpfe für Damen, — high spliced, 4zöll. Strumpfband-Oberteil, doppelte Fersen und Zehen, 35c. wert, zu......... 25c

Feine nahtlose Cashmere-Strümpfe für Männer, in schwarz u. Oxford, doppelte graue Fersen u. Zehen, 35c wert,, zu.. 25c

Schwarze gerippte nahtl. Cashmere Kinderstrümpfe dopp. graue Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, zu.... 25c

Feine reinwoll. nahtlose Cashmerestrümpfe f. Babies, sortirte Farben; mit seidenen Fersen u. Zehen, 25c wt., zu 15c

Kleider-Zubehör.

50 Dutz. Venice Spitzenkragen, weiß u. ecru hübsche Auswahl, Stück.. 25c

Schattenspitzen, Netz u. Chiffonpleating, weiß, cream, schwarz, Yd. 50c, 25c u 19c

125 St. fcy. reinseid. Band, Nr. 150, hübsche Muster, 35c wert, Yd..... 22c

300 Dtz. fcy. bestickte Damentaschentücher— bis zu 15c wert, Stück.. 10c

Beste Werte in Handschuhen.

2-klaspige Damen-Glacehandschuhe, in allen bekannten Herbstschattirungen, extra feine Qualität Lammleder, sie passen ausgezeichnet, wert $1.15, zu...................... $1

Schwarze und farbige Cashmere Handschuhe für Damen und Kinder — mit zwei Klaspen — mit hübschem Futter versehen, das Paar zu..................... 25c

Fließgefütterte Stulpen-Handschuhe für Kinder, einige mit Lackleder-Stulpen oder mit Fransen und Stern, in lohfarbig und braun, sowie auch in schwarz, eine große Auswahl zu...................... 50c

Golf-Handschuhe für Kinder, — doppelte wollene Fausthandschuhe, in assortirten Farben und Größen, das Paar zu...................... 25c

Zigarren, etc.

Tremo Zigarr., K. v. 50 1.49
Little Ford, K. v. 50...1.72
Frankl. Cl. House, 50...1.65
Nervo Havana Zig., eg. 1.25, K. v. 25.... 85c
Moar Long Filler Stogies, 1.65 Kiste von 100 zu..1.19
Plow Boy, Tip Top, Durham, Workman u. Seal of N. Car., 5c Pk., 12 f... 47c
Velvet, Hand made, English Curve Cut, Epicure u. Lucky Strike, 10c Bchs., 5 für..33c
Star od. Horseshoe Plug..35c
Peerless, Drum, Stag und Navy, 12 5c Pakete......41c
Fatima Zigaret., Pk...11½c
15c D'ke of York Zigarett 10c

DRUGS

(Keine Post- oder Telephonbestellungen.)

$1 Duffy Malt Whiskey......... 67c
35c Fletchers Castoria......... 19c
25c Beechams Pillen.......... 15c
$1 Peruna.........63c
25c Carters Tee, für......... 15c
$1 Pinkh. C'pd...63c
25c Graves Zahnpulver..... 12c
50c Lemkes Magentropfen... 29c
10c Kämme, Metallrücken...... 5c

Groceries u. Fleischwaaren

Feinst. granul. Zucker, Pfd.... 4¾c
Butter, Meadow Hill, Pfd........ 34c
Feine import. Hotel Mushrooms, B....18c
Premium geräuchert. Schinken, Pfd. 18½c
Bonvallet geschnittene Spargeln, Nr.3B. 23c
Swifts Premium feine Butterine, Pfd....23c
Wisc. Limburger oder Brickkäse, Pfd.....18c
Feine geräuch. Spare Ribs, Pfd.......12½c
Kelloggs frisch toasted Cornflakes, 3 Pk. 25c
Blue Cross Macaroni od. Spaghetti, Pk. 7½c
Sniders Chili Sauce, große Flasche.....21c
Neue holländ. Fett-Häringe, Dtzd.....25c
Old Crop frischgeröst. Peaberrykaffee, Pf. 22c
Mocha u. Java frischgeröst. Kaffee, Pf. 35c
Palmolive od. Jap Rose Seife, St. 6½c
Feiner hiesig. Schweizerkäse, Pfd.......25c
Frischgebäck. Windmill Cookies in Mandelgewürz u. Vanille, regul. 18c, Pfd....15c
Frischgeb. Lagekuchen, 3 Lag., 23c u.....13c
Vorderviertel Spring Lamm, Pfd.........9c
Native Rib Pot Beef, per Pfd...........20c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd........16c
Short Leg Mutton, Pfd.... 12c
Spring Hühner, Pfd........ 17c

CANDIES

Chocolate Creams, assortirte Flavors, wert 25c, Pfd............. 19c
Lemon oder Mint Pillows, wert 25c, per Pfund............ 15c
Chocolate Marshmallow Puffs, wert 25c, Pfund................. 18c
Temptation bittersüße Chocolates, assort. Flavors, die 30c Sorte, per Pfund............ 23c
Tango Fudge, in Vanille u. in Maple, — wert 30c — das Pfund zu.................. 20c

Liköre

Roxbury Rye, bottled in bond, oder Underroof, das Quart zu....... 89c
Old Kentucky Bourbon — 100 Proof, wert $3.50 — die Gallone zu $2.65, die halbe Gallone zu.......... $1.35
California Port, Sherry oder Muscatewein, unf. 1.50 Sorte, Gall..... 98c
Pennsylvania Rye Whiskey — wert $1 die Flasche zu.............. 55c

Briefkasten.

J. B. — Das Glaubensbekenntniß spielt in dieser Hinsicht keinerlei Rolle. — Kaiser Wilhelm der Erste und Kaiser Friedrich der Dritte waren Freimaurer, der König von England ist es ebenfalls. — Gewiß werden alle Grade, bis zum höchsten, in den Ver. Staaten erteilt.

Abendpostleser. — Da die Betreffende minderjährig ist, so darf sie nur mit Erlaubniß des Vormunds auswandern, der, wie Sie sagen, seine Erlaubniß verweigert. Es wird ihr also nichts anderes übrig bleiben, als ihre Volljährigkeit abzuwarten.

Ständiger Leser. — Dazu bedürfen Sie keiner Lizens. — Solche Zeitungen sind: „Orange Judd Farmer", Chicago, Ill.; „Der deutsche Farmer", St. Paul, Minn.; „The Wisconsin Farmer", Racine, Wis. Diese Adressen genügen.

Ein alter Leser. — Derartige Geschäfte finden Sie an der Halsted, in der Nähe der Madison Straße in Menge.

Russischer Leser. — Wenn Sie die Neuigkeiten in der „Abendpost" vollständig lesen würden, so müßten Sie wissen, daß dieselbe schon eine ganze Reihe Depeschen über den Prozeß gegen Mandel Beiliß in Kiew gebracht hat, teils auf der ersten Seite, teils auf einer der inneren, und diese Angelegenheit ebenso behandelt, wie jedes andere Tagesereigniß von allgemeinem Interesse.

Logansport, Ind. — Kaiser heißt auf englisch „emperor".

M. H., Greenwood Terrace. — Wir können Ihnen ein derartiges Mittel nicht angeben.

Fannie M. — Es handelte sich nicht um eine solche Stelle in der Stadthalle, sondern im Bundesdienst, und wir gaben dem Fragesteller den Rat, sich an Peter Newton, den Sekretär der Bundeszivildienstbehörde, im Bundesgebäude zu wenden. — Sie werden hier schwerlich eine Wage mit deutschen Gewichten irgendwo vorrätig finden, wir können Ihnen wenigstens nicht sagen, wo.

P. D. — Die Adresse lautet „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y."

O. P. — Jene Gesellschaft, die „First State Industrial Wage Loan Society", wird ihr Geschäft morgen im Gebäude 25 N. Dearborn Str. eröffnen.

L. Sch. — Vielleicht können Sie vom Verlag des „Musical Courier" in New York erfahren, wo jene Kapelle zur Zeit spielt, uns ist es nicht bekannt.

E., 57. — Wie hoch die Frachtkosten sich stellen würden, können wir Ihnen nicht sagen, der Zoll richtet sich ganz nach der Beschaffenheit und dem Wert der Leinwand.

H. B. — Der Zoll auf Seidenstoffe beträgt 45 Prozent, auf seidene Kleider 50 Prozent des Wertes. Sie können auf keine Weise die Bezahlung des Zolles umgehen, wenn die Sendung als Postpaket geschickt wird, denn dieses wird im Zollamt geöffnet, indessen würde der Betrag ja nicht hoch sein.

A. Z. — Wir können Ihnen diese Frage nicht beantworten.

A. B. — Soviel uns bekannt, lebt jener Arzt in Berlin, seine nähere Adresse vermögen wir Ihnen aber nicht anzugeben.

L. Z. — Ein Nickel vom Jahre 1867 mit Strahlen hat einen Sammlerwert von 25 bis 60 Cents, je nach seinem Zustand. — „An das Fenster" ist in diesem Zusammenhang richtig.

G. H. — Sie finden die hiesigen Tanzschulen auf Seite 1553 des „City Directory" unter „Dancing Academies", suchen Sie sich die Ihnen passende aus. — Eine „Wahrsagerin" müssen Sie sich schon selbst suchen, wenn Sie durchaus Ihr Geld loswerden wollen, der Briefkasten will Ihnen dabei nicht auch noch behilflich sein.

Edward. — In einem solchen Falle wird ein Enteignungs- (Condemnation) verfahren eingeleitet, wobei dann die Geschworenen den Preis festsetzen, der für das betr. Eigentum zu zahlen ist.

O. H. G. — Ein Lafayette-Dollar vom Jahre 1900, der nicht im Verkehr gewesen, also so gut wie neu ist, hat einen Sammlerwert von $1.25.

„Langjähriger Leser". — Die Kopfstärke des deutschen Bevölkerungselements von Chicago wird auf 650,000 veranschlagt, die des polnischen auf 250,000 und die des böhmischen auf 150,000.

R. Sch. — 1) Die Mutter kann sich mit Ihrer Beschwerde entweder an den Jugendrichter Pinkney wenden, oder an den Countyrichter Owens. Auch im Stadtgericht, und zwar in der Abteilung für häusliche Wirren (Richter Uhlir) würde sie ihren Zweck wahrscheinlich erreichen. 2) Der Hafenplatz St. John gehört zu New Foundland.

A. Z. — Nach der Volkszählung im Jahre 1910 hatte der Staat New York 9,1113,614, der Staat Illinois 5,638,591 Einwohner.

200, G. J. — Der erste Teil Ihrer Anfrage ist vorstehend unter der Spitzmarke „Junger Leser" beantwortet. Ihre zeitweilige Abwesenheit von hier würde nicht als eine Unterbrechung Ihres Aufenthalts in den Vereinigten Staaten angesehen werden.

„Junger Abonnent". — 1) Des Bürgerbriefes wegen müssen Sie sich, in Begleitung von zwei Zeugen, die Sie seit mindestens fünf Jahren kennen, entweder nach der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts bemühen, oder nach der Kanzlei des Bundesdistriktgerichts. Die beiden ersten Kanzleien befinden sich im Countygebäude, die dritte finden Sie im Bundesgebäude. 2) Um Beschlag auf den Lohn Ihres Schuldners legen zu können, müssen Sie gegen diesen erst ein Zahlungsurteil erwirken, und zwar im Stadtgericht.

E. G. — Adressen von Roentgenlaboratorien finden Sie im Anhang des Telephonadreßbuchs unter der Rubrik "X"-Ray Laboratories". Die Aufnahme „tut nicht weh".

S. H. — Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule befindet sich an 46. Straße und Hermitage Avenue.

W. H. — Kraft eines von den Vereinigten Staaten mit der schweizerischen Eidgenossenschaft abgeschlossenen Sondervertrages braucht ein Schweizer nicht auf sein Bürgerrecht in der Heimat zu verzichten, um hier Bürger zu werden. Ob Sie in Ihrer Vaterstadt Bern auch jetzt noch stimmberechtigt sind, hängt davon ab, ob man dort nicht auch Vorschriften hat, nach welchen Bürger für eine gewisse Zeit vor der Wahl in dem Bezirk ansässig gewesen sein müssen, um stimmen zu dürfen. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß ein amerikanischer Bürger schweizerischer Herkunft, der in die Heimat zurückkehrt, dort jederzeit für ein öffentliches Amt erwählt werden könnte.

F. S. — 1) Die Wohnung zu räumen, können Sie erst gezwungen werden, nachdem ein entsprechendes gerichtliches Urteil gegen Sie erwirkt worden ist. 2) Auf Schadenersatz haben Sie keinen gesetzlichen Anspruch. 3) Ihr Lohn könnte unter den gegebenen Umständen nur beschlagnahmt werden, falls Sie nicht verheiratet sind, bezw. nicht mit Ihrer Familie zusammen wohnen.

F. — Die Goetheloge Nr. 581 des fraglichen Ordens versammelt sich am 2. und am 4. Samstag eines jeden Monats in dem Lokale Nr. 1960 N. Clark Straße.

M. H. — 1) Sammet muß auf chemischem Wege gereinigt werden. Sie überlassen das am besten Leuten, die sich darauf verstehen. 2) Vom Wassertrinken an sich wird schwerlich Jemand fett werden, doch wird das Wassertrinken Leute, die zum Fettwerden veranlagt sind, hieran nicht verhindern.

A. B.—Ihre Annahme, daß es hier eine Lehranstalt gibt, wo Unterricht in der Chemie unentgeltlich erteilt wird, ist irrig. Im Lewis Institut, Ecke W. Madison und Robey Straße, wird man Ihnen vielleicht Gelegenheit geben, das Honorar für den Unterricht durch Dienstleistungen irgendwelcher Art „abzuarbeiten". Wenden Sie sich an den Vorsteher der Anstalt.

„Fleißiger Leser." — Die Western Electric Co. ermöglicht es anstelligen jungen Leuten, sich durch entsprechenden Unterricht fachtheoretisch zu vervollkommnen, während sie im Dienste der Gesellschaft stehen. Daß die Bedingungen gerade so lauten, wie Sie's angeben, ist nicht wahrscheinlich. Mutmaßlich hängt die Vergünstigung in jedem einzelnen Falle von der Persönlichkeit und den Leistungen desjenigen ab, der darum nachsucht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. J. — Soweit wir wissen, gibt es keine Strafe für eine Person, die Unwahrheiten von geringer Bedeutung erzählt. Handelt es sich um Verleumdungen einer Person, so kann diese wegen Verleumdung oder Beleidigung klagen.

J. H., Desplaines. — 1) Eine Person, die auf Scheidung klagen will, muß von der anderen Ehehälfte getrennt leben, wenn sie die Klage einreicht. Die Klage kann sofort nach der Trennung angestrengt werden. Ist der Grund zur Scheidung böswilliges Verlassen, dann muß die Trennung zwei Jahre gedauert haben. 2) Die Weigerung der Frau, die Mahlzeiten ihres Gatten zu bereiten, ist an und für sich kein genügender Scheidungsgrund.

M. M. — Die Kosten eines gerichtlichen Verfahrens für Beschlagnahme des Lohns stellen sich auf $3 bis $10 und müssen von dem Verklagten getragen werden. Dazu treten noch weitere Kosten, wie für Vollstreckung des Urteils.

F. Sch., Illinois. — 1) Das Tier dürfte überhaupt nicht an einer Art Sehnenkrampf, sondern vielmehr an der Kreuzlähme erkrankt sein. Wahrscheinlich auch ist dieses Leiden rheumatischer Natur. Reiben Sie das Pferd an den Kreuz- und Schenkelpartien drei- bis viermal täglich recht nachdrücklich mit Kampfer- und Seifenspiritus zu gleichen Teilen ein. Außerdem muß das Pferd einen mäßig warmen, nicht zugigen Stall mit reichlicher, trockener Einstreu erhalten. Die Beine sollten gut eingewickelt und das Kreuz warm eingedeckt werden. Das Pferd darf ferner nur wenig und nur leicht verdauliche, eröffnende Nahrung erhalten. 2) Ein Ehegatte kann jederzeit wegen Ehebruchs auf Scheidung verklagt werden, ausgenommen er ist von den Behörden für irrsinnig erklärt worden und befindet sich in einer Irrenanstalt. 3) In Illinois darf Niemand vor Ablauf eines Jahres vom Tag der Scheidung an heiraten. 4) $15 vom Wochenverdienst eines verheirateten Mannes sind von der Beschlagnahme des Lohns ausgeschlossen. Unverheiratete erfreuen sich dieser Vergünstigung nicht.

Leset die „Sonntagpost"

— Seine Erklärung.—„Papa, was versteht man denn eigentlich unter einem Alkoholkranken?"— Bayer: „Das ist ein Abstinenzler, dem beim Anblick des Bieres schlecht wird."

Bronchitis, Asthma,

Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.

olz,bofrsasop—Blk

UMI

Lokalbericht.

Klagt auf Schadenersatz.

Grundeigentumshändler sieht sich durch Abfallabladeplatz geschädigt.

Verlangt $100,000.

Wird Gesundheitskommissär und Illinois Brick Co. verklagen. — Sozialisten geißeln Mayor Harrison wegen seiner Haltung in der Abfallabfuhrfrage.

Mit Klagen auf Schadenersatz in der Höhe von je $50,000 droht der Grundeigentumshändler Simon P. Linehan von der Firma Linehan & Seitter, 1922 Irving Park Boul., Gesundheitskommissär Dr. Young und der Illinois Brick Co. Grund für die Klagen gibt die Anlage der Abfallabladestellen in den Lehmgruben an der Grace Straße und Western Avenue. Linehan hat, wie er erklärt, in dem Gelände zwischen Western Ave. und dem Fluß auf der Nordseite der Irving Park Ave. $200,000 angelegt. Er behauptet, die Abfallabladeplätze bedeuteten eine Gefahr für die Gesundheit der Anwohner. Käufer der Häuser, die er auf dem ihm gehörigen Gelände errichtet habe, protestirten dagegen. Ein Käufer, der auf ein Haus bereits $370 bezahlt habe, habe den Kauf rückgängig gemacht. Er ziehe vor, die Anzahlung zu verlieren, statt in unmittelbarer Nähe der Abfallgruben zu wohnen.

Die Sozialisten werden am Sonntag 100,000 Exemplare einer Flugschrift verteilen, in der sie Mayor Harrison und die Stadtverwaltung wegen ihrer Haltung in der Abfallfrage über die Kohlen ziehen und auf die Müllverbrennungsanlagen deutscher Städte als Beispiele für eine angemessene und einfache Lösung der Frage hinweisen. Die Flugschrift erklärt, daß die Bevölkerung Chicagos sich die unzureichenden Methoden der Abfallabfuhr zu lange habe gefallen lassen. Uebelriechende Abfälle seien in Gegenden, in denen die Arbeiterbevölkerung wohne, in Lehmgruben abgeladen worden. Die Anlage der Chicago Reduction Co., ebenfalls in einem Arbeiterviertel gelegen, sei eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit. „Wiederholt", so erklärt die Flugschrift, „sind der Mayor und der Stadtrat aufgefordert worden, der Stadt ein modernes, gesundes System für Abfallbeseitigung zu geben. Diese Forderungen sind mißachtet worden. Die Wünsche der Bevölkerung sind verächtlich behandelt worden. Heute haben wir überhaupt kein Abfallabfuhrsystem. Mayor und Stadtrat haben zu viel mit Politik zu tun gehabt, um sich mit der Abfallfrage zu beschäftigen. Die einzige Methode, welche der Mayor kennt, ist die, Abfälle in Lehmgruben abzufahren. Bezahlen wir ihm für eine derartige Verwaltung $18,000 das Jahr? Die Bevölkerung Chicagos ist gegenüber der Verwaltung Mayor Harrisons zu langmütig gewesen. Mayor und Stadtrat können keine Entschuldigung dafür finden, daß sie die Stadt in eine derartige Notlage gebracht haben. Sie wurden vor zwei Jahren gewarnt, haben aber ihre Pflicht nicht getan."

Beleuchtungsraten.

Der städtische Elektriker Ray Palmer legte dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern sieben verschiedene Pläne für die Ermäßigung der Raten der Commonwealth Edison Co. vor. Sie fanden den Beifall des Ausschusses nicht. Palmer wurde angewiesen, heute am Spätnachmittag einen anderen Plan zu unterbreiten. Einer der Vorschläge des Elektrikers sieht die Schaffung von drei Ratenstufen mit Raten von 10, 5 und 3 Cents vor. Ihre Annahme würde eine Ermäßigung der Raten um $454,000 das Jahr ergeben. Ein anderer Vorschlag sah für Beleuchtungszwecke Raten von 10 u. 4 Cents und für Lieferung von Triebkraft Raten von 10, 4 und 3 Cents vor, was eine Ermäßigung um $568,000 das Jahr ergeben würde. Keiner der Vorschläge des Elektrikers sah eine Ermäßigung der Rate der ersten Stufe auf 9 Cents vor. Er wurde angewiesen, mit den Beamten der Gesellschaft über die Frage der Anordnung dieser Rate zu unterhandeln. Hilfskorporationsanwalt Dillon erklärte, die Einführung einer dritten Ratenstufe sei nicht rätlich.

Sünden der Stadtverwaltung.

Die Citizens' Assoziation veröffentlichte gestern ihren Jahresbericht. Weitaus den meisten Raum nimmt eine Erörterung der Sünden der Stadtverwaltung ein, deren der Bericht eine große Zahl aufführt. An erster Stelle stehen unter ihnen die Verfehlungen der Stadtverwaltung hinsichtlich der Brückenbauten und der Kontrakte für solche mit der Byrne Bros. Dredging and Engineering Co. Der Bau der Brücke an der 92. Straße führte zur Entlassung eines städtischen Inspektors, der minderwertiges Material hatte benutzen lassen, während zwei andere Inspektoren aus dem gleichen Grund Verweise erhielten. Der städtische Ingenieur Hammond gestattete nach dem Bericht den Unternehmern, Material zu benutzen, das für minderwertig erklärt worden war. Weder diese Brücke noch die Brücke an der Chicago Ave. ist innerhalb der vorgeschriebenen Frist vollendet worden. Die Brücke an der 92. Straße, die am 17. August hätte fertig sein sollen, war am 1. Oktober nur zu vier Fünfteln fertig, während die Brücke an der Chicago Ave., die am 13. Oktober hätte fertig werden sollen, nur zur Hälfte fertig war.

Weiterhin behandelt der Bericht die Tätigkeit der Vereinigung gegen die Schaffung einer staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen und erklärt, die Machtbefugnisse, die der Stadt damit genommen worden seien, sollten ihr so schnell als möglich zurückgegeben werden. Der Bericht erklärt sich nachdrücklich für die Abhaltung eines Verfassungskonvents. Die einschränkenden Bestimmungen der Verfassung bedeuteten eine drückende Last für die Stadt, die gezwungen sei, drei verschiedene Verwaltungskörper zu unterhalten, deren Wirkungskreis der gleiche sei, nämlich die Stadt, das County und der Abwasserbezirk. Die Bevölkerung könne Hilfe nur von einem Verfassungskonvent erhalten. Die Vereinigung werde in der nächsten Sitzung der Legislatur ihr Möglichstes tun, um die Einberufung eines Verfassungskonvents durchzusetzen.

Politik gibt den Ausschlag.

Der Countyrat will von der Ernennung eines Wegebausuperintendenten ohne Rücksicht auf seine politische Gesinnung und einzig und allein auf Grund seiner Leistungsfähigkeit nichts wissen. Der Posten erlangt im nächsten Jahr außerordentliche Bedeutung, da sein Inhaber die Verausgabung von $300,000 für Landstraßenbauten im County außerhalb von Chicago zu beaufsichtigen hat. In der gestrigen Sitzung des Countyrats brachte Countykommissiär Coonley einen Beschlußantrag ein, daß der Countyrat für den Posten den Mann ernennen solle, der sich in der von der staatlichen Landstraßenkommission veranstalteten Zivildienstprüfung als der tüchtigste und leistungsfähigste Bewerber erweisen würde, und daß Politik und politische Rücksichten bei dieser Ernennung keine Rolle spielen sollten. Der Countyrat war nicht dafür zu haben. Mit sechs gegen fünf Stimmen lehnte er den Antrag ab.

Der Kontrakt für Kanalisirungsarbeiten in Oak Forest wurde nach längerer Debatte William Heggie von Joliet zugesprochen, der ein Angebot von $13,620 gemacht hatte. Die Angebote hiesiger Firmen waren höher. Die Kommissäre Burg, Harris, und Ragen befürworteten die Berücksichtigung hiesiger Firmen, trotzdem ihre Preise höher waren. Als die Kommissäre Board und Coonley darauf aufmerksam machten, daß die weitere Verzögerung der Arbeiten die Eröffnung von acht Pavillons für Lungenkranke unmöglich machen würde, und daß die Countyverwaltung diese Kranken am 1. Januar dem Staat abnehmen und unterbringen müsse, ließen Burg und Harris ihren Kollegen Ragen im Stich und stimmten für Vergebung des Kontrakts an die auswärtige Firma. Nahezu 300 Lungenschwindsüchtige müssen am 1. Januar aus der Staatsanstalt in Dunning nach Oak Forest überführt werden.

Auf Antrag Kommissär Ragens ernannte Präsident McCormick einen Dreierausschuß, der angebliche Ungerechtigkeiten gegen unbemittelte Patienten im Countyhospital untersuchen soll.

Mayor appellirt an Beilfuß.

Ald. Beilfuß, den Mayor Harrison wegen seines Ausscheidens aus der Kommission, welche mit der Untersuchung der staatlichen Finanzen betraut ist, scharf getadelt hat, gab gestern dem Stadtoberhaupt seine Antwort. Er erklärte, die Bevölkerung seiner Ward habe ihn wieder und wieder zum Alderman erwählt und damit ausgedrückt, ob sie ihn für einen tüchtigen und leistungsfähigen Stadtvater halte. Ald. Beilfuß hatte gestern eine Unterredung mit dem Mayor, in welcher Letzterer angeblich in ihn drang, seinen Entschluß rückgängig zu machen.

Frauen besichtigen Nickeltheater.

Sechs Gruppen von Mitgliedern des Womens City Club unternahmen gestern eine Besichtigung von Nickeltheatern, um sich zu überzeugen, ob die strikte Durchführung der Lüftungsordinanz nötig sei. Gesundheitskommissär Dr. Young macht energische Anstrengungen, die strikte Durchführung der Maßregel zu erzwingen, die von den Theaterbesitzern bekämpft wird. Angeblich nur wenige der besuchten Theater entsprechen den Anforderungen des Gesundheitsamts.

Mayor Harrison widerrief gestern die Schanklizens von Frank Lynch, 501 N. Dearborn Str. Lynch hat angeblich das Verbot gegen den Besuch von Wirtschaften durch Frauen mißachtet.

Klagen gegen den Lärm, den die Züge der Illinois Zentralbahn verursachen, wird John F. Smulski als Vertreter des Kongreßhotels am Montag in einer Sondersitzung des Ausschusses für Unterdrückung des Lärms unterbreiten. Er teilte Ald. Nance, dem Vorsitzenden des Ausschusses, mit, die Hotelverwaltung schätze den Schaden, den sie jährlich durch diesen Lärm erleide, auf $100,000.

Deutsche entlassen.

Die staatliche Zivildienstkommission ertließ gestern Nachrichten aus Springfield zufolge siebzehn Angestellte, die angeblich nicht im Einklang mit den Zivildienstvorschriften ernannt worden sind. Zwei gehörten der Nahrungsmittelinspektion, die übrigen der Getreideinspektion an. Von den letzteren sind acht Deutsche, darunter Registrar Matthias Müller, der Großschatzmeister der Plattdeutschen Gilden. Die Republikaner behaupten, die Entlassungen seien angeordnet worden, um Demokraten Anstellungen zu verschaffen.

Traut Calomel nicht

Tausende bemerken schlimme Folgen von diesem gefählichen Drug.

Ein sicheres vegetabilisches Ersatzmittel sind Dr. Edwards Olive-Tabletten für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein bekannter Arzt von Ohio, hat ein Abführungsmittel und Leber-Tonicum, eine Zusammenstellung von Vegetable Material gemischt mit Olivenöl, erfunden, welches beinahe ebenso wirkt wie Calomel, ausgenommen daß es keine der schlechten Nachwirkungen hat.

Dr. Edwards war lange Zeit ein Gegner von Calomel, trotzdem er den Wert wie die Gefahren erkannte.

Sein Mißtrauen gegen diese ungewisse Droge veranlaßte ihn vor Jahren zu Experimenten mit der Absicht, ein Ersatzmittel zu entdecken, und er ist seit mehreren Jahren im Besitze der lange gesuchten Combination, welche in der Gestalt von kleinen zuckerbedeckten olivenfarbigen Tablets sind.

Die Resultate seiner 17jährigen Erfahrung und Praxis sind in diesen wunderbaren kleinen Tablets verkörpert.

Sie heißen Dr. Edwards' Olive Tablets. Und ihre Wirkung auf die Leber war der Grund zur Besserung vieler von Dr. Edwards regulären Patienten, wie auch Tausender, die gelitten und Furcht vor Calomel hatten.

Es ist nicht nötig, wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets nehmt, hinterher noch unangenehme, kneifende Salze oder Rizinusöl zu gebrauchen, wie es nach Einnehmen von Calomel notwendig ist. Versucht sie. 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Für gute Waare geht nach Klee Bros. & Co.

Neue Facon Ueberzieher

Sie können unsere Geschäfte als die großen Hauptquartiere für gute Kleidung in der oberen Stadt. Dies bedeutet, daß Sie sich darauf verlassen können, daß Sie gute Qualität erhalten, welchen Preis Sie auch immer zahlen mögen, selbst für $10. Wir zeigen hier korrekte neue Shawl-Kragen, Convertible und Chesterfield Moden (für Männer und junge Männer) in Ueberzieher-Stoffen, wir verbürgen uns für absolute Zufriedenheit; der Preis für diese Ueberzieher ist **$10**

Unsere Ueberzieher zu fünfzehn Dollar sind eine große Attraktion in unseren drei Geschäften. Männer und junge Männer kommen von allen Teilen der Stadt um Vorteil zu ziehen in dieser unsrigen reichhaltigen Spezialität. Wenn $15 Ihr Preis ist, dann versäumen Sie nicht unsere modernen blauen und grauen Chinchillas und einfache und fancy Ueberzieherstoffe, in all den neuen Modellen zu sehen; zu **$15**

Sie, welcher zwanzig Dollar für einen Ueberzieher zahlen, haben auch ein Recht, einen sehr guten Ueberzieher zu erwarten. Und einen solchen erhalten Sie hier. Einer unserer Ueberzieher für $20 wird Ihnen drei Winter dienen und Sie werden immer über sein elegantes Aussehen erfreut sein. Reiche Chinchillas und einfache und fancy Ueberzieherstoffe; verschiedene Facons ni blauen, braunen und grauen Farben, zu **$20**

Knaben-Ueberzieher Spezialitäten.

Mütter, Ihr könnt Eure Knaben während der Winter-Saison nett und praktisch kleiden zu einem sehr mäßigen Preise. Hier sind zwei spezielle Werte, die Euch dies ermöglichen:

Unsere Knaben-Ueberzieher in grau, blau und braun Chinchilla, mit Wolle gefüttert — russische Facon, Größen von 3 bis 10 Jahren, zu.... **$5**

Unsere Knaben-Ueberzieher mit neuem Shawl-Kragen, aus ganz wollenen fancy Ueberzieher-Stoffen, in Größen 8 bis 18 Jahren................ **$6**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue* — *Ogden Avenue and Twelfth Street*

Fieldmuseum-Vortrag.

Wilfred H. Osgood, Hilfsvorsteher der Abteilung für Säugetiere- und Vogelkunde des Fieldmuseums, wird morgen Nachmittag um 3 Uhr in der Fullertonhalle des Kunstinstituts, Michigan Ave. und Adams Str., einen Vortrag über die Erfahrungen zoologischer Sammler in Südamerika halten. Der Vortrag ist der fünfte, der vom Fieldmuseum veranstalteten freien und durch Bilder erläuterten Vorträge.

— Aber, Mann, warum ziehst du denn deinen Ueberrock nicht an, bei der Kälte? — Aber, Frau, den hab' ich doch beim Uhrmacher!

Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch. KNEIPP KUR, 20 S. State Str.

„Kahlköpfe, die Zukunft des Menschengeschlechtes".

Mit den Aussichten unseres schönsten Kopfschmuckes, der Haare, steht es sehr schlimm. Alle Fachleute, Aerzte nud Kosmetiker, sind damit beschäftigt, ein Mittel ausfindig zu machen, wie wir das Entstehen des gefürchteten Kahlkopfes verhindern können. Die Kahlköpfe aber, denen kein Mittel mehr half, können sich trösten. Eine wissenschaftliche Autorität allerersten Ranges auf dem Gebiete der Haarerkrankungen, der bekannte Professor Kromeyer, hat erklärt, daß das Haupthaar allmählich ganz verschwinden wird. Es ist ein Ueberbleibsel aus einer früheren Zeit. Prof. Kromeyer sagt darüber in einer seiner Schriften wörtlich folgendes: „Das Haupthaar ist infolge eines Mangels an Tätigkeit schädlichen Einflüssen gegenüber weniger widerstandsfähig geworden und in seinem Stande überhaupt bedroht. In vielen tausend Jahren werden unsere Nachkommen Kahlköpfe sein, und das Haupthaar wird als Atavismus bezeichnet werden, wie heutzutage der Affenmensch." — Wir haben allerdings noch viel Zeit, da erst in vielen tausend Jahren der Kahlkopf die ständige menschliche Einrichtung sein wird. Uebrigens brauchen die Frauen nicht zu fürchten, daß auch sie ausersehen sind, wenn auch in späteren Geschlechtern, kahlköpfig und des schönen Haarschmuckes beraubt, durch das Leben wandeln zu müssen. Für die Frauen trifft diese Voraussage nicht zu, da bei ihnen das Haupthaar als Geschlechtssymbol wirkt und darum als zweckmäßiges Organ dem Aussterben nicht verfallen wird. Ebensowenig scheint es, daß der Bart des Mannes, der gleicherweise als Geschlechtssymbol aufzufassen ist, völlig von der Erdoberfläche verschwinden wird.

— In hohen Sphären. — ....Wir sind also in der letzten Stunde beim Monde stehen geblieben und wollen jetzt zur Milchstraße übergehen. Falls einer von Ihnen nicht mit fortkommen sollte, muß er sich melden....

— Nichts zu machen! — Barbier: Soll ich Ihnen die Haare etwas einspritzen, damit sie dann besser wachsen? — Bauer: Freili', Sie waren g'scheidt! Daß i' gleich wieder zum Schneid'n komma müßt', dös könnt' Euch pass'n!

— Impertinent. — Bekannter: Na, ist die Hochzeit Ihrer Tochter gestern programmgemäß verlaufen, Frau Kuchler? Erst großes Gabelfrühstück, hierauf Standesamt, sodann Abreise? — Frau Kuchler: Ach nein! Denken Sie sich, dieser impertinente Mensch von einem Bräutigam! Gegessen hat er noch mit, dann ist er verschwunden!

Coats, Pelze u. Kleider für Kinder

Weiße Bearskin Coats für Kinder — in Snow Flake Mustern — quilted gefüttert — regulärer $5.00 Wert — für.................. **3.98**

Pelz Sets für Kinder, in Bearskin, Lammwolle, Angora und Thibet, in grau und weiß, — von 69c bis zu.................. **4.98**

Balkan Kleider für Kinder; — von reinwollenem. Serge; mit großem Kragen und in rot garnirt — Größen 6 bis 14 Jahre — ein regulärer $5.00-Wert, für nur.......... **3.48**

Sweater für Damen und Kinder — einfach knöpfig; ein regulärer 79c Wert — nur in rot, für.................. **25c**

Männer-Ties, Hemden u. Sweaters

Feinste Qualität seidene Four-in-Hands— mit großen wehenden Enden, die neuesten Schattirungen — spez. Preis nur.................. **50c**

Graue imitirte franz. Flanell-Hemden, mit festem Militär-Kragen; 69c Wert, für................ **50c**

Wollene Sweater Coats für Männer — mit großem gerolltem Kragen; nur in grau; ein $4.00-Wert;—speziell, zum Preise von............ **$2.98**

Jumbo gesteppte Sweater Coats für Männer — mit großem, gerolltem Kragen; absolut das feinste Garn — $8.00 Wert; — speziell, zu...... **$4.98**

Schwarze und farbige Cashmere Handschuhe für Damen, mit Seide und Chamoise gefüttert, speziell für Samstag zu **49c**

THE RELIABLE STORE KOOP'S

SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Leder und Moire Handtaschen für Damen, in allen Farben, die neuesten Moden, für Samstag, speziell nur **1.00**

Unvergleichliche Strumpfwerte

Schwere wollene Socken für Männer, in blau, grau und weiß, extra starke Qualität, das Paar.......... **25c**

Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben; doppelte Kniee, Fersen und Zehen, echtschwarz, speziell, Paar. **15c**

Feine Cashmere Strümpfe für Damen — in echtschwarz, nahtlos — die regulären 35c Werte, speziell, das Paar.................. **25c**

Echtschwarze fließgefütterte Strümpfe für Damen, mit geripptem Oberteil, reguläre 25c Werte, das Paar.. **15c**

Allerbestes Unterzeug

Odds und Ends in schweren Buckskin und Camels Hair wollenen Unterhemden und -Hosen für Männer; angebrochene Größen, speziell, das Stück **1.00**

Halbwollene natürlich graue Unterhemden und -Hosen für Männer; — alle Größen, das Stück......... **50c**

Graue gerippte fließgefütt. Schlafkleider für Kinder— geschlossene Füße, alle Größen, extra warm gefließt, **50c**

Extra schwer fließgefütterte Unterhosen u. -Hemden für Kinder, cream farbig, im Verhältniß zu den Größen—

Größen 16–18	20–24	26–28	30–34
13c	15c	17c	19c

Groceries

Moore's bestes weißes Mehl, 24½ Pfd. Sack...... **65c**
49 Pfund Sack............ **$1.27**
Neuer Comb Honig, keine bessere Qualität, dieser Verkauf, per Comb.................. **19c**
Swifts Country Roll Butterine, d. Verkauf, p. Roll.. **18c**
Blueing und Ammonia, ½ Gallone Krüge............ **8c**
Granul. Zucker, mit Groceries heute, Pfund....... **4½c**
Swifts feinste magere Picnic Schinken, dieser Verkauf, das Pfund........ **12½c**
Edelweiß Frankfurter und polnische Wurst, dieser Verkauf, das Pfund.... **12½c**
Vanilla Flavor Windmill Cookies wert 20c— dieser Verkauf, das Pfund.......... **14c**
Süßer Aepfel-Cider, per Gallone................ **30c**
5c Extraberechnung für Krüge.

Vergleicht diese Schuh-Preise

Damenschuhe für zarte Füße, das Leder ist Vici Kid und Glazed Kid — zum Schnüren und Knöpfen, Leder- und Gummi-Absätze, alle Größen — extra Weiten — kosten überall $3.50 und $4.50, uns. Preis 2.50 und... **$3.00**

Jockeystiefel f. Mädchen u. Kinder, in ganz lohfarb., Gunmetal u. Lackleder, einfache Spitzen u. Patent Cuff, mit Quasten, — alle Größen, garantirt sich zufriedenstellend zu tragen, — $1.50 bis......... **$2.50**

Männerschuhe, in folgenden Lederarten: Lackleder, Gun Metal Calf und lohfarbig — alle neuesten Facons, in allen Größen zu haben, in Schnür- u. Knöpf-Facons, Werte von 2.50 bis zu $3, das Paar zu.......... **$1.85**

Filz-Juliets f. Damen, in braun, rot, grau und schwarz, mit Pelz und Band verziert — handgewendet und handgenäht — in allen Größen zu haben — 1.50 Werte — am Samstag das Paar nur............ **89c**

Weine und Liköre

Feiner California Portwein — speziell bei diesem Verkauf zu, die Gallone.................. **79c**
Abgezogen vom Original-Faß.

Auserlesener California Brandy, große Flasche, wert 98c — bei diesem Verkauf — die Flasche zu...................... **72c**

Unser Purity Brand Portwein — eine große Spezialität bei diesem Verkauf, das Quart zu...................... **29c**

Speziell: Candy-Verkauf

Das allerfeinste Sauerkraut Candy— bei diesem Verkauf zu, das Pfund.............. **10c**

Handschuhe. Main Floor. Ungefütterte Horsehide Automobile Gauntlet Handschuhe für Männer, mit großen Cuffs, einige mit Strap an dem Handgelenk, in Tan Schwarz, zu **$1.25**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Zigarren. Main Floor. Virginia Carolina echte Key West Havana Zigarren, in 4 Größen, Ivory Jets und Topaz, $3.50 Werte, Auswahl, die Kiste mit 50 Stück zu **$2.79**

Hier sind Kleiderwerte die in der Tat außergewöhnlich sind

(Vierter Floor, State Str.)

Reinwollene schwarze Kersey-, Melton-, Vicuna- und schwere schottische Mischung-Ueberzieher für Männer, in grau, braun und fancy Mischungen. Convertible-Kragen, Fly Front und durchknöpfende Facons, sämmtlich mit Atlas Aermelfutter und Serge- und Venetian-Körperfutter, nie zuvor für weniger als $16.50 verkauft, sehr speziell, zu.............

$10.95

Herbst- und Winteranzüge für Männer, von schweren, reinwoll. Tweeds, Cassimeres, Serges und Cheviots, hübsch gestreifte, karrirte und schlichtfarbige Effekte, schlichte und weich gerollte engl. Umschläge, viele durchweg bei Hand geschneidert; ausgezeichnet passende Anzüge, alle Größen für reg., korpulente u. schlanke Männer, 33—48 Brustmaß, 16.50 wt., sp. **10.95**.

Männer-Ueberzieher in ganzwoll. Chinchilla, Kersey, Melton, Beaver, Vicuna und schottische Mischungen, mit ein- und zweiknöpfigen Shawl-Kragen, langem English Lapel und in konservativen Moden, Gürtel im Rücken wie auch leicht anliegend im Rücken, in Grau, Braun, Blau und fancy Mischungen. Alle Größen von 33 bis 46. Werte rangiren bis zu $25, die Auswahl zu **$14.75**.

Männer-Anzüge für Herbst und Winter, hergestellt in den korrekten Facons, aus prächtigen ganzwollenen Fabrikaten, in den neuest. Farben-Kombinationen, Anzüge, welche vom Fabrikant. mit ungewöhnl. Aufmerksamkeit geschneid. wurden, in Größen f. korpulente, kurze, schlanke und reguläre Formen, 33 bis 48, gewöhnlich 22.50 und $25, jetzt nur **$14.75**

14.75

Haltet Euren Knaben warm

Lange Ulster, Convertible Kragen-Ueberzieher f. Knaben, mit Gürtel um den ganzen Körper; und russische Auto Kragen-Modelle, von feinen reinwollenen Friezes, Cheviots, Meltons und Chinchillas, in schlichtem Marineblau, Oxford Grau, Pearl Grau, fancy gemischtem Braun, lohfarbig, schwarzen und grauen Effekten, fancy gewobene Streifen, Plaids und Novitäten, Satin Yoke Futter, Plaid- oder Flanell-Körperfutter, Größen 3½ bis 17 Jahre, Auswahl, zu.............. **7.45**

Winter-Ueberzieher für Knaben, einfach- und doppelknöpfig, Ulster, russische und Norfolk-Modelle, Convertible Auto- oder Shawl-Kragen, von schwerer Sorte Friezes, Cheviots, Tweeds und Meltons gemacht; in Karrirungen, Plaids und Diagonals, ausgezeichnet geschneidert, schlichtblaue, graue, braune und fancy gemischte Effekte, Größen 2½ bis 17 Jahre, für.............. **3.80**

Ueberzieher für Knaben, lange Ulster, Convertible Kragen-, russische und Norfolk-Facons, mit Auto- oder Shawl-Kragen, von feiner Sorte Chinchillas und schweren wollenen Cheviots, Meltons und Friezes, schlichte marineblaue, Oxford graue, lohfarbige, braune und schwarz gemischte, Novelty Gewebe und Diagonal Streifen, Plaid- oder schlichtfarbiges Futter, Gürtel Rücken, für Knaben, 2½ bis 17 Jahre, zu.............. **4.75**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

21. Str., W., 214 F. östl. v. Leavitt Str., Südfront, 24 bei 125; Adolph R. Klingbeil an Jozefa Jaglowski, $4500.
21. Str., W., 26 F. östl. v. Robey, Südfr., 25 bei 125; Albertine Heinrich an Marcelli Garlowski, $7000.
Albany Ave., 46 F. nördl. v. W. Congreß Str., Westfr., 125 bei 75; Ida E. Doyle an John F. Ritter, $20,000.
Avers Ave., 125 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfront, 37½ bei 124; Joseph Winterbotham an Jacob Killburg, $4531.
Avers Ave., 261 F. südl. v. Division Str., Ostfront, 30 bei 124; Joseph Winterbotham an Wm. J. Lowrey, $5200.
Austin Ave., 131 F. östl. v. Ashland, Nordfront, 25 bei 150; Arthur M. Anderson an Louis H. M. Anderson, $2900.
York Str., 95 F. östl. v. Paulina, Nordfr., 30 bei 50; Goldie Koplority an Alfonso Todero $4700.
Ashland Ave., Südwestecke Blackhawk, Ostfront, 72 bei 125; Stanislaw Kajkorski an Adam Karczewski u. A., $12,000.
Ashland Ave., Südwestecke Blackhawk Str., Ostfr., 72 bei 125; Congr. of the Resurrection an Stanislaw Kailowski, $12,000.
Cornelia Str., 288 F. westl. v. Hoyne Ave. Nordfr., 24 bei 124; Herman T. Schausch an Bertha Zimmer, $3250.
Chicago Ave., 240 F. westl. v. Robey Str., Südfront, 24 bei 123; Joseph Zientel an Joseph Witek, $5950.
California Ave., 96 F. südl. v. Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 127; Max Levitan an Louis Frank, $14,300.
Drake Ave., Südwestecke Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Adelaide Twichell an Otto Schaar, $9000.
Elston Ave., 25 F. südl. v. Gloy Pl., Ostfront, 75 bei 125; Chas. H. Hill u. A. an die T. F. Washburn Co., $2000.
Grand Ave., 238 bei 489 bei 427; zwischen 41. Ave., Grand Ave. und Hirsch Str.; Thomas H. Hulbert an Morris Lerner, $7000.
Hoyne Ave., 72 F. nördl. v. Frankfort Str., Westfr., 24 bei 100; John Kordecki an John J. Szukalla, $2800.
Homer Str., 236 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 24 bei 100; Abraham Wulfe an Solomon Zalot, $2300.
Holt Str., Südwestecke Clarinda, Ostfr., 36 bei 120; Anna A. Pleet an Stanley Podkowa, $7000.
Humboldt Str., Nordostecke Thomas, Westfront, 25 bei 123; Michael Naurot an Boleslaw Kuleszas, $14,000.
Monticello Ave., zw. Huron und Ohio Str., Ostfront, 28 bei 125; Thomas H. Hulbert an Andrew Gersch, $5500.
Hirsch Str., 48 F. westl. v. Homan Ave., Südfr., 24 bei 123; Chas. T. Benson an Wm. F. Tempel, $3000.
Iowa Str., 72 F. östl. v. Lincoln, Südfr., 24 bei 100; Carolina Grothendieck an Ludwik Koziars, $3150.
Newton Str., 100 F. südl. v. Thomas, Ostfront 25 bei 125; Jozef Kramarz an Ludwik Fugiel $2923.
Wabansia Ave., 72 F. östl. v. Girard Str., Nordfront, 24 bei 80; Stanley Botkowa an Anna A. Pleet, $3500.
Winchester Ave., 50 F. westl. v. Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Stanislawa Kmiecinski an Stanislaw Kujawka, $2300.
Wood Str., 175 F. südl. v. Haddon Ave., Westfront, 24 bei 124; Tomasz Wanielista an Jan Mazza, $6000.
Bloomingdale Ave., 105 F. westl. v. Winnebago, Südfr., 48 bei 100; Hermine Bernhold an John H. Weitz, $3234.
41. Ave., S., 100 F. nördl. v. 15. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Krejci an John J. Schaefer, $2500.
Laurel Ave., 133 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 33⅓ bei 134; Emanuel Hogenson an Robt. J. H. Aracott, $4900.
Lake Str., W., 75 F. östl. v. 41. Ave., Südfr., 25 bei 180; Wm. T. Fortune an Henry A. Reiter, $1800.
Ontario Str., W., 251 F. westl. v. 48. Ave., Südfront, 25 bei 120; Chas. M. Aumholtz an Philip L. Rubenstein, $6465.
W. 20. Str., 280 F. östl. v. Albany Ave., Nordfront, 24 bei 85; Paul Wos an Wladyslaw Juchczynski, $3050.
W. 21. Str., 275 F. westl. v. Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Anna Bergener an Thomas Rogalski, $2000.
W. 21. Pl., 68 F. westl. v. 43. Ave., Südfront, 30 bei 125; Julie Placek an Rudolph Pouzere, $8300.
W. 21. Pl., 251 F. östl. v. Oakley Ave., Südfr., 25 bei 125; Veronika Kouba an Frank Wieszchowski, $2775.
W. 22. Str., 225 F. westl. v. Paulina, Südfr., 25 bei 125; Margaret M. Hickey an Waurzyniec Krzywanos, $1700.
W. 22. Str., 230 F. westl. v. 41. Ave., Südfr., 30 bei 125; Anna Kinst an Edward J. Cervenka, $7000.
38. Straße, 27 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124, Nachlaß von Gildale Cohen an Annie Cohen, $1450.
Wabash Ave., Nordwestecke 22. Straße, Ostfr., 50 bei 120, Addison E. Wells u. A. an Frederick S. Oliver, $0,000.
Wentworth Ave., 174 F. nördl. von 37. Straße, Ostfr., 24.93 bei 125, Leo Cahill u. A. an Nellie Cahill, $3000.
Butler Str., Nordostecke 121. Str., Westfr., 35 bei 123, King Teophilus an Irvin B. Shickley, $3600.
Coles Ave., 410 F. südl. von E. 72. Straße, Westfr., 31 1-3 bei 178, Edith M. Bartlett an Clara Jerome, $1338.
Corliß Ave., 100 F. südl. von E. 105. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Frank Matushik an Blazej Kolosz, $1650.
Indiana Ave., 210 F. südöstl. von 108. Straße, Westfr., 60 bei 125, Pullman Trust and Savings Bank an Arthur E. Hales, $1485.
Langley Ave., 126 F. südl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 122, John F. White an James F. Duncan, $1200.
Ontario Ave., 230 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 25 bei 130, Carl G. Guenther an Anna Miller, $2500.
69. Straße, Nordwestecke Palmer Ave., Südfront, 189 bei 200, James S. Stewart an John F. Kenna, $7000.
State Str., S., 79 F. östl. von 120. Str., Westfront, 27 bei 125, Richard Lewry an Josyeh J. Bartosch, $2700.
State Str., 250 F. südl. von 57. Str., Westfr., 50 bei 161, Florence E. Hall an Addison E. Wells u. A., $5000.
Artesian Ave., S., 30 Fuß nordwestlich von 62. Straße, Ostfr., 30 bei 125, Agnes L. Carpenter an Emma Chalifoux, $7000.
Elizabeth Str., S., 139 F. nördl. von W. 81. Str., Westfr., 64 bei 125, Ruby M. Wells an George W. Bush, $1600.
59. Straße, Nordwestecke Winchester Ave., Südfront, 57 bei 125, Sam R. Jenkins an Franklin W. Kohler, $4000.
S. 45. Court, 239 F. südl. von West 60. Str., Ostfr., 60 bei 200, Fred. H. Bartlett an Manfred W. Annis, $1600.
S. 45. Court, 180 F. südwestl. von 61. Straße, Ostfr., 60 bei 200, Fred H. Bartlett an Albert Eck, $1650.
6348 Laflin Str., Ostfr., 25 bei 124, Gerrity Brookelo an Jennie De Rocher, $5000.
May Str., 300 F. südl. von 57. Straße, Ostfr., 30 bei 124, Theresa A. Carlson an Patrick Lynch, $6000.
May Str., 239 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 26 bei 124, Walter O'Grady an Jeremiah F. Wallace, $3000.
Peoria Str., S., 140 F. südwestl. von 81. Str., Westfr., 105 bei 124, Charles H. Hill u. A. an Frank Benson, $4125
Seeley Ave., 240 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 24 bei 124, John Kerr an George Tomasgovic, $2275.
Peoria Str., S., 177 F. südl. von West 80. Str., Ostfr., 35 bei 125, Theo. Alfeldt an John Marsh, $7500.
Peoria Str., S., Südwestecke West 80. Straße, Ostfr., 37 bei 125, Charles H. Hill u. A. an Clarence H. Wall, $1875.
Troy Str., S., 118 F. nördl. v. W. 62., Ostfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Henry J. Mallon, $2550.
Troy Str., 118 F. südl. v. 61., Westfr., 30 bei 125; C. T. and T. Co. an Jacob J. Hubbard, $2500.
108. Str., W., 30 F. westl. v. Princeton Ave, Nordfr., 30 bei 125; Victor E. Olson an Philip Busho, $2511.
Robey Str., 148 F. südl. v. 92., Westfr., 50 bei 187: Edw. Howard an Roy R. Marquardt $1125.
Winston Ave., 982 F. südl. v. 95. Str., Ostfront, 150 F. bis Oak Str.: Mary H. Smith an William E. Burgeß, $1600.
Albany Ave., 125 F. südl. v. Diversey, Ostfr., 30 bei 125; Herman Rosenstiel an Alphonse Gerlach, $10,000.
Augusta Str., 216 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 124; Alvin W. Ehrhardt an Frl. Osonski, $3500.
Avers Ave., N., 741, Westfr., 25 bei 121; John J. Hatch an Giuseppe Pugliese, $2000.
Chicago Ave., 274 F. westl. v. Wood Str., Südfront, 26 bei 117; August Harloff, halber Anteil an John Kastner, $2650.
Chicago Ave., W., 5450; Mary A. Biggs an August Andersen, $6000.
Cornelia Str., 196 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 128: Stanislaus Kujawka an Jozef Checinski, $3800.
Cortez Str., 271 F. östl. v. Campbell Ave. Nordfront, 24 bei 124; Alexander Schnaiffa an Wladislaw Goslinonski, $1700.
Division Str., zw. Milwaukee Ave. und Cleaver Str., 78 F. zur Alley; Fred Schnitzer, ¼ Anteil, an Joe Deutsch, $2100.
Drake Ave., 215 F. südl. v. Augusta Str., Westfront, 60 bei 125; C. T. and T. Co. an Richard Schrik, $1680.
Riverside—2. Div., Lot 378, Block 7: Northern Trust Co. an Alfred E. Harvie, $4200.
Harvey—Teil von Lots 2 u. 3, Block 65: James E. Prime an Wilhelm G. Larsen, $1800.
Harvey—French's Sub., Teil von Lot 2, ganze Lot 3, Block 62: Charles R. Flanders an Effie De Young, $1000.
Morgan Park, Robertson u. Young's 2. Add., Lots 10 u. 11, Bl. 5; Chas. Webster an Robt. E. Murphy, $4500.
Mount Greenwood, Horland's Resub., Lots 40 u. 41, Bl. 2; Edward Murphy an Frank W. Lynch, $1500.
Blue Island, Young's 2. Add., Lots 1, 2, 3 u. östl. ½ Lot 4, Sub-Lots 45 u. 46: Chas. R. Massey an Stella B. Massey, $2000.
Morton Park Land Ass'n. Sub., Lot 12, Bl. 1; John Eckel an Frank Cisar, $2175.
Township 39, Teil v. L. 3, ganze L. 4 u. Teil v. L. 5, Teil de. nw. ¼; DesPlaines Ave. Cemetery Ass'n. an Society for the Maintenance of the Hebrew Religion, $6729.
Harlem, Carney's Add., Lot 6, nö. ¼, 13, 19, 12; Henry W. Austin u. A. an Rudolph Milchboefer, $1200.
Kimbark u. H.'s Sub., Lot 2, Bl. 42; Isaac F. Haller an Charles Maly, $3700.

Ein kosiges Heim

Ihr kauft so viel Ihr wünscht und bezahlt dafür, wie es Euer Lohn erlaubt. Keine Zinsen oder Extraausgaben irgend welcher Art. Alle Transaktionen, welche wir mit Euch haben mögen, sind strikt vertrauensvoll. Bei Hartman's findet Ihr positiv das feinste und größte Waarenlager in der Stadt zur Auswahl — ganz gleich was Ihr wünscht — einen $2.00 Artikel oder eine $200 vollständige Ausstattung. Ihr werdet persönliche, aufmerksame Bedienung von Verkäufern erhalten, welche Sachverständige in der Heimeinrichtung sind und die Euch mit gebührender Höflichkeit behandeln werden. Ihr werdet es ein Vergnügen und auch eine Hilfe finden, Euren Heimbedarf bei Hartman's zu kaufen, und in Bezug auf unsere Preise, nun, vergleicht sie mit anderen.

Neuestes Unifold Stil Bett-Davenport.

Eine Bewegung verwandelt es von einem Davenport in ein großes Bett, mit einem Set von Springs und Matratze. Feinstes amerikan. viertelgesägtes Eichen, polirtes Golden oder in Birch Mahagoni. Sitz u. Rücklehne mit import. garantirtem Leder gepolstert. Dieser Artikel sollte in Eurem Heim sein, wenn auch nur der Bequemlichkeit halber. Filzmatratze $3.75 extra, zu..... **$18.50**

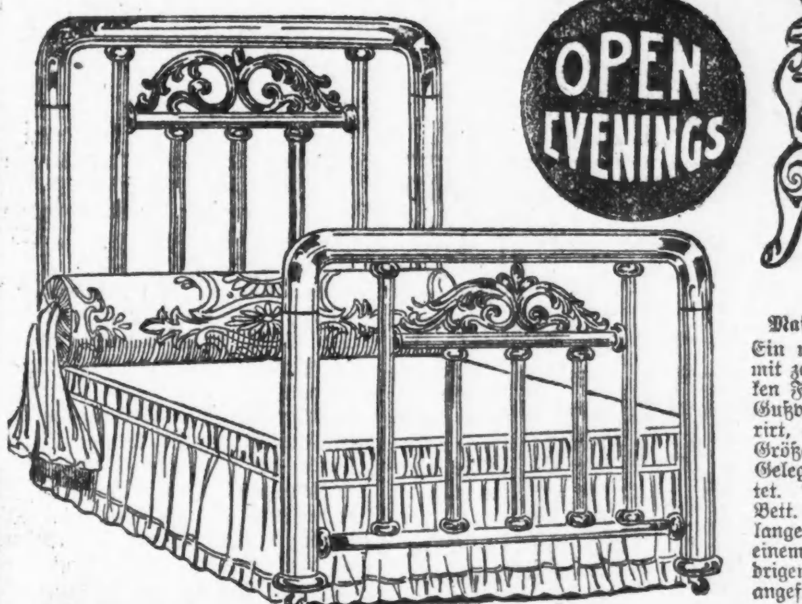
Der berühmte Peninsular Base-Brenner

Wir offeriren diesen berühmten Base Burner zu einem außerordentlich niedrigen Preise, aber nur für Donnerstag, Freitag und Samstag.

Die Peninsular Stove Company ist zur Genüge bekannt als Fabrikanten der allerbesten Oefen im Markt.

Dieser vorzügliche Ofen hat einen großen, 13zölligen Feuerkasten und ist prachtvoll mit Nickel verziert; ist 63 Zoll hoch und erzeugt positiv genügende Hitze für drei oder mehr große Zimmer bei Nulltemperatur. Es ist einer der sparsamsten Oefen, die sich gegenwärtig im Markt befinden, und ist garantirt, Eure Rechnung für Brennmaterial um wenigstens ein Drittel zu reduziren. Preis für dieselben für Freitag und Samstag nur........... **$33.25**

OPEN EVENINGS



Massives Messingbett, 2zöll. Pfosten. Ein neuer continuous Pfosten Entwurf, mit zehn schweren Fillers und extra starken Fuß Rails. Mit hübschen Messing Gußverzierungen in Panel Facon dekorirt, am Kopf- und Fußende. In allen Größen und Polirungen. Hier ist eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen solltet. Andere verlangen $25.00 für dieses Bett. Zu diesem Preis werden sie nicht lange vorhalten. Ein wirklicher Wert zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis, wie hier angeführt....... **$10.89**

Nordwestseite-Laden 1311-13-15 Milwaukee Av. Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

Westseite-Laden 728-730 W. Madison St. nahe Halsted Str.

DOWNTOWN STORE, 226 TO 232 SOUTH WABASH AVE., Near Jackson

DOWNTOWN LADEN, 226-232 SOUTH WABASH AVE., nahe Jackson Blvd.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blume, Mary, 82 J.: 729 N. Spaulding Ave.
Essig, Frances A., 42 J.; 1454 Hood Ave.
Gaeblich, B., 27 J.; 5249 Wentworth Ave.
Haß, George, 49 J.; 1019 Monroe Str.
Hansen, Harry, 14 J.; 2525 Clybourn Ave.
Haeger, Annie R., 43 J.; 311 Center Str.
Maltz, Celia R., 62 J.; 2669 Evergreen Ave.
Nußbaum, Harry B., 31 J.; 1047 Argyle Str.
Poetter, Henry, 57 J.; 5132 State Str.
Schmidt, Charles, 73 J.; 834 Washington Blvd.
Schmitt, Raimund M., 64 J.; 454 W. 28. Pl.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Isaac Ritzlin, 2433 Thomas Str. — Verbindlichkeiten, $3224.50; Bestände, $275.50.

Martin Holmgren, 6421 Langley Ave. — Verbindlichkeiten, $12,970.80; Bestände, $123.85.

Von Gläubigern ist das Bankerottverfahren gegen die Empire Braß Works und gegen die in Blue Island ansässigen Eheleute Adam und Julie Peuscher beantragt worden.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Bassa, Maryanna Lapka, 23, 21.
Emil Moreau, Mary Bertonz, 29, 26.
Julijan Strazallofsi, Zofia Osmanska, 33, 18.
Gustaf Schill, Josephine Hundt, 22, 20.
George E. Ford, Grace L. Newberry, 31, 29.
Charles Benson, Anna Olson, 30, 30.
Edward Supernant, Alma Hoeppner, 28, 25.
Michell Ciavarella, Cesarina Avezzano, 25, 18
George M. Shoemaker, Vina Hutchison, 21, 18
James T. Kernan, Emma Thompson, 31, 23.
George Zsibay, Mary Kojcik, 43, 33.
Michael H. Strzsik, Clara Sudzinski, 28, 25.
Wincenty Narocki, Kazimiera Rominska, 28, 21
Sam Winkler, Rose Neumann, 32, 19.
Felix Dolporto, Gemisa Bellondi, 28, 21.
Ottorino Corti, Lena Ventresla, 25, 19.
Vincent Pisapia, Anna Celliaz, 28, 30.
Fritz Schnaiter, Amalia Kempf, 21, 21.
Thomas F. Quealy, Mary Close, 21, 22.
Joseph Liss, Mary Kadlup, 26, 21.
Harry Feldmann, Katie Deboven, 28, 24.
Laurence Simpson, Laura Wilder, 25, 22.
John W. Turner, Rose K. Vogelman, 26, 26.
Walter Brehmer, Lillian Jackson, 23, 19.
William J. Lilley, Harriet O. Bailey, 30, 26.
Harry F. Trout, Jane McBride, 37, 34.
Thomas O'Connor, Margaret Maloney, 21, 19
Adam Petryk, Karolina Glogowska, 30, 23.
Stanley Rock, Rose Kurkowski, 38, 40.
Dragio Conterato, Magdalena Dressino, 29, 25
Wasyl Pylypiak, Helen Ric, 28, 23.
Guiseppe Mustari, Rosie Scalise, 28, 18.
Louis Rosenblum, Dora Burkarczyk, 50, 40.
Richard Dale, Katie Kiddle, 38, 30
Henry F Luerssen, Alma Wente, 26, 19
Wojciech Mazlrzak, Jadwiga Gromala, 23, 19.
Stanislaw Sikon, Anna Becyk, 25, 26.
Ludwig Bronec, Dora Schneider, 25, 22.
Louis A. Tyk, Bessie Seecif, 21, 21.
Emil Ericsson, Sophie Sloom, 31, 25.
Joseph Koy, Martha Nowagowski, 29, 21.
Abraham Goldstein, Isabelle Rosenberg, 24, 22
John Mulopulas, Harilia C. Sitheria, 27, 22
Iver Olsen, Inga Oliverson, 27, 27.
Jan Marek, Anna Malmowska, 26, 23.
John J. Mottis, Margaret Kraus, 26, 22.
Wladyslaw Klimczak, Mary Cueania, 27, 26.
Stanislaw Lukoszewicz, Carolina Bruzis, 27, 18
Frederick A. Lohmann, Mary Mallry, 33, 33.
William Courtney, Louise Cartabbi, 50, 37.
Joseph Lemke, Lillian Kiley, 31, 29.
Russell A. Anderson, Susan Holmes, 27, 27.
Frank Marquardt, Theresa Klem, 21, 19.
Edward Denney, Edith Helberg, 30, 24.
William A. Murray, Letta Bishop, 34, 23.
Lee Skinner, Rose Krieger 24, 21.
Henry C. Burgheim, Ida Dreyfuß, 52, 35.
Marcin Sitto, Josephine Perrak, 28, 20.
John M. Bova, Mary Hochleutner, 23, 23.
Fred DeGioge, Rose Carrono, 23, 18.
Neville B. Bassett, Hazel A. Smith, 26, 25.
Harold E. Crotty, Mary M. Urban, 23, 20.
William F. Clausing, Celia A. Hults, 27, 19.
Simon Soll, Esther Neustetter, 22, 20.
Anton M. Frandsen, Anna C. Hasen, 27, 26.
Micheli Montaloni, Michela Luceta, 27, 20.
Gustaf B. Anderson, Annie Anderson, 22, 21.
Felix J. Mähler, Claire Deutsch, 27, 20.
Percy W. Goodman, Ruth Meyer, 28, 20.
Christ P. Hatzis, Faidra Sklavonnois, 26, 24.
Ernest Ruff, Elizabeth Felst, 50, 66.
George D. Curtis, Nettie E. Young, 27, 21.
James E. Tighe, Emelia Kembisick, 42, 38.

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. **„Smith's Pottassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.**

Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden. 1o26,dits

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Franciszek Lojas, Antonina Krul, 23, 18.
Alfred Pribilski, Grace Whalen, 28, 32.
John Preston, Emma Barnett, 30, 31.
D. E. Sawyer, Helen E. DeWitt, 31, 25.
Kazmierz Frocek, Anna Jachowicz, 32, 25.
Hermann E. Jahnke, Amalia Schneider, 56, 52
Frank Gaulik, Mary Schmutz, 24, 19.
John Tellarino, Rosie Fratto, 21, 17.
Robert Pahl, Emelia Dams, 21, 21.
Wladyslaw Pociask, Zofia Pawlyk, 22, 21.
Karol Kaidas, Maryanna Stanislawek, 28, 26
T. Daly, Margaret Murphy, 35, 22.
Vincenzo Carpello, Maggie Caruso, 23, 18.
George H. Iverson, Ella G. Ferrel, 28, 28.
Isril Levin, Fannie Engel, 22, 22.
Paul E. Mackovitz, Nettie Gallant, 28, 19.
Edward Beard, Mary M. Cole, 37, 26.
M. Balcunas, Veronika Garbauskaite, 25, 19.
Henry Hauser, Ruth Schotts, 27, 18.
Paul Hiro, Anna Nowak, 47, 31.
James H. Porter, Johanna E. Snowden, 49, 49
Siegward Engmann, Frances Tissar, 22, 18.
Coleman Jackson, Lucretia Crawford, 39, 33.
Jozef Kenzy, Emelia Duetchman, 35, 29.
Hyman Shankman, Clara Bennett, 21, 18.
Walter Zinny, Celia Hajdrowska, 21, 21.
Anton Kovacs, Magdalena Schafsnitzl, 24, 20
McClure W. Davis, Mary Campbell, 47, 36.
John J. Novotny, Mary Otta, 22, 22.
Harold F. Heyser, Genevieve James, 21, 20.
Ellik Epstein, Rose Kivatncz, 22, 22.
Ole Libeck, Louisa Larsen, 40, 40.
Frank Wagner, Iva Forsyth, 37, 45.
Herman Evans, Amy E. Rosier, 24, 23.
James Vandenberge, Ellena Avery, 47, 47.
Edward Johnson, Lillian Myhrom, 22, 22.
Jozef Buras, Wiktorya Golkowska, 25, 19.
William M. Reynolds, Ada Burkhardt, 33, 27.
James Heinlein, Margaret Newby, 27, 26.
Wojciech Kolodziej, Antonina Depa, 25, 20.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1408 Carmen Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. H. Carlberg, $8000.
6029 St. Lawrence Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Herr u. Frau E. G. Koehler, $10,000
1363—68 Ost 64. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Bockus, $30,000.
4909—13 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. P. Starr, $25,000.
5840—50 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. M. Bertha, $100,000.
5930 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. M. Bertha, $10,000.
4721 N. Avers Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Tyron u. Davis, $3000.
6137—39 Broadway, 2-stöck. Backstein-Lagerhausanbau; W. H. Hurst, $4000.
7035—37 Eberhart Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Peter Christensen, $6000.
1100—18 S. Mozart Str., 3-stöck. Backstein-Schulgebäude; Schulbehörde, $200,000.
3602 W. 16. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Harry Lieberman, $7000.
411—17 N. Claremont Ave., Umbau; H. T. Procunier, $7000.
1131-35-39-41-45-49-51-55 Laurel Ave., acht 1-stöck. Frame-Cottages; E. Hogenson u. Co., $20,000.
3844 W. Van Buren Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. C. Ward, $9500.
1024 Lawler Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; R. Branboer, $2500.
4926 Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. E. Nielson, $5000.
4760 Linden Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; E. H. Cripe, $2400.
5505 Giddings Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Samuel Gripe, $2400.
3755 S. Racine Ave., 1- u. 3-stöck. Backstein-Anbau zur Brauerei; White Eagle Brewery Co., $40,000.
7855—57 Cottage Grove Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; P. Brennan, $15,000
824—26 S. Keeler Ave., 1-stöck. Konkret-Eishaus; Fred Oetting, $5000.
4921 West End Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. E. Owen, $5200.
1035 LeClaire Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau R. Quanstrom, $3000.
1149 N. Long Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; E. Loganson u. Co., $2500.
4143 Nelson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Gust Bahlen, $5000.
4929-31-33 Iowa Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. H. Schuman, $14,000.
7155-57-59 Wentworth Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. M. Brownosky, $7000.
1120-24-30-34-38-40 Laurel Ave., sechs 1-stöck. Frame-Residenzen; E. Hogenson u. Co.,
1520 N. Cicero Ave., Backstein-Feuerwände; Chicago Railway Co., $11,000.
916 W. North Ave., 1-stöck. Backsteinschuppen; Spielman Bros. Co., $1000.
3814 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Christ Waght, $4000.
2234—36 Rice Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; St. Nicholaus Lutheran Church, $125,000.
1130 Mozart Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Barnett Caplan, $12,000.
2451 Eastwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Huberty u. Loheinrich, $6100.
1801—13 Walnut Str., Fahrstuhlschacht und Umbauten; Case u. Martin Co., $5000.
4937 Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George McKey, $4000.
4410-12-16-18-20-22 N. Lincoln Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. W. Fishell, $64,000.
1132 North Shore Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Patrick O. Curtin, $18,000.
1810 W. 96. Str., 2-stöck. Frame-Residenz; Frau E. Hayes, $3300.
4023 Montgomery Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. J. Zintak, $7000.
2612 W. 25. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Sutker, $9000.
3342—44 N. Leavitt Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Gust Hesch, $3000.
6503—05 S. Robey Str., zwei 1½-stöck. Frame-Residenzen; F. Meyer, jede $1800.
4839—31 West End Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. B. und E. E. Schroeder, $18,000.
1330 S. Wabash Ave., 10- u. 2-stöck. Backstein-Anbau; Coca Cola Co., $200,000.
3138 S. Sawyer Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; George Polstra, $1800.
2900—02 Shakespeare Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Swedish Evangelical Lutheran Church, $55,000.

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Throop Str., 288 F. nördl. v. 48., Ostfr., 24 bei 124; Jan Kantorski an Piotr Mikolajewski $1950.
Throop Str., 316 F. nördl. v. 84., Ostfr., 24 bei 124; Stanislaw Werner an Jan Szczygielski $2800.
Rockwell Str., Südostecke 52., Westfr., 75 bei 125; Nellie Kene an John H. Gabin, $1500.
61. Pl., 427 F. westl. v. Wallace Str., Südfr., 25 bei 124; Catherine A. Cook an Ellen Lawleß, $3100.
48. Pl., 140 F. östl. v. Halsted Str., Nordfront, 24 bei 125; John T. Schmitteer an John M. Fields, $1400.
71. Str., 100 F. östl. v. Justine, Südfr., 25 bei 125; Joseph Moran an Elizabeth Quirke, $5300.
Hermitage Ave., 150 F. südl. v. 70. Str., Ostfr., 25 bei 124; Charles H. Laurence an Domenico Calabrese, $2000.
Erie Str., 72 F. östl. v. Ada, Nordfr., 24 bei 125; John Fabry an Szczepan Kukla, $3700.
May Str., 98 F. südl. v. Grand Ave., Ostfront 24 bei 116; Michael Bzdon an Adrzej Blazej, $7100.
Newberry Ave., 141 F. nördl. v. 18. Str., Ostfr., 24 bei 100; Emma Krause u. A. an John J. Purtell, $2500.
Ontario Str., Südostecke 49. Ave., Nordfront, 34.9 bei 125; Elizabeth Stephens an John P. O'Brien, $2175.
2514 Thomas Str., Südfr., 24 bei 120; Charles S. Wheeler an Katarzyna Michalik, $2325.
20. Pl., W., 1026, Südfr., 25 bei 100; Jozef Kapsa an John Friedrich, $3400.
Walnut Str., Nordwestecke Homan Ave., Südfr., 50 bei 125; Geo. H. Schneider an Oscar E. Ebinger, $17,000.
Adams Str., W., 132 F. östl. v. Wood, Nordfr., 33 bei 140; Philip E. Ilett an Mary Courtney, $5100.
Grand Ave., Südwestecke Armour Str., Nordfr. 25 bei 120; Albert C. Crowe an Salvatore Roterno, $10,000.
Center Ave., Nordwestecke Sinnott Pl., Ostfront, 59 bei 72; John Iowa an Joseph Babicz, $14,000.
Hoyne Ave., 25 F. südl. v. Jackson Pl., Ostfr., 44 bei 110; Emma A. Power an John B. Petrusick, $3400.
Colorado Ave., 141 F. östl. v. Francisco, Nordfront, 20 F. zur Monroe Str.; Catherine J. Higgins an Martha L. Murphy, $4000.
Monroe Str., 25 F. östl. v. California Ave, Südfr., 25 bei 121; Nancy J. Maramore an Ottilie Peyersdorf, $4000.
12. Str., W., 47 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 125; Simon Pinkovitch an Sol R. Graff, $17,500.
Independence Blvd., 100 F. nördl. v. Harvard Str., Westfr., 50 bei 115; Bridget Joy an Abraham Benjamin, $21,000.
Independence Blvd., 100 F. nördl. v. 12. Str., Westfr., 25 bei 175; Abraham Bernstein an John M. Oury, $11,250.
12. Str., W., 47 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 125; Anna Ginsberg an Simon Pinekovitch, $16,000.
22. Pl., 359 F. östl. v. Marshall Blvd., Nordfr., 25 bei 124; Emilie Riedel an Max Schultz $1525.
25. Str., 6 F. westl. v. Rockwell, Nordfr., 25 bei 120; Jozef J. Herman an Joseph Mieko $5550.
Luther Str., 200 F. östl. v. Washtenaw Ave, Südfr., 25 bei 71; Joseph Parellchnik an Marie Mikula, $2800.
Luther Str., 200 F. östl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 71; Josef Mikula an Joseph Purchlik, $2500.
Perry Str., 66 F. südl. v. Albion Ave., Ostfr., 33 bei 124; August T. Laemmar an Isaac Perry, $1625.
Albany Ave., 38 F. nördl. v. Leland, Ostfront 60 bei 125; William F. Healy an Michael J. Faherty, $2600.
41. Ct., Nordwestecke Choctow Ave., Ostfront, 98 bei 144; Lizzie Wahl an Paul Kamensky, $1950.
Lincoln Ave., Südwestecke Ainslie Str., Ostfr., 50 bei 79; William E. Keepers an Frederick W. Bothman, $5750.
Winsor Ave., 75 F. östl. v. 58., Nordfr., 75 bei 238; Ben Miller an Frank Lievold, $3000.
Cornelia Str., Südwestecke Lincoln, Nordfront, 52 bei 124; Edwin M. Sheldon u. A. an die ev.-luth. Church of Ascension, $2550.
Rokeby Str., 56 F. südl. v. Grace, Ostfr., 25 bei 120; Anna Scheffler an Lena Brown, $5000.
Newport Ave., 418 F. östl. v. Clark Str., Südfr., 25 bei 117; John T. Burk an Margaretha Wieland, $10,500.
Roscoe Str., 90 F. östl. v. Herndon, Südfront, 30 bei 100; Walfred F. Johnson an Frances M. Colby, $6000.
31. Str., 100 F. östl. v. Lock, Nordfr., 25 F. bis Lyman; Christine Schwant an Charles J. Knapp, $6000.
Commercial Ave., 90 F. nördl. v. South Chicago, Westfr., 25 bei 140; Ida M. Williams an Charles Racine, $10,375.
Evans Ave., Südwestecke 62. Str., Ostfr., 126 bei 122; Lars Olson an Louis Rathje, $15,000.
Lincoln Str., 120 F. nördl. v. 53., Westfr., 25 bei 124; Vaclav Pacourek an Josefa Hrbek $3075.
Winchester Ave., 125 F. südl. v. 54. Str., Ostfr., 50 bei 116; Antonie Fiala an Ambroz Hletko. $3300.
51. Str., 216 F. westl. v. Halsted, Nordfr., 25 bei 124; Annie M. Johnson an Michael Hesik, $2000.
63. Str., 71 F. östl. v. Wood, Nordfr., 24 bei 125; Henry Martin an Laura M. Martin, $10,000.
Union Ave., Nordwestecke 66. Str., Ostfr., 30 bei 103; Edmond J. Loneraan u. A. an die Chicago City Bank and Trust Co., $4100.
Lafayette Ave., Südostecke 106. Pl., Westfr., 52 bei 121; Nicholas Feldkamp an Anne Bandstra, $24040.
103. Str., 33 F. östl. v. Wentworth Ave., Nordfront, 33 bei 126; Elle De Bry an Egbert Heerems, $1800.
Winchester Ave., Nordostecke 98. Str., Westfront, 98 bei 172; Annie J. Schubler an Ruth L. Thompson, $1800.
Superior Str., W., 1609, Nordfr., 24 bei 120; Ludwik Janczukowicz an Jacenty Lyszczarczyk, $3500.
Springfield Ave., 50 F. südl. v. Potomac, Ostfr., 29 bei 124; Joseph Winterbotham an Louis G. Schnaitman, $3300.
Taylor Str., 24 F. östl. v. Lincoln, Nordfr., 24 bei 100; Leo. Porges an George Abrams, [illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 31. Oktober 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95½—96½c; Nr. 3, rot, neu, 93½—94½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87—88c; Nr. 3, 85½—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90¼—90½c; Nr. 2, 88½—89c; Nr. 3, 85—87½c.

Mais, Nr. 2, 72—72½c; Nr. 2, weiß, 72—72½c; Nr. 2, gelb, 72¼—72¾c; Nr. 3, 71¾—72¼c; Nr. 3, weiß, 71¾—72½c; Nr. 3, gelb, 72—72½c; Nr. 4, weiß, 70—71½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾—42¾c; Nr. 3, weiß, 39¼—41¼c; Nr. 4, weiß, 38½—40¼c; Standard, 41½—42c.

Roggen, Nr. 2, 65c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 56—58½c.

Gerste. „Malting", 55—78c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 35—48c.

Mehl. „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.

Timothysamen. „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.10¼
Headlight. 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß..............	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; „Native Bulls", $4.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$7.65; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.00; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.15—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.31
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29½—0.30
Nr. 1, das Pfund...........	0.26½—0.27
Nr. 2, das Pfund...........	0.24 —0.24½
Packwaare, das Pfund......	0.22½
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.19 —0.20
„Dirties", das Dutzend.....	0.19 —0.21
„Firsts", das Dutzend.......	0.29½—0.30½
„Extras", das Dutzend......	0.35
„Storage", das Dutzend....	0.24¾—0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16
„Young America", das Pfd.	0.15½
„Daisies", das Pfund.......	0.15¾
Brick, neu, das Pfund......	0.16
Schweizer, neu, das Pfund.	0.18
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.........	0.12½
„Springs", das Pfund.....	0.13
Truthühner, das Pfund.....	0.20
Hähne, das Pfund..........	0.10½
Enten, das Pfund..........	0.13
Gänse, das Pfund..........	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0,14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß............	2.50 —5.25
Zitronen, die Kiste.........	5.50 —5.75
Orangen, die Kiste..........	5.50 —6.00
Grape Fruit, die Kiste......	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste..........	2.50 —2.75
Weintrauben, das Körbchen....	0.30 —0.33
Kronsbeeren, das Faß.......	6.50 —7.00
Gurken, das Kistchen.......	1.25 —2.75
Kraut, die Kiste............	0.75 —1.50
Rosenkohl, das Quart.......	0.15 —0.18
Blumenkohl, die Kiste......	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste..........	0.30 —0.60
Kopfsalat, die Kiepe........	0.75 —1.75
Blattsalat, die Kiste........	0.10 —0.25
Meerrettig, der Bund.......	0.65 —0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25 —2.00
Tomaten, die Kiste..........	0.50 —2.00
Zwiebeln, der Sack..........	1.10 —2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10
Rettige, 100 Bündchen.......	1.50 —2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.25 —1.75
Spinat, der Kübel...........	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00 —2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rote Nierenbohnen	3.00 —3.10
Limabohnen, 24 Pints......	4.00 —4.50
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.68 —0.75
Süßkartoffeln, das Faß.......	1.75 —2.85

Mehr Licht macht das Heim gemütlich und komfortabel.

Elektrisches Licht

hilft Eurem Heim dazu.

Laßt uns Euch Einzelheiten unseres Hausdrahtungssystems unterbreiten — zwei Jahre Zeit zum Bezahlen in gleichen monatlichen Raten. Fixtures auf derselben Basis geliefert. Schreibt heute, oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt Departement.

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2038

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	31⅛	31⅛	31⅛
Amer. Telephone ...	50	120⅝	120⅝	120⅝
Booth Fisheries, bev.	35	76	76	76
Chi. Rys., Series 2	15	29⅛	29⅛	29⅛
Commonw. Edison ..	10	139	139	139
Corn Products Ref.	100	10	10	10
Diamond Match	20	95	95	95
National Carbon	823	135	131½	135
Peoples Gas	215	124⅝	124¼	124¼
Quaker Oats	10	260	260	260
Sears-Roebuck	545	178½	177½	178
Swift u. Co.........	75	104⅞	104¾	104⅞
Union Carbide	270	197½	197	197
U. S. Steel..........	160	58	57⅝	57⅝
Hart, S. u. M., bev.	100	98½	98	98
Stand. Oil of Ind...	20	396	396	396

Bonds.

$1000	Chicago Railways 5s B.	80
5000	do. 1st 5s......................	97
6000	do.	97½
6000	Chicago Gas Light 5s..............	101½
4000	Diamond Match Deb. 6s............	104
4000	South Side „L" 4½s...............	90⅛
5000	Chicago Gas 5s....................	101⅛
2000	Chicago City Railway 5s...........	99⅝
5000	Chicago Railways 1st 5s...........	97¼
2000	do.	97½
5000	do. 5s B.	79⅛
2000	Commonwealth Edison 5s............	100⅝

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Elizabeth gegen John H. Fritz, Trunksucht; Lillian gegen Alexander Tetze, grausame Behandlung; Theresa gegen Harry J. Smith, grausame Behandlung; Luci gegen Albert J. Giron, Verlassen; Matilda gegen Charles Porlop, Verlassen; Horatio gegen Grace Tennant, grausame Behandlung; Amelia gegen George Knester, Ehebruch; Rose gegen Samuel Johnston, Trunksucht; Hermann gegen Hilfred Anderson, Verlassen; Elizabeth gegen Charles Watson, Verlassen; Tommie gegen Frank D. Reader, Verlassen; Harriet gegen Thomas D. Hamm, grausame Behandlung; Andre B. gegen Rita Forbas, Verlassen; Clara gegen Orlando D. Cure, Verlassen; Lily gegen M. E. Tanner, Verbrechen; Martha gegen J. Miller, Verlassen; Grace gegen Arthur G. Bermett, Verlassen; Dorothy gegen Albert J. Hall, Verlassen; Ethel gegen Frank W. Sabey, Verlassen.

Our Basement

Lowest Prices One ...

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Diese Winter-Ueberzieher zu $8.88

Männer und junge Männer-Ueberzieher, einfach und doppeltknöpfig, umwendbare Kragen-Facon oder mit Shawlkragen, Gürtelrücken, 50 und 51 Zoll lang, aus reinwollenen Meltons und rauher Oberfläche Novelty Stoffen in den allerneuesten Schattirungen; ebenfalls Ueberzieher aus schwarzen Friezes mit Sammetkragen, Fly Front, 46 Zoll lang, Größen 32 bis 46 — die irgendwo im Kleinhandel für 13.50 verkauft werden, Eure Auswahl zu nur...... **8.88**

Männer-Anzüge aus blauen Serges blauen und braunen Herringbone und Diagonal Kammgarnen, dunkel gemischten Kammgarnen, usw., dauerhaft gefüttert, guter Sitz, Größen 35 bis 48 — 8.50 Anzüge zu **5.77**

Für die Knaben

Schwere blaue Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, mit Gürtel um den ganzen Körper, hoch am Hals zuzuknöpfen, auch russische Facons mit Gürtel-Rücken, von Novelty gewobenen Stoffen, Shawl- oder convertible Kragen, — Gürtel-Rücken, Größen 3 bis 10 Jahre; gut $4.00 wert, zu....... **2.87**

Anzüge für Knaben; Yoke Norfolk-Facons; viele mit Extra-Paar Knickerbockerhosen; — von reinwoll. Cassimeres, blauen Serges, Corduroys usw., Größen 7 bis 18 Jahre; auch russische Facon Novelty Anzüge — von Samet und Serges, versch. Farben; Größen 2½ bis 8 Jahre; — $5 Wert, zu....... **3.67**

Kappen

75 Dutzend gestrickte Aviation-Kappen für Kinder, 49c wt., in blau und weiß, rot u. weiß, u. grau u. weiß zusammengestellt, aus Lammwolle Garn gestrickt, zu **29c**

Hemden

50c Männerhemden, rein u. frisch, gebü. Halsband, mit Stulpen, Nobby gestreifte Muster, Größen 14 bis 17, zu **37½c**

Strümpfe

15c schwarze, mittelschwere naht lose Baumwollstrümpfe für Männer, echte Farbe, Ausschuß, zu **7½c**

Mädchen-Coats, Kleider

$5.97 — 2.97 — 2.97 — 1.97

$8 Mäntel für Juniors, aus reinwoll. Cheviots, — hoch am Hals zuzuknöpfen, langer Tailleneffekt, tiefer Gürtel, Matlaßkragen u. Manschetten, in navy, braun u. cadet, Gr. 13, 15, 17, 19, **5.97**

$3.75 Mädchenkleider — Matrosen-Facon, aus Serges u. Plaids gemacht, einige mit langer Taille, — mit Plaidrock und einfacher Sergetaille, sowie andere Facons, Größen 6 bis 14 Jahre, zu **2.97**

$5 Mäntel für Mädchen, reinwoll. Cheviots und Mixtures, Sammt, karrirter oder Astrakh. Kragen u. Manschetten, — in navy, braun u. cadet, Gr. 6 bis 14 Ja. — aber nicht in allen Facons, **2.97**

$3 Kleider f. Mädch., langer Taillen-Effekt, aus schott. Plaids, Kragen, Tasche u. Front aus schlichten Stoffen; — Taille mit Seidenverschnürung — voll gefältelter Rock — Gr. 6—14 J., **1.97**

Unterzeug

Naturfarbige, woll. Hemden u. Hosen für Knaben, alle Größen, gut 69c Werte, Eure Auswahl, zu **43c**

Sweater Coats

Graue wollene Sweater Coats für Männer, Ruff Hals Kragen; 1.50 Werte, zu **97c**

Liköre

Whiskey, unter Regierungsaufsicht abgezogen, Clear Brook, Old Ripy oder Lewis Hunter, die Quartflasche, **1.05**

Brandy, Three Star Kalifornia, 4 Jahre alt, die Flasche, **75c**

Wein, Kalifornia Portwein oder Sherry, die Gallone zu **1.19**

Putzwaaren

Eines Händlers Muster-Partie in Filz-Hüten für Kinder und Misses, mit einem sehr hübschen Drape um die Krone, in Seide und Sammet.. Schwarz und eine gute Ranzierung in Farben. Werte bis zu 1.00 Eure Auswahl zu........ **47c**

Hüte frei garnirt

Das ganze Schuh-Lager von S. M. Reardon (1840 W. Madison Straße,) Chicago zu 33⅓c am Dollar

3500 Paare Männer-Schuhe, Standard-Fabrikate, einschließlich Rice und Hutchins, J. P. Patchen, Selz-Schwab etc. Hergestellt in Gun-Metal Calfskin, Box Calfskin Vici Kidskin, Patent Kid und Colt, in neuesten Modellen, auf beliebten Leisten, wie Turk, — Freak, London, zurückweichender Zehe u. flaches Gehen; Größ. 6–11 Reardon verl. 2.50—$4" spez. **1.57**

Vom Grundeigentumsmarkt.

N. J. Sandberg kauft Apartmenthaus an Marquette und Clarendon.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Marquette Terrace und Clarendon Ave., 100 bei 125 Fuß, mit $45,000 belastet, ist von De Forest A. Matteson für $100,000 an Nils J. Sandberg verkauft worden. Matteson hat das Geschäftsgebäude 319—23 W. Division Str., 75 bei 100 Fuß, im Werte von $60,000, und das Gebäude 1144 Moore Str., 25 bei 100 Fuß, welches von der Sandberg Furniture Company benutzt wird, in Tausch genommen.

Das Geschäftshaus O. W. Richardson & Co., Nordwestecke von Wabash Ave. und Congreß Str., hat mit den Trustees des Central Manufacturing District ein Abkommen getroffen, demzufolge die Trustees an Center Ave., zwischen 36. und 37. Str., auf einem Grundstück von 150 Frontfuß und 40,950 Quadratfuß Flächeninhalt ein großes sechsstöckiges Gebäude für den Gebrauch der Firma errichten werden. Für das Grundstück und den ersten Flügel des Gebäudes, der bis zum Frühling fertig werden soll, sind $200,000 bezahlt.

Oliver L. Watson hat an John X. Pfeffer das Eigentum in Ost 24. Str., 120 Fuß östlich von Calumet Ave., 40 bei 120 Fuß Nordfront, für $25,000 verkauft.

Das Mietshaus an der Nordwestecke von Jackson Ave. und 57. Str., 65 bei 107 Fuß, ist von William Mannheim an Klara Groß verkauft worden. Es ist mit $23,000 belastet.

Das Apartmentgebäude an Edgecomb Place, 303 Fuß östlich von Sheridan Road, 40 bei 130 Fuß, Nordfront, ist von Peter E. Urelius an Klara B. Hoyt verkauft worden. Die Belastung betr.gt $14,500.

Minnie und Philipp Blazer haben an John Kleczewski das Eigentum an Milwaukee und Hamlin Ave., 106 Fuß Nordostfront, 125 Fuß tief, für etwa $150 den Frontfuß verkauft.

Alexander Beifeld und Morris Hirsch haben an Israel Samuels und Samuel Lermon die Baustellen an der Nordostecke von 16. Str. und Trumbull Ave., 125 bei 98 Fuß, für $11,000, und an der Nordostecke von 16. Str. und Ridgeway Ave., 125 bei 60 Fuß, für $8750 verkauft.

Bei dem gestrigen Mittagessen der Chicagoer Grundeigentumsbörse sprach Dr. W. A. Evans über die Abfallbeseitigung. Er legte dar, daß jedes Gemeinwesen, welches diese Aufgabe in gehöriger Weise zu lösen versäumt, seiner Bevölkerung Schaden an Leib und Seele zufügt. Die Stadt Denver stellte er als Muster in Bezug auf Einsammlung der Abfälle hin. Diese werden dort täglich von Unternehmern abgeholt und als Schweinefutter verwendet. Die einzigen Kosten, welche der Stadt erwachsen, sind $1500 das Jahr für Inspektion. Auch in Grand Rapids, Worcester und Omaha verfährt man ähnlich, doch muß bezweifelt werden, daß in Chicago die klimatischen Verhältnisse dieser Methode günstig sind. Das Nächstbeste ist, die Fette und Dungstoffe aus den Abfällen zu gewinnen, und das kann durch Verbrennen bei hoher oder vergleichsweise niedriger Temperatur geschehen. Langsames Verbrennen ist wegen des damit verbundenen Geruchs nur tunlich, wenn die Anlage sich in unbewohnter Gegend befindet, die schnelle Verbrennung erhöht dagegen die Kosten erheblich.

Deutsches Theater.

Morgen Abend: „Kean oder Genie und Leidenschaft".

Heute Abend und am Sonntag Nachmittag wird „Polnische Wirtschaft" die letzten Male gegeben. Das unterhaltende Opus hat volle Häuser gezogen. Für morgen und Sonntag Abend ist auf vielseitiges Verlangen Dumas' Schauspiel „Kean oder Genie und Leidenschaft" mit Direktor Haupt als „Kean" angesetzt. Die Aufführung dieses Stückes und Herrn Haupts Spiel in der Titelrolle wird Allen, welche sie im vorigen Jahre gesehen haben, noch in bester Erinnerung sein. Am Montag wird „Tante Regine" gegeben, am Dienstag „Die Tür ins Freie". Mit besonderem Interesse wird den für Mittwoch und Donnerstag bestimmten Ibsenabenden entgegengesehen. Zur Aufführung kommt an beiden das Schauspiel „Nora oder Ein Puppenheim" mit der neuen sentimentalen Liebhaberin, Fräulein Margarete Tarau vom Stadttheater in Aachen, welche zum ersten Male auftreten wird, in der Rolle als „Nora". Am kommenden Freitag wird „Der Schlafwagenkontroleur" gegeben, und am 8. und 9. November aus Anlaß des 70. Geburtstages des beliebten Volksdichters Peter Rosegger dessen Volksschauspiel mit Gesang „Am Tage des Gerichts". Zur Schillerfeier am 11. November wird „Die Braut von Messina" mit Agathe Barsescu als Fürstin in Szene gehen.

Aufruf an Familie Baer.

Angehörige der Familie Wilhelm Bär, die sich vor ungefähr 25 Jahren von Mülheim an der Ruhr kommend in Chicago niedergelassen hat, werden ersucht, Angaben über die gegenwärtige Adresse von Familienmitgliedern an Albert Markwitz, den Herausgeber der Zeitung „Der Nordwesten", Winnipeg, Manitoba, Kanada, gelangen zu lassen. Frau Bär hat bis vor etwa vier Jahren im Haus 11008 Indiana Ave. gewohnt. Aus der ersten Ehe der Frau Bär mit einem Herrn Terjung sind Adele, Grete und Herman Terjung, aus der zweiten Ehe ein Sohn Wilhelm Bär vorhanden.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Einer der jüngsten, aber strebsamsten deutschen Vereine, „Tue Recht und scheue Niemand", veranstaltet am kommenden Sonntag in Joe Hoefer's Halle, Montrose Blvd. und Harding Ave., eine Agitationsversammlung mit gemütlicher Unterhaltung und Tanz. Aufnahmefähig sind gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren. Gegenwärtig bezahlt der Verein $200 Sterbegeld und $5 Krankengeld für 8 Wochen im Jahr und gewährt außerdem freie ärztliche Behandlung. Die Aufnahme in den Verein ist am kommenden Sonntag frei.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85⅞c; Mai, 90⅝—90¾c.

Mais, Dezember, 70⅜—70½c; Mai, 75⅝c; Juli, 71¼—71⅜c.

Hafer, Dezember, 39c; Mai, 42⅞c; Juli, 42½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 98,000, von Hafer auf 520,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 65,000 Bushels Weizen, 145,000 Bushels Mais und 301,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.00; Mai, $20.10.

Schmalz, Oktober, $10.50; Jan., $10.62½; Mai, $10.80.

Rippchen, Oktober, $10.50; Jan., $10.62½; Mai, $10.77½—$10.80.

— An Leuten, die freundlich schmunzeln, bemerkt man keine Runzeln.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

FABRIKANTEN-MUSTER-VERKAUF

— von —

Anzügen und Ueberziehern.

Knaben-Anzüge, Männer-Beinkleider, pelzgefütterte Röcke, Schuhe, Hüte, Hemden, Unterzeug, Sweater Coats, Strumpfwaaren, Halstrachten, Taschentücher usw. werden zum Verkauf ausgelegt von der

FLEIG MERCANTILE CO.,

208-210 W ADAMS STRASSE, zwischen Fifth Avenue und Franklin Strasse, zwei Türen westlich von Fifth Avenue.

Beginnend Samstag, 1. November, Morgens 8 Uhr, zu weniger als halben Preisen.

Diese Muster stammen von Amerikas größten Fabrikanten—Muster sind am besten, da die Fabrikanten große Sorgfalt auf deren Herstellung verwenden. Waaren im Werte von Millionen von Dollars gehen jährlich durch unsere Hände. Wir kaufen zu unserem eigenen Preise und verkaufen an Euch zu weniger als dem Herstellungs-Kostenpreise. Dieser Verkauf wird Sensation machen—die niedrigsten jemals notirten Preise für hochfeine Kleider werden herrschen. Wir erwarten rekordbrechenden Andrang—also kommt zeitig und erhaltet die beste Auswahl. Wir garantiren Euch bestes Passen und Zufriedenstellung—wir machen Umänderungen kostenfrei. Und bedenkt, diese Waaren sind Muster—sie sind „richtig". Kommt und spart wie es nie zuvor möglich war, denn dies ist ein kaufmännischer Triumph.

Extra Speziell

Muster-Anzüge und Ueberzieher f. Männer, wert bis zu $20, zu.............. **$9.75**

Kinder-Anzüge

Muster-Anzüge, gemacht um für 3.50 verkauft zu werden; jetzt zu.............. **1.45**

Muster-Anzüge, gemacht um für 4.50 verkauft zu werden; jetzt zu.............. **1.95**

Muster-Anzüge, gemacht um für 6.00 verkauft zu werden; jetzt zu.............. **2.95**

Männer-Beinkleider

Muster-Beinkleider, gemacht um für 2.50 verkauft zu werden; unser Preis....... **1.00**

Muster-Beinkleider, gemacht um für 3.00 verkauft zu werden, unser unser Preis.. **1.50**

Muster-Beinkleider, gemacht um für 4.00 verkauft zu werden; unser Preis....... **2.00**

Muster-Beinkleider, gemacht um für 6.00 verkauft zu werden; unser Preis....... **3.00**

Regenröcke Bargains

Wert bis zu $12.00 — für.............. **4.75**

Wert bis zu $15.00 — für.............. **6.75**

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $10 verkauft zu werden....... **4.75**

Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um für $12 verkauft zu werden....... **5.75**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $15 verkauft zu werden....... **6.75**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um f. 17.50 verkauft zu werden....... **7.95**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gem. um f. 22.50 verk. zu werd. **10.50**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $25 verk. zu werden **12.75**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um f. 27.50 verk. zu werden **14.50**

Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um f. $30 verk. zu werden **16.50**

Pelzgefütterte Ueberzieher

Muster-Ueberzieher mit Pelz gefüttert — gemacht um für $50 verkauft zu werden. — Unser Preis.......... **18.50**

Muster-Ueberzieher mit Pelz gefüttert, — gemacht um für $75 verkauft zu werden. — Unser Preis.......... **22.50**

Ausstattungs-Waaren

Taschentücher, 10c Werte, — zu nur.............. **2c**

Dreß-Strümpfe, 25c Werte — zu nur.............. **9c**

Wollene Strümpfe, 50c Werte — zu nur.............. **19c**

Halsbinden, 50c Werte — zu nur.............. **19c**

Mit Wolle gefließte Unterwäsche, 75c Werte, zu.............. **39c**

Englisch gerippte Unterwäsche — 75c Werte, zu.............. **39c**

Wollene Unterwäsche, $1 Werte — zu nur.............. **49c**

Union-Suits, 1.00 Werte — zu nur.............. **49c**

Dreß-Hemden, 75c Werte — zu nur.............. **39c**

Dreß-Hemden, 1.00 Werte — zu nur.............. **49c**

Sweater-Coats, 1.50 Werte, — zu nur.............. **49c**

Sweater-Coats, 2.00 Werte — zu nur.............. **95c**

Sweater-Coats, 3.50 Werte — zu nur.............. **1.45**

Schuhe

Muster-Schuhe — 2.50 Werte — zu **1.45**

Muster-Schuhe — 3.00 Werte — zu **1.95**

Muster-Schuhe — 4.00 Werte — zu **2.95**

Hüte

Muster-Hüte — 2.00 Werte — zu **95c**

Muster-Hüte — 2.50 Werte — zu **1.45**

Muster-Hüte — 3.50 Werte — zu **1.95**

Alle Umänderungen Frei!

FLEIG MERCANTILE CO.

208-210 West Adams Str.

zwischen FIFTH AVENUE und FRANKLIN STRASSE.

Samstags offen bis 10 Uhr Abends; Sonntags bis Mittag

TOMORROW'S BEST BARGAINS

Mit der Bezeichnung beste Bargains meinen wir absolut niedrigste Preise, die Qualität in Betracht gezogen, die langfristigen, leichtesten Abzahlungs-Bedingungen und die Tatsache, daß wir keine Zinsen auf verzögerte Zahlungen verlangen. Da unsere Geschäfts-Unkosten von 25% bis zu 35% niedriger sind, als die an der Straße und anderen „Loop" Store, können wir stets die gleichen Werte für einen viel niedrigeren Preis offeriren.

4 Zimmer vollständig möblirt, Bedingungen $1.25 die Woche, $92.50

Der Laden ist Montags, Donnerstags und Samstags Abends offen.

Bett, Spring, Matratze, vollständig ausgestattet $8.95

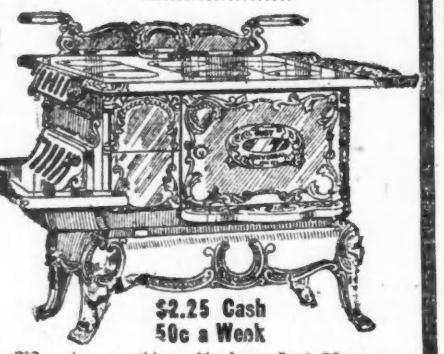
Das Bett ist von feinster Qualität Messing und Stahlruben, alle Teile fest zusammengefügt, u. das Muster ist sehr attraktiv. Kommt in Gold Bronze Finish od. emaillirt in irgend einer Farbe. Die Sprungfeder—Einfaches und doppeltes Gewebe mit Kabelrand, Mitte gestützt durch spirale Collfedern, schwere Winkeleisenfeiten und Enden. Die Matratze ist bezogen m. schwerem Ticking, hat welchen Oberteil von neuen, reinen Linters, durch einen Dampfdärbeprozeß in eine daunenartige Masse präparirt, dann in in lext.-Filz verwandelt.

Der berühmte Peninsular Base-brenner, aus stärkstem Metall, Türen und Zug dicht. neuestes Flue-System, große Mica-Türen, schwerer Feuertopf, Duplex Rost, elegant mit Nickel verziert ... $32.85

Leder Seat Eßzimmerstühle — solides Eichenholz, gut gemacht, Golden Finish, hochfein polirt, voller Box Sitz und bezogen mit echtem Leder, unser Preis nur ... $1.95

Prachtvoller Eßzimmertisch

Gemacht und vollständig gewerterm hochfeinem solidem Eichenholz, in Golden Finish und hochfein polirt. Hat 42zöll. Platte und streckt sich bis zu 6 Fuß; hat massiven Piedestal mit Scroll Beinen und Klauenfüßen, zu ... $11.89



Wundervoller Universal Range

Gemacht, um Hartkohlen, Weichkohlen und Holz zu brennen, hat großen Backofen, mit weißem Porcelain ausgelegt, hat Duplex Rost, elegant mit Nickel verziert, ausgezeichneter Backofen. Preis nur ... $26.95

Unsere Südwestseite-Branch ist 4833—35—37 S. Ashland Ave. Nahe 49. Str. (Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.)

WEBER'S FURNITURE 541-43-WEST NORTH AVE.

Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Unser Hauptladen ist an Van Buren & Clark Str. (Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.)

Bücher aus Menschenhaut.

Von Eduard Bittcher.

Der Einzelverkauf einer berühmten Privatbibliothek, der kürzlich stattgefunden, hat viel von sich reden gemacht, weil sich unter den verkauften Büchern zwei befanden, die in Frauenhaut gebunden waren und natürlich in Liebhabern pikanter Dinge gut zahlende Käufer gefunden haben. Der Begründer dieser Bücherei, Herr Chéramy, war ein Sammler mit glücklicher Hand und einer feinen Nase für Gepfeffertes und Hautgout. Das erste der beiden eben erwähnten Bücher war ein kleiner Band: „Das Gute, was man von den Frauen gesagt hat." Der Katalog sagte: „Exemplar in Frauenhaut gebunden; bescheinigt durch drei Zeugen." Das andere sind die „Gedichte Anakreons, Exemplar auf chinesischem Papier, gebunden in die Haut einer Negerin".

Das ist nicht der einzige Fall, daß sich ein Weltmann den seltsamen Luxus leistete, an Büchern tändelnden Inhalts eine Menschenhaut zu bewundern, die einst lebend unter Kronleuchtern geglänzt hatte. Ein reicher Kaufmann in Cincinnati besitzt auch in Frauenhaut gebundene Bücher. Das eine ist Lawrence Sternes „Empfindsame Reise" in der Haut einer Negerin, das zweite „Tristram Shandy" vom selben Verfasser, dessen „Rücken" einst der einer Chinesin war.

Im Jahre 1878 hat ein Buchhändler die „Geheimnisse von Paris" verkauft. Ein im Innern des Buches befestigtes Täfelchen besagte: „Der Einband stammt von der Haut einer Frau her und wurde verfertigt durch M. Bautaille im Jahre 1874." Denn das ist bei einem solchen Exemplar das wichtigste, daß diese Herkunft des Bandes besonders angezeigt und bescheinigt wird. Denn ein Buch, das in Menschenhaut gebunden ist, erscheint einem, der das nicht weiß, wie ein gewöhnlicher Kalblederband.

Im Museum Carnavalet zu Paris befindet sich ein Buch: „Constitution de la République Française; de l'an I.", das in Menschenhaut gebunden ist. Ueberhaupt scheint die revolutionäre Bewegung in Frankreich ganz speziell diese schauderhafte Verwendung veranlaßt zu haben; denn im Jahre 1872 wurde bei Drouot die „Konstitution 1791", auf dieselbe Art eingebunden, verkauft.

Die Haut von Mördern hat wiederholt zur Herstellung wunderlicher Buchbinderarbeiten gedient. Von dem Körper Pranzinis entnahm ein Diener der Universitätsanatomie einen Teil der Haut, und es wurden zwei Visitenkartentaschen daraus verfertigt. Das gab einen öffentlichen Skandal, der Staatsanwalt erfuhr davon, und diese seltsamen Produkte der Lederindustrie wurden vernichtet. Mit behördlicher Erlaubniß wurde dagegen die Haut des Mörders Campi zur Herstellung von Büchereinbänden benutzt, und in einem Saale des Atheneums in London bewahrt man die Prozeßschriften gegen den Mörder Corder, die in dessen eigene Haut gebunden sind, auf.

Der berühmte Dichter Jacques Delille hätte es sich bei Lebzeiten sicher nicht träumen lassen, daß einst ein Exemplar des Werkes, das am meisten zu seinem Weltruf beigetragen — die Uebersetzung der „Georgika" — in seine eigene Haut eingebunden werden würde. Einer seiner glühendsten Bewunderer, der Rechtsstudent A. Leroy, stahl sich heimlich in den Raum, wo die Leiche des Dichters einbalsamirt wurde, und es gelang ihm, unbemerkt zwei Streifen von der Körperhaut des Dichters mit sich zu nehmen. Er erzählt selbst:

„Später besorgte ich mir ein schönes Exemplar der wunderbaren Uebersetzung der „Georgika". Unter meinen eigenen Augen befestigte ein geschickter Buchbinder meine beiden Hautstreifen auf dem Rücken und den Deckeln, und nachdem noch ein Leichter, durchscheinender Ueberzug darüber angebracht war, ging ich mit meinem Buche davon. Jetzt nimmt es den besten Platz ein unter den Gegenständen, an denen ich mein Leben zu erfrischen und meine Seele zu erbauen pflege!" Seltsame Erfrischung und seltsamer Mensch, der einer solchen Erbauung seiner Seele bedarf!

Wurde dieses Buch ohne den Willen seines Verfassers in seine eigene Haut gebunden, so gibt es auch ein Werk, das mit dem Willen dessen, der es schrieb, mit seiner Haut bekleidet wurde. Dieser Mann war Allemand Kauffmann, und seine Schrift hieß: „Zweihundert berühmte Männer." Ihn selbst hat aber nicht seine Schrift berühmt gemacht, sondern nur die Art ihres Einbandes. Noch zwei andere Bücher aus seinem Besitz: den „Gil Blas" von Lesage und „Episoden aus dem Leben der Insekten" ließ er in seine Haut fassen. Jetzt befinden sich diese drei Bücher in der Bibliothek des Dr. Wood in Philadelphia.

Sehr interessant ist es, daß es auch Leute gegeben hat, die ihre Haut testamentarisch vermacht haben. Herr G. M. im Eclair erzählt wenigstens, daß der Professor August Reverdin in Genf nicht wenig erstaunt war, als er eines schönen Tages erfuhr, daß einer seiner Freunde ihm ein kleines Vermögen und seine Haut vermacht habe. Was er mit dem Vermögen anfangen sollte, wußte er wohl, aber mit der Haut?! — Er entschloß sich, von der Brust seines Freundes ein Stück Haut, groß wie eine Hand, zu entnehmen. Aber es fand sich in ganz Genf kein Arbeiter, der sich dazu verstanden hätte, sie zu gerben. Endlich ließ sich nach langem Sträuben in Annecy jemand herbei, es zu tun. Professor Reverdin selbst war etwas entsetzt, als er schließlich in den Besitz eines glanzlosen, öligen Stückes Leder kam, das noch dazu ganz dunkel geworden war. Da ihn ein unheimliches Gefühl nicht mehr verlassen wollte, bat er seinen Freund Marcellin Pellet, es ihm abzunehmen. Dieser, ein großer Bücherfreund und einer derartigen Empfindung weniger zugänglich, ließ einen Band seiner Sammlung „Almanach der Gefängnisse unter Robespierre" in dieses Stück Menschenhaut binden.

In viel angenehmerer Art wurde dem berühmten Astronomen Camille Flammarion ein ähnliches Geschenk gemacht. Er befand sich zum Sommeraufenthalt im Jura bei der Gräfin von Saint-Ay, die eine glühende Bewunderin seiner Werke war. Ganz jung mußte sie aus dem Leben scheiden und wußte ihr Ende voraus. Am nächsten Tage übersandte ihr Arzt dem Gelehrten folgenden Brief:

„Lieber Meister! Mit diesen Zeilen erfülle ich den Wunsch einer Toten, die Sie sehr geliebt hat. Ich habe ihr schwören müssen, am Tage nach ihrem Hinscheiden Ihnen die Haut ihrer schönen Schultern, die Sie, wie sie sagte, bei Ihrem Abschiedsbesuch so sehr bewundert haben, zu übermitteln. Ich soll Ihnen den Wunsch der Verstorbenen aussprechen, Sie möchten das erste Exemplar des ersten Werkes, das Sie nach ihrem Tode veröffentlichen werden, in diese Haut einbinden lassen. Ich lege, verehrter Meister, diese teure Reliquie in Ihre Hände, wie ich es zu tun geschworen habe."

Herr Flammarion schickte die Haut zu einem Ledergerber. Weiß, feingenarbt, kam sie in seine Hände zurück. Sein Buch „Himmel und Erde", das damals gerade erschien, wurde darin gebunden. Er sagte selbst ganz begeistert: „Das ist ein kostbarer Band geworden. Die Deckel des Buches sind von roter Farbe, übersät mit goldenen Sternen, um an die funkelnden Nächte während meines Aufenthalts im Jura zu erinnern. Auf die Schulterhaut der Komtesse ließ ich in goldenen Buchstaben die Worte pressen: Erinnerung an eine Tote."

Der Wein des Papstes.

Vor einigen Tagen wurden auf Befehl des Papstes die Weinkeller des Vatikans gzündlich gelehrt. Es ist längst bekannt, daß Pius der x. keinen Wein trinkt; seit mehreren Jahren trinkt er nur noch Milch, Tee und Orangen- oder Zitronenlimonade. Als er noch hin hin und wieder einmal Wein zu trinken pflegte, stand sein Weinkeller allen offen, und es wurden täglich Hunderte von großen und kleinen Flaschen geleert; seitdem aber der Papst nicht mehr trinkt, können natürlich auch die Sekretäre und die Würdenträger seines Hofes keinen Wein mehr trinken. Trotzdem waren unter den vielen Geschenken, die dem Papst aus allen Teilen der Welt zugesandt werden, immer wieder ganze Körbe mit Wein zu finden, und die Weinkeller waren schließlich so voll, daß sie neue Weinsendungen nicht mehr aufnehmen konnten. Als der Papst das erfuhr, befahl er, daß der ganze Wein, der sich in den Kellern befinde, an die Armen, die Krankenhäuser, Klöster, Kranke und schwache Geistliche usw. verteilt werde. Nur die nähere Umgebung des Papstes selbst bekam nichts, weder die vatikanische Geistlichkeit, noch die Schweizer, die einen guten Tropfen sehr zu schätzen wissen. Pius X. wünscht, daß im Vatikan nicht über das normale Maß hinaus getrunken werde, und er will vor allem nicht selbst zu Schlemmereien und Schmausereien beitragen. Und damit man nicht sage, daß er parteiisch ist, hat er nicht einmal seinen guten Freunden etwas von dem guten Weine spenden wollen. So ging z. B. auch Paganuzzi, der besondere Vertrauensmann des Papstes, vollständig leer aus. Also berichtet das „Nuovo Gioznale".

— Schweres Stück Arbeit. — Tochter: „Sei nur zufrieden mit meiner Wahl, Mama; Du glaubst ja nicht, wie schwer es für mich war, für Dich einen Schwiegersohn zu finden!"

Das Entstehen des Fächers.

Ebensowenig wie das herbe Urteil Chr. W. Hufelands, des Leibarztes der Königin Luise von Preußen, über den Fächer: „Dieses Meublement erscheint mir höchst dumm und überflüssig, es verursacht Staub und verleitet die Frauenzimmer zur Lüge, Heuchelei und Wichtigtuerei. Es wäre am besten, man beseitigte es für alle Zeiten",—hat das gleichfalls für ihn nicht schmeichelhafte, von Heinrich Heine auf einem Balle getane: „Diese Fächer stören mich, es kommt mir vor, als ob ich auf einem Geflügelmarkt wäre," dem Gebrauche des Fächers irgendwie Einhalt getan, und nach wie vor erfreut er sich mit Recht großer Beliebtheit bei unseren Damen, von denen gewiß keine ihn jetzt im Theater und später in großen Gesellschaften und auf Bällen missen möchte. Ueber die Art, wie er entstanden ist, gehen die Berichte auseinander. In Japan erzählt man, ein Künstler dort habe eine Gattin besessen, die jedem „Ja", das er sagte, flugs ein „Nein" entgegengesetzt habe. Einmal verirrte sich nachts eine Fledermaus in das Schlafzimmer der beiden. Sofort schickte der Mann sich an, aufzustehen, um sie zu vertreiben. Doch nach ihrer Art brummte seine Frau, er möge liegenbleiben und wegen des seltsamen Vogels ihr die Nachtruhe nicht rauben. Des lieben Friedens willen fügte der Gatte sich ihrem Wunsche. Morgens beim Aufstehen gewahrte er dann, daß die Fledermaus in die Lampe geflogen war und dabei sich den einen Flügel bös verbrannt hatte. Während er sie nun vom Boden hob, entfaltete und schloß sie den unverletzt gebliebenen Flügel. Dabei kam dem Manne der Gedanke, ihr als Ersatz der unbrauchbar gewordenen Schwinge eine künstliche zu schaffen. So entstand der erste Fächer. Als er sich aber dann daran machte, ihr sein Kunstwerk auf dem Rücken zu befestigen, nahm seine Frau es ihm mit der Bemerkung aus der Hand, es würde sich besser unter ihrem Kinn ausmachen. Und wie sie es dabei vor dem Gesichte hob und senkte, bewegte sie als die erste einen Fächer und meinte, dieser böte ihr trefflich Gelegenheit, die ihr lästige warme Luft abzukühlen. Das soll jedoch, nebenbei bemerkt, das einzige Mal in ihrem Leben gewesen sein, daß sie für ein Werk ihres Gatten Lobesworte gefunden hat. Anders lautet die Legende in China, wo anfangs, statt des Stabfächers, der nicht zusammenlegbare Fächer mit einem Stiele in Gebrauch war. Nach ihr nahm eines Abends die schöne Lam-Si, die Tochter eines hohen Herrn, an einem von Tausenden von Laternen erhellten Maskenfeste teil. Da ihr die Hitze im Saal unerträglich schien, sah sie sich wohl oder übel gezwungen, die Maske abzunehmen. Weil sie aber, falls sie ihr Antlitz den Blicken der anwesenden Herrn gezeigt hätte, gegen die Sitte des Landes verstoßen haben würde, bewegt sie vor ihm die Maske derart schnell hin und her, daß keiner von ihnen ihre Züge anders als wie gleichsam von einem dichten Schleier verdeckt sehen konnte. Rasch ahmten die anderen im Saale anwesenden Frauen das Beispiel Lam-Sis nach, und der Fächer war erfunden. Spanische Dichter hingegen melden, der erste Fächer sei ein Flügel gewesen, den Amor von den Schultern Zephyrs gelöst habe, um der unter Rosen schlummernden Psyche Kühlung zuzufächeln. Von diesem Bericht weicht wiederum derjenige des 1685 geborenen englischen Dichters John Gay ab, des Verfassers des Textes der berühmten „Bettler-Oper", einer Satire gegen die im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts am Hofe Englands ungemein beliebten italienischen Opern. Nach ihm habe Strephon Venus gebeten, ihm etwas zu schenken, was imstande sei, Corinna, seine Geliebte, zu veranlassen, seinen Blicken standzuhalten und ihn nicht, wie bisher, zu fliehen. Venus erhörte sein Gebet und begab sich nach Cythera, wo die Liebesgötter teils die Pfeile schmiedeten, mit denen sie junge Herzen verwunden, teils allerlei Flitterstaat schufen, der, vom Liebenden der Erwählten verehrt, deren Herz an ihn zu fesseln vermag. Sie beauftragte, ein Geschenk für Strephon zu schaffen, das dem Schweife des Pfaus der Juno ähnele und sich wie dieser öffne und schlösse. Auf dieses Gebot hin verfertigten die Liebesgötter ein bewegliches Gestell aus ihren Pfeilen, zwischen das sie Federn aus ihren Flügeln hefteten, und schufen somit den ersten Fächer. Fast noch anmutiger klingt der Inhalt eines Gedichtes des französischen Poeten Nogaret, das folgendes erzählt: Als Zephyr eines Tages sich zum Fluge anschickte, bat ihn Flora, seine Geliebte, ihr für die Zeit seines Fernseins ein Pfand seiner Liebe zurückzulassen. Lächelnd antwortete der Gott: „Nimm von meinen Flügeln, was Dir behagt!" Als Flora es getan, schwang er sich in die Luft. Tag für Tag weidete sie ihre Augen an den schönen Federn vom Schwingenpaare des Geliebten. Eines Morgens bewegte sie sie unwillkürlich hin und her. Und wunderbarer Weise glaubte sie sofort zu empfinden, Zephyr selbst küsse sie mit seinem Hauche. Nun war es ihr ein leichtes, solange der Geliebte von ihr fern war, sich in den Glauben zu wiegen, er weile bei ihr.

— Mißtrauisch. — Mann (Abends beim Weggehen): Gute Nacht; ich komme heute nicht spät! — Frau: Das kennt man; lege mir mal mein Hörrohr hier auf den Nachttisch!

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht. C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Gezwungen im Retail zu verkaufen

Eine halbe Million Dollars wert Kleider

zu 40c am Dollar

Der größte Kleider-Verkauf in der Geschichte des Kleinhandels der Stadt Chicago

beginnt morgen, Samstag, den 1. November, 8:30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südostecke von Market Str. u. Jackson Blvd.

Chicagos größte Kleiderfabrikanten sind gezwungen nach 35jähriger aktiver und erfolgreicher Geschäftstätigkeit die Teilhaberschaft aufzulösen

Tausende von Herbst-Anzügen und Ueberziehern, gerade hergestellt für das Herbst- und Winter-Geschäft, sind zu diesen angezeigten Preisen eingeschlossen — da Alles verkauft werden muß, könnt Ihr Eure eigene Auswahl treffen.

Ein Verkauf von größter Wichtigkeit für das Publikum Chicagos

Wir garantiren jeden Einkauf | Leset diese Preise: | Alle Waaren umgetauscht

Männer-Anzüge

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $10 verkauft zu werden, jetzt ... $4.50

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $12 verkauft zu werden, jetzt ... $5.50

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $15 verkauft zu werden, jetzt ... $7.50

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $20 verkauft zu werden, jetzt ... $9.50

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $25 verkauft zu werden, jetzt ... $12.50

Männer-Anzüge — gemacht um Wholesale f. $30 verkauft zu werden, jetzt ... $14.75

Pelzgefüllterte Ueberzieher

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um im Engros zu $50 verkauft zu werden, jetzt $18.75

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um in Engros zu $75 verkauft zu werden, jetzt $26.50

Männer-Ueberzieher

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $10 verkauft zu werden, jetzt ... $4.50

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $12 verkauft zu werden, jetzt ... $5.50

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $15 verkauft zu werden, jetzt ... $7.50

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $20 verkauft zu werden, jetzt ... $9.50

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $25 verkauft zu werden, jetzt ... $12.50

Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $30 verkauft zu werden, jetzt ... $14.75

Regenröcke, wert aufwärts bis $10.00, $2.95

Extra speziell Regenröcke Wert bis $25—Auswahl $9.75

Regenröcke, wert aufwärts bis $15.00, $4.45

Regenröcke, wert aufwärts bis $12.50, $3.25

Regenröcke, wert aufwärts bis $20.00, $6.85

Männerschuhe — 2.50 wert, $1.45

Männerschuhe — $3.50 wert, $1.95

Hüte für Männer, wert $3.00, für 95c

Hosen für Männer, wert $3.00, für 95c

Hosen für Männer, wert $4.00, für $1.95

Wolle gefließtes Unterzeug, wert 75c, zu 39c

Union Suits, wert $1.50, zu 49c

Sweater Coats — wert $1.50, zu 49c

Dreß-Hemden wert $1.00, zu 39c

Dreß-Hemden, wert $1.50, zu 49c

Waaren werden bereitwilligst umgetauscht

Eisenbahnfahrt FREI Auswärtigen Kunden, die Einkäufe von $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Kahn, Meyer & Loeb

An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag.

Dieser Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abends offen

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Pelz-Sets für Kinder, 1.50

Vorzügliche Werte in Pelz-Sets für Kinder, aus schwarzem, grauen und weißen Bearskin — großer Muff und Scarf, mit fancy Cord besetzt, spezielle $2.25 Werte — speziell, Samstag das Set $1.50

Mufflers, 39c

Reguläre 98c gestrickte seidene Mercerized Halstücher für Damen oder Herren. 54 Zoll lang, 8 Zoll breit, einfach schwarz, weiß oder grau, Samstag nur 39c

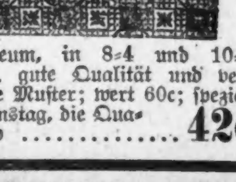
Socken für Männer, 15c

20c Merino-Socken f. Männer, in dunkelgrau oder in schwarz; Größen 9½ bis zu 11½; speziell Samstag, für nur 15c

Groceries

Kneips Malz-Kaffe, 25c Packet 19c
Kornstärke, Calumet Brand Pck. 4½c
Swifts Naphtha-Seife, 3 Stück 10c
Cocoa, rein, in Bulk, Pfund..21c
Quaker Oats, Packet 8c
Kleen Klenzer, 3 Büchsen....10c
Uneeda Biscuits, 3 Packete ..10c

Linoleum, 42c



Linoleum, in 8-4 und 10-4 Breiten, gute Qualität und verschiedene Muster; wert 60c; speziell für Samstag, die Quadratyard 42c

Seidene Poke Bonnets für Kinder — mit Sammet-Besatz; ebenso auch einfache Bearskin Bonnets, in vielen verschiedenen Facons und Farben, wert bis 50c; Samstag........ 25c

Schwarze Coney Pelz Bonnets — mit Bandbesatz, regulärer 98c Wert — spezielle Partie für Samstag — zu nur 39c

Gekräuselte Bearskin Bonnets — prächtig mit rosa und blauem Band besetzt, nur in schwarz, wert $1.00; Samstag nur 50c

Mrs. Potts' Bügeleisen, Set 59c

Reguläre Mrs. Potts Sad Bügeleisen — 3 im Set, mit Griff und Stand — wert 85c; speziell für Samstag, das Set für nur 59c

Große Sorte dunkelblaue emaillirte Belmont bedeckte Roasting Pfannen — wert $1.50; Samstag 95c

Nemo Korsets $3

Nemo Self-Reducing Korsets, „Lasticurve Back", niedrige od. mittelhohe Büste, aus sehr starkem Coutil, doppelt gesteift — Zugschnüre und 4 Strumpfhalter, für starke Figuren, alle Gr. bis 36 3.00

Flanelette Gown, 45c

Schwere Flannelette Gowns für Damen und Misses, gemacht mit Doppel-Yokes, Fancy besetzt, extra völlig geschnitten; spezielle 69c Werte — Samstag zu........ 45c

Blankets, 69c.

Extra große baumwoll. Blankets, in Grau, rosa oder blaue Borte, shell-stitched Rand, wert 90c........ 69c

Damen-Unterzeug, 39c.

50c Jersey gefließte Damenleibchen und Hosen, reinweiß; Gr. 34 bis 36; Samstag nur........ 39c

Strumpfhalter, 19c.

Pad Strumpfhalter für Damen, satin- oder seidengemust. Pad, 4 Strumpfhalter, rosa, blau, schwarz oder weiß; wert 25c, Samstag zu........ 19c

Männer-Hemden, 45c.

65c grauer Shakerflanell Hemden für Männer, Gr. 14½ bis 17, mit militär. Kragen, Donnerstag........ 45c

Band, 15c.

Nr. 150 dunkles oder helles geblümtes Seidentaffetaband, 5½ Zoll breit, positiv immer zu 25c verk., Samst., Yd....... 15c

Männer-Schuhe, 2.85.

Schuhe für Straßen- oder Dreßgebrauch für Männer — in Tan und Winter - Tan, Gunmetal, Calf und Coltskin — Knöpf-, Schnür und Blucher-Facons, reguläre $3.50 Werte — Samstag 2.85

— Erkenntniß. — Frau (zu ihrem Manne): Männchen, seitdem wir verheiratet sind, ist es aber auf deinem Kopfe bedenklich hell geworden! — Mann: Aber erst drinnen!

Dr. Reichardts berühmte Augen-Tropfen nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr. 27sepeodX*

— Boshaft. — Ja, denk' dir, mein Gatte erlitt auch schon einmal einen Anfall von geistiger Umnachtung. — Ach, damals hat er sich wohl mit dir verlobt?

UMI

Todesahnen.

Von Johann Falkberger.

Es ging auf Mitternacht. Bör Enason von weit aus dem Gebirge her stand in des alten Doktors Stube und rieb an seiner Fellhose.

Die Mitternacht war sternklar kalt. Der Frost legte silberhelle Eisblumen über die Glasscheiben. Und draußen zwischen den Hauswänden zischte der kalte Zugwind.

Aber drinnen beim alten Doktor war's mollig. Tannenkloben knatterten im Herd. Und der Trompetenengel auf dem schweren Kiriwariaofen stand glühend rot da. Sonst war doch dieser Engel einer der allerschwärzesten....Der Schein von dem selbstgegossenen Talglicht da drüben auf dem Schreibtisch fiel flackernd in das Dunkel hinein. Das Bild eines heimgegangenen Obersten hing und flammte in einem Degenkreuz. Seinerzeit hatten diese Degen dem entschlafenen Helden in Ehren zugehört. Nun war — wie gesagt — der alte Krieger in des Himmelreichs Land ausgezogen. Und da braucht man kein Schwert, und da ließ er sie ebenso gut hier unten auf der Erde zurück...Ja, darüber pflegte der alte Doktor zu ulken, wenn er nicht schlechter Laune war.

Bör wagte sich nicht zu setzen. Ach nein, das schien ihm doch nicht richtig. Diese Hocker waren so wunderfein mit Rosenbezügen und allem, und es könnten bloß ein paar Renntierhaare von seinem Kittel auf den Sitzen liegen bleiben. Mit dem alten Doktor war nicht gut Kirschen essen, wenn er in Rage kam. Und das durfte er heute Nacht durchaus nicht. Außerdem hatte Bör Enason einen Eilauftrag. Tief drinnen bei der Sotaakoppe lag Klätta, sein Mädel, auf dem letzten.

Er klatschte sich wieder auf die Fellhosen. Es war nicht gesagt, daß er Klätta noch mal im Leben wiedersah. Sie kämpfte wohl bald aus, wahrscheinlich. Das Weinen lag und brach in ihm drin. Da kam das schöne Mädchen nicht dazu, zur Sonnenwende seine Hochzeiterin zu werden, wie's Absicht war. Nicht hienieden. Sondern im Jenseits....Es war wohl so bestimmt, daß eins da im Gebirge drinnen im Winter auf Leichenstreu gelegt werden mußte. Schlug nie fehl, wenn man die Kirchenglocken nördlich im Gebirge hörte. Da war's so was wie Todesahnen. Und diesmal war's wohl das Ahnen vom Tod seiner Klätta.

Nun war der alte Doktor dabei, Krankenwasser für sie einzumachen. Er war ein famoser forscher Kurschmied. Viele Wunder hatte der Mann getan. Er hatte Leute direkt aus der schwarzen Ewigkeit wieder rausgeholt. Ja, das hatte er.

Dem alten Doktor paßt's herzlich schlecht, so spät noch Schererei zu haben, außer wenn ein Leben auf dem Spiel stand, und das war wohl hier der Fall. Er hatte jetzt seine große Verantwortung als Beamter der Krone. Und im Nu sah er mal hinüber zum Bild im Degenkreuz von seinem selig im Grab schlafenden Großvater, während er bedachtsam mischte. Starke Sachen mußten's für die Gebirgslappen sein, sollte es zu was frommen...

„Ist's deine Braut, Bör Enason?" fragte er. Schade, wie die Schwermut auf dem Lappenjungen lag. Und der Doktor suchte in einem Schub nach etwas.

Bör Enason bückte sich über seinen Gürtelriemen. „Das kann man wohl sagen!" antwortete er.

Der alte Doktor zählte was Beizigriechendes in die Flasche hinein. Die Tropfen fielen langsam. Kaute dann einen Kork zusammen und schlug ihn ein. Er gab's dem Lappenburschen mit inständiger Ermahnung, wie man's einnehmen mußte. Man durfte um alles in der Welt nicht zuviel nehmen. „Und dann woll'n wir hoffen, daß wir dein Mädchen doch übern Berg kriegen!" fügte er zu. Großes Mitleid lag in seinen Worten.

„Ja, wir wolln's hoffen. Wolln mal hoffen!" Und Bör Enason steckte die Flasche rasch in seine Kitteltasche hinein. Zog einen Fellbeutel heraus, der an der Weste mit einer Kette aus schwarzem Frauenhaar befestigt war, warf eine Faust klirrenden Silbers auf den Tisch hin.

„Das ist aber mächtig viel!" sagte der Doktor und streckte ihm wieder ein ganzes Teil Silbertaler hin.

„Du brauchst's doch!" antwortete Bör Enason. Er stand schon mit der Hand auf der reifgefrorenen Türklinke.

„Nimm das wieder zurück!" sagte der alte Doktor. „Du kannst sie nötig haben, bis du Hochzeit richtest", versuchte er zu trösten. Er war mild in der Stimme.

Bör Enason schlapperte gegen den Türrahmen. „Ich brauch sie wohl nicht dazu, du." Er stand und starrte gerade vor sich nieder.

Und es wurde so seltsam still da drinnen in des alten Doktors Stube. Der Mondschein lag blank über den beeisten Glasscheiben, und die Hüttenwände gaben in der Nachtkälte mit lautem Knacken nach.

Der alte Doktor sank in Gedanken hin. Er erinnerte sich an manches... Eine Winternacht ritt ein Reiter auf einem bleichgelben Pferd auch fort mit seiner Liebsten vorn im Sattel. Ach ja, diese Nacht...

„Ja, nun mußt du machen, daß du fortkommst, mein Jung!" Der alte Doktor blickte wohlwollend über seine Brille.

Dann tappte Bör Enason zur Tür hinaus.

Der Lappenbursche fuhr mit dem Renntier im Mondschein und Silberfrost seinen Weg über die Talschlucht fort bergan. Die Blachen lagen und brannten, und die Zugwindkälte biß grimmig...Bevor das nächste Sonnenauge hinter der Sotaakoppe niedertauchte, mußte er mit dem Krankenwasser da sein. Lungenentzündung war's, was Klätta hatte. Und nun war sie in den siebten Tag reingekommen. Den Todestag!

Es ging schnell weiter über die Berge hin. Das Renntier war flott.

Der Pulk (Lappenschlitten) tanzte über die Bergreißkauen, daß es in den Eisenkufen unter dem Boden quietschte. Und Bör Enason rechnete nach dem Siebengestirn aus, daß er die Sotaakoppengegend vor Mittag am zweiten Tag erreichen mußte. Er schlenkerte mit dem Zaum und hottete. Es ächzte gell wider rings umher in der Bergstille.

Im Graulicht beim Morgendämmern war er schon mitten auf der Wolfsgebirgsmähne. Und roter Sonnenschein glomm kurz danach oben in den Bergen auf. Der Tag kam...Der Mond stand tief überm Gebirge im Norden. Der Nachtstern erlosch. Und das flimmernde Morgenrot breitete sich über die Blachen....Von der Wolfgebirgsmähne und nach Hause war nach alter Rechnung ein halber Tag Weg mit dem Renntier.

Da war's, daß Bör Enasons Zugren schon müde zu werden anfing. Und Bör Enason sah mit Schaudern auf des matten Tieres Schlottrigkeit. Die Trabträgheit sickerte so merkbar über das Tier hin.

Er richtete sich im Pulk auf und huite dem Ren. Und er schlug es wild mit dem Zaum. Das Tier sprang zu bei jedem Klatsch, der über seinen Rücken fiel. Schlürfte dann wieder dahin in müdem Trott.

Das Weinen brach in Bör Enason. Er huite und schlug wie ein Rasender. Und sein Huien sank mit vorbrechendem Tag zu Jammern hin. Aber keiner antwortete. Bloß die jähen Berghammer umher sandten seine Worte hohl und kalt wie Bergwolfsgeheul zurück.

Nun lag Klätta und kämpfte mit dem siebten Tag. Dem Todestag... Ehe der Tag wieder hinter der Sotaakoppe niederging, lag sie wohl erloschen in der Kate. Und die Wärme im Brennloch war erloschen. Und die Sonne war untergegangen...

„Ach, Lieber, lauf zu!" rief er das Renntier an. „Du weißt, 's ist jetzt um der Klätta ihr Leben zu tun. In Gottes Namen! Sie darf nicht von uns weg sterben, du. Darf nicht, hörst du..." So redete er in einem fort zu ihm, bis es von selbst versteifte und in die Knie brach. Und es lag da und zitterte mit schimmernden blanken Augen im Sonnenschein.

Bör Enason torkelte aus dem Pulk heraus. Er warf sich neben dem Tier auf die Knie und fing es an zärtlich lind übern Hals zu streicheln. „Ach du, kannst du dich denn nicht an all das gute Salz erinnern, das du von der Klätta gekriegt hast, als du klein warst, du elendes Bummelkalb!"

Und das Tier hob den Kopf. Die blanken Augen lagen warm gegen der Morgensonne Gold. Es versuchte sich aufzurichten. Aber es klappte bloß hilflos und stöhnend zusammen.

„In Gottes Namen du..." Bör Enason riß und zerrt es an den Hörnern. 's nutzte nicht 'n Priepel...

Eine kleine Weile stand er und starrte mit Weinen in den braunen Augen vor sich hin. Es zuckte von herbem Jammer um seinen Mund. Mit einem Mal riß er das Griffmesser aus der Scheide und er knickte das eine Knie gegen des Tieres Mähne. Töten wollt er die elende Kracke!

Aber als er so dastand, fühlte er, wie der arme Leib sich in Angst zusammenkrumpelte. Und er wurde so wunderlich weich. Laut weinend bückte er sich darüber. Mit diesem Zugochsen hatte sein Mädel so viel zu tun gehabt. Sie war so unsinnig lieb zu ihm gewesen...Ihm deuchte, er sah sie tief in dem silberblanken Weidenwald stehen und ihm Salz aus der Hand geben in einer Sonnenscheinsommernacht drinnen im Gebirge. Der Birkenwald stand mit taukühlem Laub und das Sausen vom Fluß lag wie gedämpfter Gesang überm Tal in der feinen Sommernacht...

„Jesses du, daß du die Klätta vergessen kannst!" Er quetschte sich dicht an das Ren heran...

Und die Sonne stieg zwischen den Zinnen...Da fuhr Bör Enason rauh auf. Wieder setzte er sein Knie gegen das Tier, und der Messerstahl blitzte im Sonnenschein. Das totmüde Ren stieß ein langes Blöken aus und wollte auffsetzen. Aber das Blut quoll schon aus der Wunde neben dem Messerschaft. Und es hatte keine Kraft mehr. Vermochte nichts als Sterben.

Bör Enason rückte das Messer heraus. Er legte den Mund auf die Wunde und trank von dem warmen Tierblut. Alle Weichheit hatte ihn verlassen. Er richtete sich mit roten blutgeronnenen Zähnen auf und starrte übers Gebirge hin. Er wurde rasend wild von dem roten Trank hier auf den Blachen...Bevor die Sonne hinter der Sotaakoppe niederging, sollte er ja doch da sein. Da legte er wieder wilddurstig den Mund gegen die Wunde und saugte. Und er vernahm des Rens letztes sterbendes Krampfzucken. Nun war der Zugochse hinüber.

Er sprang auf, bleich im Gesicht, riß die Schneeschuhe aus dem Pulk heraus und fuhr hinein. Und er nahm die Fahrt über die Heidekaupen und Venns auf der Wolfgebirgsmähne.

Meile um Meile, Berge hinauf in schwerer hitziger Qual, Berge hinunter mit Schneegewimmel an den Schistabreifen. 's war weit bis zur Sotaakoppengegend heut. Die Berge wurden so höllenendlos wie nie früher jemals. Der Schweiß rann von seinem zerstruppsten Haar. Weiter in zähem Gang...Er ahnte wohl, daß jetzt auch ein anderer geschäftig über diese Berge dahin wanderte. Und 's galt zuerst da zu sein.

Der Tag neigte sich. Und die Sonne stand tief...Bör Enason legte sich ganz schnell mal auf die Knie und trank von einer Wasserlache. Ein goldblanker Streifen lag da zwischen Birkengebüsch über der Lache.

Und er stürzte wieder los, während sich die Sterne in dem Winterabend über ihm anzündeten.

Aber mit einem Male hielt er an und lauschte. Und schrill wie Messerstich stieß er aus: „Tot!"...Er hörte die Kirchenglocken nördlich im Gebirge läuten. Der Klang lag schwer im Luftzug. Todesahnen läutete...

Bör Enason blieb im Abendschimmer mitten auf den weiten Blachen stehen und bückte sich in stummer, namenloser Trauer über den Schistab...

Unverdaulichkeit, Gas, Magen-Elend.

„Papes Diapepsin" beruhigt sauren, kranken Magen in 5 Minuten — Seht nach der Uhr.

Sauren, gasigen, verdorbenen Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Galle und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln.

Holt eine große 50c Schachtel Papes Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und bekannte Heilung. Es mittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

Ein Schlachtdiner Napoleons.

Edouard Gachot veröffentlicht in der „Quinzaine" ein lustiges Dokument, das er in einem kleinen Dorfe in der Nähe von Brescia gefunden hat, und das eine humoristische Episode aus dem ersten italienischen Feldzuge Napoleons schildert. Außerhalb dieses Dorfes befand sich seinerzeit eine einsame Gastwirtschaft, die von einem Oesterreicher Namens Güsner, der natürlich war, geführt wurde. Am Nachmittage des 4. August 1796, während der Belagerung von Brescia, erschien plötzlich ein Trupp von fünfzehn höheren Offizieren der französischen Armee vor diesem Gasthaus. Sie sprangen ab und verlangten zu essen. „Ich habe nichts, absolut nichts!" antwortete mürrisch der Wirt, der in den Angekommenen den französischen Generalstab, an seiner Spitze dessen Chef Napoleon, erkannt hatte. „Kehrt das Haus um, vom Keller bis unters Dach", befahl General Berthier. Man machte sich an die Arbeit, während Napoleon und sein Stab sich in die Stube begaben und die Verfolgung des Generals Wurmser besprachen. Die Adjutanten fanden im Keller, unter altem Gerümpel versteckt, einige Flaschen Rotwein, ein Stück von einer Mortadella und ein schimmliges Brot. Im Hofe wurde ferner eine alte magere Henne aufgetrieben, die noch ein Ei von sich gab und dann in dem Kochtopfe verschwand. Der Wirt, der sich den Handlungen der Offiziere entgegengestellt hatte, wurde mit einigen kräftigen Stockhieben zur Vernunft gebracht und hatte die Tafel zu decken. General Joubert spielte den Kellner, Leclerc, ein anderer Offizier, schrieb auf einem Kartondeckel in kunstvoller Schrift die Speisenfolge: „Vorspeise: Mortadella de Bologna. Zweiter Gang: Ein Ei à la Coque. Hauptplatte (Plat de résistance): Huhn à l'au. Getränk: Rotwein. Gebäck: Trockenes Brot. Dessert: Rote Trauben. Endlich verkündete Berthier mit erhobener Stimme und feierlicher Gebärde: „Der Tisch ist gedeckt, Bürger!" Napoleon setzte sich oben an den Tisch, sein Generalstab links und rechts von ihm. Die Offiziere überließen ihm freiwillig die Mortadella, das Ei und einen Teil des Huhns, teilten sich in den Rest der fürstlichen Mahlzeit und schnallten zum Schluß die Lederriemen fester. Als Napoleon dies bemerkte, ärgerte er sich und veranlaßte, daß sie wenigstens den Wein trinken sollten. Als Bezahlung erhielt der gastfreundliche Wirt zunächst fünfundzwanzig wohlgezählte Stockschläge übergezogen und einen Louisd'or. Dann verschwand die hohe Gesellschaft in einer Staubwolke.

— Immer beim Profit. — Isidor, da haste mitgebracht zwei Regenschirme, willste sein ä zerstreuter Professor? — Wie haißt zerstreut, kann mer einen verkaufen!.

— Erschwerender Umstand. — Der Baron hätte mit Rücksicht auf seine Zuckerkrankheit eigentlich nicht wieder heiraten sollen. — Das meine ich auch. Und dann heiratet er auch noch so ein süßes Weib!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Blusen für Knaben

Knaben-Blousen aus hellen od. dunklen Mustern, alle Größen— aus Madras, Percale oder Flanell, Samstag, jede...... 50c

Woll. Union Suits für Knaben — gerippt, Winterschwere, elastische und der Form sich anschmiegende Kleidungsstücke, speziell zu $1

Zweiter Floor

Rompers für Knaben

Wollene Knaben-Rompers, warm, für Wintergebrauch, voller Schnitt und hübsch besetzt, blau oder grau, morgen, jeder........ 75c

25c Windsor Ties f. Knaben, Seide, in einfachen od. fancy Farben, etwa 100 Dutzend zur Auswahl — speziell markirt, jedes, zu........ 11c

Zweiter Floor

Schwere Männer-Schuhe, 2.85

Diese Goodyear Welt Arbeits-Schuhe für Männer sind aus den besten Oel Grain Lederarten hergestellt, sowohl in lohfarbig wie in schwarz. Ganz breite Zehen mit wasserdichten Sohlen und Absätzen. Auch mit niedrigen breiten Absätzen für Bequemlichkeit, das Paar, 2.85

First Floor.

Männerschuhe von feiner Qualität, große und kleine Sorten, wert bis zu $5.00, speziell das Paar für nur.......... 1.95

Verkauf gestrickter Marigora Sport Coats

Photographische Artikel

Wir entwickeln Roll Films aller Größen, 10c

- Nr. 3 Folding Hawkeye Kameras, ausgestattet mit einer Bausch & Lomb R. R. Linse und Kodak Ball Bearing Shutter, nimmt ein Bild von 3¼x4¼ regulärer Preis $16, Samstag, 10.95
- Eastman M. & Q. Developing Tubes, 6 für........ 15c
- Ancelo Flash Cartridges, 6 in einer Schachtel, zu........ 12c
- 1-Pfund Packet von Fairview Acid Fixing Powder, zu........ 12c
- 7x10 Photographen-Albums, gut gebunden, halten irgend ein Bild bis zu 5x7 Größe, Stück........ 48c
- 4-Unzen Flasche Victor Intensifier, regulärer Preis 35c, Samstag...... 22c
- 7x9 Developing Trays, alle Farben, das Stück........ 17c
- Halbes Groß Packet von Cyko, 5x7, zu........ 1.10
- Argo Paper, ein Dutzend im Packet, 5x7, zu........ 18c

Artikel für Fußballspieler

- Fußball-Hosen für Männer und Knaben, aus schwerem lohfarbigem Duck gemacht, Reed Centers, speziell, Paar, 95c
- Fußball Jerseys, aus reinem Worsted gemacht, in Grau, Maroon, Navy u. Schwarz, alle Gr., $2.25 Wert, zu 1.48
- Fußball-Schuhe, mit feinen kalbledernen Uppers, gute Oak-Sohlen, Yale Cleets, alle Größen, das Paar.. 2.48

Diese Coats, wie abgebildet, sind aus dem neuen Marigora-Stoff gemacht, dem feinsten aller gestrickten Stoffe, sind sämmtlich „Man Tailored", in zehn verschiedenen Moden, einschließlich Norfolk, Cutaways, hellfarbige Moden und andere beliebte Moden in Grau, Braun und grünen Mischungen. Diese Kleidungsstücke eignen sich zum Golfing, Motoring, Tennis-Spiel, zu Automobilfahrten, zum Straßen- oder Abendgebrauch, $7.50 bis $12.50 Werte. Auswahl morgen, 3.98

Zweiter Floor.

Ausstattungen für Jäger

- Marlin 12 Gauge Repetier-Gewehre, abzunehmendes Modell, speziell........ 13.95
- H. E. Fabrikat LeFever doppelläufige „Hammerleß" Gewehre, ausgestattet mit automatischem Hülsen-Auswerfer, 12 Gauge, $80.00 ist der reguläre Preis, speziell.... 34.50
- Hopkins & Allen doppelläufige „Hammer"-Gewehre, 12 und 16 Gauge, $15.00 Wert........ 9.45
- Einläufige Gewehre, 12 Gauge, $6.00 Wert........ 3.75
- Jägerröcke, aus 10-Unzen Army Duck gemacht, sechs Taschen außen und drei große Taschen für Wildbret; Wert aufwärts bis zu $3.00, speziell........ 1.39
- Gewehr Cleaning Rods, drei Joints, drei Vorrichtungen, Swab, Scratch Brush und Flagel Wiper........ 18c
- Jägerhemden, aus Khaki-Flanell gemacht, Größen aufwärts bis zu 16½, regul. $2.50 Wert, speziell........ 1.39
- Jägermützen, aus schwerem importirten Corduroy gemacht, mit Flanell gefüttert, regulärer 70c Wert, spezieller Preis.......... 48c

Automobil-Zubehör

- Polarine Oel, das einzige Oel für Gebrauch während kalten Wetters, gefriert positiv nicht, 5 Gallonen Büchse, 1.89
- Puritan oder Rex Polish, für Messing oder Nickel, 1 Gallone Büchse für...... 75c
- Green Oil Seife, 5 Pfund Eimer für.... 55c
- Cementleß Rubber Patches, Schachtel mit 10 für........ 32c

Die popul. Shaker Knit Ruff Neck Sweater Coats für Männer und Damen, reinwollen, extra schwer, mit zwei Taschen, Farben: Grau, Maroon und Navy, alle Größen, morgen........ 2.98

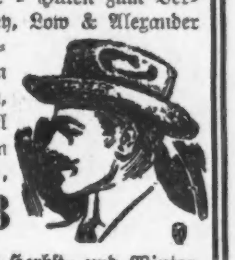
Feinste Qual. Zephyr Worsted Sweater Coats für Damen, in den popul. Ruff Neck-, Byronkragen oder V-Hals Moden, alle beliebten Farben, hübsch gestrickt und finished, zu........ 4.95

Die patent. Hy-lo Sweater Coats, für Männer und Damen. Zwei Coats in einem. Die neuesten und praktischsten aller Sweater Coats, ein Byron- oder Sturmkragen, oder V-Facon Hals für Dreßgebrauch, wie Ihr wünscht, alles in einem Kleidungsstück vereinigt, reines Worsted, grau, Navy, Maroon, lohfarbig, alle Größen, speziell, 3.50

Reine Worsted Sweater Coats für Knaben, mit dem populären Ruff Hals, mit zwei Taschen; Farben: Grau, Navy und Maroon; ein vorzügliches Kleidungsstück. Spez., 1.45

Velour-Hüte, speziell, 2.38

Morgen stellen wir den Rest des kürzlichen Einkaufs von echten österreichischen Velour-Hüten zum Verkauf, von Longley, Low & Alexander zu ½ Preise gekauft; kommen in in schwarz, braun, stahlfarbig, Pearl u. grün; Größen von 6⅝ bis 7⅝, $5 wert, für.... 2.38



Lenoxhüte für Herbst- und Winter, repräsentiren die bemerkenswertesten Hut-Werte, weich oder steif, speziell zu nur 1.95

John B. Stetson Hüte, in korrekten Facons und Farben, Derbies u. weiche Hüte, für... 3.50

Mallory Cravenette-Hüte sind den meisten $3.00 Hüten in Facon, Qualität und Arbeit überlegen, und dieselben sind wasserdicht — großer Wert, für nur $3

Erster Floor

Ersparnisse an Zigarren und Tabak

- La Premura Extis, in Tampa gemacht, echte Havana, 4 für 25c; Kiste (50) 1.50
- La Devisa Emenentes, milde echte Havana, 2 für 25c Sorte, 9c Stück; Kiste, 4.35
- Emperor Charles Breva, handgemacht, echte Havana, 10c Wert, 6c das Stück, Kiste (50) für........ 2.87
- El Tempto Victoria Selected Vuelta Abajo; 10c Größe, 8c Stück, Kiste, 50.. 3.82
- El Roitan Bouquet, reiche, milde Havana; 7c Stück, Kiste (50) für........ 3.38
- La Azora Puritanos —lange Havana Einlage., breites Deckblatt, 6c; Kiste (50)..... 2.85
- Tom Moore Carona (hiesige Zigarre), 6c Stück, Kiste, 50 Stück....... 2.92
- Grandazo Emperor, vorzügl. Zigarren zu 5c; Kiste, 25 Stück...... 1.25
- La Tonica Club Perfecto, Seed u. Havana, 5c; Kiste (50)..... 2.45
- Preco, 8 für 25c; Kiste mit 50 Stück zu....... 1.52
- El Rayo, 6 für 25c; 25 für..... 97c
- Lord Temple, 10 für 25c; Kiste (50) für...... 1.23
- Rombo, 8 für 25c; Kiste (50) zu.... 1.50
- James Oliver, 10 für 25c; Kiste (50)..... 1.25
- Larry Bell, 9 für 25c; Kiste (50) für...... 1.35
- Marvels, Kiste (100)...... 1.65
- Cremo, 8 für 25c; Kiste mit 50 Stück...... 1.52
- Final Decision, 6 für 25c; Kiste (50)..... 1.95
- White Beauty, 7 für 25c; Kiste (50)..... 1.75
- Palacio Opera, 7 für 25c; Kiste (50)..... 1.75
- John Ruskin, 7 für 25c; Kiste, 50 Stück....... 1.68
- Morrezo Perfecto; 6 für 25c; Kiste (50)..... 1.95
- La Huzana Breva, 7 für 25c; Kiste (50)..... 1.75
- El Concerta, 8 für 25c; Kiste, 50 Stück....... 1.45
- La Caldad, 10 für 25c; Kiste, 100 Stück...... 2.25
- Meridad, 7 für 25c Kiste von 50 Stück....... 1.65
- Henry George Perfecto, 7 für 25c; 50 zu.... 1.68
- La Refunda, 10 für 25c; Kiste, 50 Stück...... 1.18
- Havana Londres, 9 für 25c; Kiste (50).... 1.38
- Prince Albert, 10c Tin, 4 für.... 29c
- Tuxedo, 10c Tin, 4 für.... 30c
- Velvet, 10c Tin, 4 für.... 28c
- Stag, 10c Tin, 4 für.... 28c
- London Sherbet 10c Tin, 4 für.... 28c
- Green Seal, 10c Tin, 5 für.... 30c
- Poet's Dream, 10c Tin, 5 für.... 30c
- Stanwix, 16 Unz. Jar..... 95c
- Grain, 16 Unz. Tin...... 48c
- Giant, 5c Packet, 9 für.. 34c
- Union World, 5c Packet, 9 für.. 30c
- Tip Top, 5c Packet, 9 für.. 34c
- Plow Boy, 5c Packet, 9 für.. 33c
- Star oder Horseshoe, Pfd... 38c
- Climax oder Spearhead Plug, zu........ 19c
- Echte französische Brier Pfeifen mit extra schweren geraden oder gebogenen Amber Spitzen, ganz einfach od. doppelt mounted, in Plüsch gefütterten Leder-Etui, Werte bis $3.00— zu...... 1.95
- Südafrikanische Calabash Pfeifen; mit verstellbaren, echten Meerschaum Bowls, Sterling-Band und Vulcanite Spitze; $3.00 Wert— zu...... 1.78
- Wiener Meerschaumpfeifen, $1 Werte— zu........ 38c
- Andero London-made Briers, Vulcanite Spitzen — seltene Werte....... 35c
- Pfeifenreiniger— gewöhnlich 2 Bundles verkauft für 5c, im Verkauf, 10 1-Dtzd.-Bundles..... 10c

Verkauf von Männer-Unterzeug und Hemden.

$1 wollenes Männer-Unterzeug — Unterhemden und -Hosen, aus feiner Lammwolle hergestellt, in naturgrau — schwer; warme und bequeme Kleidungsstücke für den Winter, alle Größen, speziell..... 79c

$1 Wright sanitär gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer — schweres Gewicht; warm und dauerhaft, für diejenigen, die keine Wolle tragen, speziell Samstag, für 85c

$1.00 baumwoll. gerippte Union Suits für Männer, mittelschwer — Ecrufarbig, erste Qual., alle Größen, Samstag für.......... 88c

$3 woll. Union Suits f. Männer, extra schwer — naturgraue Lammwolle— perfekt passend, in allen Größen....... 2.50

$3.50 reinwoll. Union Suits für Männer, Australische Lammwolle, naturgrau, schweres Gewicht, Größ. 34—46 — speziell...... 2.98

Kenilworth Männerhemden, bei Hand gebügelt, kommen in einfachen und plaited Busen, aus sehr fein gewebtem Madras und Percale hergestellt, in hellen und dunklen Mustern; jedes Hemd ist garantirt, gut zu passen und nicht zu verbleichen; oder wir geben Euch das ein neues Hemd. Eine vollständige Partie von Größen, ausgezeichnete Werte, für den Samstag-Verkauf, zu nur 1.50

50c seid. gestrickte Männer-Halstrachten, einfach und kreuzgestreift. Wir haben uns mehrere hundert Dutzend gesichert, leicht fehlerhaft, jedoch gut aussehend.......... 17c

Feine Herbsthemden f. Männer, Passe-Facon, befestigte Manschetten; in einfachen und plaited Busen, aus feinem Shirtings, gute hübsche Muster zur Auswahl..... 85c

$2 Männer-Flanellhemden für den Winter, mit hohem militär. befestigtem Kragen, in blau und grau, ein sehr beliebtes Hemd f. das kalte Wetter, Samstag, jedes nur.... 1.59

Oeffentlicher Verkauf

Johnson, Myer & Hart sind bankerott

Verkauf beginnt morgen, Samstag, 1. November, um 8:30 Morgens

in dem großen Gebäude

542 West North Avenue, ein halber Block östlich von Larrabee Straße.

Die Firma Johnson, Myer & Hart war eine der ältesten und größten ihrer Art, und es war eine wohlbekannte Tatsache, daß sie nur die hochfeinsten Waaren führte, da sie ihren Verbindlichkeiten aber nicht nachkommen konnte, wurde ihr Lager auf Ersuchen der Kreditoren nach dieser Stadt gesandt, und kommt in zehn Tagen zu 33c am Dollar zum Verkauf. Wir raten zu promptem Erscheinen beim Eröffnen der Türen am Samstag, dem 1. November, da die Preise, welche wir für diese Waaren angesetzt haben, schnell mit denselben räumen werden. Dies wird positiv der größte Verkauf sein, der je in Chicago stattgefunden hat. Und Ihr könnt überzeugt sein, daß dies ein bonafide Verkauf ist, und jeder hier angeführte Artikel und Preis auf Wahrheit beruht, denn wir verpflichten uns, jeden Artikel, der nicht völlig befriedigt, zurückzunehmen oder umzutauschen, der nicht völlig befriedigend.

10 Tage der größten Bargain-Tage der Welt.

Jeder Dollar wert dieses $75,000 Lagers muß verkauft werden. Die drängenden Kreditoren müssen Baargeld haben, und um dies schaffen zu können, wird Alles zu weniger als dem Kostenpreise der Rohstoffe verkauft.

Nachstehend werden wir nur einige der großen Bargains anführen

Leset diese Preise

Ueberzieher für Männer und junge Männer.

- Hochfeine Ueberzieher für Männer, in all den neuesten Facons und Fabrikaten, 15.00 wert, — Kreditoren Preis.......... 4.45
- Feine Ueberzieher für Männer, schwarz, dunkelblau u. Oxfords, garantirt reine Wolle und gut gemacht, $18 wert, Kreditoren-Preis..... 6.95
- Feine Royal Standard Kerseys, Mischungen u. Vicunas für Männer, sämmt. strikt bei Hand geschneidert und in den neuesten Mustern, $20 wert, Kreditoren Preis.......... 8.45
- Extra hochfeine Ueberzieher für Männer, Seide- u. Atlasfutter, von feinen Kerseys, Oxfords, in schwarz, blau, fcy. Plaids, Chinchilla u. den echten Carrs Meltons. Sie sind strikt bei Hand geschneidert und so gut wie die besten schneidergem. Ueberzieher, $30 wt., Kreditoren-Preis 10.95
- Hochfeine Männer-Ueberzieher, einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manf. Co., es sind die besten im Markt und werden nur von den besten Läden zu $40 bis $50 verkauft, in diesem Verkauf, z 14.95

Anzüge für Männer u. junge Männer.

- Ausgezeichnete Anzüge für Männer, in Velour appretirten Cassimeres, in allen Größen, $15.00 wert, Kreditoren-Preis.......... 5.49
- Seide und Atlas gefütt. Gesellschaftsanzüge, in schlichten Karrirungen und Streifen, 20.00 wert, Kreditoren-Preis...... 6.95
- Schwarze Anzüge für Männer, in Thibets, Vicuna und unappretirten Kammgarnen, würden den sich am sorgfältigsten Kleidenden befriedigen, strikt bei Hand geschn. Kleidungsstücke, hochmodern, 25.00 wert. — Kreditoren-Preis.......... 8.25
- Männeranzüge, das Erzeugniß der berühmtesten Webstühle der Welt, sorgfältig geschneidert, durchweg mit Seide u. Atlas gefüttert. Mit der unzerbrechlichen Front, handgedrehte Kragen u. berühmte Concave Schulter u. strikt garantirt so gut wie der beste schneidergemachte Anzug, $30 wert, Kreditoren-Preis.......... 9.45
- Hochfeine Männeranzüge, einige von der wohlbekannten Firma Stine Bach Manf. Co. es sind die allerbesten im Markt, und nur von den allerbesten Läden zu $40 bis $50 verkauft, Kreditoren-Preis. 14.75

Männerhosen.

- Männerhosen, perfekt passend reg. Preis 2.50, zu........ 1.25
- Männerhosen, in allen Farben, $4 wert, Verkaufspreis. 1.69
- Reine Kamgarnhosen für Männer; in schmalen Streifen u. schlichten Schattirungen, für Gesellschaften, reg. Preis $4, Verkaufspr. 1.69
- $5 wolle Hosen, es gibt keine besseren, so lange sie vorhalten 2.37
- Reine Kammgarnhosen für Männer, $6 und $7 wert, in den hochmodernsten Facons, die teuersten Kammgarne, — in Streifen und schlichtfarbig, Verkaufspreis.......... 2.98
- Männerhosen, reinseid. Kammgarne, in braun, schwarz u. blau, $8 wert, Verkaufspreis.......... 3.45

Knaben- und Kinder-Anzüge.

- Knabenanzüge, Bloomer Hosen, gut gemacht, positiv $5 wert, Kreditoren-Preis.......... 2.00
- Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinderanzügen, neueste Facons und garantirt reine Wolle und bis zu 8.00 wert zu sein. Kreditoren-Preis.......... 3.75

Ausstattungswaaren.

- Gute Sorte Männer-Hosenträger, 50c wert, jetzt zu...... 17c
- Gute Sorte Männersocken, 25c wert, verschleudert zu........ 9c
- Männer-Taschentücher, 15c wert, verschleudert zu........ 3c
- Hochfeine Männer-Halsbinden, in den allerneuesten Mustern, 50c wert, verschleudert zu........ 15c
- Extra schwere wollene Männersocken, 40c wert, jetzt........ 15c
- Gutes schweres geripptes Männerunterzeug, fließgefüttert... 33c
- Knabenmützen, 50c wert, jetzt zu 19c
- Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, 50c wert, jetzt 29c
- Männer-Gesellschaftshemden, 75c wert, verkauft zu........ 39c
- Sweater Coats f. Männer, bis zu 2.50 wert, verkauft zu..... 98c
- Sweater Coats für Knaben u. Mädchen, bis zu $3 wert, verkauft zu.............. 98c

25 Kisten Sweater Coats und fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, zu weniger als den Kosten der Herstellung.

500 Ueberzieher für Knaben, bis zu 10.00 wert, in diesem Verkauf zu 2.95 und........ 4.98

Unsere Garantie: Unser Name ist eine Garantie für jeden Einkauf. Wir garantiren hiermit jede Behauptung, die wir machen, und garantiren Euch absolute Befriedigung.

Der Laden ist jeden Abend offen bis 9 Uhr und Sonntag bis 3 Uhr Nachmittags zur Bequemlichkeit der Arbeiter.

Bell System

Manchem Geschäftsmann ist schon ein gewinnreicher Handel verloren gegangen, weil es ihm nicht gelang, eine Verbindung herzustellen — mit einem gewissen Ort zu einer gewissen Zeit in enge Berührung zu kommen.

Ein Ausweg aus solchen Schwierigkeiten kann oft im Fernverkehrdienst des Bell Systems gefunden werden.

Ein rechtzeitiger Gebrauch des Telephons erledigt die Sache gewöhnlich, und die Kosten des Dienstes sind unbedeutend, verglichen mit den Resultaten.

Benutzt die Fernsprechlinien.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

ORIGINAL **GOODYEAR** WATERPROOF COAT CO.

Der größte Einkauf, der je gemacht wurde in

Ueberziehern und Regenröcken

Um die Lease von der **Manchester Raincoat Co.** (nicht inkorp.) zu erhalten, kauften wir **ihr gesamtes Lager** von importirten und inländischen Regenröcken für Herren, Damen und Kinder, zu Preisen, die einen großen Verlust für jene Firma bedeuteten. Das gesamte Warenlager wird für das Publikum zum Verkauf plaziert — am **Freitag, den 24. Oktober — zu 30c am Dollar.** In Anbetracht der ungünstigen Saison und da wir unseren anderen Laden räumen müssen, verschmelzen wir die Lager der **Goodyear** und **Manchester Waterproof Co.** und offeriren Regenröcke u. Ueberzieher zu rekordbrechenden Preisen. Dieses Lager enthält englische Slipons, die berühmten Priestley Cravenettes, Gaberdines, aus den besten Fabriken der Welt. Absolut wasserdichte King George Cassimeres, mit Eisenpanzer-Garantie. Donegals, Tweeds, von den Webereien in Manchester. Ueberzieher aus den besten Fabriken der Welt, im ganzen Lande als erchklassiges Produkt bekannt.

Verkauf findet statt in unseren zwei Läden in Chicago

Seht Euch diese niedrigen Preise an:

$10 Englische Slipons für Herren und Damen	$3.95
$12 und $15 Englische Slipons für Herren und Damen	4.95
$18 Englische Slipons für Herren und Damen	5.95
$20 Englische Slipons für Herren und Damen	6.95
$25 Englische Slipons für Herren und Damen	9.95
$30 Englische Slipons für Herren und Damen	10.50
$35 Slipons für Herren und Damen	12.75

Ueberzieher

$15 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	$7.25
$22 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	9.95
$30 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	11.50
$35 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	14.75
$45 und $50 Urumbo Chinchillas, neueste Moden	21.25

ORIGINAL
GOODYEAR Waterproof COAT CO.
10 NORTH DEARBORN STRASSE
Vier Häuser nördlich von Madison Straße — Gegenüber dem Boston Store
19 OST VAN BUREN STRASSE
Direkt östlich von Siegel Cooper & Co.
Abends offen — Samstag bis 10 Uhr Abends
Postbestellungen werden prompt ausgeführt, wenn der Betrag beiliegt.

Jagdtage in Omaheke.*)

(Sandfeld, in Deutsch-Südwestafrika.)

O., den 12. Juli 1913.

Noch ist fahle Morgendämmerung, ein kalter Ostwind weht über die Pfanne, in deren Kulk sich der Tränkbrunnen für das Vieh befindet. Ein Blick auf den Ochsenwagen, insbesondere die Vorkiste mit den Fressalien und Getränken, die Wasserfässer, Koffer und Schlafdecken; alles klar zur Abfahrt. Schnell noch eine Tasse heißen Kaffees und einen Schluck aus der Rumflasche zur Hebung der Lebensgeister; dann werden die mannigfachen Gewehre, Flinten und Repütierbüchsen, verstaut, das Buschglas „Stereo Doppeltlicht" umgehängt, und auf das Kommando „Los" setzt sich der von 16 Ochsen gezogene Wagen schwerfällig in Bewegung, kilometerweite Flächen wechseln ab mit mehr oder weniger dichtem Busch. Trotz eifrigen Absuchens mit dem Glase ist keine Großantilope zu entdecken.

Kleine Antilopen und Perlhühner treffen wir an, aber auf diese wird nicht geschossen, um das Großwild nicht zu vergrämen. Strauße, einzeln und in größerer Anzahl, beleben die Landschaft, leider gibt es in diesem Bezirke keinen zweimonatlichen Jagdschein auf Straußenhähne für zweihundert Mark, so müssen wir uns mit dem Ansehen begnügen.

Die Nächte sind kalt, morgens ist das Wasser in den Fässern gefroren, infolgedessen hat das Lagerfeuer gewaltige Dimensionen.

Bei Sonnenaufgang wird stehts aufgebrochen, um die 30—40Kilometer als Tagesleistung zu erreichen.

Unterwegs treffen wir zwei Pferdekarren mit zwei Herren und einer Dame. Als Jagdbeute haben sie eine Oryx-Antilope, hier zu Lande „Gemsbock" genannt, eine Großantilope, — aufgeladen.

Wir berühren eine Farm; das Haus liegt an einer großen Kalkpfanne, die jetzt zur trockenen Zeit nur wenig offenes Wasser hat. Besuch bei dem Farmer, Besichtigung des Friedhofes, auf dem eine Anzahl von Angehörigen der Schutztruppe ruht, die im Orlog (Herero-Aufstand 1904), im hier seinerzeit errichteten Kriegslazarette an Wunden oder Typhus usw. gestorben sind.

Wir passieren noch mehrere Pfannen mit Wasser, an denen es hier kein grünes Gras gibt, daher hat sich sehr zu unserer Enttäuschung das Großwild in Gegenden gezogen, wo es noch grüne Aesung findet.

In dieser Erkenntniß hielten wir uns an diesen Wasserstellen nicht so lange auf, als es ursprünglich beabsichtigt war.

Wir wollten hier hauptsächlich auf Eland-Antilopen jagen, die für gewöhnlich weiter südlich nicht mehr vorkommen.

Das Eland ist die größte Antilope Afrikas, sie hat die Größte eines Ochsen und kann 20 Zentner an Gewicht erreichen. Leider bekamen wir keine zu Gesicht. Eines eigenartigen Vorfalles möchte ich Erwähnung tun.

Einer der Jagdgenossen hatte sich an einer Brackstelle, (natürliche Salzlecke), wo das Großwild nachts brackt, einen Ansitz gemacht. Bei der Arbeit hatte er sein Zielfernrohr im Futteral abgelegt und beim Fortgehen versehentliegen gelassen. Bei seiner Rückkehr ins Jagdlager merkt er den Verlust und geht bald darauf an besagte Stelle, um sein Zielfernrohr zu holen. Er kommt hin und schaut — vom Fernrohr keine Spur. Er sucht, findet aber eine Hyänenspur, sein Gesicht wird immer länger und wahrscheinlich nicht intelligenter. Alles Suchen bleibt vergeblich, auch dann, als vier hinzugeholte Eingeborene sich daran beteiligen. Na, murmelt er, die Jagd kann teuer werden. Der Hyäne wünschte er den Tod des Erstickens an dieser eigenartigen Delikatesse. Voraussichtlich hatte er die teure Beute nur weit verschleppt.

An einer als wildreich bekannten Wasserstelle (Kalkpfanne mit offenem Wasser) beschlossen wir länger zu bleiben, zumal da hier, wie gerüchtweise verlautete, vor kurzem zwei Buschleute von Löwen gerissen worden waren. Wen sollte das nicht reizen? Da winkte eventuell ein prächtiges Jagdabenteuer.

Ein solches war auch zu verzeichnen, aber es hatte nicht den erhofften Ausgang.

Davon Näheres.

Die Sonne ist verschwunden, es ist 6:30 Uhr abends. Mit Gedröhn poltert der Wagen über die zutage liegenden Kalksteine, Mensch und Tier sind müde von der langen Fahrt. Das Kommando „Hano" (Halt) wirkt erlösend. Steifknochig steigt die Jagdgesellschaft vom Wagen, fröstelnd und hungrig. Größte Ruhe heißt die Parole. Die Ochsen müssen noch fressen, um dann am Wagen angebunden zu werden, da es nicht ausgeschlossen ist, daß uns der von Eingeborenen entsetzlich gefürchtete „ongeama" (Löwe) einen Besuch abstattet.

Am riesigen Feuer wird schnell gegessen und getrunken, eine Flasche mit Feuerwasser umgehängt. Die Eingeborenen tragen die Schlafdecken, denn es wird eine kalte Sitzung werden. — So geht es schnell und möglichst geräuschlos zum Ansitzen am Wasser.

Jeder Herr sucht sich an der Pfanne einen geeigneten Platz. Der Mond ist voll, fahl spiegelt sich sein Bild im bewegungslosen Wasserspiegel. Ringsum Totenstille, nur hin und wieder Schakalgeheul und Eulenruf. Stunde auf Stunde verrinnt, es gilt einen harten Kampf mit dem Schlaf zu kämpfen, die Kälte und der Jagdeifer halten einen mühsam wach.

Da — in der Grabesstille ein Geräusch, jetzt wieder, ganz in meiner Nähe. Ein Stein rollt vom Rande der Pfanne hinunter, Schalen klappern auf losen Steinen. Großwild. Was für welches? Ein Hartebeest mit seinem grotesken Gehörn wird sichtbar, langsam vorschreiten, jetzt ein zweites, drittes. Dieses muß der Bulle sein. Gewehr zum Anschlag vorschiebend ziele ich auf ihn — noch zwei Meter lasse ich ihn vor — und funke. Ein Knall durchbricht die große Stille, der Bulle zeichnet mit mächtigem Sprung nach vorn und bricht zusammen. Herzschuß.

In diesem Moment erzittert der Boden von einem Gebrüll, wie ich es in der freien Natur noch nicht gehört. Ein dumpfes Donnern, nicht sehr weit von mir und gleichzeitig Ochsengebrüll. Wie ein Blitz durchfährt es mich, da ist einer unserer Ochsen vom Löwen gerissen. So schnell als uns die Beine tragen, hin zum Lager. Die Hunde gebärden sich, an den Wagen gebunden, wie toll, die Eingeborenen kommen uns in wilder Flucht entgegen, laut schreiend.
Als wir anlangen, sehen wir einen der Vorderochsen im Schweiße liegen mit gebrochenem Genick, der Löwe ist fort. Eine Verfolgung bei dem dichten Busch wäre zwecklos.

Eine nicht gelinde Wut packt uns darüber, daß wir überlistet worden sind und über den Verlust, den ein Hartebeest nicht wett machen kann. Hierüber kann nur afrikanische Ruhe hinwegsetzen.

Die Hoffnung, daß der Löwe in der nächsten Nacht zu seiner Beute zurückkehrt, ist ziemlich aussichtslos, wie sich auch gezeigt hat.

Am nächsten Tage gelingt es uns, in der Falle drei wilde Hunde, zoologisch „Hyänenhund lycaon pictus" zu fangen. Dieser jagt in Rudeln, wie Wölfe, und greift auch Großantilopen an. Es heißt, er soll auch, in großer Anzahl auftretend, dem einzelnen Menschen gefährlich werden können. Zwei dieser Hunde wurden in der Falle photographiert und dann erschossen, einen nahmen wir lebend gefesselt mit auf die Farm.

Jetzt wurde die Rückfahrt angetreten. Unterwegs sahen wir noch ca. 50 Stück Großantilopen, Gemsböcke, Hartebeester und Wildebeester oder Gnus.

Des Pfadlebens müde, begrüßten wir freudig das gastliche Farmhaus.

Es wurde die Strecke gemacht:

2 Gemsböcke, 1 Hartebeest, 2 Warzenschweine (Keiler), 1 Pau (Riesentrappe), 1 Deuker und 1 Steinbock (letztere beiden kleine Antilopen), 1 Silber-, 11 Schabrakenschakale, 2 Löffelhunde, 2 Hyänenhunde, und 2 Gaukler-Adler.

Dann gings zum lecker bereiteten Mahle am wärmenden Kamine und bei einer steifen Punschbowle wurde der Erlebnisse der letzten Tage gedacht.

Hauptmann a. D. Köhler.

*) Durch das Sandfeld flohen f. Zt. die am Waterberg durchgebrochenen Hereros dem Hungertode und dem Verdursten entgegen.

Pariser Brief.

Der Tangoprofessor. — Die „Promeneuse". — Die Abstauberin. — Lohnende Hühnerzucht.

Paris, im Oktober.

Wir haben ihn alle gekannt und oft in den Cabarets von Montmartre gesehen, wenn er die exotischen Tänze dort oben anführte, und jetzt ist er in die Stadt hinabgestiegen und erscheint korrekt und elegant, im Frack mit weißer Binde, in den Salons des französischen Adels und Bürgertums. Auf die kurze Toreador-Weste und die sehr bunten Kravatten hat der Tango-Professor allerdings verzichten müssen, aber sein unnachahmlicher Scheitel und sein vornehmes Schweigen beruhigen die Mütter, denen er seiner andalusischen Augen wegen im ersten Augenblick etwas unheimlich erschienen war. Dieser junge, rätselhafte „Pedro" oder „Luis", der erst nach Mitternacht zu leben anfing und irgendwo—wo, wußte kein Mensch — wohnte, ist heute im Paris von 1913 zum Tanzlehrer mit festem Domizil aufgerückt. In einem feinen, ledernen Notizbuch vermerkt er die Stunden, die er Privatleuten des Morgens oder Abends nach dem Diner gibt, denn des Nachmittags hält er bei sich Lehrkurse ab, in einem luxuriösen „Zu Hause", das ihm seine Gönner in einem vornehmen Stadtviertel, mit Louis 16.-Salon, chinesischem Zimmer und „Tea-Room", einrichteten. Gleich vom ersten Tage ab setzte „Pedro" oder „Luis" seine Preise fest und forderte durch geschickt versandte „Zirkulare" die Kunden und Kundinnen zum Kommen auf. Und sie kamen. Trotz der hohen Preise! Die Stunde für eine Person kostet 50 Franken, für zwei je 30, für drei je 20, für vier je 15, für fünf je 12, für sechs und mehr je 10 Franken. Und alle Tage findet von 5—6 Uhr Nachmittags bei ihm „the dansant" statt, zu dem das Publikum nach Hinterlegung eines Eintrittsgeldes von sechs Franken zugelassen wird. Der Tango-Proffessor windet sich mit ernsten, feierlich-wiegenden Bewegungen zwischen den Teetischen hindurch und erteilt hier und da spärliches Lob, das Mütter, Töchter u. Söhne, deren Augen alle an des Meisters Lippen hängen, mit unsagbarem Wohlgefallen und aromatisierten Teewasser herunterschlucken......

Seit Marcel das Ansehen der ausländischen Gouvernanten in seinem letzten Roman „Les Anges Gardiens" so sehr schmälerte, kommen die französischen Mütter den englischen und deut Schutzengeln für ihre Kinder mit großem Mißtrauen entgegen. Aber es gibt Damen, deren Beruf es ist, junge Ausländerinnen in Frankreichs Hauptstadt herumzuführen und die mit Prevosts „Anges Gardiens" keine Gemeinschaft haben, denn sie sind keine Lehrerinnen und bemühen sich auch keineswegs, die wissenschaftlichen Kenntnisse ihrer Schutzbefohlenen zu bereichern. Diese Frauen bringen ihre Mußestunden in Gesellschaft von jungen Ausländerinnen, meistens Amerikanerinnen, zu, deren Mütter keine Zeit oder keine Lust haben, ihren Töchtern Paris zu zeigen. Die neue Führerin ist aber auch nicht die klassische Gesellschaftsdame von früher, denn sie wohnt nicht mit ihren jungen Freundinnen zusammen im „Palace", trägt keine abgeschabten, verbrauchten Kleider und sieht nicht müde und melancholisch aus. Im Gegenteil, sie ist modern, elegant und unterscheidet sich im ersten Augenblick garnicht von ihren „Kundinnen." Gewöhnlich ist „die Promeneuse" eine Dame zwischen 35und 45 Jahren mit angenehmen Gesicht und Geist. Sie hat eine bescheidene Wohnung in einem eleganten Stadtviertel und nichts ist ihr unbekannt, was irgendwie mit Fremdenbesuch in Paris zusammenhängt. Sie spricht drei bis vier Sprachen fließend, ist viel gereist und weiß in ganz Europa Bescheid. Paris kennt sie natürlich wie ihre Tasche, aber sie bringt nur soviel von ihren Kenntnissen an, wie für ihre jugendlichen Begleiterinnen paßt. Es gibt keine angenehmere Führerin durch Museen und Ausstellungen, keine nettere Gefährtin im Bois und in den Restaurants, immer zur Stelle, wenn es sich darum handelt, eine Eintrittskarte für irgend eine Feierlichkeit zu beschaffen, und immer breit, die Namen der 3000, bei dieser Feierlichkeit anwesenden Gäste aufzuzählen. Wie sollte man so liebenswürdigen Diensten widerstehen und dem reizenden Mentor, der einem Paris entdecken hilft, nicht mit Freuden ein paar Zwanzigfrankenstücke in die Hand drükken?!...

Früher handelte sie mit Antiquitäten und Raritäten, da sie damit aber keine Geschäfte mehr machte und das Alter nahte, wurde sie im modernen Paris von 1913 Abstanberin von Nippesachen. Sie begibt sich alle Morgen in die Paläste der Reichen und läßt den hinter Glasscheiben aufgestellten, kostbaren Sammlungen vnn Kleinigkeiten ihre Sorgfalt angedeihen. Niemand versteht es besser als sie, jedem Gegenstande seinen Platz anzuweisen, keiner hat mehr Verständniß dafür, seinen Glanz durch kluges Putzen zu erhöhen. Sie kommt mit einer kleinen Tasche, aus der sie feine Battistlappen, Schwämme, winzige Bürsten und Lederlappen zieht, auf dem Schauplatz ihre Tätigkeit an und macht es sich bequem, ohne des Hin- und Hergehens der Dienerschaft zu achten, mit der sie stets in gutem Einvernehmen steht. Deswegen braucht man aber noch nicht zu glauben, daß die Alte nichts auf soziale Unterschiede gebe! Wenn sie sich mit den Dienern in kein Gespräch einläßt, so plaudert sie doch sehr gern mit dem ersten Stubenmädchen und dem Haushofmeister. Die Unterhaltung dreht sich fast immer um Träume und ihre Deutungen. Und dann packt die Nippes-Abstäuberin ihr Handwerkszeug wieder in die Tasche und trägt ihren Lohn ververtrauensvoll in die schmutzigen Hände der Kartenlegerin......

Zur Zeit, da das Fahrrad noch ein Sport war, den man eingestehen konnte, hatten sich die Apachen der Pariser Vororte ein geniales Mittel ausgedacht, um zu Vermögen zu gelangen. Sie dressierten eine Bettlerin, die sich wie zufällig unter das Rad eines Radfahrers werfen mußte. Und während der Gestürzte fluchend aufstand und sich anschickte, wieder in den Sattel zu steigen, versperrte ihm der Bursche entschlossen den Weg und schrie: „Schurke! Es hätte nicht viel daran gefehlt, und Sie hätten meine arme Mutter totgefahren!" Für zwei Franken beeilte sich der Apache, seine „arme Mutter" dem nächsten Radfahrer wieder unter die Füße zu werfen. Heute hat dieser geniale Trick aufgehört, seinen Mann und seine Frau zu ernähren. Die Radfahrer, die durch die Pariser Vororte fahren, haben keine zwei Franken mehr in der Tasche, aber dafür wirkt das Automobil auf die Einbildungskraft des geriebenen französischen Bauern. Seitdem ein Gesetz als Schadenersatz für ein überfahrenes Huhn fünf Franken bestimmt hat, zeigen die Landleute einen außerordentlichen Eifer für Hühnerzucht. Kaum daß das Federvieh aus den Eiern geschlüpft ist, so wird es auch schon auf die Landstraße losgelassen. Erschrocken werfen sich die armen Tiere mit rührender Regelmäßigkeit unter die Räder des herransausenden Ungetüms. Nach ein oder zwei Tagen ist die ganze Brut draufgegangen. Und das kostet weniger Zeit und Mühe, als wenn man in die Stadt muß, um die Hühner dort zu verkaufen. Fünf Franken das Stück ist auch gut bezahlt!.....

Auf der Place Saint-Augustin. Ein armer, in Lumpen gehüllter Kerl sinkt ohnmächtig auf dem Trottoir nieder. Und da ihm das Blut aus dem Munde strömt, sammelt sich eine mitleidige Menge um ihn herum... Man muß den Sterbenden ins Krankenhaus schaffen .... Wenn er nur noch zur rechten Zeit dort ankommt .... Natürlich sind wieder keine Polizisten da .... Die sind ja nie da, wenn man sie braucht .... Dabei zahlt man doch wahrhaftig genug Steuern .... Da ... plötzlich erscheint ein Schutzmann und richtet seine Schritte auf die Menschenmenge. Die Zuschauer weichen auseinander, um ihn durchzulassen. Er betrachtet den Unglücklichen, der jammervolle Töne ausstößt, und schreit ihn barsch an:

„Marsch!... Vorwärts!... Und ein bischen schnell? ...."

Aus der Menge erhebt sie ein unwilliges Murren. Ein solider, bärtiger, strammer Schutzmann kann ja den aufregenden Vorgängen der Straße gegenüber kalt bleiben, aber Kranke roh behandeln darf er nicht.

„Ich habe Ihnen gesagt, sich fortzuscheren", beginnt er von neuem. „Sie haben schon vorhin das Trottoir beschmutzt, jetzt habe ich es satt!"

Das Trottoir beschmutzt! Das war das Einzige, was der strenge Hüter öffentlicher Ordnung und Hygiene dem armen, leidenden Menschenkind da auf der Straße zu sagen hatte! Man will sich gerade empören, da erhebt sich der Sterbende leichtfüßig, teilt die Menge mit kräftigem Arm, und ehe man sich noch von seinem Staunen erholt hat, ist er auch schon verschwunden. Er macht sich auf den Weg, um das Trottoir in einem anderen Stadtviertel zu „beschmutzen", was er sehr leicht mit einer kleinen, mit Kaninchenblut angefüllten Blase bewerkstelligt, die er sich in den Mund führt und im geeigneten Augenblick zum wirkungsvollen Platzen zu bringen versteht....

Madeleine.

Die Schneckengräber.

Erst seit wenigen Jahren ist es auch in Deutschland Sitte geworden' Schnecken zu essen, und es fehlt nicht viel daran, daß sich diese Schleimtiere einer allgemeinen Beliebtheit als Nahrungsmittel erfreuen. Sie sind in ihrer Häufigkeit ein Leckerbissen für die „oberen Zehntausend" und daher nur in feinen Delikatessengeschäften anzutreffen. Vielleicht werden die Schnecken noch einst zu einer Volksnahrung, wozu sie sich nach ihrer chemischen Zusammensetzung und leichten Verdaulichkeit trefflich eignen. Auch sind sie leichter zu beschaffen, als selbst die geringsten Arten der Seemuscheln. Und wer gegen diese Tiere keinen Widerwillen hat, wird sich auch an Suppen oder Ragout von Schnecken gewöhnen. Dazu kommt noch das Vorbid unserer Urahnen, denn es ist von den Archäologen festbestimmte Tatsache, daß der vorgeschichtliche Mensch einen erheblichen Teil seines Nahrungsbedürfnisses mit Schnecken befriedigt hat. Die Beschaffung von frischem Fleisch war für ihn in Ermangelung wirksamer Waffen sehr schwierig und unsicher, und deshalb ging er an den nahrhaften Schleimklümpchen einer Schnecke nicht vorüber. Zuerst sind in vorgeschichtlichen Gräbern Frankreichs zahllose Schneckenschalen gefunden worden, und es ist daher wohl kein Zufall, daß sich die Sitte des Schneckenessens bis auf die Gegenwart in Frankreich am meisten erhalten hat. Wahrscheinlich war sie aber in vorgeschichtlicher Zeit sehr weit verbreitet, wie besonders die Ergebnisse neuer Ausgrabungen in Algier und Tunis gezeigt haben. Hatte man schon auf griechischen und orientalischen Urnen gelegentlich Schnecken abgebildet gefunden, so sind sie in den vorgeschichtlichen Gräbern von Tunis ganz gewöhnlich und scheinen eine sinnbildliche Bedeutung mit Bezug auf die Bestattung zu haben. Wofür eine Schnecke in dieser Hinsicht als Symbol gelten könnte, ist freilich schwer einzusehen. In Gräbern aus merowingischer Zeit hat man darin ein Emblem der Auferstehung erblicken wollen, aber diese Erklärung ist wenig überzeugend, zumal sie auf die vorgeschichtlichen Funde nicht passen würde. Die Ausgrabungen von Tunis haben übrigens ganz außerordentliche Massen von Schneckengehäusen zutage gefördert, so daß die Altertumsforscher diese Plätze geradezu als Schneckengräber bezeichnet haben. Da die Schalen meist ganz unversehrt waren, haben sie wohl nicht als Gang beim Leichenschmaus gedient, sondern werden den Toten ins Grab mitgegeben sein, um ihn auf dem Wege ins Jenseits mit Wegzehrung auszurüsten. Ueber die Natur und das Alter der in diesen Schneckengräbern erhalten gebliebenen Menschenreste ist auf der letzten französischen Naturforscherversammlung eingehend verhandelt worden. Nach den drei besten und vollständigsten Schädeln sollen die vorgeschichtlichen Menschen von Tunis nahe Verwandte des berühmten Neandertalmenschen gewesen sein, der vor ungezählten Jahrtausenden in der Nähe des heutigen Düsseldorf lebte. Die Sachverständigen sprechen von einer „neandertaloiden" Menschenrasse, die also eine ziemlich weite Verbreitung in Europa und bis nach Nordafrika hin gehabt haben muß.

Frißt der Fuchs Menschen?

Der Fuchs zählt im Gegensatz zu seinem Bruder Wolf zu den Raubtieren, vor denen sich kein verständiger Mensch fürchtet. Wenn er nicht sehr in die Enge getrieben wird, wird er einen Menschen kaum angreifen, und auch dann kann die Begegnung nicht allzu schlimm verlaufen. So ist wenigstens die allgemeine Ansicht, die vielleicht etwas zu günstig gefärbt ist, unter dem Einfluß der Sympathie, die sich für Meister Reineke überall verbreitet hat, nachdem er in unsterblichen Versen besungen worden ist. Im Vergleich zum Wolf ist der Fuchs, abgesehen von seiner geringen Größe und Körperkraft, schon deshalb harmlos, weil er sich nie zu Rudeln zusammenrottet. Dennoch scheint er gelegentlich sich auch an Menschen zu vergreifen, wie der Bericht eines italienischen Offiziers der Karabinieri über eine Erfahrung in den Bergen von Piemont behauptet. Dieser Offizier stieß bei einer Patrouille oberhalb Graglia, etwa 1500 Meter hoch, auf einige weibliche Kleidungsstücke, deren Besitzerin nicht aufzufinden war, aber durch Nachfrage festgestellt werden konnte. Es wurde auch ermittelt, daß diese junge Frau die Gewohnheit hatte, in den Hundstagen so weit in die Berge hinauf zu steigen, um in dem ewigen Schnee in puris naturalibus ein Bad zu nehmen. Sie muß bei dieser Gelegenheit durch die Kälte und Ermüdung eingeschlafen und von Füchsen aufgefressen worden sein. In der Umgebung der Stelle, wo die Frau augenscheinlich geweilt hatte, fanden sich nämlich nur Spuren von Füchsen in großer Zahl. Immerhin steht dieser Verdacht gegen den Fuchs einzig da, während Wölfe in Italien auch außerhalb der Alpen sich immerhin zuweilen bemerkbar machen. In den Abruzzen wurde, freilich im Winter, ein Soldat, als er bei einbrechender Dunkelheit zu einem Besuch bei seinen Eltern unterwegs war, von Wölfen angefallen und bis auf den letzten Rest aufgefressen. Man fand am nächsten Morgen nur noch seinen Säbel und seinen Gürtel, beide mit Blut befleckt, und um die Stelle herum zahllose Fußspuren von Wölfen. Auch auf Sizilien, in der Nähe von Katania, soll im letzten Winter ein Knabe von Wölfen fast gänzlich verzehrt worden sein. Bei den Abruzzen und Sizilien denkt man freilich auch leicht an zweibeinige Wölfe.

Leset die „Sonntagpost"

Mütter, seht nach den Zungen Eurer Kinder

Wenn diese fieberisch, verstopft sind, gebt ihnen „California Syrup of Figs".

Ein Abführmittel, heute eingegeben, spart Euch ein krankes Kind morgen. Kinder mögen sich beim Spielen einfach nicht die Zeit nehmen, ihre Eingeweide auszuleeren, wodurch diese verstopft werden durch Speisereste, die Leber träge wird und der Magen sauer.

Beseht Euch die Zunge, Mütter! Wenn diese belegt ist oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, unruhig ist, wenn es keinen guten Appetit oder einen schlecht riechenden Athem hat, wenn es sich kalt anfühlt, oder einen entzündeten Hals hat oder irgend eines der anderen Kinderleiden, gebt einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs", und werdet nicht unruhig, denn es ist absolut harmlos, und in einigen Stunden werden dieses Verstopfungsgift, diese saure Galle und diese in Gährung geratenen Speisereste in sanfter Weise aus den Eingeweiden entfernt werden und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Eine gründliche „innerliche Reinigung" ist manchmal Alles, was nötig ist. Das sollte die erste Behandlung sein bei jeder Krankheit.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigen-Syrups. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Auf der Flasche sind vollständige Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene deutlich gedruckt. Seht genau nach und achtet darauf, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Laßt Euch nicht anführen

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein geschickter Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich, in Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien. Es ist ein Segen für die Menschheit. Ich wende diese Behandlung häufiger an als alle anderen Spezialisten zusammen, warum also es mit einem weniger Erfahrenen riskiren? Ich bin der anerkannte Meister der Blutvergiftungs-Spezialisten.

Thomas A. Edison, der große Elektriker sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, geschwollene Drüsen, Geschwüre, kupferfarbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stelle in der Nase und auf der Kopfhaut, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nervenstörungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Jeder Mann, der geheilt zu werden wünscht, hat keine Entschuldigung mehr, auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.
Stunden, 9 bis 8 — Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. ok22mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang zu allen Hochbahnzügen.

„Der Männer-Laden" verkauft 567 Adler-Rochester Anzüge zu $15.50

Ein Einkauf von Anzügen, die gewöhnlich im Retail zu $20, $25 und $35 verkauft werden.

Ueberzieher zu demselben Preis.

40 Extra-Verkäufer verlangt.

Es hat niemals ein Kleiderereigniß in Chicago stattgefunden, daß mehr des Zuspruchs verdiente, als dieser Verkauf von Adler-Rochester Anzügen. Kein Adler-Rochester Anzug wird jemals zu weniger als 20 Dollars vom regulären Lager verkauft. Das ist das Niedrigste. In dieser Offerte von 567 Anzügen befinden sich Qual. von $20, $25, $30 u. $35 Werte von jeden etwa die gleiche Zahl, und geben daher unseren Kunden eine seltene Gelegenheit, feine Kleider zu niedrigem Preis zu kaufen. Die Mehrzahl dieser Anzüge wurden für uns von kurzen Längen gemacht, die sich in der Adler-Rochester Fabrik angesammelt hatten. Die Arbeit wurde in der stillen Zeit getan und zu außergewöhnlichen Preisermäßigungen. Die Schneiderarbeit zeigt den hervorragenden Talent dieser berühmten Organisation in modernem Schnitt und Herstellung von Kleidern. Wenige Kundengeschneiderte Kleider zum doppelten Preise gleichen Adler-Rochester Kleider in Arbeit, Eigenheit der Stoffe und Modeschönheit. Es befinden sich beinahe 60 verschiedene Arten Stoffe darunter, viele davon sind ausländischen Ursprungs u. von keinem Stoff gibt es mehr als 12 Anzüge, von vielen nur 3 oder 4 derselben Sorte. Jede Größe — für junge Männer und Männer, reguläre, korpulente und schlanke, von 34 bis 46 — Conservative, Semi-Englisch und englische Muster, auch Ueberzieher zu

$15.50

Gräfin Türheim und der Wiener Kongreß.

Von Dr. Werner v. der Schulenburg.

Die deutschen Jahrhundertfeiern gehen ihrem Ende zu. Auch das größte Ereigniß, die Schlacht bei Leipzig, hat sich zum hundertsten Male gejährt; bis 1915 werden die Kriegsgedenktage wegfallen.

Aber schon steigt aus der Versenkung des großen Zeittheaters ein anderes Bild als „Jubelfeier" hervor: ein Bild, eigener, barocker, verschwommener; ein Bild, dessen Name größer ist als sein Wert war: das Bild des Wiener Kongresses.

„Man muß die Könige amüsiren, die durch einen Parvenu angeekelt und gelangweilt sind, und hat im übrigen das legitimistische Prinzip hochzuhalten." Das ungefähr war die Parole Metternichs, und danach ließ er seine Puppen tanzen.

Dem gebildeten Laien ist die Tätigkeit des Kongresses meist ein Rätsel geblieben; es ist auch nicht leicht, sich aus dem Wust von Protokollen, Berichten und Intrigen ein leidlich klares Bild von den Vorgängen zu machen, die durch das plötzliche Erscheinen Napoleons in Frankreich wieder zu einem Nichts zusammenfielen.

Durch die Veröffentlichung der Memoiren de Lagardes im Verlag Georg Müller ist der Kongreß auch demjenigen näher gerückt, der sich mit den offiziellen historischen Berichten nicht befreunden konnte. Aber es waren die Berichte eines Weltmannes, der bezeichnenderweise in den Mittelpunkt seines Werkes den feinsten Geist des alten Wien stellte: den Fürsten von Ligne, einen Kavalier der alten Schule, voll von Witz, Geist und Spott, und dessen Bonmots den Kongreß unterhielten. Wenn der alte Fürst von seiner illegitimen Enkeltochter auf die Frage, ob dieses junge Mädchen eine Ligne sei, erklärte: „Oui, elle est une Ligne, mais pas une ligne directe!" — so wußte dieses Wortspiel am nächsten Tage ganz Wien. Was der Prinz von Ligne sagte, war sakrosankt.

Aber nicht allein die deLagardschen Memoiren genügen, um einen unbefangenen Eindruck des Kongresss zu gewinnen. Eine zweite Publikation desselben Verlages läßt uns den großen Europäischen Jahrmarkt von einer Oesterreicherin, einem Mitgliede der großen Welt sehen: die Memoiren der Gräfin Lulu Türheim. Die Gräfin Lulu Türheim hat de Lagarde gegenüber als Memoirenschreiberin einen ausgesprochenen Vorzug. Sie ist ein Temperament mit stark ausgeprägten Zu- und Abneigungen. Mitglied eines uradligen, vornehmen Geschlechtes mit einer Ahnentafel, wie sie heute nur noch selten zu finden ist, hat sie sich trotz aller Frömmigkeit einen ausgesprochen natürlichen, ja weltlichen Sinn bewahrt. Ihr Künstlertum — die Gräfin malte vortrefflich und war sogar kurze Zeit Schülerin von Thomas Lawrence — wies sie immer wieder auf das Wesentliche der Dinge hin, und ein angeborener Hang zur Freiheit hielt sie von einer Konvenienzheirat zurück, im Gegensatz zu ihrer Schwester, die dem bekannten Fürsten Rasumoffsky unter Tränen an den Altar folgte, und die mit dem alternden Weltmann nicht glücklicher und unglücklicher als mit jedem anderen geworden ist. Es gibt eben doch recht viele Frauen, die sich mit dem Manne, den sie heiraten, einzurichten verstehen.

Gräfin Lulu Türheim dagegen vermählte sich heimlich mit dem Privatsekretär des Fürsten Rasumoffsky; nach einem halben Jahre freilich beendete ein plötzlicher Schicksalsschlag diese glückliche und romantische Ehe. Auch in der Wahl ihres Lebensgefährten hat die Gräfin also ihre Selbständigkeit und ihr Temperament bewahrt; und ihren Memoiren, die sie an Hand ihrer Tagebücher im späten Alter schrieb (1847), geben diese Vorzüge ihres Karakters ein ganz eigenes „Cachet".

Sie haßte Napoleon mit dem Haß, den eine kultivirte Frau aus vornehmem Hause dem Parvenutum gegenüber immer wieder empfinden wird. Für sie war alles, was mit Napoleon zusammenhing, wert, daß es zugrunde ging. Die Kaiserin Marie Luise, die freilich nicht als Beispiel einer geistig hochstehenden Fürstin gelten kann, wird — trotzdem sie österreichische Prinzessin ist — durch eine einzige, aber messerscharfe Anekdote gerichtet.

Als nämlich Napoleon in Fontainebleau den bekannten Selbstvergiftungsversuch gemacht hat, und die Aerzte ihn bereits aufgegeben haben (übrigens typisch für den Condottiere Napoleon, daß er sich nach italienischer Art mit Gift und nicht mit der Waffe aus der Welt zu schaffen suchte), wird ein Hofherr zur Kaiserin mit der Botschaft vom bevorstehenden Tode ihres Gatten gesandt. Der Kavalier berichtet und ist selbst so erschüttert von dem, was er mitzuteilen hat, daß er mit gesenktem Kopf vor der Kaiserin stehen bleibt. Marie Luise bemerkt diesen Blick; in ihrer Unfähigkeit, die Schwere der Nachricht zu würdigen, und getrieben von kleinlicher Eitelkeit, glaubt sie, daß der Hofherr ihr — Schuhzeug mustere, und sie sagt: „Bitte, sehen Sie sich meine Pantoffeln nicht an; ich hatte noch keine Zeit, mir Schuhe anzuziehen."

Der Haß der Gräfin Türheim übertrug sich auch auf Eugen Beauharnais, Napoleons Stiefsohn. De Lagarde sieht in Beauharnais einen feinsinnigen, romantischen Schwärmer; die Gräfin Türheim hält ihn — und nach dem Benehmen des Vizekönigs gegen die Schwester der Gräfin mit Recht — für einen eitlen, ehrlosen Karakter, der beim Kongreß dadurch einen Erfolg zu erreichen hoffte, daß er allen Lastern Alexanders I. Vorschub leistete.

Napoleon selbst wird durch eine beglaubigte Erzählung interessant karakterisirt. Als er sich in der Schlacht von Aspern verloren glaubte, ging er — in Erinnerung an seine früheren Siege, vielleicht, infolge der ähnlichen Situation, insbesondere an den von Lodi — auf und ab und murmelte: „Bonaparte, Bonaparte, komm und hilf Napoleon!"

Das prachtvolle Bildermaterial, die Stammtafeln und die außerordentlich genauen Personalnotizen des Herausgebers machen das Werk für die Geschichte Wiens um 1800 zu einer Fundgrube für den Forscher. Auf den noch fehlenden Teil des Werkes darf man nach dem Gebotenen die größten Hoffnungen setzen.

Die Sympathien, die die Verfasserin den wirklich edlen und großen Geistern der Zeit, beispielsweise dem treuen Sachsenkönig, entgegenbringt, machen auch die Lektüre sympathisch und erfreulich. Und wenn sie als Beispiel rührender Verehrung erzählt, daß ihre Mutter jeden Abend Gott um Gnade für die Seele des Dichters Racine bat, weil er ihr so viele schöne Stunden geschenkt habe, so wird die Begeisterung der Gräfin Lulu für unseren größten deutschen Dramatiker, für Heinrich von Kleist, immer ein gewichtiges Zeugniß für die Freiheit ihres Denkens und die Tiefe ihrer Empfindungen bleiben.

Marine-Schnurren.

Zum unfreiwilligen Humor der Eingaben und Gesuche gibt ein Adjutant einer Matrosendivision folgende Beiträge aus seiner Sammelmappe:

Ein höchst interessantes Anerbieten macht der Marinebehörde ein Stabswachtmeister in folgender Form: „Ew. Hochwohlgeboren habe ich eine höchst interessante Mitteilung zu machen, betreffend meine höchst interessante Erfindung. Sie besteht nämlich sozusagen darin, daß man nehme zwei richtige große Schwanenflügel und schraube sie in ein Panzerschiff von rechts wie links und lasse dann dieses schnell schlagen. Alsdann wird, was sehr interessant ist, das Panzerschiff auf S. M. S.-Wellen erheben und sich höchst interessanter Weise als Luftballon seine Verwendung gefunden haben könnte. Das Nähere auseinanderzusetzen, halte ich nicht für gut, da sonst wiederum andere die Früchte meines Nachdenkens essen könnten ... N. Wachtmeister."

Ein Stellenbefreiungsgesuch lautet: „Ich, Franz und hier Mathilde M., aus Münster, Eheleute mit Tisch und Bett, kümmerliche Sorgen. 7 erzeugte Kinder, in der Ehe belastet, wobei bemerkt wird, 4 Buben und drei Mädchen, 37 Jahre lang als getreue, untertan bei den teuren Zeiten in einem fort eheliche Treue gepflogen. Ich als väterlicher Ehemann immer mühselig und nicht mehr imstande, meine Arbeitsamkeit zu erwecken und die wirkliche Mutter Martha, welche mit obigen sieben Kindern vor Altersschwachheit zittert ... Daher bitten wir täglich segensreich, daß unser zwangsweise seefahrender Sohn Simon nicht zu schanden werde, weil letzterer als letztes mannbares Erzeugniß in der Wirtschaft unentbehrlich ist, und verbleibe eines wohl Allerhöchsten Admiralitäts untertänigst Franz und Martha Z."

Gesuch des Schlossermeisters N. um Entlassung seines Sohnes: „Verzeihen Ew. Majestät, wenn ich wage, für einen Augenblick Ihren Thron zu besteigen, indem ich usw."

Ein anderes Gesuch „an das verehrliche Regimentskommando in Kiel!"

„Da bei den jetzigen Zeitverhältnissen viele junge Leute stellenlos und brotlos geworden sind, welches zwar bei mir die Verhältnisse nicht sind, aber ich im Handelsfach keine Luft habe, und ich mich daher fest entschlossen, mich von dieser Bahn zu wenden und mich den Seemächten zu widmen. Hochachtungsvoll N. N. (Baiern).

Die Herrenkleidung der Zukunft.

„Die Herrenkleidung hat die Tendenz, hellere Farbtöne zu begünstigen". Also ließ sich einer der hervorragendensten Londoner Schneiderkünstler gelegentlich der Eröffnung der Schneider-Ausstellung in London einem Berichterstatter gegenüber vernehmen. Der Prophet war auch um eine wissenschaftliche Erklärung für dieser immer entschiedenere Begünstigung der helleren Farbtöne in der Herrenkleidung nicht verlegen. „Vor vielen Jahren", erklärte er, „bevor die Lokomotive erfunden wurde, trugen die Herren gemeinhin helle Anzüge. Dann brach das Zeitalter des Dampfes an. Ungezählte Mengen von Kohle wurden verbrannt, und Rauch und Ruß erfüllte die Luft der Städte. Dazu kam, daß das Maschinenöl die Sachen der Arbeiter verunreinigte. Die Männer kamen bald dahinter, daß sie ihre Sachen nur zu rasch abnützten, und wählten deshalb im Interesse ihres Geldbeutels dunkle Stoffe.. Daß ich mit meiner Theorie recht habe, erhellt auch daraus, daß in Ländern, wo die Industrie noch nicht zur Macht gelangt ist, die Männer helle Sachen tragen. Jetzt ist aber selbst in einem so ausgesprochenen Industrielande wie England das Ende des Dampfzeitalters nahe. Die Elektrizität ist die treibende Kraft der Zukunft, und damit ist die Herrschaft des Rauchs und des Rußes gebrochen. In der klaren, reinen Luft werden die Herren wieder ihrer Neigung, die hellen Farben in ihrem Anzug zar Geltung zu bringen, unbeschränkt nachgehen können. Das elektrische Zeitalter wird deshalb auch das Zeitalter der farbigen Kleidung sein, das dem Schrei„ nach der Farbe" restlose Erfüllung verheißt." Hoffen wir, — daß das Zukunftsbild unserer Herrenmode, das der Londoner Bekleidungskünstler in so hellen Farben malt, sich der Prophezeiung gemäß gestalten werde.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Unfall oder Verbrechen?

Der Juwelier Fred J. Scott bewußtlos aufgefunden.

Starb im Hospital.

Hatte einen Schädelbruch erlitten.—Beim Droschkendiebstahl überrumpelt. — Korrigirten das Glück.—Der Raubmord in Addison.—Entkommen.

Am Fuße der nach der Hochbahnhaltestelle Stony Island Ave. führenden Treppe wurde gestern Abend der 50jährige Juwelier Fred J. Scott, Nr. 6220 Rosalie Ave., bewußtlos aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Washington Park Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Fünf Stunden nach seiner Einlieferung starb der Mann. Der Koroner wird jetzt festzustellen haben, ob Unfall oder ein Verbrechen vorliegt. Die Polizei ist der Ansicht, daß Scott die Treppe hinuntergefallen sei.

Hinter schwedischen Gardinen.

Zwei junge Burschen stahlen heute früh eine Droschke, die unbeaufsichtigt an Caß Str. und Grand Ave. stand. Einer der Spitzbuben wurde verhaftet, nachdem zwei Häscher ihm sieben Schüsse nachgesandt hatten. Er entpuppte sich als der 20jährige James Byrne. Auf Grund seiner Angaben wurde bald darauf sein angeblicher Spießgeselle, der 22jährige Joseph Dalton, in der Herberge Nr. 17 Grand Ave., dingfest gemacht. Seine Hausgenossen, der 20jährige Walter Smith und die 19jährige Mamie Connors, wurden gleichfalls festgenommen. Sie befinden sich in der Wache an der Chicago Ave. in Untersuchungshaft.

Werden nicht alle.

Die Detektives Schubert und O'Connor sprengten gestern Abend die Tür des Zimmers 515 des an Quincy und S. Dearborn Straße gelegenen Temple Courtgebäudes und fanden dort drei Männer, die an einem Roulettetisch saßen. Zwei der Männer, in denen sie die angeblich berüchtigten Bauernfänger „Big Steve" und Al Wade erkannten, hatten schon das ihnen ins Garn gegangene Opfer um $2000 geschröpft. Der Gimpel, der sich als Dr. James A. Brown aus Michigan City entpuppte, hatte insgesammt $5000 bei sich. Er war sehr erstaunt, als die Detektives ihm den Mechanismus der Scheibe zeigten, die es den Gaunern ermöglichte, nach Belieben das Glück zu korrigiren.

Die angeblichen Bauernfänger, die erst in voriger Woche einem Opfer $18,000 abgenommen und seit Eröffnung der Spielhölle $50,000 ergaunert haben sollen, wurden eingelocht. Der angebliche Dr. Brown wurde in Zeugenhaft genommen.

Auf neuer Fährte.

Vorigen Freitag blieb in früher Morgenstunde ein von zwei Männern benutzter Kraftwagen vor der Wohnung des Koronersgehilfen . J. Gillespie in Desplaines im Schmutz stecken. Vergebens bemühten sich die beiden Autler, von Gillespie und dem Haupt der Ortspolizei unterstützt, den Wagen aus dem Dreck herauszuschieben. Gillespie tat noch ein Uebriges. Er lud die beiden Fremdlinge ein, bei ihm zu übernachten. Die aber dankten ihm und dem Polizeichef für die Hilfeleistung und Gillespie noch besonders für die liebenswürdige Einladung, erklärten, daß sie am hellen Tage wiederkehren und den Wagen holen würden und zogen dann von dannen. Sie ließen sich nicht wieder blicken. Freitag Nachmittag wurde festgestellt, daß der Kraftwagen aus der Remise des Kohlen- und Bauholzhändlers S. A. Sigwalt in Desplaines gestohlen worden war. Samstag Morgen wurde bekanntlich der Raubüberfall in der State Bank in Addison verübt und bei dieser Gelegenheit der Hilfskassirer Edward Rotermund niedergeknallt und tötlich verwundet.

Unser Sherlock Holmes.

Als Koroner Hoffman, der auch in Desplaines wohnt, von Gillespie dessen nächtliches Erlebniß und am nächsten Tage den Raubüberfall in Addison erfuhr, äußerte er sofort die Ansicht, daß die Männer, deren gestohlener Wagen im Straßenkot stecken geblieben war, zweifellos mit den Räubern identisch seien. Sie hätten die Absicht gehabt, den Ueberfall in Addison schon Freitag Morgen zu verüben, hätten aber infolge ihres Mißgeschicks die Ausführung des Planes auf Samstag verschieben und zu diesem Zweck erst wieder einen Kraftwagen stehlen müssen.

In dem im Stiche gelassenen Wagen fand man eine Weste und einen Rock, die, wie aus einem an das Futter geklebten Zettel hervorging, der Schneider F. C. Bruske für einen gewissen G. M. Philips verfertigt hatte, und in der Weste einen Zettel mit der Adresse: Martha Stall, Union, McHenry County, Jll.

Es wurden nun sofort Detektivs nach Union gesandt. Die ermittelten, daß Frau Martha Strubing Stall dort eine Billardhalle und Zuckerwarenhandlung betrieb. Ihr Gatte John Stall, von dem sie geschieden sei, hätte vor Jahresfrist die Ortschaft verlassen, sei aber acht Tage vor dem Raubüberfall wieder aufgetaucht. Der Mann sei mehrmals wegen unordentlichen Betragens und böswilligen Verlassens verhaftet gewesen. Frau Stall hätte zugegeben, G. M. Philips zu kennen. Ihren Angaben gemäß sei aber dieser Mann vor mehreren Wochen nach Marengo verzogen. Dort fahndet man jetzt auf ihn. Auch werden die Häscher sich bemühen, des John Stall habhaft zu werden.

Frecher Spitzbube.

Aus dem Keller unter der Wohnung der Frau Joseph Walsh, Nr. 316 Ost 31. Straße, wurde gestern ein Ofen gestohlen. Als der Dieb zurückkehrte, um das Ofenrohr zu holen, hörte ihn Frau Walsh und schlug Lärm. Der Spitzbube gab Fersengeld, nahm aber das Ofenrohr mit. Polizist Richard Williams nahm seine Verfolgung auf und sandte ihm mehrere blaue Bahnen nach. Eine der Kugeln traf das Ofenrohr, das der Dieb nun fallen ließ. Das Rohr wurde gefunden und der rechtmäßigen Eigentümerin zugestellt. Der Spitzbube entkam. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Einbrecher verschafften sich Einlaß in das Geschäftszimmer der Northern Egg Company, Nr. 825 West 22. Str., sprengten den Geldschrank, erbeuteten $93 in Baar und Briefmarken im Werte von $25. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Unter dem Verdacht, sich an dem Raubüberfall in der Wohnung von Miles Devine beteiligt zu haben, wird jetzt auf den ehemaligen Zuchthäusler Magnus Oberg gefahndet.

Auf der letzten Reise.

Der Sonderzug mit der Leiche von Charles G. Gates traf von Cody, Wyo., gestern Abend um 7:30 Uhr auf der Burlingtonbahn hier ein, wurde auf die Pennsylvaniabahn rangirt und setzte nach einem Aufenthalt von acht Minuten an Canal und 16. Str. die Fahrt nach New York fort. In der Begleitung des toten Millionärs befanden sich die Doktoren J. A. Williamson und William H. Mothersell von New York und Bennett von Cody, Albert Moreau und Albert Häußler, Sekretär bezw. Kammerdiener von Gates.

— Optimistische Auffassung. — „Bei Deiner gestrigen Premiere soll ja furchtbar gepfiffen worden sein." — „Ja, aber die Pfeifer sind von den andern niedergezischt worden."

Siegel Cooper & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Das Sparen von Siegel Stamps ist dasselbe wie Sparen von Geld, da Ihr sie gerade wie Baargeld gebrauchen könnt im Großen Laden. Ein Stamp für jede verausgabte 10 Cents.

Außerordentlicher Verkauf von Männer-Anzügen und Ueberziehern, Samstag, 16.50

Eine wunderbare Gelegenheit für Männer, die gewöhnlich $20.00 und $22.50 für ihre Kleider bezahlen

$15 Anzüge und Ueberzieher für Männer, Samstag zu $10

Diese Anzüge sind perfekt geschneidert, von fancy Wollstoffen, reinen Kammgarnen, Cassimeres und blauen Serges, gut gemacht und prachtvoll gefüttert —

Die Ueberzieher kommen in hübschen Cheviots, Friezes und schlichtschwarzen Kerseys, Chesterfield- u. Convertible-Modellen, auch beliebte englische Slip ons. $15 Werte für $10.00.

$20 Anzüge und Ueberzieher, 16.50

Diese Anzüge und Ueberzieher zu 16.50 sind unsere Bargains für Samstag. Es sind wirklich ausgezeichnete $20 u. 22.50 Werte. Die Anzüge sind in reinw. Kammgarnen, Tweeds, Cheviots, blauen Serges usw., in grau, blau, braun u. dgl.

Die Ueberzieher sind in Convertible bis zum Hals zuzuknöpfender Facon, einfach- und doppelknöpfige Facons, durchknöpfende Facon, mit Tuch- oder Sammetkragen, neue Shawlkragen-Modelle und beliebte Chesterfield Röcke. Die Stoffarten sind Chinchillas, schott. Cloths, schwarze Kerseys und Vicunas. — $20 und $22.50 Werte, 16.50.

$25 u. 27.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer, zu $20

Dies sind elegante Kleidungsstücke. Die Anzüge sind dauerhaft und modern und kommen in Cheviots, Tweeds, Kammgarnen, Homespuns u. s. w. —

Die Ueberzieher kommen in Chinchillas, fancyBacks, schott. Cloths, Shetlands, Kerseys etc. Convertible, einfach- od. doppelknöpfig, $25.00 und 27.50 Werte, zu $20.

Dieser Laden ist am Samstag Abend bis 10 Uhr offen.

Glace-Handschuhe. Die berühmte „Dependon" Sorte Kid-Handschuhe f. Damen, in Schwarz, Weiß, Grau, Tan u. Navy. Alle Größen, das Paar....... 1.00

Linning & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Knabenuhren. Die berühmten „Ranger" Nickel-Uhren — Stem Wind und Stem Set, und ein genauer Zeitmesser, passend für die größeren Knaben — zu.......... 75c

Spezielle Samstag-Werte in Lake Views größtem Laden.

3,50 garnirte Hüte zu $1.79

Eine vorzüglicheAuswahl der neuesten Erzeugnisse in Styles dieser Saison, passend für junge Damen, Damen mittleren Alters und ältere Damen. Eure Ausw. aus Schwarz oder Farben, garnirt mit Feder-Fancies und Band, die Werte rangiren bis zu $3.50— Samstag, Auswahl.......... 1.79

$2 Sammt-Shapes zu $1.48

Acht elegante Styles in ungarnirten „Erect" Style Velbet Dreß-Hüten, welche anderswo zu $2.00 verkauft werden. Sucht Euch eine Facon, die Euch paßt, heraus, hier am Samstag zu.......... 1.48

2.00 Strauß-Federn, 89c

Eine spezielle Partie prachtvoller schattirter Straußenfedern in den neuesten zweifarbigen Effekten, reg. $2.00 Werte, im Verkauf Samstag...... 89c

Herabgesetzte Preise an Drogen und Gummi-Waaren.

25c Tube Colgates Dental Cream..........	17c	„Our Special" von Rubber Syringe..........	59c
35c Flasche Fletcher's Castoria..........	23c	2.50 Invaliden-Kissen für..........	1.98
1.00 Flasche Duffy's Malt Whiskey..........	79c	75c rothe Rubber Heißwasserflaschen f. Babies...	49c
McElrees Wine of Cardui..........	79c	„Faultleß" Baby-Syringe..........	19c

Schwarze persische Tuch-Coats, $27.50

Schwarze Persianna Tuch-Coats, in den beliebten Cutaway Facons dieser Saison, mit großem, bequemem Kragen und breiten 4zöll. Cuffs, der ganze Coat ist gefüttert mit schwerem schwarzem Satin. Wir haben dieselben in Größen für Damen und Mädchen speziell markirt zu.......... 27.50

Reinwollene Serge Suits $12.98

Suits für Damen und Mädchen, eine reichhaltige Auswahl von ganzwollenen Serges, in Braun, Navy, Wine und Copen, in den beliebten Coat-Effekten, zusammen mit Suits aus Ladies Cloth, in Navy und Schwarz, gemacht mit Satin Kragen und Cuffs.......... 12.98

Coats für die Mädchen. Beliebte schwarze Caracul Coats — gefüttert mit guter Qualität quilted Sateen; die Größen rangiren von 8 bis 14 Jahren, vorzügliche Werte zu.......... 4.98

Flannelette Pajamas für Männer, Populäre hohe Styles mit franz. Kragen, besetzt mit Braid Frogs, 1.25 und 1.50 Werte, 98c

Woll. Männer Sweater-Coats, Das beliebte Oxford Grau, extra schwer, mit großem gerolltem Kragen u. eng anschließenden gerippten Cuffs, 2 Taschen 5.00 Werte— zu.......... 2.48

Neue Schuh-Moden zu $2.98

Moderne Dreß-Schuhe für Damen, Eure Auswahl aus Patentleder, mattem Sammt oder Cravenette — gemacht nach den neuesten Leisten gemacht nach den neuesten Leisten dieser Saison, Paar.......... 2.98

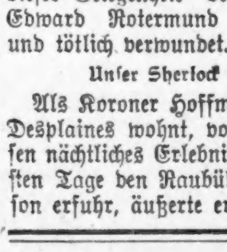
Kleidsame Schul-Schuhe für Knaben, $1.50

Elegante Styles in Knöpfschuhen für Knaben, die populären Dull Calf, stark und dauerhaft, Größen 1½ bis 5½, Paar.......... 1.50

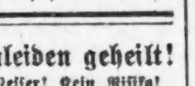
$2 weiße Waists für korpulente Damen, $1.48

Lawn und Voile Waists in einer verlockenden Auswahl von eleganten Styles; Eure Auswahl aus hohem Hals mit langen Aermeln oder niedrigemHals mit kurzen Aermeln, regs 2.00 Werte, zu.......... 1.48

Augenleiden geheilt!



Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen! Franklin O. Carter, M. D., Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsdoktor. Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.



Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen, sowie auch Mandeln (Tonsils) beseitigt.

Ich kuriere schielende Augen, sogar den schwersten Fall, in einmaliger Behandlung, ohne Messer, wo der Schmerzen noch Chloroform, ganz ohne Gefahr. Tausende wurden in meiner Office davon kurirt.

Ohne Schmerzen geheilt.

Schreibt oder seht persönlich Folgende: Herr Aronson, 882 Milwaukee Ave., sagt: Dr. Carter beseitigte das Schielen der Augen meiner Tochter, ohne Schmerzen. Ich empfehle ihn Jedermann der am selben Uebel leidet. — Frank Salat, 2449 S. Albany Ave., sagt: „Der Carter kurierte mich von Blindheit, wo andere Doktoren mich für unheilbar erklärten.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2.

Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair

Eröffnet hier ein Anschreibe-Konto.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Männer-Hemden zu ungefähr ½

Main Floor.

Plaited und einfache Negligee-Hemden für Männer, Coat-Facon mit befestigten gebügelten Manschetten, aus feinen importirten und hiesigen Percale und Penang Shirtings hergestellt — nette Muster, helle und dunkle Effekte — reguläre $1 und $1.25 Werte — speziell für nur 69c

Winter-Coats für Misses, Juniors und Mädchen

Zweiter Floor.

Soeben erhielten wir diese elegante Partie
Die Werte werden Euch überraschen

Misses- und Juniors' Coats — aus Chinchillas, Boucles, Mischungen und Zibelines, in ¾ und Sport Coat Facons, haben Kimono und Set-in Aermel, Yokes, einfache und belted Facons, alle beliebten Farben, 15 bis 18 Jahr-Größen, eine abgebildet, morgen zu........

Schwere Winter-Coats für Mädchen, aus ganzgefütterten und ungefütterten Boucles, Chinchillas, Plüsch, Cheviots u. Mischungen gemacht, Balkan Belted und Bot Facons, Boucle Coat abgebildet, 6 bis 14 Jahre, speziell für morgen zu nur $10

$10

$6.75 für warme Mädchen-Coats, aus einfachen und Cut Chinchillas, Astrachan Cloths und Mischungen — belted und Balkan-Facon, einige mit Plüsch besetzt, wie abgebildet, 6 bis 14 Jahre.

Misses und Juniors Coats, in Chinchillas, Boucles und Mischungen, mit allen neuen Kragen- und Aermel-Effekten, zu.. $15

Eine wahre Indianergeschichte.

Nacherzählt von H. v. D.

Man kommt nicht allzuoft mit Leuten in Berührung, die einmal irgendwo persönlich mit Indianern zu tun hatten. Darum war es für mich und meine Familie von einigem Interesse, als ich im Seebade Zarnewitz das Ehepaar Wendefeier kennen lernte. Die Bekanntschaft hatte unser kleiner Sohn vermittelt.Er war am Strande, nach Muscheln fahndend, ein wenig hinten den spazierenden Eltern zurückgeblieber.. Plötzlich wandten wir uns um — und das Söhnchen war nirgends zu sehen.

Atemlos liefen wir den Weg zurück, den wir gemächlich heraufgekommen. Wir konnten unsere Schritte nicht wie früher bedenken, versanken oft im Sande, der ins Meer abbröckelte. Endlich sahen wir, schon in der Nähe des menschendunklen Promenadenstrandes, eine stattliche Dame, die mit einem kleinen Jungen sprach. Und dieser kleine Junge war unser Söhnchen.

Als er die Eltern erblickte, konnte er vor Freude kaum sprechen. Mühsam stotterte er das eine Wort: „Mama!" Dann rissen ihn Mutter und Vater abwechselnd immer wieder an die Brust. „Ach Vatchen," stammelt er, „ich guckte in die Höhe und sah Euch nicht mehr. Und da dachte ich, Ihr wäret ganz fort und würdet nie wiederkommen!" Jetzt brach er in Tränen aus.

„Das liebe, reizende Kind!" sagte eine starke, helle Stimme neben uns. Jetzt erinnerten wir uns der Dame, die das verlassene, irrende Karlchen getröstet hatte. Es war eine gutgewachsene, blondhaarige Frau. Sie trug ein Kostüm aus dunkelblauem Tuch, ein gelblicher Ledergürtel umschloß ihre Taille. Dieser Gürtel fiel uns auf, trotz unserer Aufregung und der Freude des Wiedersehens mit dem Sohne. Kleine Glasperlen, rot, blau und grünlich, verzierten den Gürtel, ebenso wie eine schmale Ledertasche, die Karlchens neue Freundin in der Hand hielt. Von der Tasche hingen ganze Schnüre solcher Perlen herab. Das Ganze erinnerte an eine Indianerarbeit.

Man ging nun gemeinsam nach dem Badestrand zurück. Wir erschöpften uns in Danksagungen. Die blonde Dame versicherte, sie sei überhaupt eine große Kinderfreundin. Sie hätte ein jedes Kind, das so hilflos und verlassen herumgeirrt war, nach Kräften getröstet und allenfalls mit nach Hause genommen, bis die Eltern sich gefunden hätten. Wie erst so einen süßen Jungen! Uebrigens kannte sie ihn schon, hatte den Prachtbuben schon von weitem bewundert. Sie wohnte ebenfalls im Dorfe, keine zwei Häuser von unserer Wohnung entfernt.

Aus der indianerartig aussehenden Tasche nahm sie eine Visitenkarte und reichte sie dem Ehepaar hin. Auf der Karte stand: Frau Agathe Wendefeier.

„Ach, ich liebe Kinder so sehr," beteuerte Frau Wendefeier aufs neue. „Die holden süßen Gören! Uns ist kein Kind beschieden — und das ist das einzige, was mir und meinem Manne zum Glücke fehlt."

Wir waren auf der Promenade angekommen; von hier blickten wir auf den dichtbesiedelten Strand hinab. Diese Frau Agathe Wendefeier schien das Leben, trotz sentimentaler Klagen über Kinderlosigkeit über die Maßen zu lieben und zu genießen. Ihr Mann war ein reicher Kaufmann in St., erzählte sie, morgen würde er sie besuchen; er würde sich sehr freuen, wenn die Herrschaften abends auch in ihre Laube herüberkämen; sie hätten eine reizende Laube; wenn es dämmerte, würden immer Lampions darin angezündet.

Abends begaben wir uns in die Laube der Frau Wendefeier.

Herr Amandus Wendefeier war angekommen und rauchte im Schimmer einer kürbisförmigen Papierlaterne weltzufrieden seine Zigarre. Er war ein großer, rosiger Mann, mit einem gelben, dicken Schnurrbart und einem fast kindischen Lächeln. Als man etwas warm geworden, sagte er plötzlich mit einem beinahe ehrfürchtigen Blick auf seine Gattin:

„Agathe, Du solltest doch den Herrschaften Dein Erlebnis mit dem Indianerhäuptling erzählen!"

Die Augen unseres Kleinen leuchteten auf.

„Ach, Amandus, das habe ich schon so oft erzählt."

„Aber für uns ist es neu. Bitte, erzählen Sie doch!" rief meine Frau artig.

„Meine Frau hat nämlich einmal einen Heiratsantrag von einem Siouxhäuptling erhalten," wandte sich Herr Amandus erklärend und vorbereitend an seine Gäste.

„Waren Sie da schon mit ihr verheiratet?" fragten wir unwillkürlich den stolzen Gatten.

„Bewahre! Sie kannte mich noch gar nicht. Aber nun erzähle doch, Agathe!"

Frau Wendefeier brannte darauf, die Geschichte wieder einmal zum Besten zu geben. In ihrer Heimat kannte sie schon ein jeder, und Witzbolde behaupteten, der Siouxhäuptling nehme bei Wendefeiers den Rang eines Familienheiligen ein. Hier aber fand sie noch ein dankbares Publikum. Sie zierte sich also nicht länger und erzählte: „Mein Bruder Alfred besaß eine große Farm im Westen der Vereinigten Staaten, in der Nähe von Minnehaha — so hieß es wohl — Geographie war immer meine schwache Seite. Nun, meine Eltern hatten mich auf einige Zeit zum Besuch dorthin geschickt; denn ich war als junges Mädchen von zarter Konstitution, und die Luft von Minnehaha ist sehr stärkend. Ich ging täglich in den ungeheuren Wäldern spazieren, die sich um die Farm herum erstrecken. Diese Wälder bestehen nur aus Nadelholz — Douglastannen, Weymouthskiefern, Balsamfichten und Tsuga — etwas Melancholischeres können Sie sich nicht denken. Aber ich war jung, und mich störte das nicht. Mein Bruder warnte mich oftmals: „Maggie (man nannte mich immer Maggie, weil Agathe dort ein unbekannter Name ist) — Maggie," sagte er, „Du wirst Dich noch einmal verirren, und dann kannst Du verhungern! Außerdem gibt es noch Indianer hier — zwar gelten sie für gesittete Leute, aber warum soll man einer Rothaut mehr trauen als einem weißen Landstreicher?" Doch ich mißachtete Alfreds Warnungen. Einmal geriet ich wirklich in die Irre. Nach vielem ängstlichen Kreuzundquerlaufen kam ich auf eine Lichtung und sah mich am Rande eines Lagers von Rothäuten."

Frau Wendefeier machte eine Kunstpause. Amandus warf einen zärtlich bewundernden Blick auf sie; die Zigarre war ihm ausgegangen. Karlchens Augen traten vor lauter Spannung wie kohlschwarze Kugeln unter den blonden Brauen hervor; sein Gesichtchen war blaß.

„Was sollte ich beginnen? Umkehren? Diese Sioux sollten ja zivilisiert sein. Und überdies hatten mich schon ein paar Squaws erblickt. Sie sahen mit ihren großen Hakennasen und ihren Wachholderbeeraugen ganz abscheulich aus. Mir fielen Schauergeschichten ein von Furien, die lusttaumelnd um Marterpfähle tanzten. Aber ich näherte mich ihnen freundlich, gab ihnen Geld und wiederholte immer wieder den Namen meines Bruders. Sie führten mich in eines ihrer Zelte. Da sah ich einige von den Squaws bunte, zierliche Lederarbeiten anfertigen, und nachdem meine Furcht sich verloren, beobachtete ich mit Interesse, wie diese Weiber, ohne einen richtigen Stich zu machen, einfach durch Verflechten der Lederstreifen allerlei Gegenstände mit schönem Glasperlenschmuck zuwege brachten. Ich habe später diese Technik nach Deutschland verpflanzt — hier sehen Sie einige Proben.

Inzwischen hatte ich etwas Maisbrei genossen, und ein junger Sioux erklärte sich bereit, mich zur Farm meines Bruders zurückzugeleiten.Eben schickte ich mich an, ihm zu folgen, als von der entgegengesetzten Seite lautes Pferdegetrappel erscholl und mehrere Reiter ins Lager gesprengt kamen. Vor einem ockergelben Zelte, auf dem eine mächtige, hellblaue Schildkröte gemalt war, stiegen sie ab. Ihr Anführer warf einen Blick auf mich und schien sodann eine Art Bericht entgegenzunehmen. Mich befiel eine heftige Angst, aber der Häuptling machte ein Zeichen mit der Hand, und der junge Sioux bedeutete mir, daß er mich jetzt nach Hause führen werde.

Unterwegs fragte ich ihn, wer der Anführer der Reiterschar gewesen sei. Er sah mich erstaunt an und erwiderte in gebrochenem Englisch: „Die bleiche Squaw kennt nicht die blaue Schildkröte, das heilige Haupt unseres Stammes?"

Am nächsten Vormittage saß ich auf der Veranda des Farmhauses; da verkündete eine große Staubwolke das Herankommen einer Reiterschar.

Als sie näher kamen, erkannten wir in ihnen Indianer. Sie trugen Hemden aus bunten Stoffen, reichverzierte Ledergürtel mit Skalpmessern und Pistolen; von ihren Köpfen wehten drohende Büsche aus Adlerfedern.

Mein Bruder erschrak ein wenig, ging aber den Besuchern höflich entgegen und fragte nach ihrem Begehr.

Da sprang die blaue Schildkröte — denn niemand anders war der Anführer der Rothäute — vom Pferde und" .....

(Karlchen mußte laut auflachen, weil sich seiner Phantasie das Bild einer vom Pferde steigenden Schildkröte darbot. Ein tadelnder, erstaunter Blick des Herrn Wendefeier brachte ihn sogleich zum Schweigen.)

....„sprang vom Pferde und neigte sich tief vor mir. Dann riß er sein buntes Hemd auf, so daß man die auf seiner Brust eintätowierte Galopagos-Schildkröte — das „Totem" seines Stammes — wahrnehmen konnte. Dann legte er die Hand aufs Herz — auf den linken Vorderfuß der blauen Schildkröte — und neigte sich nochmals. Dann löste er seinen Ledergürtel und reichte diesen samt Skalpmesser und Pistolen meinem Bruder, wobei er einen glühenden Blick auf mich warf. Dann sagte er etwas auf indianisch. Seine Krieger saßen die ganze Zeit über wie aus Erz gegossen auf ihren regungslosen Gäulen.

Alfred sagte zu mir auf deutsch:

„Nun haben wir die Bescherung, der Häuptling hat Dich gestern gesehen und wirbt um Deine Hand." Ich war nämlich damals ein sehr schönes Mädchen."

„Wer kann daran zweifeln?" sagte ich. Herr Wendefeier nickt befriedigt.

„Aber Alfred," sagte ich, „Du mußt doch einsehen, daß ich nicht so ohne weiteres einen Wilden heiraten kann."

„Es wäre die richtige Strafe für Deinen Ungehorsam. Wenn ich ihn abweise, zündet er mir vielleicht übermorgen die Farm über unsern Köpfen an."

„Aber Alfred, Du sagst doch immer, die Leute seien zivilisiert."

„Nun ja, aber verschmähte Liebe kann selbst Zivilisierte zu Wilden machen. Na, sei ruhig, weine nicht, Maggie! Ich will sehen, was sich tun läßt."

Während wir dieses sprachen, saßen die Sioux noch immer regungslos auf ihren Pferden. Nur einmal scharrte eines von diesen mit dem Hufe. Der Häuptling erwartete schweigend, was Alfred mit dem Gürtel und den Waffen — dem symbolischen Ausdruck seiner Hingabe an die Auserkorene — beginnen werde.

Endlich trat Alfred vor, räusperte sich und sprach auf englisch etwa folgendes

„Mein roter Bruder ehrt mich tief, und meine Schwester hier ist hochbeglückt durch die schmeichelhaften Worte des großen Häuptlings. Aber siehe da, ihre Tränen fließen, denn jenseits des großen Wassers harrt meiner Schwester bereits ein Bräutigam, ein großer Sachem der Bleichgesichter. Zwar ist er häßlich und feig, und sein Bild erlischt vor dem Bilde meines roten Bruders, der stolz und tapfer ist und die Zierde seines Volkes. Und darum weint sie; denn bei uns Bleichgesichtern wird Untreue gegen den Verlobten mit dem Tode bestraft; sonst würde sie Dir, o blaue Schildkröte, mit Freuden in Dein Zelt folgen. Vergib darum meiner armen Schwester, die Dich leider zu spät erblickte, und nimm diese Gabe zurück. Verweile aber noch diesen Tag in unserer Mitte und sei uns als Gast samt Deinen Kriegern willkommen."

Mein roter Bruder zeigte in der Tat jene Selbstbeherrschung, die man den Indianern nachzurühmen pflegt. Keine Muskel seines scharfgeschnittenen Gesichtes zuckte, ein leises Murren seiner Leute beschwichtete er mit der Hand. Alfred gab den Sioux ein prächtiges Mahl und beschenkte sie reichlich. Doch schon am nächsten Tage sandte er mich unter sicherer Bedeckung nach der Bahnstation, und ich reiste nach Hause, damit meine Anwesenheit das Gemüt der blauen Schildkröte nicht weiter in Unruhe versetzte. Trotzdem hat Alfred seine Farm bald darauf veräußert; er scheint dem roten Bruder doch nicht so ganz getraut zu haben."

Die Geschichte war nicht so übel, hörte man sie zum erstenmal. Wir äußerten Dank und Beifall. Auf dem kurzen Heimwege sagte der kleine Karl zu seiner Mutter: „Weißt Du, Muttchen, es ärgert mich wirklich, daß Du als Fräulein nicht auch einen Indianer gehabt hast."

Am nächsten Morgen schon erblickten wir von unsern Fenstern aus die Wirkungen der Wendefeierschen Hauslegende. Karlchen und die Fischerkinder, Else und der kleine Fritz, liefen unter fürchterlichem Geschrei vor den Fenstern auf und ab; jedes der Kinder hatte einen Gürtel um die Lenden. Und diese Gürtel hatte Karlchen mit edler Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt; sie gehörten nämlich seiner Frau Mama. Er selbst trug den schönsten, an dessen Schließe ägyptische Mondsteine bald goldbraun, bald türkisblau funkelten. Und was weit schlimmer war: in jedem der Gürtel steckte eines von den großen Küchenmessern der Wirtin.

„Karlchen, um Gottes willen! Was macht Ihr da?"

„Beruhige Dich, Muttchen!" kam es zurück. „Wir spielen bloß Indianer, ich bin der Häuptling. Nun muß Vatchen den Bruder vorstellen, und Du bist die Tante Wendefeier!"

„Meinetwegen," sagte meine Frau lächelnd, „erst aber gebt die Messer her!"

Der Aerger.

Aerger ist die Seele des Daseins. Wenn man sich nicht ärgert, lebt man nicht. Es gibt Menschen, die gar nicht existenzfähig wären, wenn sie sich nicht unaufhörlich ärgerten. Es ist der Sporn ihrer Tätigkeit, ihre Triebkraft ihres Wesens, das Geheimniß ihrer Macht. Gibt es eine Organisation, von der Armee bis zur Industrie, wo nicht die Kunst, sich gegenseitig zu ärgern, die Geschäfte in Gang hält und die Menschen beflügelt! Sogar im Haushalt verläuft der Tag öde, wenn Papa sich nicht ärgert und Hänschen oder Frida nicht wütend werden. Von den Ehegatten gar nicht zu sprechen. Den Begriff der Ehe kann man überhaupt nur definiren als einen Herzensbund zur gegenseitigen Förderung der Nervosität. Gehört nicht das Necken zu dem erfreulichsten Zeitvertreib der Kinder und Erwachsenen, und was ist dies anderes als die künstliche Züchtung von Aerger zum Zwecke einer allen wohltuenden Schadenfreude? Ein Bureauchef, der der vollkommensten Unterwürfigkeit seiner Unterwürfigkeit seiner Untergebenen sicher sein will, wird tagtäglich schon bei seinem ersten Erscheinen in der Morgenstunde mit den höchsten Zornestönen die ehernen Gesetze der Pflicht predigen und bei seinen Beamten soviel auszusetzen finden, daß sie vor Scham rot und vor Aerger blau sich hinter ihrem Pult niederducken. Umgekehrt aber wird auch der in seiner Karriere gesicherte kleine Beamte von Zeit zu Zeit alles anwenden, um in ergebenster und streng sachlichster Weise seinem Vorgesetzten irgendeine Bosheit zuzufügen und ihn so in einen gewissen Respekt zu setzen vor dem Geist des Schwächeren, der eigentlich der Stärkere ist. Ein großer Dichter hat einmal ungefähr gesagt, daß Liebe die starke Feder in dem Gang der Weckuhr sei. Das ist natürlich übertrieben. Sie löst wohl manchmal einzelne verzweifelte Sprünge an der Weckuhr aus. Aber die eigentlich unermüdlich wirksame Feder ist der Aerger. Er ist eine der gesündesten Erscheinungen des Organismus, wenn man ihn austoben kann. Er gleicht ungefähr der elektrischen Spannung in einer Leydner-Flasche oder zwischen Wolken und Erde. Da schlägt ein elektrischer Funke durch, ein Blitz, ein Donner, ein Unwetter, und alles ist wieder harmonisch und friedlich wie nie vorher. Der menschliche Organismus, sein feines Nervensystem kann ohne solche Entladungen nicht das Glück der Familie, der Freunde, der Gesellschaft genießen. Wer nicht in der Fabrik, im Geschäft, in der Küche, zu Hause die nötigen Blitzableiter zur Verfügung hat, wer nicht die Frau anfahren, die Kinder prügeln, die Köchin belehren und ausschimpfen kann, der ist um den halben und oft um den ganzen Frieden seiner Seele betrogen. Darum sieht man ja auch öfter Bureaugewaltige, die zu Hause vor der Autorität ihrer Frauen sich nicht zu rühren wagen, sich in der Tyrannei gegen ihre Angestellten auswettern. Und Junggesellen sieht man verbittert und gekränkt immer galliger und galliger in sich hineinkriechen, bis sie nur noch die Verzweiflung an sich und am Menschengeschlecht darstellen. Man hat gut gegen den Aerger predigen. Als ob er von außen käme. Selten trifft es sich, daß ein verdorbenes Geschäft, ein Riesenverlust, eine Krankheit, die Erschütterung der Ehre, mit berechtigtem Kummer das Gemüt zerstört und den Körper siech macht. Zumeist ist das Gegenteil der Fall. Der Körper ist schon im vorhinein empfindlich und das Gemüt grämlich. Die Galle ist bei den meisten Menschen schon von Geburt an auf Aerger geeicht. Bei solchen Personen, deren es in Hülle und Fülle gibt, reicht auch das kleinste Ereigniß hin, eine verbrannte Suppe, ein verspäteter Tramwaywagen, den Geist in Aufruhr zu bringen. Zum Aerger muß man geboren sein, und die meisten Menschen sind es. Ja, es gibt manche Völkerschaften die in dieser Beziehung bevorzugter sind als andere. Engländer und Amerikaner zwingen sich zur eisernen Ruhe, sie bildet den Hauptsport ihrer Erziehung. Der Holländer ist von Natur aus behäbig und nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Er raucht seine Pfeife und lächelt spitzbübisch. Er denkt sich: Dir komm' ich noch. In Bayern und bei uns in Oesterreich hingegen, wo die allergemütlichsten Leute wohnen, da zeigt sich als sonderbarer Kontrast eine geniale Aergerfähigkeit, das Volk hat deshalb auch das schöne Wort „giften" entdeckt, das mit großer Sachkenntniß und Präzision den eigentümlichen Seelenzustand kennzeichnet. Man giftet sich und in der Folge andere. Es tritt eine Dosis Bosheit hinzu, die unseren Organismus angreift, und die gegen den Nachbar unerbittlich wirkt. Der höchste Ausdruck des Aergers, oder vielmehr des Giftens, ist der Amokläufer. In Zentralafrika oder auf irgendeiner Insel des Stillen Ozeans, wo die Tropensonne die Hirne mit besonderer Kraft durchglüht, da beginnt sich ein Wilder mit womöglichst beschränktem Verstand, über irgend etwas zu ärgern, das gar nicht existirt. Er ärgert sich über seinen Aerger, bis sich dieser zur Tobsucht steigert. Dann läuft er mit einem Messer durch die Straßen und sticht jeden nieder, der ihm in den Weg kommt. Es ist dies die vollkommenste Form des Aergers: ohne Ursache, ohne Zweck, und allem zum Trotz.

So vortrefflich auch der Aerger geeignet ist, augenblickliche Wirkung zu erzielen — es sei nur an den großen Napoleon erinnert, der für gewisse diplomatische Verhandlungen und politische Streiche sich eine künstliche Wut zurechtlegte —, so sehr hat er den Nachteil, dem Ansehen der betreffenden Person zu schaden. Wer sich ärgert, erscheint schon darum minderwertig, daß er imstande ist, sich zu ärgern. Ein Mann von Geist sieht alles voraus. Ein Mann von Klugheit weiß die sanfteste Form zu finden, um ein geschehenes Unrecht wieder glatt zu legen. Ein Mann von Kraft und Selbstbeherrschung weiß ganz leise und dadurch desto effektvoller zu befehlen, und ein Mann von Witz durch einen blendenden Einfall, ein schlagendes Wort die widrigste Affäre in ihr Gegenteil zu wandeln und die Lacher auf seine Seite zu ziehen. Das Siegreiche ist das erlösende Lachen. Er nimmt seine Frau nicht ernst, wenn sie keift, und seinen Angestellten imponirt er durch ein Achselzucken. Er weiß, daß es im Leben oft vorteilhafter ist, nach oben ärgerlich zu sein, als nach unten. Das ist es, was den Verärgerten als minderwertig erscheinen läßt: er gebärdet sich als Wehrloser, dessen Hilfsmittel nicht weit reichen und deshalb bald erschöpft sind. So ist ja auch das populär „sich giften" nichts anderes als der Ausdruck der Schutzlosigkeit,, über die die allgemeine Schadenfreude immer triumphirt. Zielbewußte Leute pflegen daher das nervöse Bedürfniß ihres Temperaments, sich von Zeit zu Zeit auszutoben, derart zu zügeln, daß sie das Austoben auf unbedeutende Mitglieder des Hauses und nichtssagende Vorkommnisse beschränken. Sie entladen sich zu Hause vor ihrem Diener so gründlich, daß sie bei wichtigen Ereignissen, in folgenschweren Unterhandlungen die Sanftmut und Ueberlegenheit in Person sind. Bismarck erzählt in seinen Denkwürdigkeiten von einer Konferenz, die er mit einem politischen Gegner hatte. Die Angelegenheit spitzte sich scharf zu, das Gespräch strebte einem Konflikt entgegen. Bismarck hatte die größte Mühe, sich zu beherrschen und vollkommen gleichgiltig, kalt und überlegen zu erscheinen. Aber kaum hatte der andere das Zimmer verlassen und die Tür ins Schloß gedrückt, als der große Staatsmann eine kostbare Vase ergriff, die auf dem Kamin stand, und sie heftig zu Boden schleuderte. Vor den Scherben wurde er innerlich ruhig und kam wieder ins seelische Gleichgewicht. Die Entladung war ihm von unbedingter Notwendigkeit gewesen, er hatte sich an der Vase für die katastrophale Aufregung mit dem anderen Staatsmann revanchirt.

Es gibt zwar Leute, die behaupten, man brauche sich nicht zu ärgern. Das ist nur richtig für Unannehmlichkeiten, denen man abhelfen kann. Aber gegenüber Ereignissen der Force majeore gibt es kein anderes Hilfsmittel, unsere Widerstandskraft auf die Beine zu bringen, als den Aerger. Man ärgert sich in der Sommerfrische über die Unbill der Witterung. Das hilft sehr gut über einen naßkalten Tag in einem unheizbaren Gasthauszimmer hinweg. Aerger heizt. Man ärgert sich über geographische Eigentümlichkeiten, zum Beispiel wenn irgendwo ein Fluß strömt, wo man einen Aussichtshügel haben möchte. Oder daß das Wasser bergab fließt, statt bergauf. Noch dankbarer ist es, sich über Maßnahmen der Behörden zu ärgern, über die Fahrpläne der Eisenbahnen oder die Höflichkeit von Beamten. Da hat man nicht nur ein reiches Material, die Expektoration umfaßt nicht nur in sich den ganzen Schatz der Zweck- und Hoffnungslosigkeit, sondern man kann auch damit gewöhnlich einen ganzen Biertisch oder eine Salongesellschaft unterhalten und unter Beifallssalven allgemeine Zustimmung finden. Am allerlohnendsten aber ist es, über widrige Umstände bei seiner Geburt und über seine eigenen Unfähigkeiten und Mängel verärgert zu sein, man findet dann niemand mehr, der den Mut hat, zu widersprechen; dagegen immer milde Tröster, die sich im stillen denken: er ist halt ein armer Teufel, dem es so wie so noch zu gut geht. Man ärgere sich nur recht fleißig und zwecklos, das ist sehr heilsam, wie wir das an so vielen Leuten beobachten können, die sich unaufhörlich ärgern und dabei immer fetter und runder werden und vortrefflich aussehen. Die Backhendel schmecken ihnen, die Mehlspeisen, das frische Pilsner. Man könnte auch die Leute anführen, die gestern im Klub fünfzigtausend Franken verloren haben und deshalb heute aus Verzweiflung Sekt trinken und ihrer Freundin einen neuen Sealmantel versprechen, wenn sie beim morgigen Bakkarat mehr Glück haben werden. Der Aerger ist, wie gesagt, eine der gesündesten Erscheinungen. Und wenn er einige Junggesellen und einige Diurnisten auszumelken und auszutrocknen scheint, so ist es nur, weil er in einer Form auftritt, die manchmal auch der kräftigste Mensch nicht verträgt. Nämlich als Geldmangel! Schon der unsterbliche Stendhal, der sicherlich mehr Selbstbewußtsein und Selbstbeherrschung besaß als Johann, der mustergiltige, muntere Seifensieder, hat die Beichte seines Lebens mit der bitteren Ueberzeugung geschlossen, daß er ein ganz anderer Mensch von unbezwinglichem Auftreten gewesen wäre, hätten in seiner Tasche nur immer jene gelben und weißen Metalle geklingelt, deren Zauber Natur in Kultur und bloß hübsche Bauernmadel in elegante Modeherzensdamen zu wandeln vermag. Thorie ist geriebener Aerger. Nie wäre es ihm eingefallen, jene berühmte Halbkristallisation der Liebe zu beschreiben, wäre er in der Lage gewesen, ihre Kristalle erlebend und genießend zu einer freudigen Vollexlosion gedeihen zu lassen. Von allen Aergern ist Geldsorge der einzige, dessen nur ein überspitzter Galgenhumor einigermaßen Herr werden kann. Alle anderen gesegneten Aergernisse aber sind Exhaustoren, die die bösen Geister abspiriren, komprimiren und expulsiren, und so die Seele frei machen. Besser kein Leben, als eins ohne Aerger!

Leo Gilbert.

Der furchtsame Staat.

Im deutschen „Vormärz", als die Revolutionierung der Geister erst auf eine kleine Schicht des Bürgertums beschränkt war, die Polizei aber überall Auflehnung gegen die staatliche Ordnung witterte, verhandelte Metternich mit dem Wiener Bankier Eskeles über Staatsanleihe. Ohne zum förmlichen Abschluß gekommen zu sein, war man in den Grundzügen ziemlich einig geworden. Dann wurde noch eine Weile geplaudert, wie es Metternich so gut verstand. Als sich Eskeles mit tiefer Verbeugung verabschieden wollte, faßte ihn der Staatskanzler vertraulich unter dem Arm und sagte leise, wie wenn er besorgte, von einem Unberufenen belauscht zu werden: „Noch eins, mein lieber Eskeles. Meine Staatspolizei berichtet mir, daß auch Ihr Sohn einen Carbonari-Hut trage. Ich bin ihnen seit je gewogen gewesen, aber eben darum möchte ich sie bitten, auf Ihren Sohn einzuwirken, daß er anderen Sinnes werde. Wenn die Staatspolizei einschreiten wollte, könnte ich keine Ausnahme machen lassen!" Der Bankier Eskeles machte abermals eine tiefe Verbeugung und dankte dem mächtigen Staatskanzler in überschwenglicher Weise für dessen Wohlwollen. Aber, fügte er hinzu, das Anleihegeschäft, das eben besprochen wurde, werde er nicht machen. Der Staatskanzler war überrascht und machte eine Bewegung, die sagen wollte, daß er den Zusammenhang zwischen seiner Warnung und dem Geschäft nicht verstehe. Der Bankier Eskeles aber sagte kopfschüttelnd: „Einem Staat, der sich vor meinem Sohne Bernard fürchtet, borg' ich kein Geld."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für Officearbeit, geweckter, stetiger Junge von 15—16 Jahren, muß ehrlich sein; $5 zum Anfang. Sehr gute Gelegenheit. Antwort mit Empfehlungen oder Eltern sollen antworten unter Adr.: F 121 Abendpost.

Verlangt: Mann für Pferd und Wagen zu fahren, stadtkundig. Adr.: F 122 Abendpost.

Verlangt: Mann für Flaschen zu waschen im Weingeschäft. Adr.: F 157 Abendpost.

Verlangt: Männer oder Knaben. Können leicht $2 bis $5 Nachts verdienen. Verkaufen meine famosen Mexican Sandwiches. Bischoff, 6208 Winthrop Avenue.

Verlangt: Englisch sprechender Junge, um Gänge und sich im Laden nützlich zu machen. Anzufragen: 53 Ost Illinois Str.

Verlangt: Hausmann, mittleren Alters; Lohn $4 die Woche, Kost und Zimmer; einer, der ein gutes Heim wünscht. Adr.: H. 289, Abendpost.

Verlangt: Barbier, frisch eingewanderter ist genügend. 3507 S. Ashland Ave.

Office-Jungen.

Geweckte, saubere Jungen für Officearbeit. Gute Zukunft für solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 26okt1wX

Verlangt: Drahtarbeiter, nur erfahrene Männer. 6028 Grove Ave. midoſ

Verlangt: Ein Bierbrauer, der fähig ist, eine Brauerei selbständig zu leiten; Salär $125 per Monat. Anfragen zu richten unter der Adr.: H 242 Abendpost. 27okt1wX

Verlangt: Jungen, nicht unter 16 Jahren, für Wurstfabrik. John Hetzel, 1743—55 Larrabee Straße. midoſ

Verlangt: Erstklassige Rockmacher; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 South Halsted Str. dofrsaſon

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung im Schärfen und Einsetzen von Kreissägen hat. Nachzufragen in der Office: 1928 Wabash Ave., Zimmer 305. doſ

Verlangt: Bushelman in Cleaning- und Dyeing-Store an Damen- und Herrenkleidern; dauernde Arbeit das ganze Jahr. Sofort anzufragen, 23 Ost 33. Str. doſ

Verlangt: Operators (Männer) an Westen.— 2947 Cortland Str. midoſ

Verlangt: Damenschneider für Zuschneiden und Damen-Suits zu machen. 2458 West 38. Str. midgoſ

Verlangt: Junger Mann, als Fuhrmann. 548 Menominee Str. doſ

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier, guter junger deutscher Mann, Samstag und Sonntag. 309 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge, in Tapetenfabrik zu arbeiten, 16 Jahre alt. Nachzufragen: 4860 S. Halsted Str. frſa

Verlangt: Erfahrene Piano-Polierer, Action Finishers und Action Regulators. Lyon & Healy's Fabrik, Ogden Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Mehrere Schneider, erstklassige Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann von 17 bis 19 Jahren, evangelischen Glaubens, mit guter Schulbildung und leidlich guten Kenntnissen der englischen Sprache, für Buchführung und in deutschem Buchgeschäft behilflich zu sein; $30 bis $35 monatlich im Anfang. Schriftliche Angebote unter: H. 283, Abendpost. frſa

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 1422 Wells Straße.

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen: Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Ave. frſa

Verlangt: Painter am Schwebegerüst (Nicht-Union). 1405 Milwaukee Ave., Flat 3.

Verlangt: Guter Mann für Geschirr zu waschen im Restaurant. 726 Ost 39. Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. 571 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein junger, lediger Porter im Saloon. 2462 Blue Island Ave. frſa

Verlangt: Starker Junge, muß auf der Nordseite wohnen, um das Elektrikerhandwerk schnell und praktisch in unserer Werkstätte zu erlernen. Wegen Bedingungen müssen Eltern schreiben unter Adr.: K 366 Abendpost.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und sich allgemein nützlich zu machen. Großman & Phillips, 7 Ost Jackson Blvd.

Verlangt: Bushelman. Brauman & Co., Tailors, 19 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Porter; guter Lohn und gutes Heim; Empfehlungen erforderlich. 1500 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene „Cotton Spoolers"; guter Lohn und stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave.

Verlangt: Zitherspieler, erstklassiger Blattleser; anständiger Mann, kein Trinker. Adr.: A. M. 169, Abendpost. frſa

Verlangt: Butcher und Shoptender. 2626 Lincoln Ave. frſa

Verlangt: Ein guter Painter und Tapezierer. Nachzufragen: 5947 Wabash Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Officearbeiten; Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden. $12 wöchentlich im Anfang. Adr.: L. 454 Abendpost. frſon

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für leichte einfache Arbeit. 3952 Lake Str. midoſ

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon; spricht deutsch und polnisch; hat in Deutschland 2 Jahre in Saloon gearbeitet. Bitte in Deutsch zu schreiben. G. K., 3801 S. Winchester Ave. frſa

Gesucht: Junger Mann, Berliner, spricht etwas englisch, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Paul Haase, 1238 Montana Str.

Gesucht: Junger Mann, Koch, sucht Stellung, wo er Gelegenheit hat, die Handelsschule zu besuchen; nimmt auch andere Arbeit an. Nachzufragen bei Fred Schmidt, 1727 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, von guter Erscheinung, war zwölf Jahre lang in einer Druckerei beschäftigt, wünscht Stellung; scheut keine Arbeit; spricht gut englisch. Adr.: H. 273, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetige Arbeit im Saloon oder Restaurant, Erfahrung in beiden, am liebsten auf der Südseite. Joe Kalchbrenner, 4520 Wentworth Ave.

Gesucht: Zuverlässiger junger Deutscher, 30 Jahre alt, sucht irgendwo Stellung als Heizer; ist neun Jahre lang als Heizer zur See gefahren und mit dem ganzen Maschinenbetriebe vertraut. Adr.: K. 339, Abendpost.

Gesucht: Butcher, der selbständig Store tenden und Wurst machen kann, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Geo. Porazil, 938 Willow Straße. 'Phone: Diversey 9516.

Gesucht: Deutscher Kaufmann, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in einer Office oder als Kassirer. Henry Petery, 602 Wells Str. frſa

Gesucht: Stelle als Saloonporter sucht fleißiger, nüchterner junger Mann. Adr.: H 277 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 19 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, ist schwere Arbeit gewöhnt und scheut keine Arbeit. Adr.: H 276 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, ein Jahr im Lande, spricht deutsch, ungarisch und slawisch, Klempner, sucht irgend welche Beschäftigung. Radinger, 4006 Carroll Ave.

Gesucht: Junger Mann, 2 Jahre im Lande, sucht dauernde Arbeit. Julius Krauße, 2651 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park.

Gesucht: Junger deutscher Konditor, halbes Jahr im Lande, sucht passende Stellung. Bruno Krüger, 1109 N. Homan Ave., 1. Flat. frſa

Gesucht: Cabinetmaker sucht Stellung. M. Baginski, 1941 String Str., nahe Jefferson Str. frſa

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stellung am Milchwagen; mit Kost und Zimmer. 1502 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot oder Kuchen sucht stetige Stellung. Richard Finke, 1342 Wolfram Str. frſa

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, ausgelernt, frisch eingewandert, sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adolf Buchwitz, 848 Willow Str. frſa

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann, spricht auch slavisch und etwas polnisch, sucht Stellung in einem guten Hause; scheut keine Arbeit und keine langen Stunden. Adr.: J. S., 1802 Federal Str. frſa

Gesucht: Junger Butcher wünscht Stellung in Stadt oder Land; spricht englisch; hat auch Erfahrung in Groceries. Adr.: H. 274 Abendpost. frſon

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht eine Stelle als Fabrikarbeiter, kann auch Werkzeug machen, spricht deutsch und böhmisch. A. H., 2830 Springfield Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet Porterarbeit; gute Empfehlungen. Adr.: L 448 Abendpost. frſaſo

Gesucht: Junger Maschinenschlosser und Dreher, kann Tool, Die und Pattern-Arbeit, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: H 281 Abdpost. frſaſ

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, drüben Bankbeamter gewesen, guter Rechner und schöne Handschrift, sucht passende Stellung. Adr.: M 356 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter slawischer Mann sucht Stall-, Fabrik- oder irgendwelche Arbeit, ist williger und stetiger Arbeiter. Adr.: H 265 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Beste Empfehlungen. 'Phone: Lake View 351. frſa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Stallmann. Offerten unter Adr.: F. 162 Abendpost erbeten. doſ

Gesucht: Junger deutscher Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: F 126 Abendpost. dofrſa

Gesucht: Erfahrener deutscher verheirateter Janitor, gelernter Schlosser, versteht Hoch- und Niederdruck-Kessel, versteht alle vorkommenden Reparaturen zu machen, ist stetig, sucht Stelle. John Crois, 5658 Michigan Ave. dofrſa

Gesucht: Lediger Deutscher, 30 Jahre alt, groß und stark, sucht sofort Stellung. Als Porter, Hausmann und Fahrstuhlführer tätig gewesen. K. Keno, 716 Wells Str. doſ

Gesucht: Junger, erfahrener Butcher, der deutsch und böhmisch spricht, sucht Arbeit. Koberna, 1446 W. 19. Str. —fſ

Gesucht: Stellung sucht zum 1. November an Privatplatz oder in Grünhaus verläßlicher, lediger Mann mittleren Alters; versteht auch Pferde zu behandeln. Box 761, Lake Forest, Illinois. —pi

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit. Adresse: H. 243, Abendpost. 27okt1w

(Fortsetzung auf der 14. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Polnische Wirtschaft."
Columbia. — „The Tact Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 13. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Mann sucht Arbeit als Stellmacher. 138 West 46. Str. frsa

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker wünscht Stellung. Seeger, 615 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Waist Drapers.

Ausgezeichnete Gelegenheit für erfahrene Arbeiterinnen. Nachzufragen in der Abteilung für Kleidermacher, auf dem 9. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, welches Reparaturen und Lining versteht. Guter Lohn für die richtige Person; auch Lehrmädchen gegen entsprechende Vergütung. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station. frsa

Verlangt: Zwei gute Nähmädchen. Normal Gown Shop, 608 Barry Ave. dofr

Verlangt: Näherinnen, erfahrene Finishers für hochfeine Kleider, etablirt. 2543 N. Francisco Ave., Ecke Logan Blvd. dofrsa

Verlangt: Buchbindermädchen für Zirkulararbeit. 25—27 W. Austin Ave., früher W. Michigan Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Drygoods-Store; stetige Stellung und guter Lohn. S. Weil, Lincoln und Foster Ave. midofr

Verlangt: Lehrmädchen für Kunstblumen und Blätter; ebenfalls erfahrene Mädchen. 504 S. Fifth Ave. midofr

Verlangt: Clerks (Mädchen) nicht unter 18 Jahren, solche, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt; Lohn zum Anfang $7—$8 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Straße. 25okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit. Kein Waschen. Eins das kochen lernen will. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. Kleine Familie. 4837 Michigan Ave., 1. Flat. Phone: Oakland 4659.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 861 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2142 N. Halsted Str., 1. Floor.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Referenzen. 4936 Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, drei Erwachsene in der Familie; guter Lohn. Morris, 810 Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein; gutes Heim. 167 Ost Ohio Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und in kleinem Lunchroom mitzuhelfen. 726 Ost 39. Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen, für Hausarbeit. 1439 N. Harding Ave., nahe North Ave. frsason

Verlangt: Ein junges, kräftiges Mädchen, die willens ist, in einem mit einer Kirche verbundenen Lunch Room das Geschirr zu waschen und im Haushalt mitzuhelfen; muß dort im Hause schlafen; guter Lohn und Familienanschluß zugesichert. Nachzufragen morgen, Samstag, den 1. November. 125 East 26. Str., Trinity Episcopal Church. Gustav Alben, Sexton.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann soeben Eingewanderte sein. 3658 Armitage Ave. Tel.: Belmont 1888.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen, die etwas nähen kann. 4617 Ellis Ave. Tel.: Oakland 794.

Verlangt: Frau, um Lunch zu kochen; eine mit Tochter angestellt. 5124 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; Empfehlungen erforderlich. 1355 West 65. Str. Tel.: Wentworth 2211.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 547 Melrose Str., nahe Broadway, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $3.50 die Woche; gutes Heim für ein williges Mädchen. J. Wilson, 816 N. Homan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 2241 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. Finkel, 5017 Indiana Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. Nachzufragen in Office: 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn, Empfehlungen; kleine Familie. 4507 Forrestville Ave. 'Phone: Oakland 637. frsa

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit (beim Tage). Frau Lester, 1003 N. State Str., Basement. frmo

Verlangt: Waschfrau, sofort. 1517 S. Kedzie Ave, nahe 15. Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 222 Woodbine Ave., Wilmette, oder J. M. Tuttle, Zimmer 804, Columbus Memorial Bldg. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Mrs. Greenebaum, 4218 Calumet Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; dampfgeheiztes Flat; guter Lohn. 1334 South Turner Ave., nahe Douglas Boul. dofr

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 525 Ashland Boul. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für sehr leichte Hausarbeit; gutes Heim; $3 wöchentlich. 617 E 70. Place, 1. Flat. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis 71. Str., geht 2 Blocks westlich zur St. Lawrence Ave. und ½ Block nördlich zu 70. Place. 30okt1chX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4842 Forrestville Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Haushaltung; drei in der Familie. 3354 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, kein waschen. 3554 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Kinder, muß Zeugnisse haben. 'Phone: Lincoln 3420. 28okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. — Nehmt Evanston Electric Car bis East Railroad Ave., geht nördlich bis Woodbine und Isabella Str. oder telephonirt, Wilmette 1422. di—sa

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für Familie von 3, leichte angenehme Stellung, $6. Vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., Laden. midofr

Verlangt: Ein Mädchen von 16 oder 17 Jahren für leichte Hausarbeit. Horvich, 1913 Troy Straße. 29okt1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, gutes Heim für richtiges Mädchen. Koenig, 1340 Thorndale Ave. Tel. Edgewater 5956. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; $5.00 die Woche; kann zuhause schlafen. 664 Barry Ave. —sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in einer nahen Vorstadt; willens frisch Eingewanderte anzulernen. Nachzufragen Samstag oder Montag. 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 South Halsted Str. frsa

Verlangt: Frau, um Samstag Nachmittags reinzumachen. Nachzufragen Freitag Abend oder Samstag Nachmittag. Martens, 1318 Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Friedman, 639 West North Ave.

Verlangt: Frau, um Haus reinzumachen. 210 West Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau, mittleren Alters, um eine ältere Frau aufzuwarten und leichte Hausarbeit zu verrichten; nur Drei in der Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen, Samstag oder Sonntag. 7230 Union Ave.

Verlangt: Frau, um in Küche Geschirr zu waschen. 2348 Southport Ave., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1832 Hammond Str., 2. Floor.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit, Tagarbeit, guter Lohn und gutes Heim; kann Nachts nach Hause gehen, wenn gewünscht. 2060 N. Clark Str. Seese.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlung gewünscht. 4883 Nord Paulina Str., nahe Lawrence Ave. 'Phone: Ravenswood 582.

Verlangt: Frau für zwei Stunden täglich zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleinem Flat, zwei in der Familie. Mrs. Redd, 456 St. James Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte Sonntag vorzusprechen, 4820 Prairie Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Saloon, 1374 Clybourn Place, nahe Southport Ave. —son

Verlangt: Mädchen für leichte Haushaltung. 2555 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, am Tisch aufzuwarten; keine Wäsche oder „Upstairs"-Arbeit; amerikanische Familie. Highland Park. Empfehlungen verlangt. Adr.: K 318 Abendpost. 30okt1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Buchhalter, Stenograph, Carpenters, Maschinisten, Werkzeug- und Stempelmacher, Screw-, Punch Preß-Arbeiter, Buffers, Barnmen, Washers, Janitors, Porters, Lunchmen. Central Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible] sucht Arbeit in Restaurant oder Bäckerei; spricht englisch, deutsch und polnisch. 2033 Erie Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Koller, 3107 Southport Ave.

Gesucht: Gebildetes, junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, war nur in vornehmer Stellung tätig, kann gut kochen, wünscht Stellung in vornehmer Familie. Adr.: Helene Plautz, Box 61. 'Phone 503, Desplaines, Ill. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1912 W. Huron Str., oberer Floor.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2002 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 2129 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1442 W. 50. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5134 Loomis Str., Flat 2. Schmidt.

Gesucht: Deutsche Frau übernimmt Kochen für Parties, Bälle und Hochzeiten. 2959 N. Albany Avenue. Tel.: Belmont 7934.

Gesucht: Junge deutsche Näherin wünscht Arbeit ins Haus; garantirt jede Arbeit. 1754 Hudson Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, bei zwei Personen; kann waschen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1365 Sedgwick Str., Flat 1.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Bertha Noehle, 1506 Orleans Str., Flat 3.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2342 High Str., unten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, liebt Kinder, sucht Stellung für Hausarbeit. 1833 Wellington Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin; wo Kinder sind, nicht ausgeschlossen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1956 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1933 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, in Familie von Erwachsenen. 153 West Erie Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, im Tagelohn. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Mrs. Koß, 5958 Indiana Ave. Tel.: Englewood 7636. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau, 45, sucht Hausarbeit. Peterson, 2642 67. Court.

Gesucht: Deutsche Frau, Schneiderin, sucht Beschäftigung. Taube, 2639 69. Court.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Julia Batory, 1456 N. Campbell Avenue. frsa

Gesucht: Ein eben eingewandertes deutsch-polnisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: Bondis Restaurant, 16 Nord Clark Straße. dofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. — Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10—12 Uhr Vormittags. 31okt,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen, an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden: 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Entrance-Examens etc. Stellungen. Bürgerrecht. Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. Steis offen, auch Sonntags. frmo

Englische Abendschule! Neuer Kursus für deutsche Eingewanderte beginnt Dienstag, 4. Nov. Unterricht 7—10. Sie erlernen die engl. Sprache in Wort u. Schrift gründlich oder bezahlen keinen Cent. Nationale Sprachschule, 1152 Milwaukee Ave., nahe Division St. 28okt1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 25okt1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. frsa

Verkaufe ein Bett, Spring und Matratzen.— 2445 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein Parlorofen, mittlerer Größe, billig. 1705 Fremont Str., Flat 2, vorne.

Verkaufe Eichen Eßzimmertisch, Parlor Heizofen und Wäschewringer, spottbillig, kein Platz dafür. Store, 3161 Clybourn Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Ein Tisch, drei Stühle, ein Rocker, ein Couchbett, zwei Bilder. 4257 N. 41. Court. Marie Hofmann. dofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29okt1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, in tadellosem Zustande, fast neu, billig. 1929 Addison Ave., Flat 1. frsa

Muß verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, wegen Ableben der Frau, billig. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. frsaso

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahogani Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Ein $400 Piano, ein Jahr lang gebraucht, ist Umstände halber spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. dofrsa

Ein gebrauchtes Piano, sogut wie neu, ist spottbillig zu verkaufen $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

Muß verkaufen: Violine, über zweihundert Jahre alt. Speicher, 1131 North State Str. dofr

Stenographin verkauft ihr elegantes Piano und Remington-Schreibmaschine mit Drop Cabinet für $200. 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

$100 Baar kaufen elegantes neues Piano; befindet sich: 420 Republic Bldg., 209 State Str. 25okt,1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie: 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 3jl*X

Shoninger-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Farmgerätschaften, gute Milchziegen und Bock; junge Hühner, gute Winterleger; billig zu verkaufen. 3400 North 56. Ave., Ecke Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei Platform-Wagen, fast neu; billig. 1211 California Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Wagen, nebst Pferd; muß krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen: 3420 Elston Ave. frsason

Bargains! Zehn Gespanne sehr guter Maulesel, $90 bis $155 das Gespann; für Hypothek entgegengenommen. 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Verkaufe echte Foxterrier Hündin, ein Puppy und schwarzer Hund. Anforge, 153 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. Jeden Abend und Sonntag. Berger, 1433 Cleveland Ave. frsa

$70 kaufen gutes Expreß-Pferd, Geschirr und Wagen; verkaufe einzeln. 1905 Washington Boul. dofrsa

$75 kaufen 1200 Pfd. Stute. 2255 W. Chicago Avenue, 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Leichte und schwere Einzel- und Doppelgeschirre, billig. 744 N. Western Ave. midofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender, 509–11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe. Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen Baar oder Abzahlung. Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür. 509—511 Milwaukee Avenue. okt13,momifrsa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr $100 bis $5000 besitzt und sie in einem erstklassigen Fabrikbetriebe anlegen wollt, könnt Ihr Euch zeitlebens unabhängig machen; 7 Prozent garantirt, außerdem große Reingewinne. Adr.: L. 455, Abendpost. 31okt,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein feiner junger Geschäftsmann, 29 Jahre alt, sucht Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen, um sich baldigst zu verheiraten und ein Geschäft anzufangen. Briefe bitte zu adressiren: K 399 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Mann, mittleren Alters, nachweislich ehrenhaften Charakters, nicht arm, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Dame von guter Herkunft, mit $5000 bis $10,000 Vermögen, zwecks Heirat zu machen; darf nicht unter 40 Jahre alt sein; Religion Nebensache. Antworten eine Woche lang erbeten unter: L. 452, Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zweites Flat, 5 Zimmer, mit Bad, $18. 1758 School Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, alle Bequemlichkeiten. $15. Nachzufragen: 4853 Milwaukee Ave. 31okt1wX

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung. $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. frsason

Vermiete reines, schönes 5-Zimmer Flat; Bad, heißes Wasser geliefert. Nachzufragen zwischen 9 und 4 Uhr Nachm. 1165 Sedgwick Str. frsason

Zu vermieten: Store, 1321 Sedgwick Str.; passend für irgend ein Geschäft; Miete $13. frsa

Zu vermieten: Nr. 1323 und 1325 Clybourn Ave., zwei Stores; neu dekorirt; Miete $20 für jeden. frsa

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Bad, $20.00. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 4 helle, elegante Zimmer mit Bad, im 2. Floor, Front, $17.00. 1702 Dayton Straße.

Zu vermieten: 3 helle, große Zimmer, $7.30. 933 Howe Straße.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Keller, $15.00. 3136 Park Ave., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: $12, helles, freundliches 3-Zimmer Flat, mit Bad. 1758 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12.50. 1953 Dayton Straße.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; Gas, Bad, elektrisches Licht; $16. 3127 N. Troy Str. frsa

Store zu vermieten, $13. 1321 Sedgwick Str. 31okt1wX

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat, nebst Badezimmer; Miete $18. 1160 Larrabee Str. do—son

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, mit Toilet und Trockenboden. 944 Concord Place. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Ofenheizung, in guter Ordnung. 2039 Burling Str. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und allen Bequemlichkeiten, $16. Nachzufragen 1319 Sedgwick Straße. Ortloff. midofr

Zu vermieten: Praktischer schöner Laden, Fabrikstadt Harvey, irgend ein Geschäft. Thiel, 68 W. Washington Str. mifrsason

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schön möblirte Doppel- und Einzelzimmer, Dampfheizung. Phone. Gebdistanz. 167 Ost Ohio Str. frsaso

Zu vermieten: Möblirtes, reines, helles Zimmer bei deutscher Familie. 1829 W. Superior Straße.

Zu vermieten: Schönes Front-Basementzimmer für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten. $325. 2030 N. Clark Str. fsamo

Vermiete hübschen Front-Parlor an ruhige deutsche Leute. 2036 Howe Str., nahe Garfield Ave., Mittel-Flat. frsason

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer. 506 North Ave, oberer Floor.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 2 Front, 1. Floor, geeignet für Damen oder Herren. Anzufragen bei Stangel, 1442 W. 50. Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für zwei Männer bei deutschem Ehepaar. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag von 2—5 Uhr, Flat C, 169 Locust Str., nahe Wells Str. frsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, preiswert. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, hübsche Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. Tel.: Haymarket 3271. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 3. Etage, 1131 Wells Str.

Deutsch-ungarische Frau verlangt zwei Boarders. 1518 Cleveland Ave., hinten.

Verlangt: Deutscher, als Boarder. 1631 Dayton Str., Flat 2. frsa

Zu vermieten: Helles Außenzimmer; Dampfheizung, Bad. 1719 North Park Ave., Flat 3, Ecke Florimont Str. frsason

Zu vermieten: Schönes, warmes Front-Schlafzimmer, an Arbeiter, bei deutscher Wittwe. 1615 Mohawk Str., nahe North Ave.

Verlangt: Anständige deutsche Boarders. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Ein Frontzimmer an anständigen Herrn, mit Kost. Anforge, 153 W. Erie Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer an anständigen Mann. 1756 Mohawk Str., 3. Flat, Front. frsa

Zu vermieten: Warmes, möblirtes Frontzimmer mit Bad, bei Ehepaar. Gute Carverbindung. 2018 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zwei große Parlors; alle Bequemlichkeiten, modern, Heizung, Piano, ein Block nördlich von Humboldt Hochbahn; an Ehepaar oder Herren. 1729 Humboldt Blvd., 1. Apartment. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer sowie ein helles Bettzimmer mit 2 Betten und Bad; auch Board, wenn gewünscht. 1923 Dayton Str., Top Flat. mifr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Herren finde reine, warme Zimmer; billig. 124 N. Carpenter Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Zwei Roomers. 132 Northwestern Ave., 2. Floor. dofr

Zu vermieten: Möblirtes, reines, helles Zimmer bei deutscher Familie. 1929 W. Superior Straße. dofa

Boarders verlangt, gutes Heim, gute Kost. 2722 22. Str. dofr

Roomers und Boarders finden helle, warme Zimmer, sehr billig, in deutscher Familie. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Straße. mi—fa

Zu vermieten: Freundliches, helles, warmes Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar, gegenüber Washington Park, bei jungen Eheleuten. 5050 Forrestville Ave., Ecke 51. Str., 2. Flat. Telephon: Drexel 7070. mdofr

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zwei junge Männer suchen gute Beköstigung in deutscher Privatfamilie; nahe Lincoln und Belmont Ave. Adr.: H. 280, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Herr sucht Zimmer und Kost, auf der Nordwestseite; Umgebung von Irving Park. Adr.: L. 456, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher wünscht gut möblirtes, warmes, helles Frontzimmer, mit Bad, in Privatfamilie; Nordseite; Umgebung von Division Str. und Lincoln Park. Adr.: H. 275, Abendpost.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: H 286 Abendpost.

Eine junge Amerikanerin sucht für zwei Monat: Pension in einer deutschen Familie auf der Nordseite, südlich von North Ave. Dr. von Borosini, 185 Ost Chestnut Str.

Zu mieten gesucht: Gangbarer Meat-Market. Adr.: K 317 Abendpost.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Maxwell Runabout, in bester Ordnung; Preis $250. 4057 Kamerling Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Zu verkaufen: Sehr gute, getragene Herrenkleider, von den ersten, feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Reinwollene Herren Winterüberzieher für Männer und Burschen von $2 bis $6. Anzüge in allen Farben, von $3 bis $5. Coats schon von 50c an. Hosen, Westen, Herbstüberzieher in großer Auswahl und zu niedrigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 8 Uhr; Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags. Karl Schacht, 5017 S. Halsted Str. Store. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Grocery- und Meatmarket-Käufer! —Seltener Bargain— $475 kaufen, wenn sofort genommen (allerbeste Lage) Grocery und Meat-Market an Ecke [illegible] Fixtures, Butcher Box Eisbox, Marmorplatte Counters, Berechnungswagen, Fleisch-Slicers, Bins, Shelves, Racks, Blocks etc., beinahe neu — feiner frischer Waarenvorrat; Miete nur $40 den Monat, mit Dampfheizung. [illegible] erfragen morgen (Samstag) Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr. 461 Ost 63. Str., Ecke Vincennes Ave.

Achtung — Käufer! — $310 oder beste Offerte kaufen meinen modernen und gutgehenden Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery-, Milchartikel- [illegible] Grocery- und Schulmaterialienladen. [illegible] 1640 N. Washtenaw Ave., nahe North Ave.

Butcher! Aufgepaßt! — Butchers! Aufgepaßt! Muß sofort verkaufen [illegible] Front Marble Top Counter [illegible] Blocks, Racks, Platform Wage [illegible] Goldmine für guten Butcher [illegible] Einrichtung [illegible] Elston Ave. [illegible] Store Fixture Co, 1245 Wabash Ave.

Zigarren-, Candy-, leichter Grocery- und Delikatessenstore, [illegible] Wenn Ihr kaufen wollt, [illegible] Wohnzimmer. [illegible] Sonntag von 12 bis 4. 4949 S. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Gute Laden-Bäckerei, drei Bäcker beschäftigend; zu ebener Erde. Man schreibe: 2143 South Sawyer Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom; gute Nachbarschaft, feiner Store; macht Offerte. 2146 Lincoln Ave.

Grocerystore billig zu verkaufen. 740 W. 26. Straße.

Delikatessen und Lunchroom zu verkaufen. Nordseite, beste Gegend. 634 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon. 1939 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 bis 3 Mann beschäftigt sind. Adr.: mit Preisangabe für Cash. Adr.: L. 453 Abendpost.

Zu verkaufen: 20-Zimmer Haus, Dampfheizung, neu möblirt, [illegible] Lease; [illegible] Rest auf Zeit, wenn erwünscht. [illegible] 646 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, gute Kundschaft; keine Konkurrenz. 2824 Fullerton Ave.

Zu vermieten oder zu verkaufen auf leichte Abzahlung: ein 3-Stühle moderner Barbershop in Hyde Park, nebst einer Klasse Saloon. [illegible] 5947 Wabash Ave.

—Grocers und Butchers. Achtung!— Größte Auswahl in Butchers- und Grocers-Einrichtungen in Chicago. [illegible] J. Lederer (inc.), 644 W. Madison Str. 24ol,frmomi2w

Zu verkaufen: Retail Butter- und Eier-Route billig. 4874 Lincoln Ave. mifr

Muß mein Schneider-, Reinigungs- und Pressing-Geschäft verkaufen. 525 Davis Str., Evanston. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store und Meat Market; gute Lage; Kundschaft verschiedener Nationalitäten; [illegible] Nachzufragen: 2603 South State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, nebst Reinigungsgeschäft. 159 West 31. Str. 30okt,1wX

Zu verkaufen: Paintergeschäft, [illegible] Lande; Arbeit vorrätig; [illegible] Gelegenheit. Adr.: F. 161, Abendpost.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, aller Platz; feine Nachbarschaft. 2057 Seminary Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Holz- und Möbelgeschäft. Adr.: D. N. 575, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit für halben Preis, 20 Zimmer reines Roominghaus; [illegible] Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. 29okt,1wX

Verkaufe sehr gutgehendes bekanntes Kohlen-, Expreß- und Moving-Geschäft; [illegible] Lange, 704 Dearborn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus, [illegible] alles vermietet. 607 Milwaukee Avenue. ol281wX

Muß schnell verkaufen wegen Krankheit und anderem Geschäft: Bester Ice Cream Parlor, Zigarren, Stationery, Light Lunches, [illegible] $1000 monatlich; [illegible] Clourdon [illegible] Sears-Roebuck Co. frsason

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Wünsche mich zuverlässigen, [illegible] Vergrößerung eines guten Saloongeschäftes. G. M. Zacharias, 2052 Dayton Str. frsason

Partner verlangt mit $500 in Grocery und Meat-Market; gute Lage; Erfahrung nicht nötig; gute Sicherheit in Grundeigentum. Adr.: H 255 Abendpost.

Partner verlangt in Horseshoeshop. 2811 Emerald Ave. Herman Treadull. dofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7ls*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Consultation frei. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3bg*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Alle Prozesse in allen Gerichten; Erbschaften, Nachlaß- [illegible] Collektionen [illegible] 1037 First National Bank Bldg. 7l*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter heraus gesetzt. Alle Unkosten nur $10. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends und Sonntags vorzusprechen.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00 auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. [illegible]

Wir bezahlen Eure Schulden. [illegible] Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $100 für $2.00 monatl. [illegible] 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1ls*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, [illegible] Möbel [illegible] Zimmer 20. 68 West Washington Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neubau, Umbau von Bäckeröfen, sowie Reparaturen und Feuerbricharbeiten, Middleby-Ofen Nr. 4 zu kaufen gesucht. G. Ergang, 2247 West Chicago Avenue.

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. — Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10—12 Uhr Vormittags. 31ol,1wX

Painting, Tapezieren und Kalsomining billig ausgeführt. Geo. Greenwald, 1522 Cleveland Ave. frsa

Briefmarken, Geldstücke, gekauft und verkauft; Coin Book 10c. Fred Michael, 937 Madison Str.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8olmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; neue und reelle Arbeit. Ueberdaun-Steppdecken verfertigt. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ol2mX

Repaire, schwärze, reinige billig Oefen. Haber, 1433 Clybourn Ave., hinten. midofr

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Elioi, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrsonim

Wer Painter, Paperhanger und Dekorator-Arbeiten zu machen hat, sollte es uns wissen lassen; wir beschäftigen nur die besten Arbeiter. John Piplack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 28okt1wX

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 28okt1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— oder Plastic Stove Lining. Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15jl3m

Blutvergiftung ausgeschlossen bei Gebrauch von importirter Universal-Salbe, reinigt und heilt jede Wunde schmerzlos. Geld zurück, wenn kein Erfolg. Zu haben bei Ceglarz, 1458 Belmont Avenue. 27okt1wX

Leidende, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Nov. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25okt1wX

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22okt1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Konfer Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 6ol0*X

Echt deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und billig vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4ol1m

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und Cubler Station der C. & N. W. Ry., ein 9 Zimmer Residenz; Heißwasserheizung; Gas und elektrisches Licht; Lot 37½×125. Ebd. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framehaus, auf Brick-Fundament; 5- und 6-Zimmer Wohnung; modern; Hartholz Trim; Furnaceheizung. 2241 Irving Park Boul. 17,24,31okt

Zu verkaufen: Billig, hübsches 3 Flat Brickgebäude, 5-, 6- und 7-Zimmer Flats; Dampfheizung, Beam Ceiling, Hartholzböden; Eck-Bauplatz; beide Straßen gepflastert; Preis für schnellen Verkauf: $9500. Adr.: [illegible] Eigentümer [illegible]

Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Verkaufe beide oder eins der 4-Zimmer Brickgebäude, nahe Osgood Str., und Webster Ave. $8700. George Lorpe, 2360 Lincoln Ave. 25,27,29,30,31okt

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $100 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1135 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues 2-Flat mit Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Hartholz-Trim, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; bequem zur Hochbahn. Preis $3950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Kommt und seht die neuen prachtvollen modernen Brickgebäude; 2 und 3 Zimmer Flats; nahe Addison Str. und N. Robey Str. [illegible] Lot 29×125; Preis nur $5850; $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 6 Flatgebäude in Edgewater; 4- und 5-Zimmer Flats; Dampfheizung; feine Lage; Lot 50×125; Preis $19,000; Hypothek $8900. Nehme 2 oder 3 Flatgebäude in Tausch. Hillinger, 912 Belmont Avenue.

—Zu verkaufen— $3450.00. 3528 Robey Straße. —feine Lage— nahe Addison Hochbahnstation und Straßenbahn, 6-Zimmer Residenz, Ofenheizung, Brick- und Steinbasement, Zementseitenwege, viel Raum für [illegible] Agent am Platze, Sonntag von 2—5 Nachm. A. C. Ludwig & Co. Ecke N. Clark, Grace und Racine.

Spezial! — Zu verkaufen: Zum sofortigen Verkauf $400 Baar, $25 monatlich, kaufen 2 Flat 5 Zimmer [illegible] Gas, Bad, [illegible] Straße. Miete $43. Preis $3950.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. L. V. 1641.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen modernes 8 Zimmer Brick [illegible] Straße und Seitenwege gelegt. [illegible]
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, [illegible] Monat. $4500; $300 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Kommt und seht die moderne Framehaus auf Concrete und Brick [illegible] Lot 30×125; Preis $5250; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ein wirklicher Bargain! 6-Zimmer Brick-Bungalow, [illegible] elektrisches Licht, Oak Trim und Fußböden, Brick-Garage, 30 Fuß Lot; [illegible] $3950. $1000 Baar, Rest monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Rostiges Heim — Elektrisches Licht, Hartholz, modern, Furnaceheizung, 6 Zimmer, nur $3500, nur $600 Baar. 1437 Melrose. 3 Blocks nach N. W. Hochbahnstation, 3 Carlinien. Kosten $2000. Preis nur $2600. Ein Bargain. midofr

Zu verkaufen: Besitz 3631 N. Seeley Ave., nahe Addison Str., 5-Zimmer-Cottage, modern; bis zu $2200 verschleudert. $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Nachzufragen beim Eigentümer, 1414 Clybourn Ave., Store. di—fa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß krankheitshalber verkaufen: Neues modernes 2 Flatgebäude, elektrisches Licht und Gas, in Irving Park, zu einem Bargain; kleine Anzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt1wX

Verkaufe 2stöckiges Brick- und Framehaus, Toilette, Gas, Bad. Miete $58. Preis $5000, an Burling Str. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31okt1wX

Neues 2 Flat und Basement Brickhaus, elektrisches Licht, Bad, Gas, Console, Lot 30 bei 125. Preis $5600. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31okt1wX

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, nahe Western und Montrose Ave., zwecks sofortigen Verkaufs für $1500; Rest auf Abzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt1wX

Wie gefällt Euch dieser Bargain? Drei-Flats Gebäude und schöne 6-Zimmer Cottage, Nr. 837 Roscoe Str. Nahe der Hochbahn und dem See. Miete $708 jährlich; Hypothek $3000. Preis nur $4700. Handelt schnell, wenn Ihr Euch diesen Bargain sichern wollt. Bin selbst anwesend, bin selbst. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Goldgrube, 2½stöck. Framehaus, Brick-Basement, zwei 4-Zimmer und ein 5-Zimmer Flat; Preis $3800; Miete $364 jährlich; an Roscoe Str., nahe Irving Park gelegen. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Verkaufe meinen $6000 Anteil in Store- und Flatgebäude für Wohnhaus oder Farm. B. H. Kartte, 2240 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Ein „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zum Verkauf oder Tausch: Neuere, moderne 6-Zimmer Cottage: Bad, Brickfundament, Zement-Basement, mit Lot 75 bei 116; im Ganzen oder geteilt; nur $4000; nahe Irving Park Boulevard. — Oskar! — Zosetti, 2411 Lincoln Ave. dimibofr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik-Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; $6250; $800 Baar, $40 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: Basement, zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6600.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: Basement 3-stöck. Brick, mit 2-stöckigem Frame hinten, Miete $62; nur $1500 nötig. Preis $5700. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: 6-4 Zimmer-Framegebäude, Lot 30 bei 125. Miete $63. nur $2000 nötig. Preis $6000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okt1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude mit Cottage hinten, Bad, Gas, Miete $42. $2000 nötig. Preis $4000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 25okt1wX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, nicht über $6000, nördlich von Belmont Ave. und westlich von Lincoln Ave. Ich habe Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Baustelle an Kedzie Ave., zwischen Northwestern „L" und Milwaukee Ave., $1000. $100 Baar kaufen diesen großen Bargain, Ostseite der Straße. Ferner Baustelle an Kedzie Ave. $625 Baar, Westseite der Straße, nahe George Str. Zu erfragen: 4622 N. Kedzie Ave., Store, nahe „L". frsa

$2100 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage: 1443 N. Rockwell Str. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 per Monat und Zinsen kaufen eine neue moderne Cottage, 5 Zimmer und Bad; Lot 30×125; Preis $2650. 1038—40 N. Harding Ave., nahe Thomas Str. Muß verkaufen; Preis $3400. Macht Offerten. Eine Gelegenheit. Nehmt die Chicago Ave. Car bis Harding Ave.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$400 Anzahlung kaufen Nr. 4824 Byron Str., ein schönes Haus auf Lot 40×125; Preis $3000. Eigentümer Nr. 3400 LeMoyne Str. —fr

$500 baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 2 Flat-Brick; Miete $45 monatlich; nahe der Hochbahnstation; Eigentümer verläßt Stadt. J. Schaefers, 3531 North Ave. —son

—$200 Anzahlung— —$14 monatlich— kaufen eine „Zueteli" 6-Zimmer Brick-Cottage; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot. [illegible]
Ein „Zueteli" 2-Flat Brickhaus, ein Flat [illegible] Zueteli, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Westseite.

Ein großer Bargain an N. 52. Ave., nahe W. Lake Str., ein 2stöckiges modernes Brickhaus, 5 Zimmer und Basement Flats; Lot 35×125; Preis $3250.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Südseite.

Eigentümer ist gezwungen, fein 7-Zimmer Haus, nebst 50 Fuß Lot, in Gresham zu verkaufen; alle Straßenverbesserungen bezahlt; [illegible] Geo. Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsason

Farmländereien.

Zu verkaufen: 240 Acres Farm, Vieh und Maschinen. Nachzufragen bei Eigentümer, [illegible] nahe North Ave. und Larrabee Str. frsa

Sofort zu verkaufen: Neunzig Acker Farm, zwei Meilen von einer Stadt; [illegible] Nehme Flathaus oder Cottage in Tausch. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 31okt,fsond,fr2w

40 und 80 Acker Farm billig auf Abzahlung, Hartholz Waldland in [illegible] 3400 Le Moyne Str.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, 40 in Kultur, 40 Wald. Neues Haus [illegible] Eigentümer G. Stamm, 822 Woodbine Str. 26okt,fsommifr2w

Zu verkaufen: Große Landbesitzung für [illegible] 1848 Dayton Str., Chicago. 26okt,fsomifrsa

Zu verkaufen: 60 Acres Farm in Indiana, 4 Meilen von Michigan City; [illegible] 1083 Lincoln Ave., Flat 1. 29okt1wX

Western Washington Land. Sie werden unabhängig und wohlhabend in [illegible] Staps & Co., 409 Lumber Exch. Bldg., Seattle, Washington. 26okt,fsomi

Zu verkaufen: Beste 160 Acres Wisconsin Farm, [illegible] schnellen Verkauf $9000; Teil Baar. [illegible] Washington Str., Eigentümer. 27okt1wX

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, [illegible] Preis $1500. Otto Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. 1, Box 57.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wisconsin, [illegible] Folz, 1943 Grace Str. 27lp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Straße. [illegible] Besitzer [illegible] Haus. 27ab*X

Heim des Ueberziehers

Shawl-Kragen Ueberzieher für Männer oder junge Männer, in Grau oder Blau, strikt reinwollene Chinchillas und fancy Mischungen, zu **$15.** Wenn dies der Preis ist, den Ihr für Euren Ueberzieher bezahlen wollt, dann könnt Ihr mit der Versicherung hierherkommen, daß Ihr hier ein großartiges Sortiment zur Auswahl vorfinden werdet, positiv die besten Werte, zu............ **$15**

Ueberzieher zu $20, in Shorn Chinchillas, mit Soft Roll Shawl-Kragen, für junge Männer. Schwarze und Fancy Kerseys für Männer, in Chesterfield mittellange Facon. Eine vorzügliche Auswahl von Moden, Stoffen und Mustern zur Ansicht, zu einer positiven Ersparniß im Preise, zu.................. **$20**

Shawl-Kragen einfach oder doppelknöpfige feinste Chinchilla-Ueberzieher zu **$22,** kommen irgend einem anderswo zu $25 verkauften Chinchilla-Ueberzieher gleich. Beste Kerseys, Meltons oder Vicunas, Ueberzieher in irgend einer Mode oder wohlbekanntem Fabrikat. Die feinste Auswahl zu.................. **$25**

Anzüge für Männer oder junge Männer, die besten **$15, $20** und **$25** Werte, in allen neuesten Mustern und Moden dieser Saison.

Speziell für Kinder, im Alter von 2½ bis 10 Jahren, Chinchilla-Ueberzieher, mit Gürtel-Rückseite, zu.................. **4.95**

Speziell, Chinchilla Shawl-Kragen Ueberzieher, Russian Mode, zu.................. **6.00**

Offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend Sonntag Vormittag bis Mittag.

Cooper CLOTHING CO.

BELMONT, LINCOLN und ASHLAND AVENUES

Am Amazonenstrom.

Der amerikanische Forschungsreisende Dr. Hamilton Rice ist unlängst von einer anderthalbjährigen Entdeckungsreise in den unbekannten Gebieten am Oberlaufe des Amazonas und seinen Seitenströmen zurückgekehrt und veröffentlicht einige interessante Schilderungen, denen wir folgendes entnehmen.

Das Auffälligste am Rio Yuirida, einem rechten Seitenflusse des Guaviare, war die Zahmheit der wilden Tiere. Es wimmelte von Jaguaren und Tapiren. Aber namentlich die letzteren waren so zahm und so neugierig, daß sie bis ans Kanoe herankamen, es gemütlich umschwammen und die Reisenden beschnupperten. In einem Jaguar wurde ein Tapir gefunden. 50 Tage lang trieb die kleine Expedition den Yuirida hinab, ohne eine Spur von menschlicher Kultur zu entdecken. In der Nacht lagerte sie am Ufer, wurde aber beständig von Jaguaren und Tapiren aufgeweckt. Die erste menschliche Niederlassung war ein indianisches Fischerdorf, dessen Bewohner noch ohne jede Verbindung mit der Kultur standen. Sie gehörten nicht dem großen Stamme der Tupi-Guarani, der sich den ganzen Amazonenstrom entlang ausdehnt, an, sondern den Cariben, die Venezuela, Guyana und die nordöstlichen Gebiete von Brasilien bevölkern. Die größte Eigenart dieser sehr niedrig stehenden Indianer ist die große Vorherrschaft der Frau. Sie sind die seßhaften Einwohner ihrer Niederlassungen, während die Männer als Nomaden leben. Nach dieser Feststellung könnte also die Behauptung von Alfred Russel Wallace und Richard Spree, daß es am Oberlaufe des Amazonenstromes richtige Frauendörfer gebe, richtig sein. In allen Dörfern, die Dr. Rice in diesem Gebiete streifte und studierte, traten die Männer sehr zurück; auch unter den Papanaua-Indianern, die am oberen Jaçana wohnen.

Viele Dörfer enthielten nur zwei Männer, dagegen 20 bis 30 Frauen. Die Papanaua-Indianer stehen auf einer höheren Kulturstufe. Sie haben z. B. durch eine große sumpfige Gegend eine sinnreich konstruierte Straße angelegt, die nur unter größten technischen Schwierigkeiten gebaut werden konnte. Entsetzliche Regengüsse hinderten die Reise. Die Flüsse schwollen an, traten über die Ufer, so daß die Indianer, die die Kanoes leiteten, den richtigen Weg verloren. Nach langen Irrfahrten kamen sie an eine indianische Niederlassung von zwei Männern und einigen zwanzig Frauen. Sie hatten als einzige Nahrung geräuchertes Affenfleisch, das sie den Reisenden bereitwillig anboten. Am unteren Jaçana fanden große Indianerfestlichkeiten statt. Die Frauen hatten sich am ganzen Körper und am Kopfe bemalt, trugen Halsbänder von Affenzähnen und Silbertriangeln, währenddem die Männer mit dem großen Kopfschmuck ausgeputzt waren. Sie führten sonderbare Tänze auf, bei denen berauschende Getränke genossen wurden. Die Musik wurde auf flötenartigen Instrumenten gespielt. Die Hauptbeschäftigung der Indianer am Jaçana ist die Herstellung von Kurare-Gift, das mit Blasrohren gegen den Feind geschossen wird. Eigenartig ist auch der Gebrauch von Caapi-Wein, der eine Wirkung erzeugt wie Haschisch oder Opium. Er wird bei den Tänzen getrunken. Er erzeugt zuerst eine Leichenblässe, dann folgt Uebelkeit und Schwindel und schließlich eine wilde, bacchantische Raserei.

Wenn das Individuum, das von ihm getrunken hat, nicht in Schlaf fällt, der ungefähr 2 bis 3 Tage dauert, so sind keine nachteiligen Folgen vorhanden. Alle diese Indianer huldigen der Vielweiberei. Erst die Eingeborenen der Uaupegebiete sind Monogamisten. Es gibt unter ihnen richtige „Bravi", die überaus gefährlich sind. Dr. Rice hat eine große Sammlung interessanter Gebrauchsgegenstände mitgebracht.

— Auf der Kunstausstellung. — Besucher (vor einem Porträt): Wie sonderbar sich die Person aufgedonnert hat! — Und dabei wäre sie wirklich schon häßlich genug ohne diese Frisur! Uebrigens, wen stellt das Bild eigentlich dar? — Meine Frau!

Warum Agenten? Kommission zahlen

1 Dollar per Woche

auf freie Probe

PIONIER Näh-Maschine 14.85

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 BELMONT AVE.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — **Milwaukee Ave. und Paulina Str.**

SAMSTAG, den 1. November

November-Bargain-Verkauf mit befriedigenden Preisen

Depart. für fertige Kleidungsstücke — 2. Floor. Kauften 200 Dutz. das ganze Erzeugniß eines Fabrikanten von Damen Waists, feine Lawns oder Voiles, ausgeschnittener od. hoher Hals, fancy bestickt, 1.50 wert, zu... **89c**
Kabo Korset, von schwerem imp. Stoff, 4 Strumpfbänder, $1.50 wert, für.......... **89c**

Drogen-Dept. — Main Floor.
$1 Duffys Malz Whiskey..........69c
35c Fletchers 900 Drops Castoria 19c
25c Kohler Kopfschmerzen Pulver, 13c
25c Beechams oder Terwins Cathartic Pillen.......... **15c**
35c Sal Hepatica oder Danderine 16c

Schmucksachen-Dept. — Main Floor.
Geschl. Glas Farrenbehälter, $3.48 wert, für..... **$2.98**
Creamers und Sugars, — $4.48 wert, für....... **$3.00**
Handgemalte Teller, $1.59 Wt., $1.25

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Schwarze Plüsch- u. Sammet Shapes für Damen, zu **98c** (Eine an jeden Kunden.)
Garnirte Hüte für Kinder; fertig zum Aufsetzen...... **69c**

Kleiderstoffe. 28zöll. schottischer Plaid, 25c Wert, für nur.. **12½c**

Netz Guimp, in schlichten u. schattirten Spitzen, — regulär 29c, zu... **19c**

Schuh-Dept. — 2. Flor.
Schuhe für kleine Knaben, zum Knöpfen u. Schnüren, Gun Metal und Box Calf, ganz solides Leder, 13½ bis 2, $1.75 Wert, für.......... **$1.39**
Schwarze Filz-Hausslippers für Damen, rot fließgefüttert, Filzsohlen, alle Größen bis 8; 50c Wert, zu.......... **39c**

Bänder. Seid. Tafetaband in allen Farben; Nr. 40 u. 60; — speziell, die Yard **10c**

Damenstrumpfbänder, 25c Qual. zu.. **17c**
Perlmutterknöpfe, regulär 5c, 2 Karten.... **5c**

Herren-Ausstattungen — 2. Flor.
Reinwoll. Schulanzüge für Knaben, — Norfolk-Facone, extra guter Stoff — 5.00 Wert, für....... **3.48**
Reinw. Chinchilla-Mützen für Männer und Knaben, $1 Wert.... **69c**

Haarwaaren-Dept. Main Floor.
24zöllige gewellte Haarflechten, $2.25 Wert, zu..... **$1.59**
30zöll. gewellte Haarflechten, $4.48 Wert, zu.......... **3.25**
40zöll. gewellte Haarflechten, $12 Wert, zu........ **7.98**

Fancy Waaren-Dept. — Main Floor.
Battenburg Tischdecken, — Größen 45, 54 und 72 — $6.00 Wert, zu.............. **3.75**
Bestickte Kissenbezüge, wt. $2...$1.25

Eisenwaaren — 4. Floor.
Weather Strips, mit Gummi-Lining, 100 Fuß.......... **69c**
Einbruchsichere Nachtriegel, spez. 53c
Windsichere Laternen, 48c wert, 29c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century- oder Washburn-Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30; ½... **$2.60**
Fancy Kopfreis zu..........7½c
2-Pfd. Paket Domino gran. Zucker......11c
5-Pfd. Paket Domino granul. Zucker....26c
Feiner Santos Kaffee..........22c
3 Pfund für..........62c
½ Pint Snider's (neu verpackt) Catsup 10c
Pint Snider's (neu verpackt) Catsup..17c
10 Stücke Galvanic Seife..........38c
3 Stücke Palm Olive Seife..........25c
8 Moos Special Zigarren..........25c
7 R. & B. Zigarren..........25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Underoof oder Merrimac Club Sour Mash Whiskey, volles Quart, per Flasche.......... **89c**
Feiner süßer Aepfel-Cider, per Gallone.......... **27c**
$1.50 Flasche importirter französ. Brandy, 3-Star, zu.......... **87c**
Hayes Valleys, gemacht im Frühjahr 1905, Bottled in Bond, per Flasche... **72c**
California Portwein, per halbe Gallone.......... **43c**
Monogram Whiskey oder Doppel Getreidekümmel, volle Quarts, per Fla.. **51c**

Fleisch-Markt — 4. Floor.
Hinterviertel, Kalbfleisch, Pfd..........16¾c
Vorderviertel Veal oder Stew, Pfd...14¾c
Hinterviertel Lammfleisch..........15½c
Vorderviertel Lammfleisch..........12½c
Mageres frisches Lamm-Stew..........11½c
Magere kleine frische Pork Loins......17c
Prima Chuck Roast..........14½c
Mageres Suppenfleisch, Rippen......11½c
Frisch gemachter Hamburger Steak......12c
Magere kleine Sugar-Cured Schinken..18c
Magere Sugar-Cured kalifornische Schultern, zu.......... **12¾c**
Magerer Sugar-Cured Frühstücks-Speck, zu.......... **24½c**

Finanzielles.

Welche Bank

Das nächste von Wichtigkeit nach Euerm Entschluß, zu sparen, ist die Auswahl der richtigen Bank.

Wir bieten Euch die Vorteile der größten Sparbank in Chicago, einer, die bei jeder Geschäftabschließung konservativ verfährt und welche ihr großes Wachstum ihrem Prinzip zu verdanken hat, ihre Kunden auf das Zufriedenstellendste zu bedienen.

Zinsen bezahlt zu 3% das Jahr auf Spar-Einlagen

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$15,000,000.00

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 22. Oktober 1913.

Bestände.

Darleben und Diskontos	$ 9,362,695.29
Ueberzogen	11,900.00
Aktien und Bonds	192,000.00
Baargeld an Hand u. in Banken	4,172,402.50
Zusammen	$13,738,997.79

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	68,837.59
Reservirt für Steuern	16,246.67
Einlagen	12,153,913.53
Zusammen	$13,738,997.79

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.
fo,mi,fr

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Opfer des Panamakanals.

In den festlichen Auslassungen anläßlich der Eröffnung des Panamakanals wird man wenig oder nichts von den Menschenopfern hören, welche dieses epochemachende Werk gekostet hat; dergleichen harmoniert auch schlecht mit dem Festjubel. Und doch sollte der Preis an Leib und Blut, welchen diese Errungenschaft gekostet hat, so wenig vergessen werden, wie der Geldpreis! Ein guter Teil dieser Verluste liegt auch keineswegs so weit zurück, wie vielleicht manche glauben.

Es ist sehr schwer, verläßliche statistische Angaben über die Todesopfer unter den Kanalarbeitern in den französischen Tagen zu erhalten. Aber eine der besten Autoritäten im heutigen Sanitäts-Departement daselbst schätzt diese Verluste auf 20,000 bis 30,000 Mann! Auch die amerikanischen statistischen Ausweise von der Zeit des Ankaufes an sind nicht zulänglich. Sie mögen aber immerhin hiermit vorgeführt sein.

Jahr.	Zahl der Arbeitenden.	Todesfälle.	Sterblichkeit pro Tausend.
1904	6,213	82	13.26
1905	16,512	427	25.86
1906	26,547	1,105	41.73
1907	39,343	1,132	28.77
1908	43,891	571	13.01
1909	47,167	502	10.67
1910	50,802	558	10.98
1911	48,816	539	1.02
1912	50,893	467	9.18

Weitaus das Tröstlichste ist natürlich die vierte Kolonne dieser Ziffern; an dem glänzenden Erfolge des Gesundungswerkes von Dr. Gorgas und seinen Assistenten ist nicht zu rütteln.

Im übrigen wurde bei diesen Zusammenstellungen kein Vormerk genommen von den Frauen und Kindern, welche zu den Familien der Arbeiter gehörten, auch nicht von denjenigen, die wegen Krankheit nach den Ver. Staaten zurückkehrten und daselbst starben; auch nicht von den Negern und sonstigen Angestellten von auswärts, die in ihren Heimen gestorben sind, außer wenn sie zurzeit ihres Todes auf der Zahlungsliste standen.

Verhältnismäßig viele Menschenopfer unter der amerikanischen Verwaltung wurden durch Unfälle gefordert; davon spricht man aber nicht, oder doch viel seltener, als von der Besiegung des Gelben Fiebers. Auf jedem Zuge der Panamabahn wurden und wird ein Waggon für Verletzte mitgeführt, und dieser Hospitalwaggon ist fast nie unbenutzt gewesen. Im Hospital von Ancon allein sind in der letzten Zeit jeden Monat 30 bis 40 Personen gestorben, und beständig wurden zwei Dutzend neue Gräber für baldige Verwendung bereit gehalten. Meistens sind die Betreffenden dienstlich verunglückt.

Freilich, die Leiden unter den Arbeitern in früheren Tagen dahier waren „malerischer", und in vielen Fällen kehrte der Tod sogleich massenhaft ein.

Teilweise läßt sich in diesen Geschichten Dichtung und Wahrheit nicht mehr unterscheiden; aber ein guter Teil Wahrheit steckt jedenfalls in allen.

So erzählt man von 1,000 Chinesen, welche zum Arbeiten an der Bahn kamen, und unter denen das Gelbe Fieber so furchtbar aufgeräumt haben soll, daß sämtliche Ueberlebende in Verzweiflung Selbstmord begingen! Eine große Abteilung rüstiger Irländer soll bis auf den letzten Mann am Gelbfieber gestorben sein.

Französische Konsuln, welche mit ihren Familien herüberkamen, erkrankten und starben einer nach dem andern, mitunter in Abständen von nur sechs Wochen! Das Quartier des französischen Konsulats wurde auch später, als Heim der amerikanischen Gesandtschaft, vom Dienstpersonal mit solcher Furcht angesehen, daß kein Dienstbote über Nacht darin bleiben wollte.

Man kann die Landenge von Panama, die weniger als 50 Meilen in der Quere mißt, ein großes Gebeinhaus nennen, sie enthält 16 Friedhöfe, und zwar an beiden Enden einen sehr großen. Alle Gräber sind durch kleine eiserne Kreuze bezeichnet, welche gewöhnlich weiß angestrichen sind und nur eine Nummer tragen. In manchen Fällen ist hinter dem Kreuze noch ein Brettchen aufgerichtet, welches Namen und Datum enthält; aber die meisten Toten sind namenlos, — eine große Armee Pioniere, die wenigstens als Ganzes in ehrendem Andenken gehalten werden sollte, als Opfer auf einem der größten Schlachtfelder des Fortschritts!

Wichtiger Vorschlag.

Einen für die Handelsmarine außerordentlich wichtigen Vorschlag hat jüngst der Engländer G. E. Turnbull gemacht; es sollen, so meint er, die Rettungsboote großer Schiffe mit Ausrüstungen für drahtlose Telegraphie versehen werden. Die Rolle, die derartige Bootsstationen bei einem Schiffsunfall haben würden, wäre die folgende: auf jedem größeren Schiffe befinden sich heute ein Haupttelegraphist und ein Gehilfe, die sich im Dienst ablösen. Bei einer Katastrophe hat der erste Telegraphist die Pflicht, solange wie möglich die Hauptstation des Schiffes zu bedienen und durch sie alle in der Nähe befindlichen Schiffe anzurufen, um ihnen die Notlage des Schiffes zu melden, genaue Ortsangabe zu machen und schließlich alle Stationen darauf aufmerksam zu machen, daß drahtlose Rufe der Rettungsboote jetzt zu beachten sind. Der Telegraphengehilfe wäre als erster in ein Rettungsboot zu bringen, um dort den Apparat für drahtlose Telegraphie zu bedienen.

Aus äußeren Gründen ist die Reichweite einer Sendestation an Bord eines Rettungsbootes natürlich nicht sehr groß, denn die Höhe der anzubringenden Antenne ist beschränkt. Turnbull meint, man könne die Antenne entweder zwischen Masten spannen, oder einen Drachen in die Höhe lassen, oder schließlich eine Horizontal-Antenne mittels einer Boje spannen. Bei Verwendung einer Horizontal-Antenne würde das Telegraphieren natürlich durch starken Wellengang unmöglich gemacht und auch bei Verwendung eines Drachens wäre man vom Wetter durchaus abhängig. Sonst läßt sich natürlich durch einen Drachen die größte Reichweite erzielen, und wenn der Drachen nur 45 Meter hoch steht, kann man nach Turnbulls Berechnungen einen Luftdraht von über 22 Meter Höhe verwenden und so eine Reichweite von 130 Kilometer erzielen. Verwendet man eine Antenne, die zwischen zwei Masten gespannt ist, die erst nach dem Abstoßen des Bootes aufgerichtet werden, so kann man im günstigsten Falle bei 10,6 Meter Masthöhe einen Luftdraht von 7 Meter Höhe verwenden und so eine Reichweite von 40 Kilometer erzielen. Bi 4,6 Meter Masthöhe und einem Luftdrahte in 3 Meter Höhe ist noch immer eine Reichweite von 17 bis 18 Kilometer erzielbar.

— Verfehlter Beruf. — Alter Gauner (der von seinem Hausdrachen in einer ganz entlegenen Kneipe aufgestöbert wird): Donnerwetter, Alte, du wärst ein tadelloser Polizeihund geworden!

Der neue Kurs.

Etwa gleichzeitig mit dem endgültigen Zusammenbruch der sogenannten zweiten Revolution in China hat jetzt der neue Premierminister Hsiunghsiling sein Amt angetreten und ist mit großer Energie und Begeisterung an die Arbeit gegangen. Bei seinem unbestreitbaren Geschick dürften die Erfolge nicht ausbleiben.

Die sogenannte zweite chinesische Revolution hat das Gute gehabt, daß sie wie ein reinigendes Gewitter wirkte. Sie war ausgesprochenermaßen gegen Yuanschikai persönlich gerichtet und wollte verhindern, daß dieser Mann als eine Art Diktator das neue China allein und ganz nach seinen Ideen begründe. Sie ist gescheitert und hat nun wohl alles, was an Gegnern der Richtung Yuanschikai in den Kreisen, die sich zur Leitung des neuen Chinas berufen fühlen, vorhanden war, zunächst einmal hinweggefegt. Yuanschikai hat sich als der Stärkere erwiesen. Die Mehrheit im Lande, vor allem in der reichen Kaufmannschaft, hat sich in ihrem Bedürfnis nach Ruhe und Frieden gegen jede neue Revolution erklärt und steht hinter dem starken Mann in Peking, von dem sie die Herstellung und Erhaltung von Ruhe und Ordnung glaubt sicher erwarten zu können. Yuanschikai hat nun wenigstens für einige Zeit freie Bahn vor sich und kann an den Aufbau des neuen Chinas gehen. In Hsiung hat er auch einen befähigten Kabinettchef gefunden, der bereit ist, ihm bei dieser Arbeit in seinem Sinne zu helfen.

Was Hsiung bisher von seinem Programm hat verlauten lassen, klingt recht annehmbar und sympathisch. Er verspricht keine großartigen, weltenstürzenden Reformen und spart mit allen Phrasen von Volksbeglückung und ähnlichem. Sehr nüchtern kündigt er da nur an, daß er sich den Ausbau der Verkehrswege, die Regulierung der Flüsse und Wasserstraßen besonders angelegen sein lassen will, und vernünftigerweise ist er entschlossen, fremde Ingenieure zur Durchführung dieser Pläne heranzuziehen. Er hält sich also frei von jenem unzeitigen Nationalismus, der China heute schon alles allein machen sehen möchte, obwohl doch jede Unternehmung nur wieder von neuem beweist, daß Chinesen heute zur selbstständigen Führung komplizierter moderner Betriebe vorläufig noch nicht reif und fähig sind. Die Hauptaufgabe des neuen Chinas ist aber doch die Errichtung und Einrichtung des neuen geordneten, sicher funktionierenden Regierungsapparates. Man hat da allerlei, schon vor der letzten Erhebung und dem Amtsantritt des neuen Premiers ausgearbeitete oder angedeutete Ideen. Das Leitmotiv ist Zentralisierung. Und sie zu erleichtern, will man Zivil- und Militärgewalt trennen. Die Truppen sollen, als Reichsheer einheitlich organisiert, allein dem Kriegsministerium in Peking unterstehen und interprovinziell in größeren Verbänden zusammengefaßt werden. Die Provinzen wollte man einmal schon in Regierungsbezirke auflösen, um das alte System ganz zu brechen. Von diesem gefährlichen Plan hat man aber wieder abgesehen und will heute die alte Reichseinteilung bestehen lassen, die Gouverneure aber ohne Militärgewalt nur zur Zivilverwaltung zulassen.

Hsiung hat auf seinem Programm auch stehen, daß das Kabinett ein lebendiger, entscheidender Faktor der Verfassung werden soll. An sich eine vernünftige, berechtigte Forderung. Man hat ihn gerade dabei aber schon gewarnt, nicht zu vergessen, daß Yuan als Präsident über dem Kabinett steht und nicht in den Hintergrund gedrängt werden darf noch will. Hier liegt allerdings der springende Punkt. Es kommt alles darauf an, ob die herrschende Bureaukratie in dem Riesenreich reif und vernünftig genug ist, sich von Peking aus, von einem oder von einigen Männern leiten zu lassen. Yuan scheint heute fähig zu sein, sie zusammenzuhalten.

Der Briefsteller des modernen Mannes.

Früher gehörte der Briefsteller zu den notwendigsten Gebrauchsgegenständen des Mannes. Der Briefsteller durfte auf keinem Büchergestelle fehlen; er war der Retter in allen Geschäfts- und Herzensnöten. Dies hat sich geändert. Wer benützt ihn heute noch? Höchstens eine Köchin, wenn sie ihrem Grenadier das Herz ausschütten will. Aus der Geschäftswelt ist er völlig verschwunden. Dies soll jetzt wieder anders werden. Ein englischer Geschäftsmann hat sich in seinen Mußestunden dahinter gemacht, dem modernen jungen Mann ein Handbuch der Briefschreibekunst auf den Weg zu geben. Er hat gefunden, daß der größte Teil der Bewerbungsschreiben unbrauchbar ist; auf hundert sollen höchsten 2 bis 3 gut abgefaßte kommen.

Wie soll denn ein richtiges Bewerbungsschreiben abgefaßt sein? Zunächst: schreibe nie auf Papier, das die Aufschrift eines Hotels oder Restaurants trägt. Nimm keine kleinen Bogen, sondern immer hoch oder breit Folioformat. Benütze kein farbiges Papier und schreibe nie mit farbiger Tinte. Schreibe, wenn irgend möglich, mit der Schreibmaschine. Fasse das Schreiben kurz zusammen; lasse jeden unnötigen Exkurs und jeden Schnörkel beiseite; größte Sachlichkeit sei Dein Ziel. Beginne also ohne Umschweife und endige ohne Schwanz. Gliedere den Stoff, den Du zu sagen hast, in Abschnitte; schreibe also nicht die ganze Epistel ohne Zeilenunterbrechung nieder. Schreibe die Zeilen so gerade wie möglich und biege sie am Rande nicht nach unten oder nach oben um. Sei nicht sparsam mit dem Raum und mit dem Papier. Durchstreiche nicht und kratze nichts aus. Halte die Orthographie stets nach dem jüngsten Stand der Wissenschaft. Vermeide alles Servile und Devote. Schreibe also nie: „Ich nehme mir die Freiheit." Schreibe auch nicht: „Ich fühle, daß ich den Posten ausfüllen kann"; falte dann den Brief genau zusammen und stecke ihn in einen Umschlag, der leicht geöffnet werden kann. Schicke den Brief so ab, daß ihn sein Empfänger zu Beginn der Arbeitszeit erhält.

— Gutes Beispiel. — Söhnchen: Papa, bitte, erklär mir den Begriff „Wunder". — Vater: Na, das wär' zum Beispiel der Fall, wenn Mama mich bäte, ihr Wirtschaftsgeld herabzusetzen!

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

†Kaiserin Auguste Victoria..6. Nov., 1 Uhr Nm.
*§Pretoria..........15. Nov.
Pres. Grant....21. Nov. | †Amerika....22. Nov.
Moltke........22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.

Von Boston

Moltke......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1i

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2620 LINCOLN AVE.

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück — Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück — Seide.......... 1.70
Leibbinden — Seide.......... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge, so berechne ich Euch nicht einen Cent! Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

HAYES

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave.
Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00
Goldfüllungen......50c

Volles Set Zähne **$3.00** — UNION — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoratens heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

Konker Rheumatische Tabletten

Konker PAIN

empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.

Nie zuvor in der Geschichte dieser Stadt ist ein Verkauf vom Publikum mit so riesigem Beifall begrüßt worden

$1,000,000.00 PURCHASE SALE

Der Laden offen Samstag um 8 Uhr Morgens.

This Million Dollar Bankrupt Stock

welches die Mit-Lit Mills, 124 Bleecker Str, in der Stadt New York, gezwungen waren zu übernehmen, um ihre Forderungen gegen einige der größten und hervorragendsten Läden des Landes zu befriedigen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten und gezwungen waren ihre Türen zu schließen, umfassend Waaren der besten Qualität, solche, die nur je von einem der feinsten Läden in jeder Stadt verkauft werden. In jedem Departement findet Ihr Waaren mit den Etiketten, die des Fabrikanten Namen tragen, die Bürgschaft dafür sind, daß es die feinsten sind, die gemacht werden. Ihr findet Kleider, Damen-Mäntel und Suits, Pelzwaaren u. s. w., mit dem Namen der Standard Marken, die Ihr zu tragen pflegt. Jedes Stück ist nagelneu, die Moden sind die allerneuesten und alles ist von absolut bester Qualität. Die Geschäfte, die gezwungen waren, diese Waaren zurückzugeben, hatten wie alle großen Retail Geschäfte es tun, in Erwartung eines riesigen Herbst- und Winter-Geschäftes eingekauft.

Durch die große Geldknappheit, eine Folge der neuen Zollgesetze, waren diese Geschäfte nicht imstande, ihren Verpflichtungen nachzukommen und waren gezwungen, ihre Vorräte den Mit-Lit-Mills zurückzugeben. Seit den letzten 30 Tagen hat dieses ungeheure Bankerottlager unsere Waarenhäuser und Lagerräume überschwemmt. Es scheint kein Ende zu haben, kommt gerade in der Mitte der Herbstsaison, wenn unsere eigenen Vorräte so äußerst vollständig sind. Da wir selbst genügend gekauft haben für ein ungewöhnlich lebhaftes Herbst- und Wintergeschäft, sind wir jetzt gezwungen, diese beiden riesigen Waarenlager aufs Neue zu markiren, so daß alle Waaren dem Publikum zu gleichwertigen Bargainpreisen offerirt werden.

$1.50 Hauskleider — Million Dollar-Einkauf, Preis........ **69c**

Eine Million Dollar Bankerottverkauf zu 37½c

1.50 Regenschirme für Männer u. Damen — Mill.-Doll.-Einkauf.... **69c**

Ihr könnt zwei Anzüge für den Preis von einem kaufen; Ihr kauft zwei Kleider für den Preis von einem; Ihr könnt Paris-Garters für 12c kaufen; Ingersoll-Uhren kosten Euch nur 37½c; $30.00 Männer-Anzüge für $14.85; $1.00 belgische Hasen-Felle, 19c; $35.00 und $40.00 Coats für Damen und Misses zu $14.98; $30.00 belgische Hasen Lynx-Sets, $12.98; $125.00 Mink Sets zu $43.98; $30.00 Pony-Coats, $10.98; $15.00 Coats für Damen und Misses zu $4.48; $5.00 Männer-Schuhe zu $2.95; $2.00 Männerschuhe zu 97c; 50c seidene Damenstrümpfe zu 21c; $5.00 reinwoll. Sweater Coats für Damen und Männer zu $2.89; reguläre 15c reinleinene Kragen zu 3c; Ihr könnt $10.00 Kinder-Coats zu $3.48 kaufen; 50c Männer-Strümpfe zu 17c. In der Tat, Ihr könnt Alles und Jedes hier kaufen, was von einem Mann, Dame oder Kind gebraucht wird, zu einer Ersparniß von nicht weniger als einem Drittel, und in den meisten Fällen sogar mehr als die Hälfte.

$2 Unterröcke. Seide und Sateen. Million Doll. Einkauf, Preis.. **37c**

Dies ist der größte, weitreichendste Verkauf, der je abgehalten wurde. Eröffnung morgen Samstag, 8:00 Vorm.

$3.00 Waistseide, Lingerie und Voile Mill. Doll.-Einkauf.. **69c**

Damen- und Mädchen-Coats, Suits, Kleider und Skirts

Coats — Sport Coats, reg. $20 Werte — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis für nur **$6.98**

Coats — Für Damen und Misses, neueste Facons, alle Größen. Blau und Schwarz ist eingeschlossen.— $15.00 Werte, **$4.48**

Coats — Für Damen und Misses. In allen Farben und in allen Größen. Reine Wolle. — $25.00 Werte, für **$8.98**

Suits — Für Damen und Misses. — $20.00 Werte. Angebrochene Größen. Million Dollar-Einkauf, für nur **$2.98**

Suits — Für Damen und Misses. — $40.00 bis $50.00 Werte; Million Dollar-Einkauf, spez. Preis nur **$16.95**

Suits — Für Damen und Misses. — $15.00 Werte. In allen Größen. Alle Facons und alle Farben, für nur **$6.95**

Kleider — Für Damen und Misses. — $15.00 und $18.00 Werte. Million Dollar-Einkauf. — Speziell für nur **$6.95**

Skirts — Feine reinwollene Dreß Skirts. $5.00 Werte, Million Dollar-Einkauf; spez. Verkaufspreis für nur **98c**

Kleider — Für Damen und Misses. Alle mannish geschneiderte Serges. Wert $10 bis $12. Mill. Dollar-Einkauf, **$3.98**

Ausstattungswaaren

Sweater Coats — Für Männer und Damen — wt. 6.50. **3.79**

Kravatten — Seidene, 50c wert, **17c**

Kragen — Alle 15c Sorten — keine Seconds........ **2c**

Sweater Coats — Für Männer u. Damen, $5 wert.... **2.89**

Hemden — $2.00 wert, **95c**

Handschuhe — wert $1.00, **49c**

Sweater Coats — Knaben-Größen, **89c**

Hemden — Flannell, wert $1, **59c**

Seidene Socken — wert 50c, **17c**

1.50 reinwoll. — Unterhemden u. Hosen, alle Farben.... **83c**

Unterzeug — $2.50 Qualität, **$1.39**

Garters — Jede reguläre 25c Sorte — für........ **11c**

Union Suits — Wert von $7.00 bis $10, für........ **2.95**

Union Suits — Schwere Baumwolle — wert $1.50........ **89c**

Taschentücher — Weiß, 15c Sorte, **6c**

Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher

500 Anzüge für Männer und junge Männer, $15 Werte, Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis **$6.80**

550 Anzüge für junge Männer, alle hellen Farben, wert aufwärts bis zu $30, speziell zu nur **$4.65**

3,500 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $18 Werte, Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$8.90**

1,000 Anzüge für Männer und junge Männer, wert $18 — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$8.60**

2,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $15 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$6.90**

2,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $25 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$11.00**

2,000 Anzüge für Männer und junge Männer, $20 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$10.85**

3,000 Anzüge für Männer und junge Männer, $40 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$16.85**

800 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $30 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$12.75**

1,000 Anzüge für Männer und junge Männer, $30 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$14.85**

Extra speziell 500 schwarze Kersey Ueberzieher, Astrachan Shawl Kragen, $45 Wert **$19.85**

1,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $40 Werte — Million Dollar-Einkauf Verkaufspreis **$16.85**

Pelze

Lynx Sets. Wert $20.00. Million Dollar-Einkauf. Verkaufspreis, **$6.98**

Coney Sets. Braun und schwarz. Wert $8.00. Million Dollar-Einkauf—Preis **$3.95**

Pony Coats. Wert $30.00. Million Dollar-Einkauf. Verkaufspreis, **$10.98**

Schuhe

für Männer, Damen, Knaben

$3 und $3.50 Schuhe. Alle Größen, alle Lederarten.— Million Dollar-Einkauf — Preis........ **$1.95**

$4 und $4.50 Schuhe. Feine Qualität, alle Größen — Million Dollar-Einkauf — Preis........ **$2.45**

$5 und $6 Schuhe. Feinste handgenähte Schuhe; in allen Größen. Million Dollar-Einkauf, Preis.. **$2.95**

Knaben-Anzüge u. Ueberzieher

400 Norfolks, $3.50 Werte für... **$1.43**

Blaue Anzüge — extra Hosen, $5.00 Werte, für... **$2.36**

Knicker Hosen — reguläre $1 Werte für nur........ **29c**

Ueberzieher, Astrachan Kragen, $5.00 Werte — für nur... **$1.69**

Ueberzieher, Convertible Kragen, $6 Werte — für nur... **$2.65**

Ueberzieher aus Chinchilla hergestellt—reg. 5.00 Werte, für... **$2.38**

Corduroy Anzüge; $6.00 Werte — für nur... **$2.86**

Blaue Serge Anzüge, $5.00 wert— für nur... **$2.89**

$10.00 Anzüge für Knaben, extra Hosen, für nur... **$5.50**

Beinkleider

1,000 Paar Winterhosen für Männer, $3 wert, Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur........ **$1.19**

2,000 Paar $5 Winter-Hosen für Männer — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur........ **$2.65**

800 Paar Hosen für Eismänner, $4 wert, Million Dollar-Einkauf........ **$1.93**

600 Paar feine Worsted Hosen, $7.00 Werte, Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur........ **$3.45**

Regenröcke

$7.50 Englische Slip-Ons. Garantirt wasserdicht, f. Männer u. Damen. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis........ **$2.98**

$12.00 schott. Tweeds. Für Männer und Damen. Million Dollar-Einkauf, für........ **$4.85**

$30.00 Gaberdines. und Cravenettes; auch Cassimeres. Für Männer und Damen. Million-Dollar-Einkauf.. **$10.75**

Putzwaaren

Muster-Hüte aus Velvet und Plüsch

wert bis $1.95, $2.95 und einige so hoch wie $3.95. Million Dollar-Einkauf — spezieller Verkaufspreis — nur........ **95c**

PORTER & CO.

Corner State & Jackson

Hüte

$1.50 Chinchilla Kappen — Golf und Judge Formen — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis........ **79c**

$3.00 Hüte für Männer — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur........ **$1.18**

Der Laden wird am Samstag bis 10 Uhr Abends offen sein